

Beteiligungsbericht der Stadt Worms



Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort.....	5
2	Einführung	6
2.1	Allgemeines	6
2.2	Inhaltliche Mindestanforderungen.....	6
2.3	Notwendigkeit der wirtschaftlichen Beteiligungen.....	6
2.4	Verwaltung und Steuerung der Beteiligungen	7
2.5	Wesentliche Änderungen im Berichtsjahr 2023.....	7
2.6	Anmerkungen	8
3	Gesamtübersicht	9
3.1	Übersicht EWR-Konzern	10
4	Beteiligungen der Stadt Worms	11
4.1	Holdingsgesellschaften der Stadt Worms	11
4.1.1	Stadt Worms Beteiligungs-GmbH.....	11
4.1.2	EWR Dienstleistungen GmbH & Co. KG.....	20
4.1.3	EWR Verwaltungs GmbH.....	28
4.1.4	EWG Shareholder GmbH.....	35
4.1.5	PIONEXT Asset GmbH & Co. KG.....	38
4.2	Ver- und Entsorgung, Energie, Verkehr, Infrastruktur	46
4.2.1	Batteriespeicher-Park Worms GmbH.....	46
4.2.2	Elektro Knies GmbH.....	49
4.2.3	Elt-Point Fachmarkt für Elektromaterial und Beleuchtung GmbH.....	54
4.2.4	EWR AG	57
4.2.5	EWR Climate Connection GmbH	75
4.2.6	EWR Netz GmbH.....	79
4.2.7	EWR Neue Energien GmbH	93
4.2.8	Flugplatz GmbH Worms	101
4.2.9	Hafenbetriebe Worms GmbH.....	107
4.2.10	Infrastrukturgesellschaft Wonnegau GmbH & Co. KG	118
4.2.11	Liqwotec GmbH	124
4.2.12	Mainz Worms Energiebündnis GmbH	128
4.2.13	Neue Energien Groß-Rohrheim GmbH & Co. KG.....	134
4.2.14	Neue Energien Groß-Rohrheim Verwaltungs GmbH.....	140
4.2.15	Parkhausbetriebs GmbH Worms.....	144
4.2.16	PIONEXT GmbH	151
4.2.17	PIONEXT Service GmbH & Co. KG.....	154
4.2.18	PIONEXT Windpark Schellweiler GmbH & Co. KG	162

4.2.19	PIONEXT Solarpark Lipporn GmbH & Co. KG.....	167
4.2.20	PIONEXT Solarpark Lonsheim GmbH & Co. KG	173
4.2.21	PIONEXT 3 GmbH & Co. KG	177
4.2.22	PIONEXT 4 GmbH & Co. KG	180
4.2.23	PIONEXT 5 GmbH & Co. KG	183
4.2.24	PIONEXT 6 GmbH & Co. KG	186
4.2.25	PIONEXT 7 GmbH & Co. KG	189
4.2.26	PIONEXT 8 GmbH & Co. KG	192
4.2.27	PIONEXT 9 GmbH & Co. KG	195
4.2.28	PIONEXT 10 GmbH & Co. KG	198
4.2.29	PVSM Energy GmbH	201
4.2.30	Rheinhessen Telekommunikations GmbH	204
4.2.31	Rhenania Worms AG	205
4.2.32	Silithium smart energy GmbH	216
4.2.33	Stromnetzgesellschaft Wörrstadt Verwaltung mbH	221
4.2.34	Stromnetzgesellschaft Wörrstadt mbH & Co. KG.....	225
4.2.35	Umspannwerk Lonsheim GmbH & Co. KG	232
4.2.36	Wind NE Verwaltungs GmbH	239
4.2.37	Windpark Abenheim GmbH & Co. KG	243
4.2.38	Windpark Alsheim GmbH & Co. KG.....	249
4.2.39	Windpark Bornheim GmbH & Co. KG.....	255
4.2.39	Windpark Dittelsheim-Heßloch GmbH & Co. KG	262
4.2.40	Windpark Erbes-Büdesheim GmbH & Co. KG	269
4.2.41	Windpark Heimersheim GmbH & Co. KG	276
4.2.42	Windpark Herrnsheim GmbH & Co. KG.....	283
4.2.43	Windpark Mockenberg GmbH & Co. KG	289
4.2.44	Windpark Pfeddersheim GmbH & Co. KG	295
4.2.45	Windpark Wingertsberg GmbH & Co. KG.....	301
4.2.46	Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH	307
4.2.47	Work in Worms GmbH	311
4.2.48	WSW-Wärme-Service-Worms-GmbH	314
4.3	Immobilien- und Wohnungswirtschaft, Wirtschaftsförderung.....	320
4.3.1	EGA GmbH.....	320
4.3.2	EG Rheinhessen GmbH.....	324
4.3.3	EG Rheinhessen Gleisdreieck GmbH	329
4.3.4	EG Rheinhessen Saulheim GmbH	332
4.3.5	Liebenauer Feld GmbH.....	334

4.3.6	Rheinhessen Standort Marketing GmbH.....	340
4.3.7	Wirtschaftsförderungsgesellschaft für die Stadt Worms mbH	344
4.3.8	Wohnungsbau GmbH Worms	355
4.4	Soziales, Gesundheit.....	366
4.4.1	Integrations- und Dienstleistungsbetrieb gGmbH der Stadt Worms	366
4.4.2	Klinikum Worms gGmbH	373
4.4.3	Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Worms gGmbH.....	397
4.5	Kultur und Freizeit	407
4.5.1	Freizeitbetriebe Worms GmbH	407
4.5.2	Kultur und Veranstaltungen GmbH Worms.....	416
4.5.3	Nibelungenfestspiele gGmbH der Stadt Worms	426
4.5.4	Tiergarten Worms gGmbH	435
4.6	Eigen- und Regiebetriebe	444
4.6.1	Sondervermögen KuTaZ der Stadt Worms.....	444
4.6.2	Sondervermögen Freizeit	450
4.6.3	Sondervermögen Parkhaus	457

1 Vorwort

Die Stadt Worms hat aus wirtschaftlichen Gründen einen Teil des kommunalen Aufgabenspektrums auf eigenständige Unternehmen übertragen, an denen sie in unterschiedlicher Form, überwiegend als Mehrheits- oder Alleingesellschafterin, beteiligt ist.

Zum 31.12.2023 war die Stadt Worms an 72 Unternehmen mit mehr als 5 % beteiligt. Es handelte sich um 34 Beteiligungen an Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH), fünf an gemeinnützigen Gesellschaften mit beschränkter Haftung (gGmbH), zwei an Aktiengesellschaften (AG), 28 an einer GmbH & Co. KG, hinzu kommen außerdem drei Eigenbetriebe.

Ihr vielfältiges Aufgabenspektrum umfasst die Bereiche der Daseinsvorsorge wie Energieversorgung, Wohnungswesen, Sozial- und Gesundheitswesen, den Bereich Kultur, Flugplatz, Parkhäuser und den Bereich Freizeit sowie die Förderung des Wirtschaftsstandortes Worms.



Dass diese Konzernstruktur und generell die Übertragung kommunaler Aufgaben in privatwirtschaftliche Unternehmen einer regelmäßigen Überprüfung im Hinblick auf deren wirtschaftliche Auswirkungen unterliegen, wird an zahlreichen Änderungen innerhalb dieser Struktur deutlich. So wurde beispielsweise mit der Wärme-Service-Worms GmbH die zuvor in der Liebenauer Feld GmbH verortete Fernwärmeversorgung in eine eigenständige GmbH ausgegliedert, um die betrieblichen Prozesse zielgerichteter steuern zu können. Der als Eigenbetrieb geführte Integrationsbetrieb wurde in die Rechtsform einer gemeinnützigen GmbH überführt, gleichzeitig wurde der als integrativer Eigenbetrieb geführte Friedhofsbetrieb aufgelöst und damit in den kommunalen Haushalt zurückgeführt. Auch in den kommenden Jahren stehen weitere grundlegende Veränderungen an, die zur wirtschaftlichen Optimierung und zur Stärkung des städtischen Haushalts beitragen sollen.

Der hier vorliegende Beteiligungsbericht der Stadt Worms für das Wirtschaftsjahr 2023 stellt die wesentlichen Daten der Gesellschaften zusammen, wie sie sich aus deren Berichts- und Rechnungswesen ergeben. Der Bericht basiert auf den Daten der geprüften Jahresabschlüsse für das Geschäftsjahr 2023.

Damit ist der Beteiligungsbericht eine wichtige Informations- und Entscheidungsgrundlage für den Stadtrat und macht die Bedeutung der städtischen Beteiligungen als Teil des „Konzerns Stadt Worms“ deutlich.

Ich danke allen, die an der Erarbeitung dieses informativen und übersichtlichen Berichtes mitgearbeitet haben.

Worms, im April 2025

Adolf Kessel
Oberbürgermeister

2 Einführung

2.1 Allgemeines

Seit dem Jahr 1999 sind die rheinland-pfälzischen Gemeinden aufgrund des § 90 Abs. 2 der Gemeindeordnung (GemO) dazu verpflichtet, dem Stadtrat (gemäß Neufassung GemO mit dem geprüften Jahresabschluss) einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie mit mindestens 5 % unmittelbar oder mittelbar beteiligt sind, vorzulegen.

2.2 Inhaltliche Mindestanforderungen

Der Beteiligungsbericht soll gem. § 90 GemO insbesondere Angaben enthalten über:

1. den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufs (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung), die Lage des Unternehmens (Lagebericht), die Kapitalzuführungen und – entnahmen durch die Stadt Worms und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft und die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe sowie
4. das Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das Unternehmen, welche wie folgt lauten:
„Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen, oder wesentlich erweitern, wenn
 1. der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,
 2. das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf steht und
 3. [...] der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.“

Die o.g. Informationen wurden insoweit in den Bericht aufgenommen, wie sie von den Gesellschaften bereitgestellt wurden.

2.3 Notwendigkeit der wirtschaftlichen Beteiligungen

Ein großer Teil der kommunalen Aufgaben wird außerhalb der „Kernverwaltung“ in wirtschaftlich geführten Unternehmen wahrgenommen. Dies resultiert aus der Tatsache, dass durch eine eindeutige Abgrenzung zur „Kernverwaltung“ eine effizientere Überwachung und Steuerung dieser Bereiche vorgenommen werden kann.

Dieser Prozess wird verstärkt durch veränderte Rahmenbedingungen, wie z. B. die Verringerung des kommunalen Handlungsspielraumes im Bereich der Investitionstätigkeit und die Belastung der kommunalen Haushalte aufgrund zusätzlich übertragener Aufgaben.

Gerade in der aktuellen Finanzsituation gewinnt die Frage an Bedeutung, inwieweit eine Kommune in der Lage ist, ihre begrenzten Ressourcen so zu verteilen, dass die Erfüllung der vielfältigen kommunalen Aufgaben so ökonomisch wie möglich durchgeführt wird.

Insbesondere organisatorische und steuerliche Vorteile bilden die Grundlage für die Entscheidung der Gemeinde, sich bei der Erfüllung ihrer Aufgaben an privatrechtlichen Unternehmen zu beteiligen bzw. diese zu gründen.

2.4 Verwaltung und Steuerung der Beteiligungen

Durch die Ausgliederung verschiedener Teilbereiche der ursprünglichen Verwaltung und die Gründung von Eigengesellschaften sowie die Beteiligung an Unternehmen, ist die Kommune zur Steuerung und Kontrolle dieser Beteiligungen verpflichtet.

Die Gemeinde hat insbesondere sicherzustellen, dass die Erfüllung des öffentlichen Zweckes durch das Unternehmen weiterhin gesichert ist. Hierzu sind entsprechende gesetzliche Vorgaben zu beachten, die sich vor allem bei der Gestaltung des Gesellschaftsvertrages als auch bei der Besetzung der Entscheidungsorgane, insbesondere jedoch in der tatsächlichen Geschäftsführung niederschlagen. Aus der Finanzverantwortung der Gemeinde resultiert die Verpflichtung, die Erfüllung des öffentlichen Zweckes im Sinne einer ökonomischen Umsetzung laufend zu überwachen und eventuell steuernd einzugreifen.

Die verantwortliche Führungsebene und die politischen Gremien benötigen daher Instrumente, mit deren Hilfe die genannten Unternehmen sinnvoll gesteuert und kontrolliert werden. Daneben sollen entstandene Chancen erkannt und ausgenutzt sowie bestehenden und drohenden Risiken entgegengewirkt werden.

Ein zielgerichtetes Instrument bildet hierbei das Beteiligungsmanagement mit seinen Bereichen Beteiligungsverwaltung, Mandatsbetreuung und Beteiligungscontrolling.

Das Beteiligungsmanagement zur Überwachung und Steuerung des Konzerns „Stadt Worms“ wurde im Jahr 2016 für den gesamten Konzern auf die Stadt Worms Beteiligungs-GmbH übertragen.

2.5 Wesentliche Änderungen im Berichtsjahr 2023

Im Jahr 2023 errichtete die EWR AG drei neue Beteiligungen, hierunter die Batteriespeicherpark Worms GmbH, die EWR Climate Connection sowie die PVSM Energy GmbH. Ferner unterlagen zwei der in 2021 gegründeten PIONEXT-Vorratsgesellschaften einer Firmenänderung. Im Wege der Änderungssatzung fanden zudem jeweils redaktionelle Anpassungen an den Regiebetrieben Sondervermögen KuTaZ, Freizeit und Parkhaus statt.

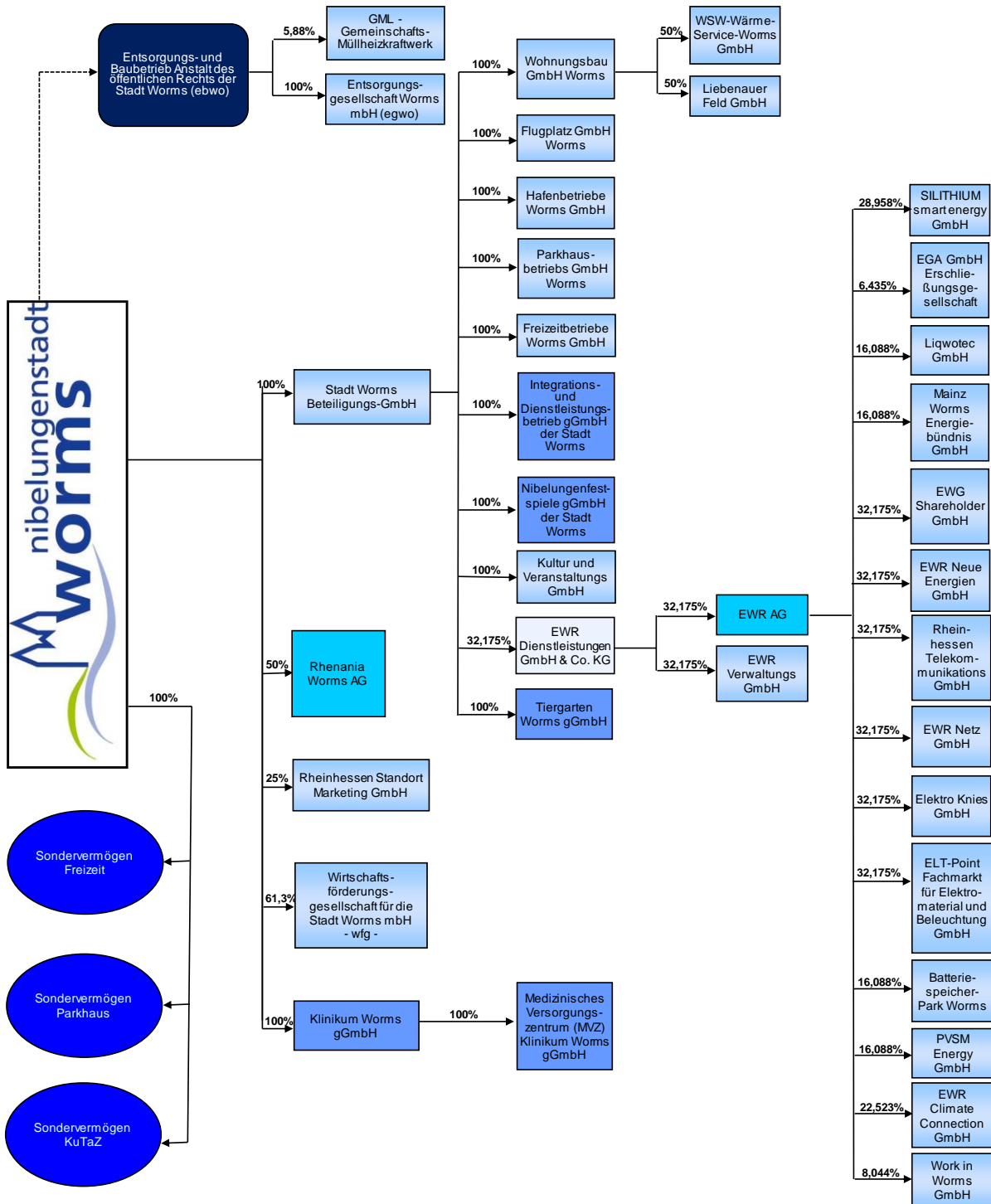
2.6 Anmerkungen

Organe der Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH)

Nach dem GmbH-Gesetz sind als Organe der GmbH die Geschäftsführung sowie die Gesellschafterversammlung verpflichtend. Die Bildung eines Aufsichtsrates ist in der Rechtsform der GmbH grundsätzlich fakultativ, wenn nicht andere Rechtsnormen, bspw. das MitbestG oder DrittelbG, eine Einrichtung erfordern.

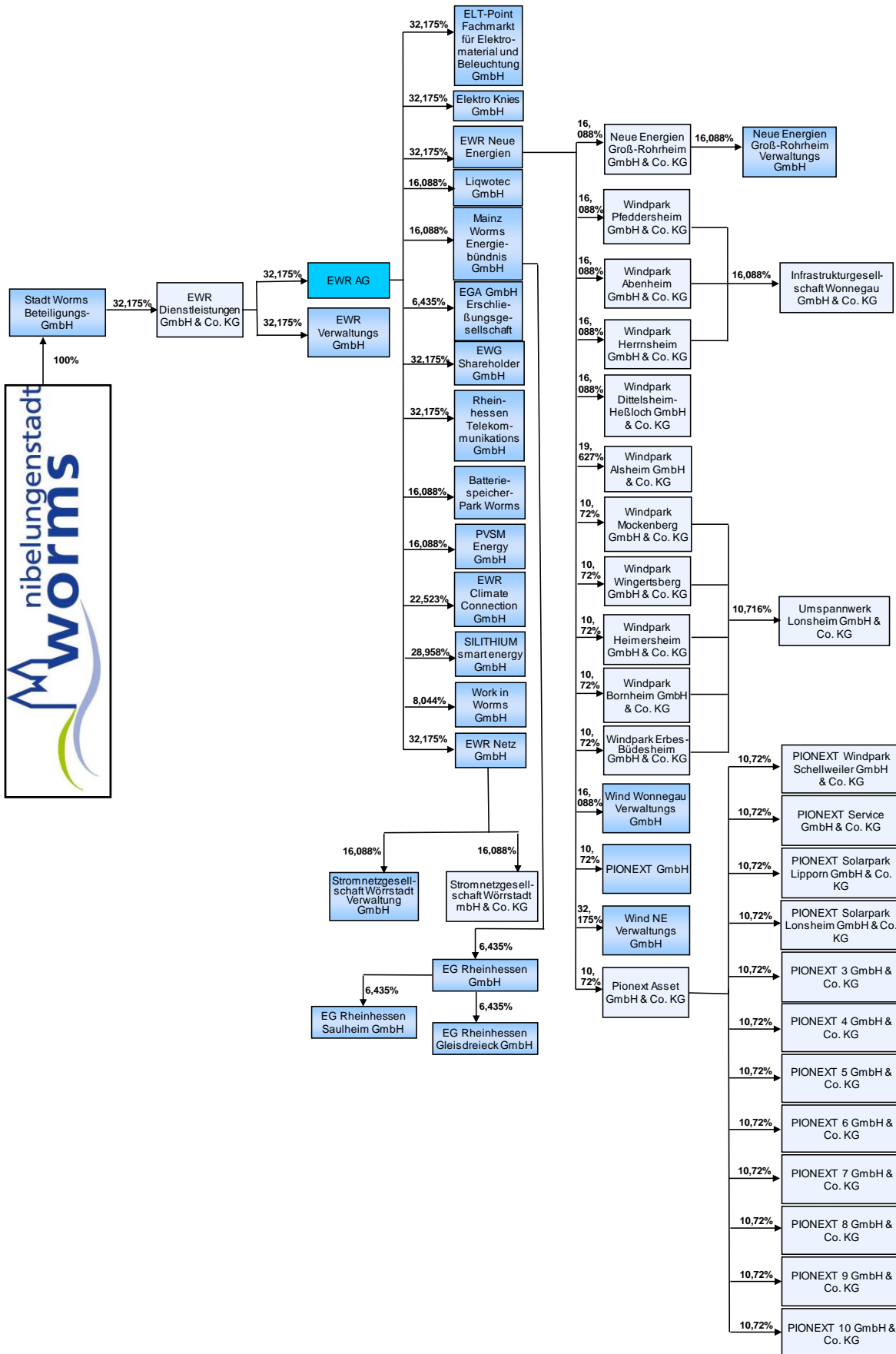
3 Gesamtübersicht

%-Angaben stellen die Beteiligungsverhältnisse aus Sicht der Stadt Worms dar (unmittelbar + mittelbar)



3.1 Übersicht EWR-Konzern


%-Angaben stellen die Beteiligungsverhältnisse aus Sicht der Stadt Worms dar (unmittelbar + mittelbar)



4 Beteiligungen der Stadt Worms

4.1 Holdinggesellschaften der Stadt Worms

4.1.1 Stadt Worms Beteiligungs-GmbH

Allgemeines	
Rechtsform: GmbH	
Gründung: 03.11.2004	
Satzungsdatum: 30.06.2014	
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr	
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 13.051.000,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine	

Gegenstand des Unternehmens / Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
<p>Das Halten und Verwalten von Beteiligungsgesellschaften der Stadt Worms, die Erzeugung, der Handel und die öffentliche Versorgung der Bevölkerung der Stadt Worms und ihrer Versorgungsgebiete mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, die Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnik, die Planung, Errichtung und der Betrieb von Telekommunikationseinrichtungen, der Erwerb, die Verwertung, Nutzung und Verwaltung von Grundstücken, die Grundstücksbewirtschaftung und das Gebäudemanagement, die Beförderung von Personen und Gütern, der Betrieb der Rheinhäfen, die Bewirtschaftung der Freizeitbetriebe der Stadt Worms (Bäder, Tiergarten), die Bewirtschaftung von Parkhäusern in der Stadt Worms sowie die Beratung Dritter in diesen Bereichen, die Errichtung, der Erwerb, die Erweiterung und der Betrieb der diesen Zwecken dienenden Anlagen sowie dazugehörige und ähnliche Geschäfte. Die vorgenannten Tätigkeiten gehören aber nur insoweit zum Gegenstand des Unternehmens, als eine kommunale Zuständigkeit für die Aufgabenwahrnehmung gegeben ist. Daneben kann es andere Aufgaben von der Stadt Worms übernehmen.</p> <p>Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).</p>

Beteiligungsverhältnisse (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)

Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:

- Stadt Worms zu 100 %

Unmittelbare Beteiligungen des Unternehmens:

- Hafenbetriebe Worms GmbH zu 99 %
- Freizeitbetriebe Worms GmbH zu 100 %
- Integrations- und Dienstleistungsbetrieb gGmbH der Stadt Worms zu 100 %
- Parkhausbetriebs GmbH Worms zu 100 %
- EWR Dienstleistungen GmbH & Co. KG zu 32,175 %
- EWR Aktiengesellschaft zu 1,61 %
- Flugplatz GmbH Worms zu 94,9 %

- Nibelungenfestspiele gGmbH der Stadt Worms zu 100 %
- Kultur und Veranstaltungen GmbH Worms zu 94,9 %
- Tiergarten Worms gGmbH zu 100 %
- Wohnungsbau GmbH Worms zu 94,9 %

Mittelbare Beteiligungen des Unternehmens:

- EWR Aktiengesellschaft zu 30,57 %
- EWR Verwaltungs GmbH zu 32,175 %
- Liebenauer Feld GmbH zu 47,45 %
- WSW Wärme-Service-Worms GmbH zu 47,45 %

Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)

Gesellschafterversammlung:

Stadt Worms

Aufsichtsrat:

Vorsitzender:

Oberbürgermeister Adolf Kessel

Mandatsträger:

- Dirk Beyer
- Uwe Gros
- Ralf Lottermann
- Volker Janson
- Dr. Klaus Karlin
- Hans-Peter Weiler
- Jeanine Emans-Heischling
- Marion Hartmann
- Dr. Jörg Koch
- Richard Grünewald
- Ursula Knieling (bis 04.05.2023)
- David Hilzendegen
- Mathias Englert
- Peter Englert
- Dr. Jürgen Neureuther
- Ludger Sauerborn (bis 01.11.2023)
- Ursula Bieser

- Heribert Friedmann (ab 02.11.2023)
- Dr. Dagmar Loskill (ab 05.05.2023)

Geschäftsführung:

Michael Baumann

Personalentwicklung		
	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	15,5	16,5

Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO) (Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)
Die Geschäftsführung hat im Berichtsjahr keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten. Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat belaufen sich auf 2.100,00 € im Jahr 2023.

Kapitalzuführungen/-entnahmen (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)
Kapitalzuführungen/-entnahmen sind nicht erfolgt.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)
Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren: 2021 - 2023: 0,00 €
Gewinnabführungen an die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren: 2021 - 2023: 0,00 €
Vom Unternehmen gezahlte Steuern an die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren: 2023: 348,36 € 2022: 348,36 € 2021: 297,72 €
Vom Unternehmen gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren: 2021 - 2023: 0,00 €

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**

✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	140.670.537,18	140.713.867,18
I. Sachanlagen	573.920,00	617.250,00
II. Finanzanlagen	140.096.617,18	140.096.617,18
B. Umlaufvermögen	31.679.961,00	22.635.269,25
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	31.679.961,00	22.635.269,25
C. Rechnungsabgrenzungsposten	40.662,88	7.390,70
Bilanzsumme	172.391.161,06	163.356.527,13
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	134.638.258,46	134.467.240,14
I. Gezeichnetes Kapital	13.051.000,00	13.051.000,00
II. Zweckgebundene Rücklagen	2.190.618,40	2.190.618,40
III. Kapitalrücklage	119.931.237,00	119.931.237,00
IV. Gewinnrücklagen	5.958.928,78	5.958.928,78
V. Verlustvortrag	-6.664.544,04	-9.595.860,57
VI. Jahresergebnis	171.018,32	2.931.316,53
B. Rückstellungen	8.676.885,88	6.898.027,82
C. Verbindlichkeiten	29.072.504,25	21.987.754,34
D. Rechnungsabgrenzungsposten	3.512,47	3.504,83
Bilanzsumme	172.391.161,06	163.356.527,13

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

		<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
		EUR	EUR
1.	Umsatzerlöse	88.268,76	95.789,54
2.	Sonstige betriebliche Erträge	5.207.552,22	5.162.682,24
3.	Materialaufwand	-1.850,00	-36.536,56
4.	Personalaufwand	-1.068.937,31	-935.198,78
5.	Abschreibung auf Sachanlagen	-45.263,98	-45.109,92
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.961.504,48	-2.536.739,54
7.	Erträge aus Beteiligungen	8.465.383,80	9.816.536,73
8.	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	51.742,95	204.895,39
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	223.535,18	73.327,60
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-286.572,61	-81.076,59
11.	Aufwendungen aus der Verlustübernahme	-7.693.276,83	-6.986.945,00
12.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.807.711,02	-1.799.960,22
13.	Ergebnis nach Steuern	<u>171.366,68</u>	<u>2.931.664,89</u>
14.	Sonstige Steuern	-348,36	-348,36
15.	Jahresergebnis	<u>171.018,32</u>	<u>2.931.316,53</u>

Kennzahlen zum 31.12.2023

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	<p style="text-align: right;">2.087.030,75</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
Wirtschaftlichkeit (in %)	<p style="text-align: right;">129,88</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	78,10 (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	21,90 (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	20,18 Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2023)

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Gegenstand des Unternehmens ist vor allem das Halten und Verwalten von Beteiligungsgesellschaften der Stadt Worms. Derzeit hält die Gesellschaft folgende Beteiligungen:

	<u>Anteil</u>
Hafenbetriebe Worms GmbH	99%
(1 % wird direkt durch die Stadt Worms gehalten)	
Freizeitbetriebe Worms GmbH	100%
Integrations- und Dienstleistungsbetrieb gGmbH der Stadt Worms	100%
Parkhausbetriebs GmbH Worms	100%
EWR Dienstleistungen GmbH & Co. KG	32,175%
(diese hält wiederum 95 % der Anteile an der EWR Aktiengesellschaft)	
EWR Aktiengesellschaft	1,61%
Flugplatz GmbH Worms	94,9%
(5,1 % werden direkt durch die Stadt Worms gehalten)	
Nibelungenfestspiele gGmbH der Stadt Worms	100%
Kultur und Veranstaltungen GmbH der Stadt Worms	94,9%
(5,1 % werden direkt durch die Stadt Worms gehalten)	
Tiergarten Worms gGmbH	100%
Wohnungsbau GmbH Worms	94,9%
(5,1 % werden direkt durch die Stadt Worms gehalten)	

Zwischen der Gesellschaft und der Hafенbetriebe Worms GmbH, der Freizeitbetriebe Worms GmbH, der Parkhausbetriebs GmbH, der Flugplatz GmbH Worms und der Kultur und Veranstaltungen GmbH bestehen Ergebnisabführungs- und Beherrschungsverträge. Die Gesellschaft ist insoweit Organträgerin einer körperschaft- und gewerbesteuerlichen Organschaft; daneben besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft zur Stadt Worms.

2. Ertragslage

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 171. Im Vorjahr wurde ein Jahresüberschuss von TEUR 2.931 erzielt. Ursächlich für den Rückgang des Jahresergebnisses sind insbesondere um TEUR 1.351 verminderte Beteiligungserträge, um TEUR 706 erhöhte Verlustübernahmen und eine Erhöhung der Steuerrückstellungen für frühere Jahre in Höhe von TEUR 495. Zusätzlich wurde der Erstattungsanspruch aus der Kapitalertragsteuer um TEUR 276 vermindert.

Das Ergebnis vor Steuern liegt aufgrund dieser Veränderungen mit TEUR 1.979 unter dem Vorjahr (TEUR 4.732).

Bei den Erträgen aus Beteiligungen handelt es sich um Gewinnentnahmen aus der EWR Dienstleistungen GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 8.465.

Die Übernahme der Jahresverluste einzelner Tochtergesellschaften, welche aufgrund der eingangs erwähnten Ergebnisabführungsverträge erfolgen, beeinflussten die Ergebnissituation der Gesellschaft in entscheidendem Maße, die übernommenen Verluste stiegen zum Vorjahr um rund TEUR 706 auf TEUR 7.693.

Das Personal der Hafенbetriebe Worms GmbH, der Flugplatz GmbH Worms und der Parkhausbetriebs GmbH ist (teilweise) bei der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH beschäftigt. Im Rahmen von Verrechnungen werden die Personalaufwendungen verursachungsgerecht an die Gesellschaften weiterbelastet (im Berichtsjahr TEUR 479) und in den sonstigen betrieblichen Erträgen abgebildet.

3. Finanzlage

Zur Liquiditätssicherung der Konzerngesellschaften existiert ein Cash-Management-Vertrag zwischen der Stadt Worms und der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH sowie zwischen der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH und deren Tochtergesellschaften. Im Rahmen dieses Vertrages wird das gesamte Liquiditätsmanagement durch die Stadt Worms abgewickelt. Sie erhält dafür vertraglich vereinbarte Zinsvergütungen von den Gesellschaften.

Der Beteiligungsertrag, der mittelbar aus dem anteiligen Jahresergebnis 2022 der EWR AG stammt, liegt leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Für das laufende Jahr (2024) rechnet die Geschäftsführung mit einem weiteren Rückgang des Beteiligungsertrags.

4. Vermögenslage

Das Vermögen der Gesellschaft ist vor allem geprägt durch das Halten der Beteiligungen. Der Beteiligungsbuchwert beträgt zum 31.12.2023 TEUR 140.097.

Aus dem oben beschriebenen Cash-Management-Vertrag resultieren Forderungen gegen die teilnehmenden Gesellschaften, ebenso wie korrespondierende Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin.

Die Passivseite zeigt eine Eigenkapitalquote von 78,1%, im Vergleich zum Vorjahr stellt dies eine Verminderung um 4,2 %- Punkte dar.

Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin bestehen in Höhe von TEUR 19.124 im Wesentlichen aus dem Cash-Management. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 9.913) wurden die aus der Verlustübernahme-Verpflichtung resultierenden Verbindlichkeiten mit den Forderungen aus dem Cash-Management saldiert.

Insgesamt schätzen wir die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung der Gesellschaft als gut ein.

5. Risikoberichterstattung

Zwischen der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH und ihren Beteiligungsgesellschaften erfolgt ein regelmäßiger Austausch über die Geschäftsentwicklung durch detaillierte Quartalsberichte mit Erläuterungen und Zukunftsprognosen. Einzelprobleme mit ergebnisbeeinflussendem Charakter werden gemeinschaftlich erörtert und notwendige Steuerungsmaßnahmen diskutiert. Allgemein erkennen die Geschäftsführungen ein erhöhtes wirtschaftliches Risiko aufgrund volatiler Beschaffungskosten, allgemeiner Preissteigerungen sowie durch abnehmende Resonanz auf Ausschreibungen von Investitionsmaßnahmen.


Durch die gute Eigenkapitalausstattung kann die Geschäftsführung derzeit jedoch keine Bestandsgefährdung erkennen. Die Kommunalaufsichtsbehörde hat den städtischen Haushalt für das Jahr 2024 genehmigt, so dass die Geschäftsführung derzeit mit einem Betriebskostenzuschuss in Höhe von 5,7 Mio. € für das laufende Jahr rechnet.

Zur nachhaltigen Verbesserung des städtischen Haushaltes hat die Stadt eine Haushaltskonsolidierungskommission unter externer Leitung gebildet, welche die Ausgaben- und Einnahmenseite dezidiert prüfen soll. Von finanziell negativen Auswirkungen auf den SWB-Konzern ist derzeit allerdings nicht auszugehen.

6. Prognose

Der beschlossene Wirtschaftsplan der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 sieht einen Überschuss von TEUR 487 vor. Die im Risikobericht genannten Kostensteigerungen sind – so weit wie möglich – berücksichtigt. Zum aktuellen Zeitpunkt sieht die Geschäftsführung keine nennenswerten Planabweichungen.

4.1.2 EWR Dienstleistungen GmbH & Co. KG

Allgemeines	
Rechtsform: GmbH & Co. KG	 EWR Dienstleistungen GmbH & Co. KG
Gründung: 14.01.1999	
Satzungsdatum: 30.05.2018	
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr	
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 179.277.902,51 € Veränderung im Berichtsjahr: keine	

Gegenstand des Unternehmens / Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
<p>(1) Gegenstand des Unternehmens sind</p> <ul style="list-style-type: none">(a) das Halten und Verwalten einer Beteiligung an der EWR Aktiengesellschaft,(b) das Halten und Verwalten einer Beteiligung an der EWR Verwaltungs GmbH,(c) die gewerbliche Erbringung kaufmännischer Dienstleistungen innerhalb des EWR-Konzerns und/oder an Gesellschafter, die unmittelbar oder mittelbar an der EWR Aktiengesellschaft beteiligt sind, und/oder an mit diesen verbundenen Unternehmen oder Betriebe. <p>(2) Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann.</p> <p>Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).</p>

Beteiligungsverhältnisse (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<p>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Stadt Worms Beteiligungs-GmbH zu 32,175 %• Westenergie Rheinhessen Beteiligungs GmbH zu 25,002 %• Thüga Aktiengesellschaft zu 24,998 %• Alzeyer Beteiligungs- und Veranstaltungs-GmbH zu 12,782 %• Projekte und Service GmbH Kirchheimbolanden zu 2,250 %• Zweckverband Kommunale Anteilseigner für Energieverteilnetze und Energieversorgung zu 1,508 %• Verbandsgemeinde Alzey-Land zu 1,117 %• Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden zu 0,168 % <p>Beteiligungen:</p> <ul style="list-style-type: none">• EWR AG zu 95 % - 2 Aktien• EWR Verwaltungs GmbH zu 100 % <p>Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.</p>

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)

Gesellschafterversammlung:

- EWR Verwaltungs-GmbH als Komplementärin
- Stadt Worms Beteiligungs-GmbH
- Westenergie Rheinhessen Beteiligungs-GmbH
- Thüga Aktiengesellschaft
- Alzeyer Beteiligungs- und Veranstaltungs GmbH
- Projekte und Service GmbH Kirchheimbolanden
- Verbandsgemeinde Alzey-Land
- Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden
- Zweckverband Kommunale Anteilseigner für Energieverteilnetze und Energieversorgung

Geschäftsführung:

- EWR Verwaltungs GmbH

Personalentwicklung

	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	9	10,25

Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Die Geschäftsführung hat im Berichtsjahr keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

Kapitalzuführungen/-entnahmen

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen/-entnahmen sind nicht erfolgt.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Gewinnabführungen an die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2023: 1.538.688,00 €

2022: 1.538.691,00 €

2021: 3.286.061,55 €

Vom Unternehmen **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
 2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
 3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**
- ✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	150.875.704,70	150.884.162,70
I. Sachanlagen	9.215,00	17.673,00
II. Finanzanlagen	150.866.489,70	150.866.489,70
B. Umlaufvermögen	29.464.982,61	33.630.507,70
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	29.141.492,98	33.303.828,77
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	323.489,63	326.678,93
C. Rechnungsabgrenzungsposten	367,68	0,00
Bilanzsumme	180.341.054,99	184.514.670,40
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	173.203.179,24	177.444.034,06
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	142.024.101,62	142.024.101,62
II. Rücklagen	9.000.000,00	9.000.000,00
III. Jahresüberschuss	22.179.077,62	26.419.932,44
B. Ausgleichsposten für aktivierte Anteile gem. § 264c Abs. 4 HGB	25.000,00	25.000,00
C. Rückstellungen	315.859,88	255.946,34
D. Verbindlichkeiten	6.797.015,87	6.789.690,00
Bilanzsumme	180.341.054,99	184.514.670,40

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	665.096,76	673.650,76
2. Sonstige betriebliche Erträge	211.471,60	363.555,54
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	-65.380,26	-71.617,82
4. Personalaufwand	-585.494,30	-609.885,20
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-9.268,18	-9.769,91
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-702.288,08	-663.329,06
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	29.268.659,15	35.480.212,57
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	57.573,49
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-6.945,53
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.603.709,00	-8.793.512,40
11. Ergebnis nach Steuern	<u>22.179.087,69</u>	<u>26.419.932,44</u>
12. Sonstige Steuern	0,00	0,00
13. Jahresergebnis	<u><u>22.179.087,69</u></u>	<u><u>26.419.932,44</u></u>

Kennzahlen zum 31.12.2023

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	<p style="text-align: right;">28.792.064,87</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
Wirtschaftlichkeit (in %)	<p style="text-align: right;">64,34</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	96,04 (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	3,96 (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	66,79 Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2023)

Vorwort

Die Gesellschaft ist eine Kommanditgesellschaft in Firma EWR Dienstleistungen GmbH & Co. KG. Persönlich haftende Gesellschafterin ist die EWR Verwaltungs GmbH, Worms (gleichzeitig auch geschäftsführende Gesellschafterin). Die Kommanditisten der Gesellschaft und deren jeweilige Hafteinlage sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Firma des Gesellschafters	Haftungseinlage	Anteil
Stadt Worms Beteiligungs-GmbH, Worms	13.000.000,00 €	32,175 %
Westenergie Rheinhessen Beteiligungs GmbH, Essen	10.101.818,00 €	25,002 %
Thüga Aktiengesellschaft, München	10.100.196,00 €	24,998 %
Alzeyer Beteiligungs- und Veranstaltungs-GmbH, Alzey	5.164.580,00 €	12,782 %
Projekte und Service GmbH Kirchheimbolanden	909.121,00 €	2,250 %
Zweckverband Kommunale Anteilseigner für Energieverteilnetze und Energieversorgung, Nieder-Olm	609.291,00 €	1,508 %
Verbandsgemeinde Alzey-Land, Alzey	451.336,00 €	1,117 %
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	67.699,00 €	0,168 %

Zwischen der EWR Aktiengesellschaft und der EWR Dienstleistungen GmbH & Co. KG wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2005 ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen, welcher in der Gesellschafterversammlung vom 15. Oktober 2018 bestätigt und notariell beurkundet wurde. Insoweit besteht seit 2005 eine körperschaft- und gewerbsteuerliche Organschaft.

Weiterhin besteht zwischen der EWR Dienstleistungen GmbH & Co. KG und der EWR Aktiengesellschaft eine Umlagevereinbarung zur Gewerbesteuer. Laut § 2 des Umlagevertrags ist die Gewerbesteuer auf den Gewerbeertrag der EWR Dienstleistungen GmbH & Co. KG auf die EWR Aktiengesellschaft umzulegen.

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß Gesellschaftsvertrag vom 30. Mai 2018

- a) das Halten und Verwalten einer Beteiligung an der EWR Aktiengesellschaft
- b) das Halten und Verwalten einer Beteiligung an der EWR Verwaltungs GmbH
- c) die gewerbliche Erbringung kaufmännischer Dienstleistungen innerhalb des EWR-Konzerns und/oder an Gesellschafter, die unmittelbar oder mittelbar an der EWR Aktiengesellschaft beteiligt sind, und/oder an mit diesen verbundenen Unternehmen und Betriebe.

Das Personal der Gesellschaft ist ausschließlich im Geschäftsbereich „Konzerndienstleistung“ tätig.

Im Berichtsjahr bestanden in Summe 19 Verträge über die Erbringung kaufmännischer Dienstleistungen.

Ertragslage

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt im Berichtsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 22.179 (i.Vj. TEUR 26.420) ab.

Die Ertragslage wird im Wesentlichen beeinflusst durch Erträge aus dem Gewinnabführungsvertrag mit der EWR Aktiengesellschaft. Dieser Ergebnisabführungsvertrag führte im Berichtsjahr zu einem über den Erwartungen liegenden Ertrag in Höhe von TEUR 29.268 (i.Vj. TEUR 35.480), welcher sich aus dem abzuführenden Jahresergebnis von TEUR 22.666 und einem Ertrag von TEUR 6.602 aus der oben genannten Umlagevereinbarung zur Gewerbesteuer ergibt.

Mit der Dienstleistungs-Sparte, in welcher kaufmännische und buchhalterische Dienstleistungen für Konzerngesellschaften und verbundene Unternehmen abgewickelt werden, wurde ein Ergebnis i.H.v. TEUR 7 (i.Vj. TEUR 3) erzielt.

Sämtliche weiteren Posten der Gewinn- und Verlustrechnung stehen im Zusammenhang mit den Konzerndienstleistungen. Dabei handelt es sich insbesondere um Erträge aus Geschäftsbesorgungsverträgen. Korrespondierend entstanden zu diesen Leistungen entsprechende Aufwandsposten.

Finanzlage

Die Finanzlage ist geprägt durch die liquiditätswirksame Vereinnahmung des Jahresergebnisses der EWR AG aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages, welches regelmäßig an die Gesellschafter ausgeschüttet werden soll. In der Gesellschaft verbleiben flüssige Mittel von TEUR 323. Die Liquidität war während des Geschäftsjahres stets gesichert.

Vermögenslage

Die Bilanz ist im Anlagevermögen vor allem gekennzeichnet durch die Beteiligung an der EWR Aktiengesellschaft mit insgesamt 94.480 Aktien mit einem Nennbetrag von EUR 47.240.000 und einem daraus resultierenden Beteiligungsbuchwert von TEUR 150.841.

Die Gesellschaft ist damit im Besitz von 94,998 % der Anteile der EWR Aktiengesellschaft.

Das Umlaufvermögen beinhaltet eine Forderung gegen die EWR Aktiengesellschaft von TEUR 29.090. Hierbei handelt es sich um die anstehende Auszahlung des Ergebnisses der EWR Aktiengesellschaft gemäß Ergebnisabführungsvertrag, saldiert mit Verbindlichkeiten aus dem Gewerbesteuerumlagevertrag und Verbindlichkeiten aus Dienstleistungen.

Die Passiv-Seite weist eine Eigenkapitalquote in Höhe von 96% auf. Dabei besteht das Eigenkapital aus

- a) einem Festkapitalkonto I, das die eingangs genannte Haftungseinlage je Gesellschafter enthält
- b) einem Verrechnungskonto sowie
- c) dem Bilanzgewinn.

Insgesamt ist die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als gut zu bezeichnen.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Durchschnitt 9 Mitarbeiter, die im Bereich von Konzerndienstleistungen eingesetzt werden.

Risikoberichterstattung

Die Abhängigkeit von der Ergebnisentwicklung der EWR AG stellt das wesentliche Risiko der Gesellschaft dar. Zwischen der EWR Aktiengesellschaft und ihren Anteilseignern, die identisch sind mit den Gesellschaftern der EWR Dienstleistungen GmbH & Co. KG, erfolgt ein regelmäßiger Austausch über die Geschäftsentwicklung durch detaillierte Quartalsberichte mit Erläuterungen und Zukunftsprognosen. Weiterhin finden regelmäßig Konsortialgespräche zwischen den Partnern statt. Einzelprobleme mit ergebnisbeeinflussendem Charakter werden gemeinschaftlich erörtert und notwendige Steuerungsmaßnahmen diskutiert.

Derzeit sind die Einzelrisiken, die im aktuellen Risikoatlas der EWR AG aufgeführt werden, mehrheitlich der niedrigsten Risikokategorie C zugeordnet. Lediglich die Risiken im Bereich des Datenschutzes klassifiziert die Gesellschaft – wegen möglicher Bußgeldforderungen, aber auch wegen des zunehmenden Risikos der Cyberkriminalität – in der Kategorie B.

Prognose

Für das laufende Geschäftsjahr 2024 rechnet der Vorstand der EWR AG mit einem Jahresergebnis (vor Ergebnisabführung) in Höhe von rund EUR 23,3 Mio.

Die EWR AG will die sinkenden Beschaffungspreise dazu nutzen, Neukunden zu gewinnen und Bestandskunden attraktivere Produkte anzubieten. Dabei sollen digitale Services ausgebaut sowie automatisierte Mechanismen eingesetzt werden. Wenngleich der Rückgang der Energiepreise positiv auf die Gesellschaft und den gesamten Wirtschaftsstandort Deutschland wirkt, ist absehbar, dass die deutlich niedrigeren Energiepreise des vergangenen Jahrzehnts nicht mehr erreicht werden können. Die anstehenden Investitionen der Energiewende und der „kommunalen Wärmeplanung“ stellen die EWR AG zudem vor eine große Herausforderung, die ein Stück weit durch eine jährliche Thesaurierung eines Ergebnisteils gemildert werden könnte. Da diese Thesaurierung unmittelbare Auswirkung auf die Ergebnisabführung an die EWR Dienstleistungen GmbH & Co. KG hat, ist auf dieser Ebene mit tendenziell sinkenden Erträgen zu rechnen.

Zusammenfassung

Die derzeitige Organisationsform und die Ertragslage der Beteiligungen lässt die Geschäftsführung keine Bestandsgefährdung erkennen. Die finanzielle und wirtschaftliche Grundlage ist solide. Der Krieg gegen die Ukraine stellt dabei weiterhin ein Risiko dar, welches weitreichende, aber noch nicht einschätzbare, Auswirkungen auf das Geschäftsmodell der EWR AG haben könnte.

4.1.3 EWR Verwaltungs GmbH

Allgemeines	
Rechtsform: GmbH	
Gründung: 03.12.2004	
Satzungsdatum: 30.05.2018	
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr	
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 25.000,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine	

Gegenstand des Unternehmens / Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
(1) Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der EWR Dienstleistungen GmbH & Co. KG, Worms. (2) Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt: EWR Dienstleistungen GmbH & Co. KG Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Gesellschafterversammlung: <ul style="list-style-type: none">○ Stadt Worms Beteiligungs-GmbH○ Westenergie Rheinhessen Beteiligungs GmbH○ Thüga Aktiengesellschaft○ Alzeyer Beteiligungs- und Veranstaltungen GmbH○ Projekte und Service GmbH Kirchheimbolanden○ Verbandsgemeinde Alzey-Land○ Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden○ Zweckverband Kommunale Anteilseigner für Energieverteilnetze und Energieversorgung
Geschäftsführung: <ul style="list-style-type: none">● Stephan Wilhelm● Dirk Stüdemann● Dieter Lagois

Personalentwicklung	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Die Geschäftsführung hat im Berichtsjahr keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

Kapitalzuführungen/-entnahmen

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen/-entnahmen sind nicht erfolgt.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Gewinnabführungen an die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**

✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen	49.984,03	49.014,22
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.278,53	4.308,39
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	44.705,50	44.705,83
Bilanzsumme	49.984,03	49.014,22
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	46.814,40	46.814,40
I. Stammkapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	21.814,40	21.814,40
III. Jahresergebnis	0,00	0,00
B. Rückstellungen	2.235,00	2.035,00
C. Verbindlichkeiten	934,63	164,82
Bilanzsumme	49.984,03	49.014,22

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	0,00	0,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	5.136,31	4.342,54
3. Materialaufwand	0,00	0,00
4. Personalaufwand	0,00	0,00
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.136,31	-4.342,54
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
10. Ergebnis nach Steuern	0,00	0,00
11. Sonstige Steuern	0,00	0,00
12. Jahresergebnis	0,00	0,00

Kennzahlen zum 31.12.2023

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	0,00 Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
Wirtschaftlichkeit (in %)	100,00 Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100
Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	93,66 (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	6,34 (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	0,00 Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 *(aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2023)*

Vorwort

Die Gesellschaft ist eine Kommanditgesellschaft in Firma EWR Dienstleistungen GmbH & Co. KG. Persönlich haftende Gesellschafterin ist die EWR Verwaltungs GmbH, Worms (gleichzeitig auch geschäftsführende Gesellschafterin). Die Kommanditisten der Gesellschaft und deren jeweilige Hafteinlage sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Firma des Gesellschafters	Haftungseinlage	Anteil
Stadt Worms Beteiligungs-GmbH, Worms	13.000.000,00 €	32,175 %
Westenergie Rheinhessen Beteiligungs GmbH, Essen	10.101.818,00 €	25,002 %
Thüga Aktiengesellschaft, München	10.100.196,00 €	24,998 %
Alzeyer Beteiligungs- und Veranstaltungs-GmbH, Alzey	5.164.580,00 €	12,782 %
Projekte und Service GmbH Kirchheimbolanden	909.121,00 €	2,250 %

Zweckverband Kommunale Anteilseigner für Energieverteilnetze und Energieversorgung, Nieder-Olm	609.291,00 €	1,508 %
Verbandsgemeinde Alzey-Land, Alzey	451.336,00 €	1,117 %
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	67.699,00 €	0,168 %

Zwischen der EWR Aktiengesellschaft und der EWR Dienstleistungen GmbH & Co. KG wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2005 ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen, welcher in der Gesellschafterversammlung vom 15. Oktober 2018 bestätigt und notariell beurkundet wurde. Insoweit besteht seit 2005 eine körperschaft- und gewerbsteuerliche Organschaft.

Weiterhin besteht zwischen der EWR Dienstleistungen GmbH & Co. KG und der EWR Aktiengesellschaft eine Umlagevereinbarung zur Gewerbesteuer. Laut § 2 des Umlagevertrags ist die Gewerbesteuer auf den Gewerbeertrag der EWR Dienstleistungen GmbH & Co. KG auf die EWR Aktiengesellschaft umzulegen.

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß Gesellschaftsvertrag vom 30. Mai 2018

- d) das Halten und Verwalten einer Beteiligung an der EWR Aktiengesellschaft
- e) das Halten und Verwalten einer Beteiligung an der EWR Verwaltungs GmbH
- f) die gewerbliche Erbringung kaufmännischer Dienstleistungen innerhalb des EWR-Konzerns und/oder an Gesellschafter, die unmittelbar oder mittelbar an der EWR Aktiengesellschaft beteiligt sind, und/oder an mit diesen verbundenen Unternehmen und Betriebe.

Das Personal der Gesellschaft ist ausschließlich im Geschäftsbereich „Konzerndienstleistung“ tätig.

Im Berichtsjahr bestanden in Summe 19 Verträge über die Erbringung kaufmännischer Dienstleistungen.

Ertragslage

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt im Berichtsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 22.179 (i.Vj. TEUR 26.420) ab.

Die Ertragslage wird im Wesentlichen beeinflusst durch Erträge aus dem Gewinnabführungsvertrag mit der EWR Aktiengesellschaft. Dieser Ergebnisabführungsvertrag führte im Berichtsjahr zu einem über den Erwartungen liegenden Ertrag in Höhe von TEUR 29.268 (i.Vj. TEUR 35.480), welcher sich aus dem abzuführenden Jahresergebnis von TEUR 22.666 und einem Ertrag von TEUR 6.602 aus der oben genannten Umlagevereinbarung zur Gewerbesteuer ergibt.

Mit der Dienstleistungs-Sparte, in welcher kaufmännische und buchhalterische Dienstleistungen für Konzerngesellschaften und verbundene Unternehmen abgewickelt werden, wurde ein Ergebnis i.H.v. TEUR 7 (i.Vj. TEUR 3) erzielt.

Sämtliche weiteren Posten der Gewinn- und Verlustrechnung stehen im Zusammenhang mit den Konzerndienstleistungen. Dabei handelt es sich insbesondere um Erträge aus Geschäftsbesorgungsverträgen. Korrespondierend entstanden zu diesen Leistungen entsprechende Aufwandsposten.

Finanzlage

Die Finanzlage ist geprägt durch die liquiditätswirksame Vereinnahmung des Jahresergebnisses der EWR AG aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages, welches regelmäßig an die Gesellschafter ausgeschüttet werden

soll. In der Gesellschaft verbleiben flüssige Mittel von TEUR 323. Die Liquidität war während des Geschäftsjahres stets gesichert.

Vermögenslage

Die Bilanz ist im Anlagevermögen vor allem gekennzeichnet durch die Beteiligung an der EWR Aktiengesellschaft mit insgesamt 94.480 Aktien mit einem Nennbetrag von EUR 47.240.000 und einem daraus resultierenden Beteiligungsbuchwert von TEUR 150.841.

Die Gesellschaft ist damit im Besitz von 94,998 % der Anteile der EWR Aktiengesellschaft.

Das Umlaufvermögen beinhaltet eine Forderung gegen die EWR Aktiengesellschaft von TEUR 29.090. Hierbei handelt es sich um die anstehende Auszahlung des Ergebnisses der EWR Aktiengesellschaft gemäß Ergebnisabführungsvertrag, saldiert mit Verbindlichkeiten aus dem Gewerbesteuerumlagevertrag und Verbindlichkeiten aus Dienstleistungen.

Die Passiv-Seite weist eine Eigenkapitalquote in Höhe von 96% auf. Dabei besteht das Eigenkapital aus

- d) einem Festkapitalkonto I, das die eingangs genannte Haftungseinlage je Gesellschafter enthält
- e) einem Verrechnungskonto sowie
- f) dem Bilanzgewinn.

Insgesamt ist die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als gut zu bezeichnen.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Durchschnitt 9 Mitarbeiter, die im Bereich von Konzerndienstleistungen eingesetzt werden.

Risikoberichterstattung

Die Abhängigkeit von der Ergebnisentwicklung der EWR AG stellt das wesentliche Risiko der Gesellschaft dar. Zwischen der EWR Aktiengesellschaft und ihren Anteilseignern, die identisch sind mit den Gesellschaftern der EWR Dienstleistungen GmbH & Co. KG, erfolgt ein regelmäßiger Austausch über die Geschäftsentwicklung durch detaillierte Quartalsberichte mit Erläuterungen und Zukunftsprognosen. Weiterhin finden regelmäßig Konsortialgespräche zwischen den Partnern statt. Einzelprobleme mit ergebnisbeeinflussendem Charakter werden gemeinschaftlich erörtert und notwendige Steuerungsmaßnahmen diskutiert.

Derzeit sind die Einzelrisiken, die im aktuellen Risikoatlas der EWR AG aufgeführt werden, mehrheitlich der niedrigsten Risikokategorie C zugeordnet. Lediglich die Risiken im Bereich des Datenschutzes klassifiziert die Gesellschaft – wegen möglicher Bußgeldforderungen, aber auch wegen des zunehmenden Risikos der Cyberkriminalität – in der Kategorie B.

Prognose

Für das laufende Geschäftsjahr 2024 rechnet der Vorstand der EWR AG mit einem Jahresergebnis (vor Ergebnisabführung) in Höhe von rund EUR 23,3 Mio.

Die EWR AG will die sinkenden Beschaffungspreise dazu nutzen, Neukunden zu gewinnen und Bestandskunden attraktivere Produkte anzubieten. Dabei sollen digitale Services ausgebaut sowie automatisierte Mechanismen eingesetzt werden. Wenngleich der Rückgang der Energiepreise positiv auf die Gesellschaft und den gesamten Wirtschaftsstandort Deutschland wirkt, ist absehbar, dass die deutlich niedrigeren Energiepreise des vergangenen Jahrzehnts nicht mehr erreicht werden können. Die anstehenden Investitionen der Energiewende und der „kommunalen Wärmeplanung“ stellen die EWR AG zudem vor eine große Herausforderung, die ein Stück weit durch eine jährliche Thesaurierung eines Ergebnisteils gemildert werden könnte. Da

diese Thesaurierung unmittelbare Auswirkung auf die Ergebnisabführung an die EWR Dienstleistungen GmbH & Co. KG hat, ist auf dieser Ebene mit tendenziell sinkenden Erträgen zu rechnen.

Zusammenfassung

Die derzeitige Organisationsform und die Ertragslage der Beteiligungen lässt die Geschäftsführung keine Bestandsgefährdung erkennen. Die finanzielle und wirtschaftliche Grundlage ist solide. Der Krieg gegen die Ukraine stellt dabei weiterhin ein Risiko dar, welches weitreichende, aber noch nicht einschätzbare, Auswirkungen auf das Geschäftsmodell der EWR AG haben könnte.

4.1.4 EWG Shareholder GmbH

Allgemeines
Rechtsform: GmbH
Gründung: 24.08.2009 Satzungsdatum: 24.08.2009
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 25.000,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an der Kom9 GmbH & Co. KG, einer Kommanditgesellschaft, deren Unternehmensgegenstand der Erwerb, das unmittelbare oder mittelbare Halten und die Verwaltung von Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften ist, die ihrerseits mittelbar oder unmittelbar Aktien oder Geschäftsanteile an der im Handelsregister des Amtsgerichtes München unter HRB 5988 eingetragenen Thüga AG mit Sitz in München oder deren Rechtsnachfolger haltet.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<u>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</u> EWR Aktiengesellschaft
<u>Beteiligungen des Unternehmens:</u> Kom9 GmbH & Co. KG zu 0,69 %
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<u>Gesellschafterversammlung:</u> EWR Aktiengesellschaft
<u>Geschäftsführung:</u> <ul style="list-style-type: none">• Dieter Lagois• Dirk Stüdemann

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**

✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	6.054.113,14	6.054.113,14
I. Finanzanlagen Beteiligungen	6.054.113,14	6.054.113,14
Bilanzsumme	6.054.113,14	6.054.113,14
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	25.000,00	25.000,00
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
B. Rückstellungen		
I. Sonstige Rückstellungen	100,00	100,00
C. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	6.029.013,14	6.029.013,14
Bilanzsumme	6.054.113,14	6.054.113,14

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
	EUR	EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	67,00
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-291,58	-626,63
3. Erträge aus Beteiligungen	628.790,47	666.586,62
4. Zinserträge	0,00	0,00
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	628.498,89	666.026,99
6. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	628.498,89	666.026,99
7. Jahresergebnis	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Kennzahlen zum 31.12.2023

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	628.498,89 Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
Wirtschaftlichkeit (in %)	0,00 Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100
Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	0,41 (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	99,59 (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	0,00 Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

4.1.5 PIONEXT Asset GmbH & Co. KG

Allgemeines
Rechtsform: GmbH
Gründung: 18.04.2019 Satzungsdatum: 18.04.2019
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 60.000,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
<p>Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das Verwalten und der Verkauf von Vermögensgegenständen in den Geschäftsfeldern der dezentralen Energieerzeugung in den Bereichen Wind, Photovoltaik, Biomasse, Wasser und anderer erneuerbarer Energien sowie der Wärmeerzeugung und –verteilung („Sektorenkopplung“). Die Gesellschaft ist berechtigt alle Geschäfte vorzunehmen, die mittelbar und unmittelbar geeignet sind, dem Gegenstand der Gesellschaft zu dienen.</p> <p>Die Gesellschaft ist befugt gleichartige oder ähnliche Unternehmen zu erwerben, sich an solchen zu beteiligen, deren persönliche Haftung und Vertretung zu übernehmen, Zweigniederlassungen im Inland zu errichten sowie alle Geschäfte zu betreiben, die geeignet sind, die Unternehmungen der Gesellschaft zu fördern.</p> <p>Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).</p>

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<p><u>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Pfalzwerke AG, Ludwigshafen zu 33,33 %• EWR Neue Energien GmbH, Alzey zu 33,33 %• Mainzer Erneuerbare Energien GmbH, Mainz zu 33,33 % <p><u>Beteiligungen des Unternehmens:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• PIONEXT Service GmbH & Co. KG• PIONEXT Windpark Schellweiler GmbH & Co. KG• PIONEXT Solarpark Lipporn GmbH & Co. KG• PIONEXT Solarpark Lonsheim GmbH & Co. KG• PIONEXT 3 GmbH & Co. KG• PIONEXT 4 GmbH & Co. KG• PIONEXT 5 GmbH & Co. KG• PIONEXT 6 GmbH & Co. KG• PIONEXT 7 GmbH & Co. KG• PIONEXT 8 GmbH & Co. KG• PIONEXT 9 GmbH & Co. KG

- PIONEXT 10 GmbH & Co. KG

Die Beteiligungen PIONEXT 1 und PIONEXT 2 wurden im Berichtsjahr umfirmiert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)

Gesellschafterversammlung:

- PIONEXT GmbH, Alzey als Komplementärin
- Pfalzwerke AG, Ludwigshafen
- EWR Neue Energien GmbH, Alzey
- Mainzer Erneuerbare Energien GmbH, Mainz

Geschäftsführung:

- PIONEXT GmbH, Alzey

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
 2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
- ✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.749.000,00	3.569.000,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Unfertige Leistungen	5.220.855,61	3.014.004,60
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	480.680,36	99.866,98
2. Sonstige Vermögensgegenstände	241.807,30	69.964,81
III. Guthaben bei Kreditinstituten	1.327.046,55	284.273,50
	7.270.389,82	3.468.109,89
Bilanzsumme	13.019.389,82	7.037.109,89
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Kommanditkapital		
1. Kapitalkonto	60.000,00	60.000,00
2. Verrechnungskonten der Kommanditisten	1.218.775,64	113.514,99
3. Rücklagenkonto	10.749.000,00	5.499.000,00
	12.027.775,64	5.672.514,99
B. Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	6.000,00	0,00
Sonstige Rückstellungen	13.775,00	15.775,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.294,69	15,60
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	5.881,00	9.623,13
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	895.777,26	1.337.051,07
4. Verbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen der ZBM	1.140,41	2.130,10
5. Sonstige Verbindlichkeiten	65.745,82	0,00
	971.839,18	1.348.819,90
Bilanzsumme	13.019.389,82	7.037.109,89

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	5.075.366,09	0,00
2. Bestandsveränderung	2.206.851,01	2.080.145,53
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.575,00	67,00
4. Materialaufwand	-7.392.857,99	-2.079.879,93
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-68.980,98	-33.203,56
6. Betriebsergebnis	-177.046,87	-32.870,96
7. Erträge aus Beteiligungen	1.284.539,98	215.282,26
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27.765,87	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	23.998,33	0,00
10. Finanzergebnis	1.288.307,52	215.282,26
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.000,00	0,00
12. Ergebnis nach Steuern	1.105.260,65	182.411,30
13. Jahresüberschuss(i. Vj. Jahresfehlbetrag)	1.105.260,65	182.411,30
14. Gutschrift auf Verrechnungskonten der Kommanditisten	-1.105.260,65	-182.411,30
15. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	0,00	0,00

Kennzahlen zum 31.12.2023

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	1.047.496,45 Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
Wirtschaftlichkeit (in %)	97,63 Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100
Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	92,38 (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	7,62 (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	0,00 Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

A. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Die PIONEXT Asset GmbH & Co. KG (PIONEXT Asset) wurde am 18. April 2019 gegründet und im Juli 2019 unter HRA 43539 im Handelsregister des Amtsgerichts Mainz eingetragen. Die PIONEXT GmbH ist persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin). Kommanditisten sind die PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT, Ludwigshafen am Rhein, die EWR Neue Energien GmbH, Alzey, und die Mainzer Erneuerbare Energien GmbH, Mainz.

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb, das Verwalten und der Verkauf von Vermögensgegenständen in den Geschäftsfeldern der dezentralen Energieerzeugung in den Bereichen Wind, Photovoltaik, Biomasse, Wasser und anderer erneuerbaren Energien sowie der Wärmeerzeugung und -verteilung („Sektorenkopplung“).

Die Mehrheit der Projektansätze liegt im Bereich der Photovoltaikentwicklung, der kleinere Anteil verteilt sich auf die Windprojekte. Im Bereich der Wasserkraftentwicklung ist die PIONEXT lediglich in einem Projekt in einem sehr frühen Stadium tätig.

Räumlich verteilen sich die Wind- und PV-Projekte mehrheitlich auf Rheinland-Pfalz, ein geringerer Anteil liegt in den benachbarten Bundesländern Saarland, Hessen und Baden-Württemberg. Überregionale Ansätze über diese Bundesländer hinaus, sind zwar vorhanden, werden aber aufgrund der Fokussierung auf die Regionalität nur geringfügig weiterbearbeitet.

B. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nebst Kennzahlen

(1) Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 13.019 (i. Vj. TEUR 7.037). Dies ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf die Finanzanlagen in Höhe von TEUR 5.749 (i. Vj. TEUR 3.569), auf die unfertigen Leistungen in Höhe von TEUR 5.221 (i. Vj. TEUR 3.014) sowie auf liquide Mittel in Höhe von TEUR 1.327 (i. Vj. TEUR 284) zurückzuführen. Der Anstieg der Aktiva resultiert im Wesentlichen aus den von der PIONEXT Service GmbH & Co. KG weiterbelasteten Projektkosten bezüglich PV-Anlagen, Wasserrad Bannetze und Windparks sowie der Erhöhung der Anteile an der PIONEXT Solarpark Lipporn GmbH & Co KG.

Das Eigenkapital beträgt bei einer Eigenkapitalquote von 92,4 % (i. Vj. 80,6 %) TEUR 12.028 (i. Vj. TEUR 5.673). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Einzahlungen der Kommanditisten in Höhe von insgesamt TEUR 5.250.

Die Passivseite wird neben dem Eigenkapital im Wesentlichen durch die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 896 (i. Vj. TEUR 1.337) beeinflusst. Diese resultieren aus den abgerechneten Projekten gegenüber der PIONEXT Service GmbH & Co. KG und aus Umsatzsteuerforderungen.

(2) Finanzlage

Der Finanzmittelfonds, bestehend aus den flüssigen Mitteln, beträgt TEUR 1.327 (i. Vj. TEUR 284).

	2023 TEUR	2022 TEUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-3.312	-1.426
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-895	125
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	5.250	1.500
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	1.043	199
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	284	85
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.327	284

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist negativ und beträgt im Jahr 2023 TEUR 3.312 (i. Vj. negativ TEUR 1.426) und hat sich insbesondere aufgrund des Anstiegs der Vorräte in Höhe von TEUR 2.207 (i. Vj. TEUR 2.080) verändert.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit ist negativ und beträgt TEUR 895 (i. Vj. positiv TEUR 125) und resultiert aus Beteiligungserträgen in Höhe von TEUR 1.285 (i. Vj. TEUR 215) sowie aus der Einzahlung in die Kapitalrücklage bei der PIONEXT Solarpark Lipporn GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 2.100.

Der positive Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten in Höhe von TEUR 5.250 resultiert im Wesentlichen aus der Einzahlung der Kommanditisten in die Kapitalrücklage der Gesellschaft.

Es besteht eine Rahmenkreditlinie mit der Rheinessen Sparkasse in Höhe von TEUR 5.000, welche auf eine unbestimmte Zeit geschlossen wurde. Eine Inanspruchnahme erfolgte im Berichtsjahr 2023 nicht.

(3) Ertragslage

Beim Jahresergebnis handelt es sich um die steuerungsrelevante Kennzahl des Unternehmens. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wird ein Jahresüberschuss von TEUR 1.105 (i. Vj. TEUR 182) ausgewiesen. Das im Vorjahr prognostizierte positive Jahresergebnis ist somit eingetroffen.

Im Geschäftsjahr 2023 werden Umsatzerlöse resultierend aus den erbrachten Leistungen für die Projektentwicklung der PIONEXT Solarpark Lipporn GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 5.075 (i. Vj. TEUR 0) ausgewiesen sowie eine positive Bestandsveränderung in Höhe von TEUR 2.207 (i. Vj. TEUR 2.080), die aus der Erhöhung der unfertigen Leistungen resultiert.

Diesen stehen Materialaufwendungen aus der Weiterberechnung von Projektleistungen durch die PIONEXT Service GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 3.449 (i. Vj. TEUR 2.080) gegenüber sowie Fremdlieferungen in Höhe von TEUR 3.282 (i. Vj. TEUR 0) und Fremdleistungen in Höhe von TEUR 662 (i. Vj. TEUR 0) durch den Bau der Freiflächen-Photovoltaikanlage in Lipporn.

Des Weiteren sind sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 69 (i. Vj. TEUR 33) entstanden, von denen TEUR 11 (i. Vj. TEUR 11) auf Kosten für die Jahresabschlussprüfung und Steuerberatung, TEUR 15 (i. Vj. TEUR 0) auf Mietaufwendungen und TEUR 11 (i. Vj. TEUR 11) auf Dienstleistungen von Konzerngesellschaften zurückzuführen sind.

Die innerhalb des Finanzergebnis ausgewiesenen Beteiligungserträge resultieren aus dem Vorjahresergebnis der PIONEXT WP Schellweiler.

(4) Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr keine Mitarbeiter.

C. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Das Geschäftsmodell der PIONEXT Asset basiert im Wesentlichen auf der Akquisition und Entwicklung von Projekten im Bereich der Erneuerbaren Energien.

Die Risiken der Akquisition und Entwicklung von neuen Projekten im Bereich Wind und Solar werden im Wesentlichen von der PIONEXT Asset GmbH & Co. KG übernommen, für die die PIONEXT Service die dazu notwendigen Dienstleistungen erbringt und koordiniert. Es besteht grundsätzlich das Risiko, dass Projekte nicht wie geplant realisiert werden und die entsprechenden aktivierten Leistungen abzuwerten sind. Die Geschäftsführung geht aufgrund der Erfahrungen in der Vergangenheit davon aus, dass dieses Risiko als niedrig einzuschätzen ist.

Dies zeigt sich gerade in den politischen Zielsetzungen des Bundes und der Bundesländer, die den Erneuerbaren Energien deutliche Vorteile einräumen. Durch den zum Jahresbeginn 2023 neu gefassten und in Kraft gesetzten § 2 EEG wird eine überörtliche Bedeutung der erneuerbaren

Energien beschrieben, die dadurch im überragenden öffentlichen Interesse liegen und der öffentlichen Sicherheit dienen. Mit dieser Durchsetzungsfähigkeit der Erneuerbaren Energien gegenüber anderen Nutzungen wird es zukünftig offensichtlich leichter, Projekte umzusetzen.

Durch die Aktivitäten im Bereich der Akquise innerhalb der letzten Jahre ist die Projektpipeline mittlerweile sehr gut gefüllt. Es bestehen zwar immer wieder Konkurrenzsituationen mit Marktbegleitern im Bereich der Akquise von Flächen, die Sicherung von Standortverträgen für Windenergie- oder Photovoltaikenergieprojekte gelingt aber regelmäßig, da die drei Mutterhäuser innerhalb der Region bei den Vertragspartnern bekannt sind und dadurch eine gewisse regionale Verbundenheit mit der PIONEXT hervorgerufen wird. Dadurch konnte sich die PIONEXT gegenüber weiteren Konkurrenten bei vergleichbaren Pacht- und Angebotskonditionen im Jahre 2023 regelmäßig durchsetzen.

Risiken aus der operativen Geschäftstätigkeit werden aufgrund der gesetzlichen Rahmenbedingungen des EEG ebenfalls als gering eingeschätzt. Dies zeigt sich gerade am Beispiel der erfolgreichen Teilnahme eines Photovoltaik-Freiflächenprojektes im Bereich der durch die Bundesnetzagentur durchgeführten EEG-Ausschreibung. Hier hat die PIONEXT Solarpark Lipporn GmbH & Co.KG einen Zuschlag für eine EEG-Vergütung erhalten, der den wirtschaftlich umsetzbaren Bau und den langfristigen Betrieb eines Photovoltaikprojektes absichert. Mit dem Bau des Solarparks wurde im Juni 2023 begonnen, mit einer Fertigstellung wird im Sommer 2024 gerechnet.

Im Geschäftsjahr 2024 wird unter Berücksichtigung eines normalen Geschäftsverlaufs aufgrund geringerer Beteiligungserträge mit einem Jahresüberschuss von TEUR 563 gerechnet.

Einige der im Lagebericht gemachten Angaben enthalten zukunftsbezogene Aussagen. Diese wurden auf Grundlage unserer Erwartungen und Einschätzungen über zukünftige, uns betreffende Ereignisse formuliert. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken und Ungewissheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse abweichen oder schlechter ausfallen als beschrieben.

4.2 Ver- und Entsorgung, Energie, Verkehr, Infrastruktur

4.2.1 Batteriespeicher-Park Worms GmbH

Allgemeines	
Rechtsform: GmbH	
Gründung: 24.10.2023	
Satzungsdatum: 24.10.2023	
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr	
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 100.000,00 € Veränderung im Berichtsjahr: Neugründung	

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung, der Betrieb, die Wartung, der Ausbau, der Erwerb und die Veräußerung von Batteriespeicherwerken, insbesondere im Stadtgebiet von Worms sowie die Vermarktung der Batteriespeicherkapazitäten.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse
(§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:
<ul style="list-style-type: none">• EWR AG 50,00 %• W Power GmbH 25,00 %• TIMBRA Holding GmbH 25,00 %
Beteiligungen des Unternehmens:
Keine
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Gesellschafterversammlung:
Geschäftsführung:
<ul style="list-style-type: none">• Tim Brauer, Frank Prausa, Andreas Wirth

Personalentwicklung	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
 2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
- ✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023
	EUR
A. Umlaufvermögen	100.498,92
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	
1. sonstige Vermögensgegenstände	501,06
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	99.997,86
Bilanzsumme	100.498,92
PASSIVA	31.12.2023
	EUR
A. Eigenkapital	95.362,86
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00
II. Jahresfehlbetrag	-4.637,14
B. Rückstellungen	1.800,00
C. Verbindlichkeiten	3.336,06
Bilanzsumme	100.498,92

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	31.12.2023
	EUR
1. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.637,14
2. Ergebnis nach Steuern	-4.637,14
3. Jahresergebnis	<u>-4.637,14</u>

Kennzahlen zum 31.12.2023

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	-4.637,14 Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
Wirtschaftlichkeit (in %)	0,00 Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100
Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	94,89 (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	5,11 (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	0,00 Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

4.2.2 Elektro Knies GmbH

Allgemeines
Rechtsform: GmbH
Gründung: 17.05.1999 Satzungsdatum: 18.05.2022
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 50.000 € Veränderung im Berichtsjahr: keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
<p>(1) Gegenstand der Gesellschaft ist die umfassende Dienstleistung im Elektrohandwerksbereich und angrenzenden Gewerken und Tätigkeiten als Generalunternehmer sowie alle direkt und indirekt damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten. Darüber hinaus erbringt die Gesellschaft Leistungen im Baumanagement als Generalunternehmer in der Renovierung und Sanierung von Wohn- und Zweckbauten. Diese Gesellschaft erbringt ihre Dienstleistungen auch im Unternehmensverbund. Diese Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung dieses Gesellschaftszwecks notwendig oder nützlich erscheinen. Die Ausweitung des Gegenstandes des Unternehmens auf mit dem vorbezeichneten Bereich verwandte sowie üblicherweise mit ihm verbundene Bereiche ist zugelassen.</p> <p>(2) Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen zu beteiligen, ähnliche oder andere Unternehmen zu erwerben, zu gründen, zu mieten bzw. zu pachten oder in sonstiger Weise zu übernehmen oder sich mit ihnen zusammen zu schließen. Die Gesellschaft kann auch Zweigniederlassungen errichten.</p> <p>Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO)</p>

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt: <ul style="list-style-type: none">• EWR AG
Beteiligungen des Unternehmens: Keine

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Gesellschafterversammlung: EWR AG
Geschäftsführung: <ul style="list-style-type: none">• Frank Schäfer• Jürgen Fuchs

Personalentwicklung		
	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	72	69

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)	
Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn	
<ol style="list-style-type: none"> 1. der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“. 2. das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht. (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“ 3. der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann. 	
✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.	

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	307.762,50	205.246,23
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	31.048,50	9.309,00
II. Sachanlagen	276.264,00	195.487,23
III. Finanzanlagen	450,00	450,00
B. Umlaufvermögen	4.127.654,85	3.024.706,69
I. Vorräte	787.887,23	734.425,72
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.246.506,65	1.299.981,19
II. Guthaben bei Kreditinstituten	2.093.260,97	990.299,78
C. Rechnungsabgrenzungsposten	98.133,62	53.204,52
Bilanzsumme	4.533.550,97	3.283.157,44
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	2.577.019,26	1.959.600,30
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
II. Gewinnvortrag	1.650.000,00	1.150.000,00
III. Jahresüberschuss	877.019,26	759.600,30
B. Rückstellungen	389.717,34	348.207,40
C. Verbindlichkeiten	1.566.814,37	975.349,74
Bilanzsumme	4.533.550,97	3.283.157,44

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	10.138.597,40	7.911.990,30
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.270.702,08	1.151.122,91
3. Sonstige betriebliche Erträge	136.759,93	64.184,99
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.838.655,29	-2.361.622,67
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.409.164,29	-1.306.622,12
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-3.398.161,44	-2.979.910,49
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-692.492,84	-635.844,13
6. Abschreibungen	-141.690,37	-103.583,52
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-768.836,15	-637.938,91
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	13,50	13,50
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	956,77	1.565,46
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.064,37	-1.593,91
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-410.530,87	-333.071,88
12. Ergebnis nach Steuern	885.434,06	768.689,53
13. Sonstige Steuern	-8.414,80	-9.089,23
14. Jahresüberschuss	<u>877.019,26</u>	<u>759.600,30</u>

Kennzahlen zum 31.12.2023

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	<p>1.430.348,10</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
Wirtschaftlichkeit (in %)	<p>112,66</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	56,84 (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	43,16 (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	23,43 Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

4.2.3 Elt-Point Fachmarkt für Elektromaterial und Beleuchtung GmbH

Allgemeines
Rechtsform: GmbH
Gründung: 23.08.1994 Satzungsdatum: 18.05.2022
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 26.000 € Veränderung im Berichtsjahr: keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
(1) Gegenstand des Unternehmens sind der Ankauf und Verkauf von Elektroerzeugnissen jeglicher Art.
(2) Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gelichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO)

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt: EWR AG
Beteiligungen des Unternehmens: Keine

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Gesellschafterversammlung: EWR AG
Geschäftsführung: Frank Stoffel

Personalentwicklung	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	8	8

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**

✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	8.524,00	10.003,50
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.306,00	5.263,50
II. Sachanlagen	2.218,00	4.740,00
B. Umlaufvermögen	282.596,45	410.737,48
I. Vorräte	204.941,79	194.435,74
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	49.634,63	91.238,12
II. Guthaben bei Kreditinstituten	28.020,03	125.063,62
C. Rechnungsabgrenzungsposten	16.412,99	8.794,56
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	41.225,63	0,00
Bilanzsumme	348.759,07	429.535,54
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	0,00	159.146,65
I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00
II. Gewinnvortrag	133.146,65	157.406,46
III. Jahresfehlbetrag	-200.372,28	-24.259,81
nicht gedeckter Fehlbetrag	41.225,63	0,00
B. Rückstellungen	18.136,95	14.839,72
C. Verbindlichkeiten	330.622,12	255.549,17
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	348.759,07	429.535,54


Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.229.866,31	1.425.045,13
2. Sonstige betriebliche Erträge	17.496,12	3.920,13
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-754.235,66	-852.732,98
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-310.415,65	-293.271,87
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-71.323,93	-66.581,18
5. Abschreibungen	-18.571,25	-5.497,75
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-288.301,22	-232.291,74
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	95,13	63,38
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.112,62	0,00
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,92	0,13
10. Ergebnis nach Steuern	-197.501,85	-21.346,75
11. Sonstige Steuern	-2.870,43	-2.913,06
12. Jahresfehlbetrag	-200.372,28	-24.259,81

Kennzahlen zum 31.12.2023

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	-179.784,46 Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
Wirtschaftlichkeit (in %)	86,45 Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100
Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	0,00 (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	100,00 (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	30,60 Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

4.2.4 EWR AG

Allgemeines	
Rechtsform: AG	
Gründung: 20.04.1911	
Satzungsdatum: 10.10.2022	
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr	
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 49.727.500,00 €	
Veränderung im Berichtsjahr: keine	

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
<p>(1) Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist die Erzeugung sowie die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, das Erbringen von Energiedienstleistungen, energienahen Dienstleistungen und daraus entwickelten Produkten, die Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnik, die Planung, die Errichtung und der Betrieb von Telekommunikationseinrichtungen, die Entwicklung von Bauland, der Erwerb, die Verwertung, Nutzung, Verwaltung und Erschließung von Grundstücken, die Grundstückbewirtschaftung, die Errichtung, der Erwerb, die Erweiterung, der Ausbau, die Instandhaltung und der Betrieb der diesen Zwecken dienenden Anlagen, das Wärme-, Contracting- und Installationsgeschäft, Aktivitäten im Bereich der Speichertechnologie, der Betrieb von Straßenbeleuchtungen, die Infrastruktur für Datenkommunikation, das Breitband- und DSL-Geschäft, das Geschäft mit Elektro-Mobilität und der Bereich Erneuerbare Energien (z.B. Windenergieanlagen, Photovoltaikanlagen), die Beratung Dritter, andere Leistungen der kommunalen Daseinsvorsorge sowie dazugehörige und ähnliche Geschäfte einschließlich aller hiermit in Zusammenhang stehenden Aufgaben und Dienstleistungen.</p> <p>(2) Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen. Sie kann zu diesem Zweck auch andere Unternehmen gründen, erwerben oder sich an ihnen beteiligen. Unternehmen, an denen die Gesellschaft mehrheitlich beteiligt ist, kann sie unter ihrer Leitung zusammenfassen oder sich auf die Verwaltung der Beteiligung beschränken. Die Gesellschaft kann ihren Gegenstand auch ganz oder teilweise mittelbar verwirklichen.</p> <p>Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO)</p>

Beteiligungsverhältnisse
(§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<u>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</u>
Das gezeichnete Kapital besteht aus 99.455 auf den Namen lautende Stückaktien (mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 500 EUR), die zum 31.12.2023 von
<ul style="list-style-type: none">• der EWR Dienstleistungen GmbH & Co. KG (94.480)• der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH (1.601)• der Alzeier Beteiligungs- und Veranstaltungen-GmbH (636)• der Projekte und Service GmbH, Kirchheimbolanden (112)• der Verbandsgemeinde Alzey-Land, Alzey (56)• der Westenergie Rheinhessen Beteiligungs GmbH (1.244)• der Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden (8)• der Thüga AG zu (1.243)

- dem Zweckverband Kommunale Anteilseigner für Energieverteilnetzte und Energieversorgung, Nieder-Olm (75)

gehalten werden.

Beteiligungen des Unternehmens:

- EWR Netz GmbH zu 100 %
- EWR Neue Energien GmbH zu 100 %
- Rheinhessen Telekommunikations GmbH zu 100 %
- Mainz Worms Energiebündnis GmbH zu 50 %
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft für die Stadt Worms mbH zu 14,29 %
- EGA GmbH zu 10 %
- EWG Shareholder GmbH, Alzey zu 100 %
- LIQWO TEC GmbH, Worms zu 50 %
- Elektro Knies GmbH, Worms zu 100 %
- Elt-Point GmbH, Worms zu 100 %
- PVSM energy GmbH, Worms zu 50 %
- Batteriespeicher-Park Worms GmbH, Worms zu 50 %
- Climate Connection GmbH, Worms zu 70 %
- SILITHIUM smart energy GmbH, Walldorf zu 90 %
- Work in Worms GmbH, Worms zu 25 %

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)

Hauptversammlung:

- EWR Dienstleistungen GmbH & Co. KG
- Stadt Worms Beteiligungs-GmbH
- Alzeyer Beteiligungs- und Veranstaltungs-GmbH
- Projekte und Service GmbH, Kirchheimbolanden
- Verbandsgemeinde Alzey-Land, Alzey
- Westenergie Rheinhessen Beteiligungs GmbH
- Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden
- Thüga AG
- Zweckverband Kommunale Anteilseigner für Energieverteilnetzte und Energieversorgung, Nieder-Olm

Aufsichtsrat:

Vorsitzender:

Oberbürgermeister Adolf Kessel

Mandatsträger:

- Steffen Jung, 1. stv. Vorsitzender
- Norbert Hess, 2. stv. Vorsitzender
- Gabriele Aplenzen
- Dr. Constantin Alsheimer
- Dirk Beyer
- Hubert Diehl
- Dr. Hanno Dornseifer

- Matthias Englert
- Frank Grone
- Uwe Gros
- Richard Grünewald
- Daniel Heid
- Sina Hirschel (bis 31.03.2023)
- Yannick Baierl (ab 01.04.2023)
- Maximilian Hobohm
- Otto Huber
- Stefan Ihrig
- Stephanie Jung
- Dr. Klaus Karlin
- Jens Kliewer
- Dr. Marc Muchow
- Steffen Unger

Vorstand:

- Stephan Wilhelm
- Dirk Stüdemann
- Dieter Lagois

Personalentwicklung

	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	269	265

Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung

(§ 90 Abs.2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Die Bezüge der Vorstandsmitglieder betragen 924 T€. Das Ruhegeld für die ehemaligen Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene betrug 381 T€. Rückstellungen für laufende Pensionen früherer Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene bestehen in Höhe von 6.962 T€.

Die Vergütungen des Aufsichtsrats beliefen sich auf 236 T€.

Kapitalzuführungen/-entnahmen

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen und -entnahmen sind nicht erfolgt.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Gewinnabführungen an die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2023: 4.277.625,07 €

2022: 4.093.168,11 €

2021: 3.955.853,10 €

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
 2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
 3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**
- ✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	<u>31.12.2023</u> TEUR	<u>31.12.2022</u> TEUR
A. Anlagevermögen	102129,00	101594,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1175,00	1180,00
II. Sachanlagen	37411,00	38353,00
III. Finanzanlagen	63543,00	62061,00
B. Umlaufvermögen	287417,00	200543,00
I. Vorräte	6623,00	10070,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	254032,00	174112,00
III. Flüssige Mittel	26762,00	16361,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	416,00	424,00
Bilanzsumme	389962,00	302561,00
PASSIVA	<u>31.12.2023</u> TEUR	<u>31.12.2022</u> TEUR
A. Eigenkapital	99034,00	96034,00
I. Gezeichnetes Kapital	49727,00	49727,00
II. Kapitalrücklage	34924,00	34924,00
III. Gewinnrücklagen	11383,00	7383,00
IV. Jahresüberschuss	3000,00	4000,00
B. Rückstellungen	113718,00	109878,00
C. Verbindlichkeiten	177210,00	96647,00
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	2,00
Bilanzsumme	389962,00	302561,00

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	530534,00	426275,00
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	17409,00	19145,00
4. Materialaufwand	-458105,00	-358164,00
5. Personalaufwand	-22859,00	-23045,00
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3918,00	-3636,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-48124,00	-37842,00
8. Erträge aus Ergebnisübernahmen	16231,00	13863,00
9. Erträge aus Beteiligungen	260,00	0,00
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	77,00	1,00
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6017,00	2695,00
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-3450,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4425,00	-2931,00
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3822,00	-5520,00
15. Ergebnis nach Steuern	<u>25825,00</u>	<u>30841,00</u>
16. Sonstige Steuern	-159,00	-154,00
	<u>25666,00</u>	<u>30687,00</u>
17. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn	-22666,00	-26687,00
18. Jahresergebnis	<u><u>3000,00</u></u>	<u><u>4000,00</u></u>

Kennzahlen zum 31.12.2023

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in TEUR)	<p style="text-align: right;">35.264,00</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
Wirtschaftlichkeit (in %)	<p style="text-align: right;">102,80</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	25,40 (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	74,60 (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	4,17 Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2023)

I. Grundlagen der Gesellschaft

Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Geschäftsaktivitäten der EWR Aktiengesellschaft (im Folgenden: EWR AG) liegen in der Versorgung der Bevölkerung der Stadt Worms, der Region Rheinhessen und der benachbarten Gebiete mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme. Elektrizität und Gas werden nahezu bundesweit angeboten. Abgerundet wird das Aufgabenprofil durch die Versorgung der Region mit schnellem Internet sowie den dazugehörigen energie-nahen IT- und Telekommunikationsdienstleistungen.

Im Rahmen der gesellschaftsrechtlichen Entflechtung wurden im Jahr 2007 die bis dahin in der EWR AG betriebenen Versorgungsnetze nebst dem dazugehörigen Personal in die EWR Netz GmbH, eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der EWR AG, ausgegliedert.

Für das Geschäftsfeld Erneuerbare Energien wurde im Jahr 2010 die EWR Neue Energien GmbH, eine weitere 100 %-ige Tochtergesellschaft der EWR AG, gegründet. Diese betreibt eigene Photovoltaik- und Windenergieanlagen und hält darüber hinaus zahlreiche Beteiligungen an Windparkgesellschaften.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Rahmenbedingungen

Gemäß den Angaben des Statistischen Bundesamts ist das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland im Jahr 2023 um 0,3 % gesunken, weil die Folgen der globalen Krisen die exportorientierte, deutsche Volkswirtschaft belastet haben. Die im Vorjahr konstatierte positive Konjunktorentwicklung nach der Corona-Pandemie konnte somit nicht weiter fortgesetzt werden.

Erste Auswertungen des Statistischen Bundesamts beziffern den durchschnittlichen Verbraucherpreisanstieg im Jahr 2023 mit 5,9 %. Die deutlichen Kostensteigerungen bei Haushaltsenergie und Nahrungsmitteln werden als wesentliche Inflationstreiber hierbei identifiziert.

Angesichts des steigenden Inflationsdrucks hat die Europäische Zentralbank (EZB) in ihrer Primärrolle als Instanz zur Gewährleistung der Preisstabilität im Euro-Währungsgebiet, die Leitzinsen im letzten Jahr weiter

sukzessive auf aktuell 4,5 % erhöht. Während infolgedessen die Verteuerungsrate in Deutschland im Jahresdurchschnitt 2023 im Vergleich zum Vorjahr gemindert werden konnte, haben die steigenden Zinsen die Finanzierungsbedingungen und Investitionsbereitschaft in Deutschland verschlechtert.

Im März 2023 haben sich das Europäische Parlament, der Europäische Rat und die Europäische Kommission auf die Inhalte von zwei wesentlichen Komponenten des sogenannten „Fit for 55“-Pakets verständigt. Dieses bildet den Referenzrahmen zur Erreichung der EU-Klimaziele.

Das europäische Ziel für regenerative Energien wird hiermit von 32,5 % auf 45 % im Jahr 2030 erhöht, mit obligatorischen Zielen für die verschiedenen Sektoren. Darüber hinaus haben die EU-Organe die Überarbeitung der Energieeffizienz-Richtlinie (EED) ratifiziert, welche vorsieht, dass der Energieverbrauch in der EU bis 2030 um 11,7 % gegenüber den Projektionen des EU-Referenzszenarios 2020 gemindert werden muss. Durch die Festlegung jährlicher Ziele für Mitgliedsstaaten, Investitionen im öffentlichen Sektor und die Förderung von Fernwärme und -kälte soll eine ausreichende Reduktion des EU-Energieverbrauchs sichergestellt werden.

Auf Bundesebene haben sich die Koalitionspartner innerhalb der Bundesregierung nach langer Diskussion auf einen regulatorischen und gesetzlichen Rahmen für die Wärmewende geeinigt, der den energiewirtschaftlichen Akteuren Orientierung bieten soll. Mit dem Jahresbeginn 2024 sollen sowohl die Gesetze für die kommunalen Wärmepläne (Wärmeplanungsgesetz) als auch für die Anforderungen an einzelne Gebäude (Gebäudeenergiegesetz) in Kraft treten. Ersteres verpflichtet die rund 11.000 Kommunen in Deutschland in Abhängigkeit ihrer Einwohnerzahl zur Erstellung eines Wärmeplans bis spätestens 30. Juni 2026 bzw. 30. Juni 2028. Der lokale Wärmeplan soll damit Klarheit darüber schaffen, mit welchem Energieträger und welcher Versorgung in Zukunft punktuell zu rechnen ist. Diese Vorgaben müssen so konzipiert sein, dass sowohl Gebäudeeigentümer als auch Energieversorger und Netzbetreiber ihre Investitionen in die Wärmewende darauf aufbauend planen können.

Markt und Wettbewerb

Die Nachwehen der Hochphase der Energiekrise halten an, aber offenbaren sich als historische Gelegenheit für die hiesige Energiewirtschaft. Denn sie stellen zwar alle Marktakteure vor neue Herausforderungen, können gleichwohl jedoch auch ein gesamtgesellschaftliches Umdenken hin zu einer Beschleunigung der Energiewende anstoßen.

In diesem Sinne sind mit dem Jahresende 2023 die Strom- und Gaspreisbremsen als akute Mittel zur Stabilisierung der Energieversorgung ausgelaufen und Gesetzen zum strukturellen Umbau des Energiesystems, z. B. dem Wärmeplanungsgesetz, gewichen.

Im ersten Jahr nach der Energiekrise hat sich die deutsche Energiewirtschaft resilienter gezeigt:

Gasimporte aus Westeuropa und LNG-Lieferungen an die neu gebauten LNG-Terminals haben einen Teil der weggefallenen Gasmengen aus Russland kompensieren können. Seit dem Jahresbeginn 2023 sanken die Energiepreise auf den Energiemärkten wieder, liegen aber immer noch über dem Vorkrisenniveau. Eine Weitergabe der gesunkenen Preise an Letztverbraucher kann bei vielen Energieversorgern mit strukturierter Beschaffung in der Regel nur zeitversetzt erfolgen.

Laut dem Jahresbericht 2023 des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) sank der Primärenergieverbrauch in Deutschland um 7,9 % auf ein Rekord-Tief von 10.791 Petajoule. Bei einer Detailbetrachtung sind verschiedene gegenläufige Effekte hinsichtlich der Verbrauchsveränderungen erkennbar. Zum einen stellte die Bevölkerungszunahme in 2023 einen Grund für die Erhöhung des Verbrauchs dar, zum anderen führten das anhaltend hohe Energiepreisniveau für Unternehmen und Haushalte sowie die schwache Konjunktur, insbesondere im produzierenden Gewerbe, zu dominierenden Minderungen. Zum Jahresende bestätigte sich zudem die Vermutung, dass auch 2023 wieder ein überdurchschnittlich warmes Jahr gewesen

ist. Aus diesem Grund lag auch die Gradtagzahl für 2023, die als Indiz für die benötigte Heizenergie dient, unter dem Mittelwert der letzten 20 Jahre und ebenso leicht unter ihrem Vorjahreswert. Der landesweite Verbrauch von Erdgas sank im Geschäftsjahr 2023 um etwa 4,3 % und war mit 813 Mrd. kWh so niedrig wie zuletzt zu Beginn der 1990er Jahre. Diese Entwicklung aus dem Vorjahr spiegelte sich auch im Anstieg des Marktanteils von elektrischen Wärmepumpen bei Wohnungsneubau-Genehmigungen auf mehr als 56 %.

Gemäß den BDEW-Angaben für 2023 betrug der Anteil der erneuerbaren Energien am gesamten deutschen Bruttostromverbrauch rund 52 %, was im Vergleich zu 2022 einer Steigerung von 5 % entspricht. Im Jahre 2023 stammte somit erstmals mehr als die Hälfte des verbrauchten Stroms aus erneuerbaren Energien. 2023 lag die erzeugte Bruttostrommenge aus regenerativen Energien bei ca. 267 Mrd. kWh. Weiterhin stellt die Stromerzeugung aus Windenergieanlagen mit etwa 27 % den bedeutendsten Anteil am deutschen Stromerzeugungsmix dar, im Bereich der regenerativen Energien gefolgt von Photovoltaikanlagen nach einem Zuwachs auf etwa 12 % und Biomasse mit ca. 9 %. Zur deutschen Bruttostromerzeugung trugen zudem die erzeugte Energie aus Wasserkraftwerken mit rund 4 % bei.

Die Preise für CO₂-Emissionszertifikate zeigten eine Seitwärtsbewegung und schwankten im Laufe des Jahres 2023 zwischen 80 und 90 €/t CO₂, bevor sie vor dem Ende des Jahres unter die 70-€-Schwelle gefallen sind.

2. Geschäftsverlauf

Die Steuerung der EWR AG erfolgt vor allem auf Basis der folgenden Ertragskennzahlen:

- Umsatzerlöse
- EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern unter Berücksichtigung der Sonstigen Steuern)
- Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung

Darüber hinaus überwachen und steuern wir die Entwicklung der Finanz- und Vermögenslage durch das Investitionsvolumen pro Jahr.

Ergänzend ist die Entwicklung der Mitarbeiteranzahl als nicht finanzielle Kennzahl von Bedeutung.

Energievertrieb

Die Situation im deutschen Energiemarkt war auch 2023 geprägt von den Auswirkungen des Ukraine-Kriegs. Während die Preise 2022 historische Höchststände erreichten, normalisierte sich die Situation an den Beschaffungsmärkten in 2023 deutlich. Sinkende Einkaufspreise für Strom und Gas ermöglichten für viele Versorger einen Wiedereinstieg in den Wettbewerb um Neukunden. EWR konnte aufgrund der sinkenden Beschaffungspreise das 2022 gegebene Versprechen an die Kunden einlösen, die Endkundenpreise zu reduzieren. Zum 1. Mai 2023 senkte EWR die Strom- und Gaspreise für den überwiegenden Teil der Sonderverträge sowie sämtliche Grundversorgungstarife.

Die Umsetzung der Strom- und Gaspreispbremse stellte EWR sowie die gesamte Branche 2023 vor große Herausforderungen. Die komplexen IT-Systeme und Abrechnungsprozesse mussten innerhalb kürzester Zeit auf die neuen Regelungen angepasst werden. Der Kundenservice sah sich mit einer enorm gestiegenen Anzahl an Kundenanfragen zu den Entlastungen konfrontiert.

Einen großen Schritt hinsichtlich Digitalisierung schaffte EWR mit dem umfassenden Relaunch der Vertriebswebsite. Seit September 2023 erstrahlt diese in einem zeitgemäßen Look-and-Feel und bietet unseren Kunden alle wichtigen Informationen und Services rund um ihre Energieversorgung – digital, einfach und jederzeit erreichbar.

Energiebeschaffung

Im Jahr 2023 folgte nach der Hochpreisphase 2022 eine deutliche Erholung. Durchschnittspreise reduzierten sich mehr als um die Hälfte. Die Lage am Strom- und Gasmarkt war deutlich entspannter als im Krisenjahr 2022, trotz der im Vergleich zur Zeit der Corona-Pandemie höheren Preise. Rückgänge waren nicht nur bei den Großhandelspreisen zu verzeichnen, sondern auch im Verbrauch.

Reduzierungen bei privaten und gewerblichen Verbrauchern folgten als Reaktion auf die gestiegenen Energiepreise und die vergleichsweise milden Witterungsverhältnisse. Durch die weiterhin gegebenen Unsicherheiten an den Energiemärkten stand die Versorgungssicherheit auch weiterhin im Mittelpunkt.

Konzessionen

Die Konzessionen mit den Gemeinden als wesentliche Geschäftsgrundlage der Gesellschaft werden von der EWR AG und seit September 2013 ebenso von der Stromnetzgesellschaft Wörrstadt mbH & Co. KG gehalten. Mittels vertraglicher Unterkonzessionierung zwischen der EWR AG und der EWR Netz GmbH gehen alle Rechte und Pflichten bezüglich des Netzbetriebes aus den mit den Gemeinden geschlossenen Konzessionsverträgen auf die EWR Netz GmbH über.

3. Ertragslage

Die nachfolgend dargestellte Übersicht der Ertragslage der EWR AG für das Geschäftsjahr 2023 spiegelt neben Effekten die energiepolitischen Rahmenbedingungen der Auswirkungen des andauernden Kriegs in der Ukraine und dessen Einfluss auf die Verfügbarkeit von Ressourcen sowie dessen volkswirtschaftlichen Auswirkungen wider. Das daraus resultierende energiewirtschaftliche Marktumfeld der EWR AG zeigt sich folglich weiterhin angespannt.

Die Ertragslage zeigt folgende Übersicht:

	2023	2022	Ergebnisveränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	530.534	426.275	+104.259
Sonstige betriebliche Erträge	17.409	19.145	- 1.736
Materialaufwand	458.105	358.164	-99.941
Personalaufwand	22.859	23.045	+186
Abschreibungen	3.918	3.636	-282
Sonstiger betrieblicher Aufwand	48.124	37.842	-10.282
davon Konzessionsabgabe	12.760	12.133	-627
davon übriger sonstiger betrieblicher Aufwand	35.364	25.709	-9.655
Sonstige Steuern	159	154	-5
EBIT	14.778	22.578	- 7.800

Die Veränderung der Umsatzerlöse betrifft im Wesentlichen die Sparten Strom und Gas. Innerhalb dieser Sparten zeigen sich die deutlich gestiegenen Energiebeschaffungskosten, welche durch Preiserhöhungen an

die Letztverbraucher weitergeben werden. Innerhalb der Sparte Energiedienstleistungen zeigt sich eine verstärkte Nachfrage im Bereich von Photovoltaikanlagen, sodass hier ein deutlicher Erlöszuwachs zu verbuchen ist. Die Sparte Telekommunikation weist zudem ein leichtes Wachstum auf, welches auf die vermehrte Nachfrage von Produkten mit höheren Bandbreiten und spezifisch höheren Erlösen zurückzuführen ist. Die gesamten Umsatzerlöse liegen trotz geringerer Mengen bezugspreisgetrieben deutlich über der Planung in Höhe von TEUR 367.721.

In den wesentlichen Sparten stellen sich die Ergebnisse wie folgt dar:

Sparte Strom

Im Einzelnen gliedern sich die Absätze und Erlöse der Stromsparte wie folgt auf:

	2023	2022	Veränderung
	GWh	GWh	Absatz
			GWh
Privatkunden	596,3	659,0	27,3
Geschäftskunden inkl. Weiterver- teiler	289,4	435,1	- 145,7
Verlustenergie	63,9	62,6	1,3
Stromabsatz*	949,6	1.066,7	- 117,1

*ohne Mehr- und Mindermengen und Direktvermarktungsmengen

	2023	2022	Veränderung
	TEUR	TEUR	Umsatz
			TEUR
Privatkunden	227.266	159.493	67.773
Geschäftskunden inkl. Weiterver- teiler	66.009	66.760	- 752
Verlustenergie	16.102	3.361	12.741
Stromumsatz	309.377	229.614	79.763
Direktvermarktung	17.261	28.488	- 11.227
Mehr- und Mindermengen	13.474	6.997	6.477
Übrige	10.758	1.646	9.112
Summe	350.870	266.745	84.125

In der Sparte Strom ergab sich insgesamt eine Steigerung des Umsatzes (TEUR 84.125), jedoch eine Minderung des Absatzes (GWh 117,1). Maßgeblich für die Absatzminderung ist der Bereich der Geschäftskunden. Innerhalb dieses Kundensegments kam es zu vermehrten Neuausschreibungen der ursprünglichen Bestandsverträge, sodass dieses Segment mit Blick auf die Wirtschaftlichkeit neu betrachtet wurde. In diesem Zuge wurde es unternehmensintern aus dem klassischen Stromvertrieb herausgelöst und dem Bereich der Energielösungen zugeordnet. Umsatzerlösmindernd verhalten sich zudem die Erlöse der Direktvermarktung, die sich aufgrund der Marktpreissituation des Jahres 2023 im Vorjahresvergleich normalisiert hat. Im Berichtsjahr verhalten sich die Mehr- und Mindermengenabrechnungen signifikant volatil. Dies ist auf das schwierig zu prognostizierende Abnahmeverhalten der Letztverbraucher zurückzuführen. Der Bereich der übrigen Kundensegmente beinhaltet u. a. die Umsatzerlöse gegenüber verbundenen Unternehmen.

Im Planvergleich liegen die im Jahr 2023 erzielten Umsatzerlöse deutlich über den Erwartungen, welche im Wesentlichen auf die Erlösmehrung im Bereich der Privatkunden und der Mehr- und Mindermengen zurückzuführen ist.

Gleichlaufend zu den Umsatzerlösen verhält sich der Bezugsaufwand. Er ist um TEUR 67.625 auf TEUR 316.929 im Vorjahresvergleich gestiegen.

Der Anstieg resultiert zum einen aus den erhöhten Aufwendungen im Zusammenhang mit Mehr- und Mindermengen sowie aus den deutlich gestiegenen Energiebeschaffungskosten des Jahres 2023. Verstärkt wird diese Entwicklung durch deutlich gestiegene Netznutzungsaufwendungen.

Sparte Gas

Im Einzelnen gliedern sich die Absätze und Erlöse der Gassparte wie folgt auf:

	2023	2022	Delta
	GWh	GWh	Absatz GWh
Privatkunden	935,6	1.151,9	- 216,3
Geschäftskunden inkl. Weiterverteiler	249,1	431,9	- 182,8
Sonstige	1,2	3,0	- 1,8
Gasabsatz*	1.185,8	1.586,8	- 401,0
*ohne Mehr-und Mindermengen			

	2023	2022	Delta
	TEUR	TEUR	Umsatz TEUR
Privatkunden	109.279	82.647	26.632
Geschäftskunden inkl. Weiterverteiler	15.197	16.144	- 647
Sonstige	62	162	- 400
Gasumsatz	124.538	98.953	25.585
Mehr-/Mindermengen	7.829	8.025	- 196
Summe	132.367	106.978	25.389

Die Umsatzerlöse der Sparte Gas zeigen sich im Vorjahresvergleich deutlich erhöht. Der Mengenrückgang aufgrund der milden Witterung und unter Berücksichtigung der energiepolitischen Lage getätigten Mengeneinsparungen wird durch die Weitergabe der sich deutlich erhöht zeigenden Energiebezugpreise kompensiert. Ebenfalls deutlich erhöht zeigen sich die Bezugsaufwendungen, welche im Wesentlichen durch den klassischen Energiebezug geprägt sind.

Im Planvergleich zeigt sich ebenfalls die bereits dargestellte Marktpreisentwicklung der Beschaffungskonditionen, sodass sich die Rohmarge als Delta zwischen Umsatzerlöse und Bezugsaufwendungen unter dem Planansatz verhält.

Sparte Wasser

Im Einzelnen gliedern sich die Absätze und Erlöse der Wassersparte wie folgt auf:

	2023	2022	Delta
	Tm³	Tm³	Absatz
			Tm³
Privatkunden	3.989,4	4.287,3	- 297,9
Geschäftskunden	173,6	147,2	26,4
Weiterverteiler	2.934,1	2.914,0	20,1
Sonstige	121,4	117,9	3,5
Summe	7.218,5	7.466,4	- 247,9

	2023	2022	Delta
	TEUR	TEUR	Umsatz
			TEUR
Privatkunden	8.733	9.307	- 574
Geschäftskunden	308	268	40
Weiterverteiler	1.989	1.131	858
Sonstige	213	207	6
Summe	11.243	10.913	330

Im Vorjahresvergleich bewegen sich die absoluten Wasserabsatzmengen der EWR AG auf einem niedrigeren Niveau (-247,9 Tm³). Der Rückgang betrifft vor allem die Privatkunden, sodass sich hier das individuelle Abnahmeverhalten im Privatbereich zeigt. Die Umsatzerlöse der Sparte Wasser zeigen sich im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht. Insgesamt lagen die Umsatzerlöse somit über der Planung in Höhe von TEUR 10.886.

Im Bezugsaufwand wirkten sich die Beistellungsentgelte in Höhe von TEUR 9.469 (Vorjahreswert: TEUR 9.857) aufwandsmindernd auf das Gesamtergebnis der EWR AG aus.

Übrige Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge (TEUR 1.736) resultierte im Wesentlichen aus geminderten Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen. Der Planvergleich zeigt ebenfalls eine Überschreitung, welche ebenfalls auf die nicht im Vorjahr geplanten Auflösungen von Rückstellungen zurückzuführen ist.

Der Personalaufwand zeigte sich im Berichtsjahr mit TEUR 22.859 auf Vorjahresniveau (TEUR 23.045). Dieser Effekt ist auf einen Zeitversatz bei der Besetzung von Stellen und tariflich festgelegte Gehaltsanpassungen sowie diverser Personaleinzelmaßnahmen zurückzuführen.

Die Aufwendungen für Konzessionsabgaben, als Bestandteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen, lagen mit TEUR 12.760 über Vorjahresniveau (TEUR 627) und Planwert (TEUR 11.752).

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen (ohne Konzessionsabgaben) sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 9.655 gestiegen. Dies ist im Wesentlichen neben der Realisierung von Projekten, erhöhten Aufwendungen bei der Inanspruchnahme von externen Dienstleistungen vor allem der bilanziellen Vorsorge für vertragliche und rechtliche Risiken geschuldet. Der Planansatz wurde hingegen leicht unterschritten (TEUR 1.679), was im Wesentlichen auf die nicht im geplanten Maße aufgetretenen Forderungsausfälle zurückzuführen ist.

EBIT

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) beträgt TEUR 14.778. Dies stellt einen deutlichen Rückgang (TEUR 7.800) gegenüber dem Vorjahreswert (TEUR 22.578) dar und ist auf die vorhergehend beschriebenen Sachverhalte zurückzuführen. Der Planwert von TEUR 8.041 für das Geschäftsjahr wurde aufgrund der genannten Effekte dennoch deutlich überschritten.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis (TEUR 14.710) der EWR AG liegt über dem Vorjahresniveau (TEUR 13.628). Hier führten vor allem höhere Erträge aus Ergebnisübernahmen und Zinsen zu einem Anstieg, die jedoch durch Abschreibungen auf Finanzanlagen gemindert wurden.

Ergebnis nach Steuern

Das Ergebnis nach Steuern beträgt TEUR 25.825 (i. Vj. TEUR 30.841). Dieses wird unter Abzug der sonstigen Steuern und Berücksichtigung einer Thesaurierung, gemäß dem bestehenden Gewinnabführungsvertrag an die EWR Dienstleistungen GmbH & Co. KG, Worms, abgeführt. Es liegt um TEUR 5.434 über dem Planwert für das Geschäftsjahr 2023.

4. Finanzlage

Das Finanzmanagement der EWR AG stellt durch eine laufende Liquiditätsüberwachung und Liquiditätsvorschau die Zahlungsfähigkeit sicher. Die wesentlichen Zahlungsströme der EWR AG basieren auf den Einzahlungen aus dem Verkauf von Strom, Gas, Wasser sowie aus der Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen. Die vornehmlichen Auszahlungen resultieren aus den mit dem Verkauf zusammenhängenden Energieeinkäufen, Personalzahlungen und der Finanzierung aller Investitionen in der EWR-Gruppe.

5. Vermögenslage und Investitionen

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich deutlich von TEUR 302.561 auf TEUR 389.962. Die Eigenkapitalquote ist aufgrund der höheren Bilanzsumme trotz der teilweisen Thesaurierung von 31,7 % auf 25,9 % rückläufig. Das langfristige Vermögen besteht überwiegend aus den Immateriellen Vermögensgegenständen, dem Sachanlagevermögen und dem Finanzanlagevermögen. Darüber hinaus bestehen noch langfristige Ausleihungen an die EWR Netz GmbH. Das langfristige Vermögen hat sich geringfügig um TEUR 1.979 reduziert.

Das mittel- und langfristige Fremdkapital ist geprägt durch Pensionsrückstellungen, sonstige langfristige Rückstellungen wie Jubiläumsrückstellungen sowie den langfristigen Anteil der Darlehensverbindlichkeiten. Insgesamt war hier ein deutlicher Anstieg in Höhe von TEUR 58.050 zu verzeichnen, der überwiegend durch die Aufnahme von Darlehensverbindlichkeiten in 2023 zu begründen ist.

Das kurzfristige Vermögen ist gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen, was insbesondere auf einen gestiegenen Forderungsbestand aufgrund der unterjährigen Abrechnungsrückstände in Folge der Umsetzung der Energiepreisbremsen und höhere liquide Mittel zu begründen ist. Die Abrechnungsrückstände werden seit Beginn des Jahres 2024 kontinuierlich abgebaut.

Das kurzfristige Fremdkapital ist insbesondere durch höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen am Jahresende gestiegen.

Investitionen

Das Investitionsvolumen der Gesellschaft im Berichtsjahr 2023 in Immaterielle Vermögensgegenstände sowie Sachanlagen beträgt TEUR 2.986 und liegt damit unter dem Vorjahresniveau (TEUR 3.837). Die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes, die erforderliche Anpassung der Organisation an die gestiegenen Anforderungen des Marktes und die gesetzlichen Rahmenbedingungen, insbesondere die Berichtspflichten, erforderten Investitionen im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung (TEUR 1.939) und der EDV-Software (TEUR 787). Diese betreffen im Wesentlichen die Abrechnungssoftware Schleupen und Sicherheitssoftware.

Des Weiteren gab es in 2023 Zugänge zu den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau in Höhe von TEUR 257.

Größter Zugang im Finanzanlagevermögen waren die Kapitaleinlagen der PVSM Energy GmbH (TEUR 2.513) und die Kapitaleinlagen in die EWR Klima Connection GmbH in Höhe von TEUR 2.018. Darüber hinaus wurde die langfristige Anlage im Allianz-Fond neu strukturiert, was zu Vermögensumschichtungen führte.

6. Personalbericht

Die EWR AG beschäftigte zum 31. Dezember 2023 269 Mitarbeiter/-innen, darunter 21 befristet Beschäftigte und 55 Teilzeitbeschäftigte.

Personalentwicklung

Zum 31. Dezember 2023 befinden sich in der EWR AG 17 junge Menschen in der Ausbildung zu kaufmännischen Berufen, was einer Ausbildungsquote von 6,3 % im Verhältnis zu den Mitarbeiter/-innen entspricht. Hierin kommt unser Selbstverständnis zum Erhalt von Ausbildungsplätzen und damit zum Aufzeigen beruflicher Perspektiven zum Ausdruck. Sechs Auszubildende schlossen 2023 ihre Ausbildung erfolgreich ab, während sechs neue Auszubildende eine Ausbildung in unserem Hause begannen. Neben der Vermittlung fachlicher Qualifikationen legen wir verstärkt Wert auf die Förderung von Sozialkompetenzen.

Personalstand	31.12.2023	31.12.2022
Mitarbeiter/-innen	269	247
davon: Teilzeit- und befristet Beschäftigte	76	68
davon: Schwerbehinderte	15	16
Auszubildende	17	18
Belegschaft	286	265

Frauenquote

Durch das „Gesetz zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ ist die EWR AG verpflichtet verbindliche Zielgrößen zur Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen festzulegen. Weibliche Mitarbeiter haben in der EWR AG nur

einen geringen Anteil in Führungspositionen. Daher verpflichtet sich die EWR AG dazu, ihren Anteil kontinuierlich zu erhöhen und durch gezielte Personalentwicklungsmaßnahmen noch stärker zu unterstützen. Für 2023 liegt der Frauenanteil an Führungspositionen bei der EWR AG bei 22,6 %.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Das Unfallgeschehen des Geschäftsjahres 2023 konnte auf gewohnt niedrigem Niveau gehalten werden. Dies werten wir als Beleg dafür, dass die vorgenommenen Schulungs- und Präventionsmaßnahmen erfolgreich durchgeführt wurden und sich die grundsätzliche Organisation der Arbeitssicherheit sowie des Gesundheitsschutzes bewährt.

Erneut bewährt hat sich im Berichtsjahr die Zusammenarbeit mit der arbeitsmedizinischen Betreuung BAD Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH mit Sitz in Worms. Erwähnenswert sind vor allem auch die über die Grundbetreuung hinaus angebotenen Leistungen im Rahmen des Gesundheitsmanagements, welche von den Mitarbeitern rege in Anspruch genommen werden.

III. Prognose-, Chancen und Risikobericht

Der nachfolgende Prognose-, Chancen- und Risikobericht erläutert die wesentlichen Aspekte zur Geschäftstätigkeit der EWR AG im Geschäftsjahr 2024 sowie die in dieser Geschäftstätigkeit liegenden Risiken und Chancen.

1. Prognosebericht

Gemäß der Mittelfristplanung für die Geschäftsjahre 2024 bis 2028 erwarten wir im Geschäftsjahr 2024 im Vergleich zum Berichtsjahr 2023 aufgrund der Weitergabe der sich normalisierenden Energiebeschaffungskosten gesunkene Umsatzerlöse von TEUR 469.151.

Insgesamt erwarten wir für das Geschäftsjahr 2024 ein im Vergleich zum Berichtsjahr relativ konstantes Ergebnis vor Zinsen, Beteiligungserträgen und Steuern (EBIT) von TEUR 15.689.

Für das Geschäftsjahr 2024 gehen wir von einem geminderten Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von TEUR 23.327 aus.

Das geplante Investitionsvolumen beträgt TEUR 7.321 und liegt damit über den Investitionen des Vorjahres. Im Wesentlichen resultiert dies aus einer Anpassung des Projektpfads im Bereich der Energiedienstleitungen.

2. Chancen- und Risikobericht

Energievertrieb

Mit dem Ziel, die sinkenden Beschaffungspreise zu nutzen, um gezielt Neukunden zu gewinnen und auch für die Bestandskunden attraktive Produkte anzubieten, stellt sich EWR 2024 dem zunehmenden Wettbewerb.

Weiter gilt es im Bereich Privat- und Gewerbekunden am regionalen Markt mit all seinen Herausforderungen zu bestehen und diesen zu stabilisieren und auszubauen. Im Wachstumsfeld des Wärmestroms, insbesondere für Wärmepumpen, wird EWR 2024 mit neuen Angeboten und Kampagnen Akzente setzen. Im Bereich Produktentwicklung wird das Ausrollen der dynamischen Tarife für Kunden mit intelligenten Messsystemen eine Herausforderung darstellen.

Die Fokussierung auf Ausbau und Optimierung der digitalen Services und Akquisekanäle wird ein Kernthema der vertrieblichen Weiterentwicklung darstellen. Ein attraktives, intuitives Kundenportal und eine flexible Abschlussstrecke bilden hierbei die Basis. Um auch weiterhin am Markt zu bestehen und die Wachstumsziele zu erreichen, setzen wir auf hybride Lösungen und digitale, automatisierte Mechanismen. Die Verzahnung der digitalen und analogen Kontaktkanäle sowie die Sicherstellung eines qualitativ hochwertigen Kundenservice haben weiter höchste Priorität.

Energiebeschaffung

Die extremen Preisvolatilitäten aus den letzten Jahren haben gezeigt, wie sensibel die Beschaffungsmärkte und die damit verbundenen Risiken für die Beschaffung und letztendlich die Auswirkungen auf die Energiepreise der Kunden sind. Im Fokus ist die Beschaffung weiter zu optimieren und die Risiken bestmöglich zu kalkulieren, um gute Preise für unsere Endkunden zu erzielen.

Risikobericht

Durch den Einsatz eines konzernweiten Risikomanagementsystems zur Identifizierung und Steuerung von Unternehmensrisiken wird den Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) Rechnung getragen. In regelmäßigen Sitzungen werden Risikoinventuren auf Ebene der Konzerngesellschaften gemäß konzerneinheitlichen Richtlinien durchgeführt.

Diese beinhalten die Identifizierung, Analyse, Bewertung und Dokumentation der bestehenden Risiken sowie die Definition und Bewertung von Abwehr- und Milderungsmaßnahmen. Basierend auf Eintrittswahrscheinlichkeit und Risikoausmaß (Bruttoschadenserwartungswert) im Verhältnis zum Eigenkapital werden die Risiken in die Risikoklassen A (höchste / Verhältnis > 20 %), B und C (niedrigste / Verhältnis < 10 %) aufgeteilt. Die zusammengefasste Darstellung und gesammelte Auswertung der Einzelrisiken erfolgt in einem Risikoatlas, welcher für jede Konzerngesellschaft separat geführt wird. Somit stellt die systematische Identifizierung, Bewertung und Überwachung von Unternehmensrisiken und die hieraus resultierende Risikosteuerung auf Ebene der Einzelgesellschaften und die Aggregation in dem zentralen Risikomanagementsystem des EWR-Konzerns einen integralen Bestandteil der Unternehmensführung dar.

Die hohe Veränderungsgeschwindigkeit im wirtschaftlichen sowie im rechtlichen Umfeld macht eine permanente Überprüfung und Adaption des Risikomanagementsystems sowie der darin getroffenen Maßnahmen zur Risikobearbeitung erforderlich. Die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems wird durch die interne Revision gewährleistet.

Vor dem Hintergrund der nationalen Anstrengungen zur Stabilisierung der Energiewirtschaft sind die Implikationen für die Geschäftstätigkeit und die erforderlichen Maßnahmen zur Risikoeindämmung regelmäßig erörtert worden. So hat das Retail-Hedge-Komitee zur adäquaten, operativen Überwachung von Risiken, die aus der beschaffungsmarktseitigen Dynamik und der vertrieblichen Positionierung hervorgehen können, in monatlichen Intervallen getagt.

Derzeit sind die Einzelrisiken, die im aktuellen Risikoatlas der EWR AG aufgeführt werden, mehrheitlich der niedrigsten Risikokategorie C zugeordnet. Ein Risiko befindet sich in der mittleren Risikoklasse B. Für das Risiko „Datenschutz“ (Risikoklasse B) fällt die Bewertung aufgrund möglicher Bußgeldforderungen in Abhängigkeit vom Umsatz und möglicher Schadensersatzansprüche hoch aus. Weiterhin tragen die fortschreitende Digitalisierung in der Energiebranche und die auch vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) konstatierte angespannte IT-Sicherheitslage im Kontext des russischen Angriffskrieges und zunehmender Cyber-Angriffe auf Unternehmen der kritischen Infrastruktur, zum Gefährdungspotenzial in der Energiewirtschaft bei. In einem kürzlich veröffentlichten Bericht zur Lage der IT-Sicherheit in Deutschland für das Jahr 2023 unterstreicht das BSI die alarmierende Bedrohungslage im Cyberraum: So wurden im Durchschnitt monatlich allein 2 Ransomware-Angriffe auf Kommunalverwaltungen oder kommunale Betriebe registriert; insgesamt 68 erfolgreiche Ransomware-Angriffe auf Unternehmen. Gegenmaßnahmen, z. B. der Betrieb eines Datenschutzmanagementsystems und Schulungen zur Mitarbeitersensibilisierung, werden aktiv umgesetzt, um die Eintrittswahrscheinlichkeit zu senken.

Gesamtbewertung der Risikosituation

Insgesamt ist das Risikopotenzial der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft in den vergangenen Jahren nicht signifikant gestiegen. Bewertet und beurteilt nach vorgenannten Methoden und Verfahren des implementierten Risikofrüherkennungssystems lässt die gegenwärtige Risikosituation in der Gesamtbetrachtung aller Systeme zur Risikoerkennung, Risikobewertung und Risikosteuerung keine den Fortbestand der Gesellschaft gefährdenden Risiken hinsichtlich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erkennen.


Das Geschäftsjahr 2023 ist weiterhin durch die geopolitischen Entwicklungen in unserer unmittelbaren Umgebung geprägt gewesen. Der Krieg in der Ukraine hält mit seinen verheerenden Folgen für die dortige Zivilbevölkerung an. Zudem liegt die Befürchtung nahe, dass sich ein neuer Krisenherd im Nahen Osten entwickeln könnte – einer Schlüsselregion für die hiesige Energieversorgung.

Der Rückgang der Energiepreise auf den europäischen Beschaffungsmärkten im Jahresverlauf 2023 ist eine positive Entwicklung für den Wirtschaftsstandort Deutschland, die jedoch weitere Marktvolatilitäten in der nahen Zukunft nicht ausschließt. Die preisdämpfenden Energiepreiskontrollen sind zum 31.12.2023 ausgelaufen. Die historisch niedrigen Energiebeschaffungspreise des vergangenen Jahrzehnts werden auf kurze Sicht wahrscheinlich nicht mehr erreicht.

Aktuell rechnen wir noch nicht mit Lieferengpässen unserer Vorlieferanten für Gas. Die nationalen und europäischen Anstrengungen zur Stabilisierung der Energiewirtschaft und zur Verhinderung einer Gasmangellage werden jedoch im Winter 2023/24 auf eine erneute Bewährungsprobe gestellt. Gut gefüllte Gasspeicherfüllstände, konstante Gasimporte über alternative Quellen und ein bewusstes und effizienteres Verbrauchsverhalten sind Faktoren, die eine bessere Versorgungssituation im Vergleich zum Vorjahr annehmen lassen. Wesentliche Unsicherheitsfaktoren bei einer Evaluation stellen aber weiterhin die Witterungsverhältnisse sowie mögliche Sabotageakte auf vitale Energieinfrastruktur dar.

Wir gehen davon aus, dass die Energiewirtschaft als Branche deutlich höheren Herausforderungen gegenübersteht als in der Vergangenheit. In Anbetracht des in den nächsten Jahren von Bürgerinnen und Bürgern sowie von Unternehmen zu leistenden Investitionsvolumens ist u.a. ein verlässlicher rechtlicher Ordnungsrahmen des Gesetzgebers von entscheidender Bedeutung für die Finanzierung und erfolgreiche Umsetzung der Energiewende. Ein wichtiger Schritt ist mit der Verabschiedung des Gesetzes zur kommunalen Wärmeplanung durch die Legislative getätigt worden.

4.2.5 EWR Climate Connection GmbH

Allgemeines	
Rechtsform: GmbH	
Gründung: 20.09.2023	
Satzungsdatum: 20.09.2023	
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr	
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 25.000,00 € Veränderung im Berichtsjahr: Neugründung	

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
<p>Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist das Erbringen von Beratungsleistungen an Dritte, insbesondere Kommunen und KMU, im Kontext Nachhaltigkeit, u.a. mit den Schwerpunkten Kommunale Wärmewende, Dekarbonisierung und energienahen Dienstleistungen und daraus entwickelten Produkten und Softwareangeboten sowie dazugehörigen ähnliche Geschäfte.</p> <p>Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des vorgenannten Gesellschaftszwecks, zur Errichtung von Zweigniederlassungen sowie zur Beteiligung an anderen Unternehmen, notwendig oder nützlich erscheinen.</p> <p>Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).</p>

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<p>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</p> <p>EWR Aktiengesellschaft zu 70 % Excubate Ventures GmbH zu 30 %</p> <p>Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.</p>

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<p>Gesellschafterversammlung: EWR Aktiengesellschaft Excubate Ventures GmbH</p> <p>Geschäftsführung: Marcus Wagner, Björn Bein</p>

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
 2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
- ✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023
	EUR
A. Anlagevermögen	16.319,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16.319,00
B. Umlaufvermögen	1.654.568,83
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	98.953,42
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.555.615,41
Bilanzsumme	1.670.887,83
PASSIVA	31.12.2023
	EUR
A. Eigenkapital	1.525.449,86
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00
II. Kapitalrücklage	2.000.000,00
III. Jahresfehlbetrag	-499.550,14
B. Rückstellungen	2.640,00
C. Verbindlichkeiten	142.797,97
Bilanzsumme	1.670.887,83

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

		31.12.2023
		EUR
1.	Umsatzerlöse	2.240,00
2.	Materialaufwand	-472.028,28
3.	Personalaufwand	-5.900,97
4.	Abschreibungen	-1.748,50
5.	sonstige betriebliche Aufwendungen	-22.112,39
6.	Jahresergebnis	<u>-499.550,14</u>

Kennzahlen zum 31.12.2023

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	-497.801,64 Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
Wirtschaftlichkeit (in %)	0,45 Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100
Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	91,30 (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	8,70 (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital

Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	2,63 Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

4.2.6 EWR Netz GmbH

Allgemeines	
Rechtsform: GmbH	
Gründung: 11.05.2006	
Satzungsdatum: 12.06.2006	
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr	
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 100.000,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine	

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
<p>Gegenstand des Unternehmens ist die Netzführung, der Betrieb, die Instandhaltung und der Ausbau eines Strom-, Gas-, Wasser- und Straßenbeleuchtungs- und Telekommunikationsnetzes. Weiterer Gegenstand ist zudem die Wassergewinnung. Daneben kann das Unternehmen andere versorgungstechnische Aufgaben und Dienstleistungen übernehmen.</p> <p>Die Gesellschaft kann alle Geschäfte vornehmen, die mit vorstehendem Gegenstand im weitesten Sinne zusammenhängen und diesem zu dienen geeignet sind.</p> <p>Die Gesellschaft ist berechtigt, andere Unternehmen zu betreiben, sich an Ihnen zu beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe zu erwerben, zu errichten oder zu pachten, sofern dies der Förderung ihres Unternehmensgegenstandes dient. Sie kann solche Unternehmen ganz oder teilweise unter einheitlicher Leitung zusammenfassen.</p> <p>Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).</p>

Beteiligungsverhältnisse (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<p>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</p> <ul style="list-style-type: none">• EWR Aktiengesellschaft <p>Beteiligungen des Unternehmens:</p> <ul style="list-style-type: none">• Stromnetzgesellschaft Wörrstadt mbH & Co. KG zu 50 %• Stromnetzgesellschaft Wörrstadt Verwaltung GmbH zu 50 % <p>Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.</p>

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)

Gesellschafterversammlung:

EWR AG

Geschäftsführung:

- Sandra Wimmer (bis 31.03.2023)
- Oliver Karl Emil Lellek

Personalentwicklung

	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	324	342

Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Die Gesellschaft macht zu den Bezügen der Geschäftsführung keine Angaben.

Kapitalzuführungen/-entnahmen

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen und -entnahmen sind nicht erfolgt.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Gewinnabführungen an die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

3. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
 4. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
- ✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen	237.330	224.095
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	546	312
II. Sachanlagen	233.205	220.216
III. Finanzanlagen	3.579	3.567
B. Umlaufvermögen	49.391	23.452
I. Vorräte	3.109	2.609
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	46.277	20.683
III. Flüssige Mittel	5	160
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4	11
Bilanzsumme	286.725	247.558
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital	23.343	23.343
I. Gezeichnetes Kapital	100	100
II. Kapitalrücklage	23.243	23.243
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	742	810
C. Rückstellungen	106.568	110.049
D. Verbindlichkeiten	156.072	113.356
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	286.725	247.558

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	289.160	261.300
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	4.673	2.671
3. Sonstige betriebliche Erträge	4.463	7.608
4. Materialaufwand	-182.725	-160.243
5. Personalaufwand	-29.884	-28.830
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-17.180	-15.981
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-46.910	-46.031
8. Erträge aus Beteiligungen	221	254
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	135	87
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.046	-5.102
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.487	-3.222
12. Ergebnis nach Steuern	14.420	12.511
13. Sonstige Steuern	-59	-52
	14.361	12.459
14. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn	-14.361	-12.459
15. Jahresergebnis	0	0

Kennzahlen zum 31.12.2023

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	<p style="text-align: right;">38.939,00</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
Wirtschaftlichkeit (in %)	<p style="text-align: right;">106,19</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	8,14 (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	91,86 (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	10,17 Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2023)

I. Grundlagen der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens

Die EWR Netz GmbH ist eine 100 %-ige Tochter der EWR AG mit Sitz in Alzey. Der Unternehmensgegenstand ist die Netzführung, der Betrieb, die Instandhaltung und der Ausbau von Strom-, Gas-, Wasser- und Straßenbeleuchtungsnetzen in der Region Rheinhessen, Pfalz und im hessischen Ried. Ergänzt wird das Portfolio durch die Verlegung und Vermietung von Lichtwellenleitern, um die Versorgung mit schnellem Internet in der Region zu gewährleisten. Abgerundet wird das Aufgabenprofil durch die Förderung und Aufbereitung von Trinkwasser im Bürstädter Wald sowie durch die mit leitungsgebundener Energieverteilung in Zusammenhang stehenden Dienstleistungen. Die Konzessionen mit den Gemeinden als wesentliche Geschäftsgrundlage der Gesellschaft werden von der EWR AG und seit September 2013 ebenso von der Stromnetzgesellschaft Wörrstadt mbH & Co. KG gehalten. Durch vertragliche Regelungen werden die Rechte und Pflichten dieser Konzessionäre an die EWR Netz GmbH weitergereicht. Sie betreibt auf dieser Grundlage die Stromnetze in 124 und die Gasnetze in 76 Kommunen. EWR Netz GmbH ist Netzbetreiber im Sinne des § 11 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) und erfüllt vollständig die Vorschriften des EnWG und der nachgelagerten Verordnungen. Dies gilt insbesondere für die buchhalterische, informatorische, operationelle und gesellschaftsrechtliche Entflechtung.

II. Wirtschaftsbericht

1. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Energieversorgung Gas

Vor dem Hintergrund der im Februar 2022 begonnenen militärischen Auseinandersetzungen zwischen der Ukraine und der Russischen Föderation sowie der nationalen Anstrengungen zur Stabilisierung der Energiewirtschaft sind die Implikationen für die Geschäftstätigkeit und die erforderlichen Maßnahmen zur Risikoeindämmung auch im Jahr 2023 in regelmäßigen Sitzungen erörtert worden. Sowohl innerhalb der EWR-Gruppe als auch innerhalb der EWR Netz GmbH wurden die Auswirkungen bewertet und bei Bedarf notwendige Maßnahmen eingeleitet.

Da durch den Krieg in der Ukraine Russland seine Erdgasexporte nach Deutschland über die Nord Stream 1 Pipeline systematisch gedrosselt und Ende August 2022 vollständig eingestellt hat, setzt Deutschland seit-

dem auch auf Importe von Flüssiggas. Mengenmäßig stellen jedoch die Importe aus Norwegen, den Niederlanden und Belgien noch den größten Anteil des gesamten Erdgasbezuges für Deutschland dar. In der Folge ist die Gasbeschaffenheit eingangsseitig bei den VNB Schwankungen unterworfen.

Die EWR Netz GmbH hat sich bereits im Jahr 2022 entsprechend den gesetzlichen Vorgaben (EnWG) in Verbindung mit dem Notfallplan Gas der Bundesrepublik Deutschland auf eine mögliche Gasmangellage und eine eventuell notwendige Reduzierung der Gasflüsse vorbereitet. Eine externe rechtliche Prüfung der Prozesse wurde erfolgreich durchgeführt. Im Jahr 2023 hat die Bundesregierung den Notfallplan Erdgas überarbeitet um die Erfahrung seit Ausrufung der Frühwarnstufe Gas im März 2022 konkretisiert und erweitert.

Die Gasversorgung war im Geschäftsjahr laut Bundesnetzagentur in Deutschland stabil, und die Versorgungssicherheit gewährleistet. Die Ausgangslage für den Winter 2023/24 war deutlich besser als vor einem Jahr, jedoch verbleiben Restrisiken. Ein sparsamer Gasverbrauch bleibt immer noch wichtig. Deutschland befindet sich immer noch in der Alarmstufe des Notfallplans Gas. In der 2. Alarmstufe kümmern sich die Marktakteure noch in Eigenregie um eine Beherrschung der Lage.

Energieversorgung Strom

Die hohen Energiepreise in Deutschland sind ein zentrales Thema, das nicht nur die Wirtschaft, sondern auch private Haushalte betrifft. Die Energiewende spielt dabei eine zentrale Schlüsselrolle. Insbesondere der verstärkte Ausbau erneuerbarer Energien und die damit verbundenen Kosten wirken auf die Entwicklung des Strompreises ein. Erneuerbare Energien decken 2023 erstmals über 50 Prozent des Stromverbrauchs, die Kohleverstromung fällt auf einen historischen Tiefstand.

Aufgrund der 2022 hohen Gaspreise infolge des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine wurden die Gaskraftwerke zu den teuersten Kraftwerken im Strom-Großhandel und setzten so den Preis für alle anderen Kraftwerke. So profitierten auch die anderen Erzeugungsarten von den hohen Strompreisen, während ihre Kosten in etwa gleichblieben. Mit dem Gesetz zur Einführung der Strompreiskontrolle (StromPBG) zur Entlastung der Letztverbraucher wurden die Netzbetreiber verpflichtet die so erzielten Übergewinne etwa bei größeren Wind- und Solaranlagen sowie Braunkohlekraftwerken abzuschöpfen und so die Strompreiskontrolle mitzufinanzieren. Die sogenannte Übererlösabschöpfung galt für den Abrechnungszeitraum vom 01. 12. 2022 bis zum 31.03.2023 und wurde nicht verlängert.

Im Netzgebiet der EWR Netz GmbH wachsen die EE-Produktionsanlagen stetig an. Insbesondere die PV-Einspeiseanlagen sind im Netzgebiet stark steigend. Mit 6.000 neuen PV-Einspeisern setzte sich der starke Trend fort. Mengenmäßig ist allerdings die Windeinspeisung der größte Produzent von EE-Energien im Netzgebiet der EWR-Netz.

2. Geschäftsverlauf

Regulatorisches Umfeld

Die Umsätze der EWR Netz GmbH werden maßgeblich von den Netzentgelten der im Verfahren der Anreizregulierung regulierten Tätigkeiten Stromverteilung und Gasverteilung bestimmt. Die Zuständigkeit für die regulatorischen Verfahren der EWR Netz GmbH obliegt für die Sparte Stromverteilung der Bundesnetzagentur (BNetzA), für die regulatorischen Verfahren der Tätigkeit Gasverteilung liegt die Zuständigkeit bei der Landesregulierungskammer Rheinland-Pfalz (LregK).

Mit der Veröffentlichung des „Gesetzes zur Anpassung des Energiewirtschaftsrechts an unionsrechtliche Vorgaben und zur Änderung weiterer energierechtlicher Vorschriften“ im Bundesgesetzblatt am 28. 12.2023 sind am 29. 12.2023 u.a. auch die Änderungen am EnWG in Kraft getreten.

Nach der EnWG-Novelle zur Umsetzung des EuGH-Urteils liegt die Ausgestaltung der Netzentgeltregulierung nun in den Händen der BNetzA. Die Gasnetzentgeltverordnung (GasNEV), die Stromnetzentgeltverordnung (StromNEV) und die Anreizregulierungsverordnung (ARegV) treten zum Ende der vierten Regulierungsperiode außer Kraft.

Effizienzvergleich Gas 3. Regulierungsperiode

Am 26.09.2023 hat der Bundesgerichtshof (BGH) den von der Bundesnetzagentur (BNetzA) bundesweit durchgeführten Effizienzvergleich der Gasnetzbetreiber als rechtswidrig verworfen und die entsprechende Erlösobergrenzenfestlegung aufgehoben. Kern der Kritik an dem Effizienzvergleich ist, dass auch Netzbetreiber mit einer abweichenden Versorgungsstruktur, die regionalen Fernleitungsversorger, einbezogen worden sind. Die BNetzA wird den Effizienzvergleich nunmehr neu durchführen und neu entscheiden müssen. Der Beschluss des BGH hat über das konkrete Verfahren hinaus auch Auswirkung auf der Festlegung der Effizienzwerte für die vierte Regulierungsperiode.

Anpassung im Kapitalkostenaufschlag (KKA) nach § 10 ARegV

Abweichend von der bisherigen Festlegung soll der Eigenkapitalzinssatz nur für Neuinvestitionen nach dem 31.12.2023 einer höheren Kapitalverzinsung unterliegen. Bezüglich des Fremdkapitalzinssatzes für Netzbetreiber von Gas- und Stromnetzen im Kapitalkostenaufschlag hat die BNetzA am 14.08.2023 folgende Ermittlung des Zinssatzes beschlossen: Analog zur Regelung für Übertragungs- und Fernleitungsnetzbetreibern ist das arithmetische Mittel aus den folgenden von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Umlaufrenditen und Zinsreihen anzusetzen:

1. Umlaufrenditen inländischer Inhaberschuldverschreibungen – Anleihen von Unternehmen
und
2. Kredite an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften über 1 Millionen Euro, bei einer anfänglichen Zinsbindung mit einer Laufzeit von über einem Jahr bis zu fünf Jahren

Hinsichtlich der Eigenkapitalzinssätze hat die BNetzA im Herbst 2023 einen „Beschlussentwurf zur Neuregelung zur Bestimmung der kalkulatorischen Eigenkapitalzinssätze für Neuanlagen im Kapitalkostenaufschlag für Gas und Stromnetze“ konsultiert. Danach ergibt sich der Eigenkapitalzinssatz für Neuanlagen als Summe aus dem Durchschnitt der Monatswerte des jeweiligen Kalenderjahres der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Umlaufrenditen festverzinslicher Wertpapiere zuzüglich eines angemessenen Zuschlags zur Abdeckung netzspezifischer Wagnisse.

Ausgangsniveau Gas vierte Regulierungsperiode EWR Netz GmbH

Am 15.08.2023 erhielten die EWR Netz GmbH von der LRegK RLP ein zweites Anhörungsschreiben für das Ausgangsniveau vierte Regulierungsperiode Gas. Ein Beschluss liegt bis dato noch nicht vor.

Effizienzwert Gas vierte Regulierungsperiode EWR Netz GmbH

Am 24.05.2023 hat die LRegK RLP der EWR Netz GmbH für den Zeitraum 2023-2027 einen für das Gasnetz geltenden Effizienzwert von 96,17 % mitgeteilt.

Aufgrund der als vom Bundesgerichtshof (BGH) als rechtswidrig eingeschätzten Effizienzvergleich der Gasnetzbetreiber wird die BNetzA den Effizienzvergleich nunmehr neu durchführen und neu entscheiden müssen.

Ausgangsniveau Strom vierte Regulierungsperiode

Am 13.03.2024 übermittelte die BNetzA der EWR Netz GmbH die Anhörung der Erlösobergrenze für die Jahre 2024 – 2028.

Effizienzwert Strom vierte Regulierungsperiode

Am 07. 03. 2024 hat die BNetzA ihr methodisches Vorgehen zur Bestimmung des Effizienzvergleichsmodells Strom und die daraus resultierenden Ergebnisse im Berichtsentwurf veröffentlicht. Für die EWR Netz GmbH wird ein Effizienzwert von 96,44 % ausgewiesen.

Q-Element Strom

Der Beschluss zum Qualitätselement 2024 ist am 28.02.2024 von der BNetzA eingegangen. Der beschlossene Wert führt zu einer erhöhten Erlösobergrenze für das Geschäftsjahr 2024.

Offene regulatorische Verfahren

Für nachfolgend aufgeführte Verfahren liegen der EWR Netz GmbH von den Behörden noch keine Beschlüsse vor:

- Ausgangsniveau Strom 4. Regulierungsperiode
- Ausgangsniveau Gas 4. Regulierungsperiode
- Regulierungskonten Strom der Jahre 2021 und 2022
- Regulierungskonten Gas für die Jahre 2018 bis 2022
- Kapitalkostenaufschlag Strom 2024
- Kapitalkostenaufschläge Gas für die Jahre 2022 bis 2024
- Q-Element 2023
- Übergangssockel Gas für die 4. Regulierungsperiode

Wesentliche Projekte im Geschäftsjahr 2023

Bestellung von sechs Großtransformatoren

Aufgrund der Marktsituation und derzeitiger Lieferzeiten von über fünf Jahren wurden in 2022 ein Großtransformator und in 2023 fünf Großtransformatoren bestellt.

Die Bestellung war dringend notwendig für die Umsetzung der Energiewende im Hinblick auf den Bedarf zur Erneuerung bestehender Umspannanlagen aber auch zur Errichtung neuer Umspannanlagen für die Einbindung von Industrienetzen und/oder Erzeugungsanlagen wie Windkraftanlagen, Photovoltaikanlagen und Batteriespeicher.

Änderung der LWL-Ausbaustrategie

Im Jahr 2023 wurde der im Vorjahr begonnene eigenwirtschaftliche Ausbau mit Lichtwellenleiter (LWL) - entsprechend der EWR-Umsetzungsplanung - in verschiedenen Gemeinden fortgeführt.

Da die GlasfaserPlus GmbH (Tochtergesellschaft der Telekom) ebenfalls den LWL-Ausbau im Netzgebiet der EWR Netz GmbH plant und hierbei möglicherweise den Wettbewerb zur vorhandenen LWL-Infrastruktur der EWR Netz Infrastruktur intensiver werden wird, hat die EWR Netz GmbH ihre LWL-Ausbaustrategie im Einklang mit der Muttergesellschaft überarbeitet.

Auf Basis der bereits durchgeführten Akquisition, bei erreichter Vorverträge-Abschlussquote > 40 %, soll der bereits geplante LWL-Netzausbau noch bis voraussichtlich 2026 fortgeführt werden.

Ein wirtschaftlicher LWL-Netzausbau ist potenziell dann zu erwarten, wenn ruinöser Überbau oder ruinöse Parallelverlegung von Lichtwellenleiter durch Dritte im Trassenverlauf nicht stattfindet oder durch Kooperationen wirksam vermeiden wird.

3. Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr von TEUR 261.300 um TEUR 27.860 auf TEUR 289.160 gestiegen.

Im Geschäftsjahr 2023 wird insgesamt ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern unter Berücksichtigung der sonstigen Steuern (EBIT) in Höhe von TEUR 21.538 erzielt. Der angesetzte Planwert für das Geschäftsjahr 2023 (TEUR 23.550) konnte somit nicht erreicht werden, was im Wesentlichen auf einen Margenrückgang in der Sparte Gas zurückzuführen ist.

Nachfolgend werden die Ergebnisveränderungen im Vorjahresvergleich dargestellt:

	2023	2022	Ergebnisveränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	289.160	261.300	27.860
Aktivierete Eigenleistungen	4.673	2.671	2.002
Sonstige betriebliche Erträge	4.463	7.608	-3.145
Materialaufwand	182.725	160.243	22.482
Personalaufwand	29.884	28.830	1.054
Abschreibungen	17.180	15.981	1.199
Sonstiger betrieblicher Aufwand	46.910	46.031	879
davon Konzessionsabgabe	13.489	12.859	630
davon übriger sonstiger betrieblicher Aufwand	33.421	33.172	249
Sonstige Steuern	59	52	7
EBIT	21.538	20.442	1.096

Das EBIT des Berichtsjahres (TEUR 21.538) verhält sich über Vorjahresniveau (TEUR 20.442).

Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Bei der Betrachtung der Umsatzerlöse exklusive sonstiger Umsatzerlöse und der dazugehörigen Bezugsaufwendungen (exklusive des sonstigen Materialaufwandes) kommt es im Vorjahresvergleich zu einem Anstieg (TEUR 2.569). Dieser resultiert im Wesentlichen aus einem deutlichen Anstieg der Netznutzungserträge in der Stromverteilung. Die Gas- sowie die Wasserverteilung haben hingegen einen Margenrückgang (TEUR 4.194) zu verzeichnen.

Innerhalb der Sparte Stromverteilung führen im Berichtsjahr um 94,2 GWh gesunkene Durchleitungsmengen und der Berücksichtigung einer erlöserhöhend wirkenden Rückstellung im Bereich des Regulierungskontos (TEUR 2.037) in Summe zu einer Erlöserhöhung von TEUR 29.550. Diese Erlöserhöhung führt nach Abzug der Aufwendungen für die vorgelagerte Netznutzung und den sonstigen, im Wesentlichen durchlaufenden Ab- und Umlagen, sowie einem margensteigernd wirkenden Effekt aus Mehr- und Mindermengenabrechnungen

(TEUR 8.282) zu einer Rohmargenerhöhung von TEUR 6.305 auf TEUR 76.553. Die Rohmarge der Gasverteilung verhält sich infolge eines von energiepolitischen Rahmenbedingungen bestimmten reduzierten Abnahmeverhalten (332°GWh) und der im Jahre 2022 gebildeten Rückstellung im Bereich des Regulierungskontos nahezu auf dem Vorjahresniveau (Auflösung in 2023: TEUR 191 TEUR).

Auffällig im Jahr zeigen sich die Mehr- und Mindermengen (Volumen in 2023: TEUR 17.583), die jedoch in Bezug auf die Rohmarge als durchlaufender Sachverhalt zu betrachten sind. Nichtsdestotrotz dient diese Position als Indikator für das beschriebene angepasste Abnahmeverhalten der Gasabnehmer.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit TEUR 4.463 im Wesentlichen aufgrund der sich normalisierenden Auflösungserträge von Rückstellungen im Vorjahresvergleich um TEUR 3.145 deutlich unter dem Vorjahresniveau.

Die Personalaufwendungen wiesen im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg von TEUR 1.054 auf TEUR 29.884 aus, was im Wesentlichen auf tariflich festgelegte Lohn- und Gehaltsanpassungen zurückzuführen ist.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen inklusive Konzessionsabgaben lagen mit TEUR 46.910 leicht über dem Vorjahresniveau (TEUR 46.031), was im Wesentlichen aus einem erhöhten Dienstleistungsaufwand und gestiegenen Aufwendungen für Softwareleistungen und Versicherungen resultiert.

Finanzergebnis

Das negative Finanzergebnis ist geprägt durch die Zinseffekte aus den Altersversorgungsverpflichtungen sowie Zinsaufwendungen aus Cash-Pooling-Verbindlichkeiten mit der EWR AG. Das negative Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 4.761 um TEUR 929 verschlechtert. Hierbei wurde der positive Effekt aus geringerer Aufzinsung von Rückstellungen durch höhere Zinsen für das Cash-Pooling mit der Mutter überkompensiert.

Seit dem 1. Januar 2011 besteht zwischen der EWR AG und der EWR Netz GmbH durch den Abschluss des Gewinnabführungsvertrages eine körperschaftsteuerliche und gewerbsteuerliche Organschaft. Gemäß Gewerbesteuerumlagevertrag trägt die EWR Netz GmbH den auf sie entfallenden Gewerbesteueranteil. Der Ertragssteueraufwand beträgt im Geschäftsjahr TEUR 1.241 (i. Vj. TEUR 2.976).

Ergebnis nach Steuern

Das Ergebnis nach Steuern (unter Berücksichtigung der Sonstigen Steuern) des Berichtsjahres betrug TEUR 14.361 (i. Vj. TEUR 12.459) und lag aufgrund der dargestellten Effekte unter dem Planniveau von TEUR 15.958.

4. Finanzlage

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über ein Cash-Pooling-System, welches auf Ebene der EWR AG implementiert ist. Das Finanzmanagement der Muttergesellschaft stellt durch eine laufende Liquiditätsüberwachung und -vorschau die jederzeitige Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft sicher. Wesentliche Zahlungseingänge der EWR Netz GmbH basieren auf Einzahlungen aufgrund von Netznutzungsentgelten sowie Erstattung der Einspeisevergütung an Anlagenbetreiber gemäß EEG und KWK-G.

Wesentliche Zahlungsausgänge resultieren aus Netzstandhaltungen und -investitionen sowie der Vergütung für Einspeisungen gemäß EEG und KWK-G. Zum Stichtag wies das Cash-Pooling-Konto einen Verbindlichkeitssaldo von TEUR 66.717 aus.

5. Vermögenslage und Investitionen

Vermögenslage

Das langfristig gehaltene Vermögen besteht überwiegend aus Sachanlagen und Finanzanlagen und ist aufgrund planmäßiger Investitionen in Sachanlagen gestiegen. Das kurzfristige Vermögen besteht überwiegend aus Vorräten, Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenständen sowie Flüssigen Mitteln und liegt deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Hier haben insbesondere höhere Forderungsbestände zu einem Anstieg geführt.

Kapitalmaßnahmen gab es im Geschäftsjahr keine, so dass das Eigenkapital unverändert ist.

Das langfristige Fremdkapital beinhaltet die Rückstellungen für Pensionen und Jubiläen. Darüber hinaus ist als langfristiges Fremdkapital der langfristige Anteil der Verbindlichkeiten aus dem Leasing der Wassernetze sowie aus den Darlehen für die Finanzierung der Strom- und Gasnetze und des Glasfaserausbaus durch die EWR AG enthalten. Das langfristige Kapital ist nahezu auf dem Niveau des Vorjahres.

Auch das kurzfristige Fremdkapital ist, insbesondere durch den Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin, gestiegen. Hier sind die Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pooling von TEUR 17.553 auf TEUR 66.717 gestiegen.

Investitionen (ohne Berücksichtigung der Anlagen im Bau)

Die Investitionen beliefen sich im Stromnetz nach aktivischer Kürzung der Netzanschlusskostenbeiträge und Baukostenzuschüsse auf TEUR 14.073. Im Gasnetz betragen die Investitionen TEUR 3.778 und im Wassernetz TEUR 2.423. Die Höhe der Investitionen im Bereich der Glasfaser-Verteilanlagen belief sich nach aktivischer Kürzung der Investitionszuschüsse auf TEUR 4.567. Insgesamt ist das Investitionsvolumen deutlich gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Gesamtbewertung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Insgesamt kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft als gut bezeichnet werden.

6. Personalbericht

Die EWR Netz GmbH beschäftigte zum 31. Dezember 2023 324 Mitarbeiter, darunter 6 befristet Beschäftigte und 53 Teilzeitbeschäftigte.

Personalentwicklung

Zum 31. Dezember 2023 befinden sich in der EWR Netz GmbH 29 junge Menschen in der Ausbildung zu gewerblichen Berufen, dies entspricht einer Ausbildungsquote von 8,95 % im Verhältnis zu den Mitarbeitern ohne Auszubildende entspricht. Hierin kommt unser Selbstverständnis zum Erhalt von Ausbildungsplätzen und damit zum Aufzeigen beruflicher Perspektiven zum Ausdruck. Sechs Auszubildende schlossen 2023 ihre Ausbildung erfolgreich ab, während acht neue Auszubildende eine Ausbildung in unserem Hause begannen. Neben der Vermittlung fachlicher Qualifikationen legt die EWR Netz GmbH verstärkt Wert auf die Förderung von Sozialkompetenzen.

	31.12.2023	31.12.2022
Personalstand		
Mitarbeiter	324	314

davon: Teilzeit- und befristet Beschäftigte	59	46
davon: Schwerbehinderte	15	10
Auszubildende	29	27
Belegschaft	353	341

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Das Unfallgeschehen des Geschäftsjahres 2023 konnte auf gewohnt niedrigem Niveau gehalten werden. Dies werten die Gesellschaft als Beleg dafür, dass die vorgenommenen Schulungs- und Präventionsmaßnahmen erfolgreich durchgeführt wurden und sich die grundsätzliche Organisation der Arbeitssicherheit sowie des Gesundheitsschutzes bewährt.

Erneut bewährt hat sich im Berichtsjahr die Zusammenarbeit mit der arbeitsmedizinischen Betreuung BAD Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH mit Sitz in Worms. Erwähnenswert sind vor allem auch die über die Grundbetreuung hinaus angebotenen Leistungen im Rahmen des Gesundheitsmanagements, welche von den Mitarbeitern rege in Anspruch genommen werden.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die vorliegende Planung für 2024 wurde im September des Geschäftsjahres 2023 erstellt.

Der nachfolgende Prognose-, Chancen- und Risikobericht erläutert die wesentlichen Aspekte zur Geschäftstätigkeit der EWR Netz GmbH im Geschäftsjahr 2024 sowie die in dieser Geschäftstätigkeit liegenden Risiken und Chancen.

Prognosebericht

Ergebnisentwicklung

In der Planung für die Geschäftsjahre 2024 bis 2028 erwarten wir im Geschäftsjahr 2024 im Vergleich zum Berichtsjahr um TEUR 7.837 auf TEUR 281.323 sinkende Umsätze. Weiterhin erwarten wir im Planjahr 2024 um TEUR 16.488 auf TEUR 166.238 sinkende Materialaufwendungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge des Planjahres 2024 werden mit TEUR 218 unter denen des Berichtsjahres 2023, die durch Rückstellungsaufösungen beeinflusst waren, prognostiziert. Darüber hinaus gehen wir in unserer Planung von gegenüber dem Geschäftsjahr 2023 steigenden Personalaufwendungen (TEUR 31.675) aus. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhen sich im Planjahr 2024 um TEUR 6.338.

Verglichen mit dem Ergebnis des Berichtsjahres erwarten wir für das Geschäftsjahr 2024 eine Minderung des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) um TEUR 4.784 auf TEUR 16.754. Nach Abzug des Finanzergebnisses und der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, rechnen wir mit einem Ergebnis vor Ergebnisabführung an die EWR AG in Höhe von TEUR 10.565.

Die der dargestellten Ergebnisentwicklung zugrundeliegende Planung wurde nach dem Prinzip gebotener kaufmännischer Vorsicht erstellt. Dies impliziert, dass Risiken, soweit diese zum Zeitpunkt der Planerstellung bekannt und quantifizierbar waren, in den Planungsrechnungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vollumfänglich verarbeitet wurden. Nachfolgend werden die in der Geschäftsentwicklung liegenden Chancen und Risiken bezüglich verschiedener Aspekte der Unternehmensentwicklung dargestellt.

Eine im Geschäftsjahr 2023 um ca. 17 Prozent geringere Sonneneinstrahlung im Netzgebiet der EWR Netz GmbH gegenüber einem fünf Jahresdurchschnitt führte dazu, dass die auf Basis dieser Durchschnittswerte zu

hoch kalkulierten und ausgezahlten Teilbeträge bei der überwiegenden Anzahl der Netzbetreiber zu einer Rückforderung führen wird.

Chancen- und Risikobericht

Chancenbericht

Mit Blick auf die Ergebnisentwicklung kann als wesentliche Chance der EWR Netz GmbH die positivere Entwicklung der regulatorischen Rahmenbedingungen für die Erlösobergrenzen der Gas- und Stromverteilung der vierten Regulierungsperiode angesehen werden. In der Planung sind die Eingangsparameter hierfür mit kaufmännischer Vorsicht angesetzt worden. Von besonderer Bedeutung ist die noch ausstehenden Festlegung des individuellen Effizienzwertes für die Tätigkeit Strom. Der bereits mitgeteilte Effizienzwert Gas für die vierte Regulierungsperiode wird aufgrund eines Beschlusses des Bundesgerichtshofes zum Verfahren des Effizienzvergleich der dritten Regulierungsperiode neu berechnet werden müssen. Weiterhin sind die jährlichen Anpassungen der Eigenkapital- und Fremdkapitalzinssätze für den Kapitalkostenaufschlag – orientiert am Finanzmarkt – positiv zu bewerten.

Nach Inkrafttreten der EnWG-Novelle im November 2023 ist von der BnetzA der Prozess zur Neugestaltung der Regulierung gestartet. Die BnetzA hat ein Eckpunktepapier mit dem Titel „Netze.Effizient.Sicher.Transformiert“ (NEST) vorgelegt. Grundsätzlich stehen zur Anpassung des Regulierungsrahmens u.a. folgende Ziele im Fokus: Schnellere Anpassung der Kosten in der Erlösobergrenze, Entbürokratisierung, Finanzielle Anreize zur Beschleunigung der Energiewende bei den Netzbetreibern.

Das im Jahr 2024 gestartete Meter-to-Cash-Projekt unter Beteiligung der EWR AG mit dem Ziel die bestmögliche Abrechnungs- und Serviceinfrastruktur zu entwickeln, fördert nachhaltig eine höhere Datenqualität, ressourcensparende Prozesse und eine erhöhte Digitalisierung und Automatisierung.

Risikobericht

Durch den Einsatz eines Risikomanagementsystems zur Identifizierung und Steuerung von Unternehmensrisiken wird den Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) Rechnung getragen. Basierend auf Eintrittswahrscheinlichkeit und Risikoausmaß im Verhältnis zum Eigenkapital werden die Risiken in die Risikoklassen A (höchste), B und C (niedrigste) aufgeteilt. Die zusammengefasste Darstellung und gesammelte Auswertung der Einzelrisiken erfolgt in einem Risikoatlas.

Den operativen Risiken hinsichtlich der Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit in den Netzgebieten der EWR Netz GmbH wird mittels detaillierter Arbeits- und Verfahrensrichtlinien, regelmäßigen Qualitätskontrollen sowie zyklischer Wartung und Modernisierung der technischen Betriebsanlagen begegnet. Zur Sicherstellung eines umfassenden Qualitäts-, Umwelt- und Sicherheitsmanagements erfolgen zudem regelmäßige und gezielte Schulungen und Fortbildungen. Additiv zu dieser Maßnahmenvielfalt bestehen adäquate Versicherungen für technische Betriebsrisiken.

Derzeit sind 11 der 16 Einzelrisiken, die im aktuellen Risikoatlas der EWR Netz GmbH aufgeführt werden, der niedrigsten Risikokategorie C zugeordnet. Zwei Risiken befinden sich in der Risikoklasse B und drei Risiken in der Risikoklasse A.

Für das Risiko „Datenschutz“ (Risikoklasse A) fällt die Bewertung aufgrund möglicher Bußgeldforderungen in Abhängigkeit vom Umsatz und möglicher Schadensersatzansprüche hoch aus. Weiterhin tragen die fortschreitende Digitalisierung in der Energiebranche und die auch vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) konstatierte angespannte IT-Sicherheitslage im Kontext des russischen Angriffskrieges und zunehmender Cyber-Angriffe auf Unternehmen der kritischen Infrastruktur, zum Gefährdungspotenzial in der Energiewirtschaft bei.

Gegenmaßnahmen, z.B. der Betrieb eines Datenschutzmanagementsystems und Schulungen zur Mitarbeitersensibilisierung, werden aktiv umgesetzt, um die Eintrittswahrscheinlichkeit zu senken.

Ein möglicher „Angriff auf das Leitsystem (OT)“ (Risikoklasse A) ist als separates Risiko zu verstehen, welches sich jedoch in den Kontext der erhöhten Gefährdungslage für Betreiber kritischer Infrastruktur einbettet.

Bei einem erfolgreichen Angriff besteht die Möglichkeit, dass die OT-Systeme nicht mehr zur Verfügung stehen oder der Energiefluss durch die Angreifer an den zentralen Stellen nachhaltig gestört wird, sodass Versorgungsunterbrechungen eintreten könnten. Ein stetiger Informationsaustausch mit anderen Netzbetreibern wird zur proaktiven Risikoeindämmung betrieben.

Das Risiko „Krisenfall Gas“ (Risikoklasse A) modelliert das mögliche Schadenspotenzial einer Gasmangellage. Gemäß §§16 ff. EnWG sind Gasnetzbetreiber dafür verantwortlich, die Sicherheit und Zuverlässigkeit in ihrem Gasnetz aufrecht zu erhalten und im Falle von Gefährdungen oder Störungen netz- oder marktbezogene Maßnahmen zu ergreifen, um die Sicherheit zu gewährleisten. Hierzu können auch die Gasausspeisungen angepasst, also der Bezug der Letztverbraucher reduziert oder vollständig unterbrochen werden. Wirtschaftliche Risiken können dadurch entstehen, dass die Entscheidung zur Reduzierung oder Unterbrechung nicht ausreichend dokumentiert bzw. nicht diskriminierungsfrei getroffen wird, sodass Schadensersatzforderungen gestellt werden könnten.

Für Letztverbraucher mit steuerbaren Verbrauchseinrichtungen, mit denen ab dem 01.01.2024 Netznutzungsverträge abgeschlossen werden, gilt die neue Regelung des § 14a EnWG. Hierbei gibt es grundsätzlich 2 Optionen. Modul 1 (pauschale Netzentgeltreduzierung) und Modul 2 (prozentuale Netzentgeltreduzierung). Die Höhe der Reduzierung berechnet sich abhängig vom Arbeitspreis. Zu Beginn des Jahres 2024 ist das Abrechnungssystem der EWR Netz GmbH (Schleupen) aufgrund der Kurzfristigkeit der Veröffentlichung der Neufassung des §14a EnWG am 27.11.2023 noch nicht in der Lage, die reduzierten Netzentgelte abzurechnen. Ein Risiko besteht sowohl hinsichtlich Kundenbeschwerden als auch hinsichtlich des notwendigen, detaillierten Ausweises der Reduzierung im Regulierungskonto gegenüber der Regulierungsbehörde.

Gesamtbewertung der Risikosituation

Bewertet und beurteilt nach vorgenannten Methoden und Verfahren des implementierten Risikofrüherkennungssystems, lässt die gegenwärtige Risikosituation in der Gesamtbetrachtung aller Systeme zur Risikoerkennung, Risikobewertung und Risikosteuerung keine den Fortbestand der Gesellschaft gefährdenden, akuten Risiken hinsichtlich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erkennen. Bewertet und beurteilt nach vorgenannten Methoden und Verfahren des implementierten Risikofrüherkennungssystems, lässt die gegenwärtige Risikosituation in der Gesamtbetrachtung aller Systeme zur Risikoerkennung, Risikobewertung und Risikosteuerung keine den Fortbestand der Gesellschaft gefährdenden, akuten Risiken hinsichtlich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erkennen.

4.2.7 EWR Neue Energien GmbH

Allgemeines	
Rechtsform: GmbH	
Gründung: 02.11.2010	
Satzungsdatum: 02.11.2010	
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr	
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 50.000,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine	

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Planung, Bau, Erwerb und Betrieb sowie die Verwaltung von Anlagen zur Strom-, Gas-, Energie- oder Wärmeerzeugung im eigenen Namen oder auf Rechnung Dritter und die Vornahme aller hiermit in Zusammenhang stehenden Geschäfte einschließlich des Erwerbs und der Verwaltung von Grundstücken für diese Anlagen. Ferner die Beteiligung des Unternehmens als Gesellschafterin an Unternehmen, die die Planung und Errichtung sowie den Betrieb und die Verwaltung von Anlagen zur Strom-, Gas- oder Wärmeversorgung zum Gegenstand haben.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt: <ul style="list-style-type: none">• EWR Aktiengesellschaft
Beteiligungen des Unternehmens: <ul style="list-style-type: none">• Wind NE Verwaltungs GmbH zu 100 %• Windpark Alsheim GmbH & Co. KG zu 61 %• Windpark Dittelsheim-Heßloch GmbH & Co. KG zu 50 %• Neue Energien Groß-Rohrheim GmbH & Co. KG zu 50 %• Neue Energien Groß-Rohrheim Verwaltungs- GmbH zu 50 %• Infrastruktur Wonnegau GmbH & Co. KG (über die Windpark Pfeddersheim GmbH & Co. KG, die Windpark Abenheim GmbH & Co. KG und die Windpark Herrnsheim GmbH & Co. KG zu je 1/3)• Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH zu 50 %• Windpark Pfeddersheim GmbH & Co. KG zu 50 %• Windpark Abenheim GmbH & Co. KG zu 50 %• Windpark Herrnsheim GmbH & Co. KG zu 50 %• Windpark Wingertsberg GmbH & Co. KG zu 33,3 %• Windpark Mockenberg GmbH & Co. KG zu 33,3 %• Windpark Erbes-Büdesheim GmbH & Co. KG zu 33,3 %• Windpark Heimersheim GmbH & Co. KG zu 33,3 %• Windpark Bornheim GmbH & Co. KG zu 33,3 %• Umspannwerk Lonsheim GmbH & Co. KG (über Windpark Wingertsberg GmbH & Co. KG, Windpark Mockenberg GmbH & Co. KG, Windpark Erbes-Büdesheim GmbH & Co. KG, Windpark Heimersheim GmbH & Co. KG, Windpark Bornheim GmbH & Co. KG zu je 20 %)• THEE GmbH & Co. KG zu 0,519 %• PIONEXT Asset GmbH & Co. KG zu 33,3 %• PIONEXT Service GmbH & Co. KG (über die PIONEXT Asset GmbH & Co. KG zu 33,3 %)

- PIONEXT Windpark Schellweiter GmbH & Co. KG (über die PIONEXT Asset GmbH & Co. KG zu 33,3 %)
- Pionext GmbH zu 33,3 %

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)

Gesellschafterversammlung:

EWR AG

Geschäftsführung:

- Udo Erlemann (bis 30.06.2023), Alexander Neumann (ab 30.06.2023)

Personalentwicklung

	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Die Gesellschaft macht zu den Bezügen der Geschäftsführung keine Angaben.

Kapitalzuführungen/-entnahmen

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen und -entnahmen sind nicht erfolgt.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Gewinnabführungen an die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Vom Unternehmen gezahlte Steuern an die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Vom Unternehmen gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
 2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
- ✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen	29512,00	29276,00
I. Sachanlagen	15632,00	17339,00
II. Finanzanlagen	13880,00	11937,00
B. Umlaufvermögen	3359,00	3980,00
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	317,00	201,00
II. Flüssige Mittel	3042,00	3779,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	135,00	157,00
Bilanzsumme	33006,00	33413,00
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital	19996,00	19996,00
I. Gezeichnetes Kapital	50,00	50,00
II. Kapitalrücklage	19937,00	19937,00
III. Gewinnvortrag	9,00	9,00
B. Rückstellungen	1430,00	1266,00
C. Verbindlichkeiten	11420,00	11980,00
D. Rechnungsabgrenzungsposten	160,00	171,00
Bilanzsumme	33006,00	33413,00

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	4249,00	5227,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	57,00	50,00
3. Materialaufwand	-724,00	-603,00
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1819,00	-1822,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-930,00	-1554,00
6. Erträge aus Beteiligungen	796,00	21,00
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	85,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-369,00	-371,00
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-101,00	-203,00
10. Ergebnis nach Steuern	<u>1244,00</u>	<u>745,00</u>
11. Sonstige Steuern	-3,00	-7,00
	<u>1241,00</u>	<u>738,00</u>
12. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn	-1241,00	-738,00
14. Jahresergebnis	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

Kennzahlen zum 31.12.2023

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	3.445,00 Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
Wirtschaftlichkeit (in %)	123,99 Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100

Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	60,58 (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	39,42 (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	0,00 Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2023)

I. Grundlagen der Gesellschaft

Die EWR Neue Energien GmbH, Alzey, ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der EWR Aktiengesellschaft, Worms (EWR AG). Sie betreibt in Eigenregie Photovoltaikanlagen in Rheinhessen und im hessischen Ried sowie einen Windpark in der Gemarkung Dorn-Dürkheim. Darüber hinaus hält die Gesellschaft Anteile an Gesellschaften, die in erneuerbare Energien (Windenergie und Photovoltaik) investiert haben.

Für fast alle Gesellschaften, an denen die EWR Neue Energien GmbH beteiligt ist, erbringt diese dienstleistend die kaufmännische Betriebsführung. Sie bedient sich hierzu des Personals der EWR AG. Eigene Mitarbeiter hat die Gesellschaft derzeit nicht.

Der von den Erzeugungsanlagen produzierte Strom wird gemäß den Förderungen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) oder im Rahmen der geförderten Direktvermarktung vergütet. Darüber hinaus tragen die Ergebnisse aus den Beteiligungen und die Erträge aus den kaufmännischen und technischen Betriebsführungen zum Erfolg der Gesellschaft bei.

Das Jahresergebnis der Gesellschaft ist überwiegend durch nicht beeinflussbare externe Faktoren wie beispielsweise Sonnenstunden und Windaufkommen bestimmt.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Rahmen des aktuell gültigen Koalitionsvertrages der Bundesregierung soll die eingeschlagene Energiepolitik weiter forciert werden. Ziel der Koalition in diesem Bereich ist der beschleunigte Ausbau der erneuerbaren Energien in den kommenden Jahren.

2. Geschäftsverlauf

Im April 2019 wurde zusammen mit der Pfalzwerke AG, Ludwigshafen, der Mainzer Erneuerbaren Energien GmbH und der EWR Neue Energien GmbH, Alzey, die Gesellschaften PIONEXT GmbH, Alzey (Komplementärin), die PIONEXT Asset GmbH & Co. KG, Alzey sowie die PIONEXT Service GmbH & Co. KG, Alzey gegründet. Die PIONEXT-Gruppe hat alle Tätigkeiten betreffend neue Energien hinsichtlich technischer Betriebsführungen sowie die Projektierung bzw. den Kauf neuer Anlagen hier gebündelt. Zukünftig ist es vorgesehen, dass

alle Investitionen in der mit der Pfalzwerke AG, Ludwigshafen und der Mainzer Erneuerbaren Energien GmbH gegründeten PIONEXT-Gruppe getätigt werden.

Die Steuerung der Gesellschaft (EWR Neue Energien GmbH) erfolgt vor allem auf Basis folgender Ertragskennzahlen:

- Umsatzerlöse
- EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern unter Berücksichtigung der sonstigen Steuern).

Darüber hinaus überwachen und steuern wir die Entwicklung der Finanz- und Vermögenslage auf Grundlage des Investitionsvolumens pro Jahr.

3. Ertragslage

Sparte Photovoltaik

Die Umsätze aus der Einspeisung von Photovoltaikanlagen beliefen sich auf TEUR 565 und lagen damit witterungsbedingt unter dem Vorjahresniveau (TEUR 756) und unter dem Planwert (TEUR 750). Die Reduzierung gegenüber dem Vorjahr ist überwiegend in der geminderten Sonnenstundenzahl 2023 begründet.

Sparte Windenergie

Im Bereich der Windenergie konnten im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 3.307 (im Vorjahr TEUR 4.082) generiert werden. Diese lagen somit um TEUR 775 niedriger als im Vorjahr. Die sieben Windenergieanlagen des Typs Enercon E82 des Windparks in der Gemarkung Dorn-Dürkheim produzierten eine deutlich erhöhte Menge als im Vorjahr und übertrafen den Budgetansatz. Die dennoch gemindertem Umsatzerlöse begründen sich in der Normalisierung der im letzten Jahr außerordentlich erhöhten Einspeisevergütungen aus der Direktvermarktung.

Die Erträge der Sparte lagen in 2023 nahezu auf Planwert (TEUR 3.480).

Die sonstigen Umsatzerlöse von TEUR 376 beinhalten überwiegend Erträge des Bereichs technische Betriebsführung. Der geplante Wert in Höhe von TEUR 390 wurde leicht unterschritten.

Gesamtergebnis

Insgesamt sind die Umsatzerlöse um 18,7% gegenüber dem Vorjahr gesunken und liegen somit unter unseren Erwartungen (TEUR 4.620). Ursächlich war hierfür die beschriebene Normalisierung der Einspeisevergütung im Zusammenhang mit der Direktvermarktung.

Das Gesamtergebnis der Gesellschaft wurde, wie in den Vorjahren, durch die Konzernumlage belastet. Das EBIT der EWR Neue Energien GmbH, Alzey, beläuft sich auf TEUR 830 (im Vorjahr TEUR 1.291) und lag somit um TEUR 460 unter dem Planniveau. Die Minderung des EBIT's gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die reduzierten Umsatzerlöse zurückzuführen.

Erträge aus den Beteiligungen der EWR Neue Energien GmbH, von insgesamt TEUR 796, sowie Zinsaufwendungen, überwiegend resultierend aus der Fremdfinanzierung des Windparks Dorn-Dürkheim, führten zu einem positiven Finanzergebnis von TEUR 512 (im Vorjahr negatives Ergebnis von TEUR -350).

Unter Einbezug des Finanzergebnisses wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.241 vor Gewinnabführung (im Vorjahr TEUR 738) erzielt, der gemäß Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag an die EWR AG abgeführt wird.

Insgesamt werten wir das erzielte Jahresergebnis als sehr zufriedenstellend, da dies unserem Planansatz entspricht. Für die zukünftigen Jahre gehen wir von sich konstant verhaltenden Umsatzerlösen aus. Aufgrund von steigenden sonstigen betrieblichen Aufwendungen gehen wir von einem sinkenden Ergebnis aus.

4. Finanzlage

Die Finanzierung der Gesellschaft ist durch die Einbindung in die EWR-Gruppe sichergestellt. Seit 2011 ist die Gesellschaft in das Cash-Pooling-System, welches auf Ebene der EWR AG implementiert ist, eingebunden. Das Finanzmanagement der Muttergesellschaft stellt durch die laufende Liquiditätsüberwachung und -vorschau die jederzeitige Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft sicher.

Die wesentlichen Zahlungsströme der EWR Neue Energien GmbH basieren auf den Einzahlungen aus dem laufenden Betrieb der Windenergie- und Photovoltaikanlagen sowie aus den Auszahlungen für die derzeitigen Investitionsprojekte. Die sich hieraus ergebenden Auszahlungen sind wiederum durch die Einzahlungen aus dem Cash-Pooling der EWR AG finanziert.

Großprojekte, wie der Windpark Dorn-Dürkheim, wurden über entsprechende Bankdarlehen finanziert. Der Darlehensbestand zum 31.12.2023 belief sich auf TEUR 6.320.

5. Vermögenslage

Die Vermögenslage der EWR Neue Energien GmbH ist stark durch die Konzernbeziehungen zu der EWR AG und der EWR Netz GmbH sowie durch die Investitionen in Windparks bzw. deren Projektgesellschaften geprägt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen größtenteils aus Forderungen gegen Windparkgesellschaften, an denen die EWR Neue Energien GmbH Beteiligungen hält.

Die Forderungen gegen die Gesellschafterin beinhalten Forderungen aus dem Cash-Pooling sowie aus Lieferungen und Leistungen.

Trotz Einbindung der EWR Neue Energien GmbH in das Cash-Pooling-System der EWR AG müssen aufgrund der Vorgaben der projektfinanzierenden Bank des Windparks Dorn-Dürkheim liquide Mittel für windschwache Monate auf Ebene der EWR Neue Energien GmbH vorgehalten werden. Die übrigen liquiden Mittel sind frei verfügbar. Eine vorgeschriebene Höhe der vorzuhaltenden liquiden Mittel gibt es nicht. Der Bestand an diesen Mittel in Höhe von TEUR 3.042 zum 31.12.2023 wird als ausreichend angesehen.

Aufgrund der planmäßigen Tilgung sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um TEUR 2.913 gesunken.

6. Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2023 beschäftigte die Gesellschaft keine Mitarbeiter. Zum 31.12.2023 war ein Geschäftsführer bestellt; Anstellungsverhältnisse zu der Gesellschaft bestanden nicht.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Der nachfolgende Bericht erläutert die wesentlichen Prognosen zur Geschäftstätigkeit der EWR Neue Energien GmbH im Jahr 2024.

Für das Geschäftsjahr 2024 rechnen wir mit Umsatzerlösen auf Basis eines durchschnittlichen Windjahres. Somit gehen wir für 2024 unter Annahme eines üblichen Wind- und Sonnenjahres von insgesamt TEUR 339 niedrigeren Umsatzerlösen in den Sparten Photovoltaik, Windenergie und sonstige im Vergleich zu 2023 aus. In Summe über alle Geschäftsbereiche erwarten wir im Jahr 2023 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 3.910.

Wir gehen von sich nahezu konstant verhaltenen Material- und steigenden sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus und rechnen mit einem EBIT in Höhe von TEUR 8, welches um TEUR 830 unter dem des Vorjahres liegt.

Weitere zukünftige Chancen kommen aus dem seit September 2019 umgesetzten Kooperationsprojekt mit Energieversorgern in der Region. Hier wurden gemeinsame Gesellschaften für die Projektierung sowie den Betrieb alter und neuer Erzeugungsanlagen in 2019 gegründet. Die erworbenen Kompetenzen auf dem Gebiet der technischen Betriebsführung können von EWR eingebracht und weiter ausgebaut werden. Auch partizipiert die EWR Neue Energien GmbH an den zukünftigen Erträgen aus dem gemeinsamen Projektgeschäft und wird voraussichtlich nachhaltig wachsen.

Die Investitionen der EWR Neue Energien GmbH werden sich daher auf die mit den Pfalzwerke AG und der Mainzer Erneuerbaren Energien GmbH gegründete PIONEXT-Gruppe verlagern. Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über weitere Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ergebnisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen.

Chancen- und Risikobericht

Das Risikomanagement der EWR Neue Energien GmbH wird durch die EWR AG in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung der EWR Neue Energien GmbH durchgeführt. Hierbei erfolgt ein regelmäßiger Austausch über die Geschäftsentwicklung durch detaillierte Quartalsberichte mit Erläuterungen und Zukunftsprognosen. Erkannte Risiken werden, soweit möglich, durch Versicherungen und entsprechende Wartungsverträge mit Verfügbarkeitsgarantien minimiert.

Maßgeblich für die Entwicklung des Geschäftsergebnisses ist die direkte Abhängigkeit vom Witterungsverlauf. Dieser kann sich sowohl im negativen Sinne (Risiko) als auch im positiven Sinne (Chance) merklich auf die Wirtschaftlichkeit unserer Gesellschaft auswirken.


Aufgrund der derzeitigen politischen Diskussion gehen wir davon aus, dass in absehbarer Zeit weitere Novelierungen im Bereich des EEG stattfinden werden. Mögliche Konsequenzen für unsere Gesellschaft sehen wir aktuell nicht, da damit zu rechnen ist, dass bestehende Anlagen Bestandsschutz erhalten.

Gesamtbewertung der Risikosituation

In der Gesamtbetrachtung lässt die derzeitige Risikosituation keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken erkennen.

Insgesamt rechnen wir mit einer positiven Entwicklung der Gesellschaft.

4.2.8 Flugplatz GmbH Worms

Allgemeines	
Rechtsform: GmbH	
Gründung: 06.03.1967	
Satzungsdatum: 03.06.2019	
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr	
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 1.795.800,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine	

Gegenstand des Unternehmens / Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Unterhaltung des Verkehrslandeplatzes, die Errichtung, der Erwerb, die Erweiterung und der Betrieb der diesem Zwecke dienenden Anlagen sowie dazugehörigen Geschäfte. Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt: <ul style="list-style-type: none">• Stadt Worms Beteiligungs-GmbH zu 94,9 %• Stadt Worms zu 5,1 % Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Gesellschafterversammlung: <ul style="list-style-type: none">• Stadt Worms Beteiligungs-GmbH: Michael Baumann• Stadt Worms: Beigeordnete Petra Graen
Gesellschafterausschuss:
Vorsitzende: Petra Graen (Beigeordnete der Stadt Worms)
Mandatsträger: <ul style="list-style-type: none">• Uwe Gros• Volker Janson• Ralf Lottermann• Annelie Büssow• Monika Stellmann• Dr. Jörg Koch• Sascha Dupuis

- Kurt Lauer
- Leonard Schmitt
- Steffen Landskron
- Heribert Friedmann

Geschäftsführung:

Michael Baumann

Personalentwicklung

	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	8	7,75

Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Die Geschäftsführung hat im Berichtsjahr keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

Die Aufwendungen für den Gesellschafterausschuss belaufen sich auf 880,00 € im Jahr 2023.

Kapitalzuführungen/-entnahmen

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen/-entnahmen sind nicht erfolgt.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Gewinnabführungen an die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2023: 9.456,56 €

2022: 9.456,56 €

2021: 8.081,04 €

Vom Unternehmen **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**

✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	1.950.377,12	1.991.151,12
I. Sachanlagen	1.950.377,12	1.991.151,12
B. Umlaufvermögen	143.734,78	166.482,36
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	142.311,28	164.909,21
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.423,50	1.573,15
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	59,39
Bilanzsumme	2.094.111,90	2.157.692,87
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	1.024.257,90	1.024.257,90
I. Gezeichnetes Kapital	1.795.800,00	1.795.800,00
II. Kapitalrücklage	109.917,43	109.917,43
III. Verlustvortrag	-881.459,53	-881.459,53
B. Rückstellungen	11.960,34	19.092,52
C. Verbindlichkeiten	1.056.179,66	1.112.626,45
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.714,00	1.716,00
Bilanzsumme	2.094.111,90	2.157.692,87

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	317.587,62	284.630,03
2. Sonstige betriebliche Erträge	710,73	37.942,16
3. Materialaufwand	-74.729,19	-42.435,96
4. Personalaufwand	-125.072,28	-177.104,29
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	-46.652,45	-48.759,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-134.155,36	-81.003,06
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.059,22	0,24
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.167,95	-5.056,17
9. Ergebnis nach Steuern	-67.419,66	-31.786,05
10. Sonstige Steuern	-9.456,56	-9.456,56
11. Erträge aus Verlustübernahme	76.876,22	41.242,61
12. Jahresergebnis	0,00	0,00

Kennzahlen zum 31.12.2023

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	<p style="text-align: right;">-25.115,04</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
Wirtschaftlichkeit (in %)	<p style="text-align: right;">83,63</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	48,91 (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	51,09 (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	39,29 Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2023)

1. Grundlage des Unternehmens

Die Flugplatz GmbH Worms wird als Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Worms geführt und ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Mainz (HRB 10117) eingetragen.

Wirtschaftlicher Zweck der Gesellschaft ist die Abwicklung des Flugbetriebes auf dem Verkehrslandeplatz Worms. Die Flugbewegungen verteilen sich auf gewerblichen und nichtgewerblichen Verkehr von Motorflugzeugen, Motorseglern, Ultraleichtflugzeugen, Helikoptern und Segelflugzeugen. Die Flugplatz GmbH Worms betreibt daneben eine Tankagentur zur Versorgung der Luftfahrzeuge mit Treib- und Schmierstoffen. Ferner vermietet die Gesellschaft Abstellplätze für Luftfahrzeuge in den drei eigenen Flugzeughallen und betreibt seit dem Jahr 2008 die Abwasserentsorgungsanlage auf dem Flugplatzgelände.

Die am Flugplatz angesiedelten gewerblichen Flugschulen decken ein sehr breites Spektrum der Ausbildungsalternativen ab. Abgerundet wird dies durch die Ausbildungsangebote der ansässigen Vereine. Besonders sei hierzu die ständig wachsende Verkehrspilotenschule erwähnt, welche auch in Kooperation mit der Hochschule Worms eine qualitativ hochwertige Verkehrspilotenausbildung anbietet.

2. Ertragslage

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 2023 318 T€. Dies entspricht einer Steigerung um ca. 12% gegenüber dem Vorjahr. Die Flugbewegungen sanken im abgelaufenen Jahr auf rund 43.800 Bewegungen, was eine Reduzierung um rund 4% zum Vorjahr ausmacht. Wenngleich die Ursachen für diesen Rückgang vielschichtig sein dürften, ist statistisch erkennbar, dass die Flugbewegungen seit der deutlichen Gebührenanhebung im Mai 2022 rückläufig sind. Die Überarbeitung der Gebührenordnung hat damit den gewünschten Steuerungseffekt erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge können mit rund 700 € beziffert werden und notieren damit rund 98% niedriger als im Vorjahr. Ursächlich hierfür ist der Entfall der Weiterberechnung anteiliger Personalkosten des früheren Betriebsleiters.

Der sonstige betriebliche Aufwand stieg 2023 im Vergleich zum Vorjahr um rund 66%, was insbesondere auf die Kosten der Personalgestellung der Betriebsleitung zurückzuführen ist. Dadurch liegen die Personalkosten rund 50 T€ unter denen des Vorjahres.

Das Jahresergebnis vor Verlustübernahme beläuft sich auf einen Fehlbetrag von 77 T€. Dies entspricht einer Verschlechterung des Ergebnisses von rund 36 T€ zum Geschäftsjahr 2022.

Wesentliche Investitionen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine getätigt. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme der Gleitwegbefeuerung (APAPI) konnte behördenseitig im Jahr 2023 nicht realisiert werden. Die Inbetriebnahme sollte nun zeitnah im Jahr 2024 erfolgen.

3. Vermögenslage und Liquidität

Resultierend aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH, wird bei der Flugplatz GmbH Worms keine wesentliche Veränderung der Vermögenslage erkannt.

Durch den Cash-Managementvertrag - ebenfalls zwischen der Gesellschaft und der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH geschlossen - ist die Liquidität der Gesellschaft gesichert.

Insgesamt schätzen wir die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unter Berücksichtigung der mit dem Ergebnisabführungsvertrag einhergehenden Verlustübernahme und der Aufgabenstellung des Flugplatzes Worms als gut ein.

4. Ausblick, Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Neben den allgemeinen Risiken wie der Wetterlage, stehen auch künftig noch Änderungen von Vorschriften im Zuge der Europäisierung im Fokus, welche in Verbindung mit Investitionen stehen.

Die Geschäftsführung hat in den Jahren 2022 und 2023 einige Maßnahmen umgesetzt, welche die Zahl der Flugbewegungen erkennbar reduziert haben. Durch die geringeren Flugbewegungen gingen auch die beim Flugplatz vorgetragenen Lärmbeschwerden spürbar zurück.

Eine weitere Steigerung der Flugbewegungen, insbesondere im Schulungsbetrieb, wird aus Gründen des Lärmschutzes nicht forciert. Vielmehr gilt es, das ansässige Gewerbe sowie die Vereine am Flugplatz zu halten und in ihren Planungen, soweit möglich, zu unterstützen.

Der Gesellschafterausschuss hat im Juni 2021 den Beschluss gefasst, den Flugplatz im gesamten – zum weiteren Betrieb – zu verpachten. Nachdem die Gemeinde Bobenheim-Roxheim trotz mehrerer Zugeständnisse der Gesellschaft kein Entgegenkommen bei dem Angebot eines längerfristigen Pachtvertrages für die betriebsnotwendigen Grundstücke signalisiert hat, sah die Gesellschaft sich dazu gezwungen, im Herbst 2022 ein Enteignungsverfahren gegen die Gemeinde zu beantragen. Förmlich eröffnet wurde dieses Verfahren allerdings noch nicht; die zuständige Behörde versuchte, zwischen den Parteien mögliche Lösungsansätze eruieren, was jedoch nicht zum gewünschten Erfolg führte. Unsererseits wird eine Einigung außerhalb einer Enteignung weiterhin angestrebt. Derzeit ruht jedoch das Verfahren, wobei der Flugbetrieb uneingeschränkt fortgeführt werden kann.

Für die Wirtschaftsplanung 2024 hat die Geschäftsführung daher angenommen, dass der Betrieb das gesamte Jahr unverändert fortgeführt wird und plant daher mit einem Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von 60 T€.

4.2.9 Hafenbetriebe Worms GmbH

Allgemeines	
Rechtsform: GmbH	
Gründung: 15.12.1998	
Satzungsdatum: 03.06.2019	
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr	
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 1.300.000,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine	

Gegenstand des Unternehmens / Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
<p>(1) Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Rheinhäfen, die Errichtung, der Erwerb, die Erweiterung und der Betrieb der diesen Zwecken dienenden Anlagen sowie dazugehörige und ähnliche Geschäfte. Die vorgenannten Tätigkeiten gehören aber nur insoweit zum Gegenstand des Unternehmens, als eine kommunale Zuständigkeit für die Aufgabenwahrnehmung gegeben ist. Daneben kann es andere versorgungswirtschaftliche und verkehrswirtschaftliche Aufgaben von der Stadt Worms übernehmen.</p> <p>(2) Die Gesellschaft kann alle ihren Unternehmensgegenstand oder ihre Wirtschaftlichkeit fördernden Geschäfte und alle ihre Weiterentwicklung dienenden Tätigkeiten betreiben, soweit eine kommunale Zuständigkeit gegeben ist.</p> <p>Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).</p>

Beteiligungsverhältnisse (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<p><u>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Die Stadt Worms Beteiligungs-GmbH zu 99 %• Die Stadt Worms zu 1 % <p>Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.</p>

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<p><u>Gesellschafterversammlung:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Stadt Worms Beteiligungs-GmbH: Michael Baumann• Stadt Worms: Bürgermeisterin Stephanie Lohr <p><u>Gesellschafterausschuss:</u></p> <p><u>Vorsitzende:</u> Bürgermeisterin Stephanie Lohr</p>

Mandatsträger:

- Uwe Gros
- Willi Fuhrmann
- Pierre Tchokoute Tchoula
- Annelie Büssow
- Monika Stellmann
- Klaus Harthausen
- Benedict Schulz
- Kurt Lauer
- Leonhard Schmitt
- Karl Müller
- Heribert Friedmann

Geschäftsführung:

Lisa Köhler

Personalentwicklung

	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Die Geschäftsführung hat im Berichtsjahr keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.
Die Aufwendungen für den Gesellschafterausschuss betragen 1.600,00 € für das Jahr 2023.

Kapitalzuführungen/-entnahmen

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen/-entnahmen sind nicht erfolgt.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Gewinnabführungen an die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2023: 19.166,41 €

2022: 19.166,41 €

2021: 16.378,61 €

Vom Unternehmen **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
 2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
 3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**
- ✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	3.889.146,78	4.110.380,65
I. Sachanlagen	3.889.146,78	4.110.380,65
B. Umlaufvermögen	129.053,00	215.616,81
I. Vorräte	10.761,68	9.983,36
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	118.142,54	205.276,27
III. Flüssige Mittel	148,78	357,18
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	4.018.199,78	4.325.997,46
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	1.683.782,10	1.683.782,10
I. Gezeichnetes Kapital	1.300.000,00	1.300.000,00
II. Kapitalrücklage	383.782,10	383.782,10
B. Rückstellungen	80.402,31	24.435,43
C. Verbindlichkeiten	2.254.015,37	2.617.779,93
Bilanzsumme	4.018.199,78	4.325.997,46

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.222.669,13	1.306.764,85
2. Sonstige betriebliche Erträge	25.992,44	150.601,52
3. Materialaufwand	-372.665,72	-496.626,19
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	-226.918,44	-228.226,22
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-561.077,29	-501.865,53
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,20	1,02
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-16.919,96	-6.411,46
8. Ergebnis nach Steuern	<u>71.081,36</u>	<u>224.237,99</u>
9. Sonstige Steuern	-19.338,41	-19.342,60
10. Jahresergebnis vor Verwendung	<u>51.742,95</u>	<u>204.895,39</u>
11. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	-51.742,95	-204.895,39
12. Jahresergebnis	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

Kennzahlen zum 31.12.2023

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	<p style="text-align: right;">295.580,15</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
Wirtschaftlichkeit (in %)	<p style="text-align: right;">107,58</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	41,90 (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	58,10 (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	0,00 Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2023)

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftsmodell

Die Hafengebiete Worms GmbH ist das Hafenundertunehmen der Stadt Worms. Die Geschäftstätigkeiten liegen im Hafengebietbetrieb (Infrastrukturbereitstellung und -unterhaltung für Güterbahnverkehr) und dem Betrieb der Wormser Binnenhäfen (Handels- und Floßhafen) samt den Hafenanlagen, die sich von Rhein-Km 442.100 bis 443.100, von 443.400 bis 446.300, von 447.200 bis 448.100 und von 449.650 bis 450.400 erstrecken. Darüber hinaus verwaltet sie die gesellschaftseigenen Liegenschaften und Objekte im Wormser Hafengebiet.

1.2 Ziele und Strategien

Die Hafengebiete Worms GmbH unterhält ihre gesamte Infrastruktur, also das Schienennetz sowie die Häfen und das Ufergebiet, im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht in betriebs sicherem und zeitgemäßem Zustand. Hiermit verfolgt sie das Ziel, dass beste Voraussetzungen für eine intensive, dauerhafte und nachhaltige Nutzungsmöglichkeit durch die Anrainer sowie für dritte Eisenbahnverkehrsunternehmen möglich sind. Daneben wird ebenso als attraktive Rahmenbedingung ein marktgerechtes Nutzungsentgeltverzeichnis angeboten.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Rheinhäfen, die Errichtung, der Erwerb, die Erweiterung und der Betrieb der diesen Zwecken dienenden Anlagen sowie dazugehörige und ähnliche Geschäfte. Die vorgenannten Tätigkeiten gehören aber nur insoweit zum Gegenstand des Unternehmens, als eine kommunale Zuständigkeit für die Aufgabenwahrnehmung gegeben ist. Daneben kann es andere versorgungswirtschaftliche und verkehrswirtschaftliche Aufgaben von der Stadt Worms übernehmen.

Die Gesellschaft kann alle ihren Unternehmensgegenstand oder ihre Wirtschaftlichkeit fördernden Geschäfte und alle ihrer Weiterentwicklung dienenden Tätigkeiten betreiben, soweit eine kommunale Zuständigkeit gegeben ist.

Die tatsächliche Geschäftstätigkeit der Hafengebiete Worms GmbH konzentriert sich auf die Bereitstellung und Unterhaltung von Infrastruktur.

An der Hafenebetriebe Worms GmbH sind die Stadt Worms Beteiligungs-GmbH mit 99 % und die Stadt Worms mit 1 % beteiligt.

Die Hafenebetriebe Worms GmbH ist Eigentümerin der überwiegenden Grundstücke im Hafengebiet Worms. Ihr sind insbesondere die Hafenebahnanlagen sowie die beiden Häfen (Industrie- und Floßhafen) zuzurechnen.

Für den „Güterbahnbereich“, welcher nach dem Allgemeinen Eisenbahngesetz (AEG) als „Öffentliche Serviceeinrichtung Hafenebahn Worms“ zu bezeichnen ist, hat die Hafenebetriebe Worms GmbH die Funktion als Eisenbahninfrastrukturunternehmen. Somit hat sie den eisenbahnrechtlichen Zugang zur Serviceeinrichtung per „Nutzungsbedingungen für Serviceeinrichtungen“ (NBS) zu regeln und für den ordnungsgemäßen Zustand der Schienenanlagen Sorge zu tragen.

Daneben ist die Hafenebetriebe Worms GmbH gemäß der Landeshafenverordnung Rheinland-Pfalz der „Hafeneunternehmer“. Hierdurch erlangt sie die Rechte und Pflichten als sogenannte „Hafenaufsicht“ über die Häfen und Umschlagsanlagen samt den Umschlagsabwicklungen der Anrainer sowie hinsichtlich des Rheinstromgebietes der Gemarkung Worms.

2.1.1 Unternehmensentwicklung

Der Wirtschaftsplan der Hafenebetriebe Worms GmbH sah einen Überschuss von TEUR 47 vor Ergebnisabführung vor. Tatsächlich wurde in 2023 ein Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von TEUR 52 erzielt, der damit um TEUR 5 über dem Planergebnis liegt.

Für die Sparten bedeutet dies:

	Ist-Ergebnisse TEUR	Plan-Ergebnisse TEUR	Plan-Ist-Abweichungen TEUR
Hafeneverwaltung	175	250	-75
Hafenebahn	<u>-123</u>	<u>-203</u>	<u>80</u>
	<u><u>52</u></u>	<u><u>47</u></u>	<u><u>5</u></u>

2.1.2 Geschäftsverlauf in 2023

Der Gewinn aus der Hafeneverwaltung hat sich von TEUR 391 auf TEUR 175 verschlechtert. Dies ist unter anderem auf einen Rückgang der Ufergelder (-26,8 TEUR) zurückzuführen. Darüber hinaus gab es im Geschäftsjahr 2022 aber auch aperiodische Erträge (73 TEUR), die das Jahresergebnis positiv beeinflusst haben.

Das Ergebnis der Hafenebahn hat sich von TEUR -186 im Vorjahr auf TEUR -123 im Berichtsjahr verbessert. Gerade zur Aufrechterhaltung des ordnungsgemäßen und betriebssicheren Zustandes bleibt die Hafenebahn jedoch unverändert stark kostenbelastet. Diese Kosten können durch die erzielten Erlöse nicht abgefangen werden. Insbesondere die Erlöse aus der Infrastrukturnutzung sowie aus Betankungen blieben hinter den Planzahlen zurück. Bei der Abstellung von Schienenfahrzeugen konnte jedoch eine geringfügige Verbesserung im Vergleich zum Plan erzielt werden.

Auf Grund des positiven Ergebnisses in der Gesamtbetrachtung ist die Geschäftsführung mit dem Geschäftsverlauf grundsätzlich zufrieden, sieht aber weiterhin die Problematik, dass die Sparte Hafenebahn derzeit von der Sparte Hafeneverwaltung mitgetragen wird und gleichermaßen der rückläufige wasserseitige Umschlag und

die damit einhergehenden sinkenden Ufergelder in der Sparte Hafenverwaltung künftig anderweitig kompensiert werden müssen.

2.1.3 Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Steuerung des Unternehmens erfolgt durch monatlichen Soll-Ist-Vergleich gegenüber dem Wirtschaftsplan.

2.2 Darstellung der Lage der Gesellschaft

2.2.1 Ertragslage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 weist der Jahresabschluss der Hafенbetriebe Worms GmbH ein positives Ergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von TEUR 52 (i. Vj. TEUR 205) aus, während im Wirtschaftsplan 2023 ein Jahresüberschuss von TEUR 47 erwartet wurde.

Die Umsatzerlöse belaufen sich auf TEUR 1.223 und haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 84 verringert. Im Wesentlichen stammen die Umsatzerlöse aus den Ufergeldern und der Bereitstellung der Schieneninfrastruktur sowie der Lagerplatzmieten.

Der wasserseitige Güterumschlag im Hafengebiet Worms verringerte sich in 2023 auf 940.523 Tonnen (i. Vj. 1.018.007 Tonnen). Auch die Anzahl der be- und entladenen Binnenschiffe sank um knapp 11 % von 1.236 im Vorjahr auf nun 1.100.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen TEUR 26. Sie haben gegenüber 2022 um TEUR 125 abgenommen. Im vergangenen Jahr wurde eine verjährte Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 73 ausgebucht, was die sonstigen betrieblichen Erträge wesentlich beeinflusst hat. Darüber hinaus fiel die Endabrechnung zum Industriestammgleis geringer aus als im Vorjahr.

Der Materialaufwand in Höhe von TEUR 373 gliedert sich in die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren (TEUR 97) sowie die Aufwendungen für bezogene Leistungen (TEUR 276). Insgesamt liegen die Materialaufwendungen um TEUR 124 unter denen des Vorjahres. Dabei haben die Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe um TEUR 15 zugenommen, wohingegen die bezogenen Leistungen um TEUR 139 abgenommen haben. Die Reduzierung resultiert insbesondere aus geringeren Instandsetzungsmaßnahmen für Weichen im Bereich der Hafенbahn.

Die Abschreibungen (TEUR 227) gliedern sich in die Sparten Hafенbahn (TEUR 124) sowie Hafенverwaltung (TEUR 103). Die Abschreibungen haben sich gegenüber 2022 nur geringfügig verändert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben gegenüber dem Vorjahr um knapp TEUR 59 zugenommen. Die Erhöhung ist auf mehrere Positionen zurückzuführen, u.a. notwendige Unterhaltungsmaßnahmen, aber auch Fortbildungen.

Die Zinsaufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 11 erhöht.

2.2.2 Finanzlage

Die Gesellschaft finanziert ihre Geschäftstätigkeit im Wesentlichen durch die Teilnahme am Cash-Management mit der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH.

Für 2023 wird die Gesellschaft im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrags erneut einen Gewinn von TEUR 52 an die Stadt Worms Beteiligungs-GmbH abführen.

Durch den Cash-Managementvertrag mit der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH ist die Liquidität jederzeit gesichert. Die Gesellschaft weist hieraus zum 31. Dezember 2023 Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.057 (i. Vj. TEUR 2.313) aus.

Gegenüber Kreditinstituten bestehen zum Bilanzstichtag keine Verbindlichkeiten.

In 2023 wurden insgesamt TEUR 6 in das Sachanlagevermögen (Betriebs- und Geschäftsausstattung) sowie in geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau investiert.

Das Finanzmanagement der Gesellschaft dient dem Ziel, die Zahlungsfähigkeit zur Finanzierung von Investitionen und des laufenden Geschäftsbetriebs sicherzustellen.

Aufgrund dieser Finanzierungsstrategie war die Gesellschaft jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen vollumfänglich und zeitnah erfüllen zu können.

2.2.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 307 verringert. Bei einem aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags unveränderten Eigenkapital von TEUR 1.684 hat sich die Eigenkapitalquote um 3,0 %-Punkte auf 41,9 % erhöht.

Der Rückgang des Gesamtvermögens resultiert im Wesentlichen aus der Reduzierung des Anlagevermögens. Das Sachanlagevermögen hat sich um TEUR 221 vermindert. Hier stehen den Zugängen von TEUR 6 Abschreibungen von TEUR 227 gegenüber. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben sich um TEUR 87 reduziert. Die Vorräte dagegen um TEUR 1 erhöht.

Die Abnahme des Gesamtkapitals steht hauptsächlich mit der Verminderung der Verbindlichkeiten aus dem Cash Management um TEUR 256 im Zusammenhang.

2.2.4 Gesamtaussage

Die Geschäftsentwicklung der Hafенbetriebe Worms GmbH im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 kann noch als gut bezeichnet werden.

Die Ergebnisse sind weiterhin positiv, jedoch lagen die Einnahmen sowohl im Bereich Hafенbahn (Infrastrukturnutzung) als auch Hafенverwaltung (Ufergelder) unter denen des Vorjahres, der Güterumschlag hat in beiden Bereichen abgenommen.

Aufgrund geringerer Instandhaltungskosten konnten die Mindereinnahmen im Vergleich zum Vorjahr jedoch teilweise kompensiert werden.

Folglich kann insgesamt der Geschäftsverlauf 2023 sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als in Ordnung bewertet werden.

3. Zukunftsorientierte Angaben

3.1 Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2024 wird im Wirtschaftsplan ein Jahresergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von EUR 600 (i. Vj. TEUR 47) prognostiziert.

Der „Güterbahnbetrieb“ bleibt nach wie vor defizitär. Selbst bei anhaltender guter oder gar steigender Auftragslage und Fortbestand der Nutzungsbedingungen für Serviceeinrichtungen (NBS) samt Entgeltregelungen, scheint es mit Blick auf die schwer beherrschbaren und anhaltend hohen Infrastrukturkosten nicht realistisch, den Verlust zu vermeiden. Das Alter der Infrastruktur und die eingetretene Abnutzung stehen nicht mehr im Einklang mit der heutigen Nachfrage, sowohl in Form der Wagenanzahl, als auch bezüglich der zu befördern den Tonnagen.

Für das Geschäftsjahr 2024 sind weiterhin Baumaßnahmen des Landesbetriebes Mobilität sowie der Deutsche Bahn Netz AG geplant, welche leider ihre Folgen für den Hafенbahnbetrieb sowie die Anschließer haben werden. Es ist unvermeidbar, dass sogenannte Sperrpausen entstehen, in welchen keine Verkehrsleistungen über

den Gleisanschluss erfolgen können. Die Hafenbetriebe sind jedoch in die Projekte eng eingebunden und es wurde im Interesse aller Hafenbeteiligten darauf bestanden, diese Sperrpausen so kurz als möglich zu halten.

Im Bereich des wasserseitigen Hafenbetriebs ist eine rückläufige Verkehrsleistung und damit sinkende Ufergelder zu verzeichnen. Im Berichtsjahr waren – im Gegensatz zu den Niedrigwasserphasen des Vorjahres – Hochwasser- und Schlechtwetterphasen der ausschlaggebende Faktor. In Bezug hierauf bleibt dieses Risiko – ebenso wie gravierende Einflüsse durch Niedrigwasser, eine Schiffshavarie oder auch eine Verlagerung auf andere Verkehrsträger – auch künftig gegeben. Deshalb muss die langfristige Entwicklung hinsichtlich der Nutzbarkeit (Schiffbarkeit) der Wasserstraße Rhein genau beobachtet werden. Die klimatischen Evolutionen spielen hierbei die entscheidende Rolle. Daneben wird auch die künftige verkehrspolitische Ausrichtung Deutschlands bzw. Europas – weg von der Straße, hin zu Schiene und Wasserstraße? – entscheidend sein.

Insgesamt wird in der Wormser Hafenverwaltung weiterhin mit einem positiven Spartenergebnis gerechnet. Künftig werden jedoch Maßnahmen ergriffen werden müssen, die das positive Ergebnis auch langfristig sichern können. Hierbei strebt die Geschäftsführung insbesondere die Optimierung des Vertragswesens an.

Die Geschäftsführung weist darauf hin, dass die Planungen auf Erfahrungswerten und Annahmen basieren, so dass diese mit Unsicherheiten behaftet sind. Es kann somit zu Abweichungen zwischen dem Plan- und dem Ist-Ergebnis kommen. Hieraus können sich sowohl Chancen als auch Risiken ergeben.

3.2 Risiken und Chancen der voraussichtlichen Entwicklung

3.2.1 Risikomanagement und Risiken

Die „operativen“ Risiken werden im Rahmen der Aufstellung des Wirtschaftsplanes und somit Geschäftsjahresplanung angeführt. Hierzu zählt die Abstimmung mit dem für die Schieneninfrastruktur eingesetzten (externen) Eisenbahnbetriebsleiter, welcher für den verkehrssicheren Zustand der Gleisanlagen und den Betrieb in großem Maße verantwortlich ist. Darüber hinaus erfolgt die Abstimmung mit den (betriebseigenen) Hafenmeistern, welche Risiken und/oder Infrastrukturmaßnahmen ggf. im Bereich der Hafenbecken oder der Uferanlagen gegeben sind.

Als wesentliche Risiken sind einschränkende Infrastrukturmaßnahmen zu nennen. Deshalb wird eine besondere Betrachtung und Überprüfung dieser Anlagen vorgenommen, um „unser Kapital“ – sprich die Infrastruktur – so vorzuhalten und zu unterhalten, dass zu jeder Zeit die nachgefragte/vorhandene Verkehrsleistung – ob Schiene oder „wasserseits“ – befriedigt werden kann. Letzteres nicht nur im eigenen wirtschaftlichen Interesse, sondern auch hinsichtlich der Erfüllung von vertraglichen Verpflichtungen gegenüber den Anrainern / Anschließern im Wormser Hafen.

Die bereits eingeleiteten Maßnahmen, sprich die aufgenommenen regelmäßigen Überprüfungen durch den Eisenbahnbetriebsleiter sowie die Hafenaufsicht und darüber hinaus der Hafenmeister, dienen der Risikominimierung. Um in Bezug auf die Hafenbahn-Infrastruktur und deren Werthaltigkeit Klarheit zu erhalten, wurde ein diesbezügliches Gutachten in Auftrag gegeben. Die daraus gewonnen Erkenntnisse werden im laufenden Geschäftsjahr Berücksichtigung finden.

Dem Risiko, dass sich ansässige Betriebe örtlich verändern (Umsiedlungen) oder Umstellungen in den Transportketten oder Transportwegen vornehmen, sind wir ebenso latent ausgesetzt wie evtl. Umwelteinwirkungen. Insbesondere letztere dürften aufgrund des Klimawandels in Zukunft noch deutlich zunehmen, sodass mit häufigeren Niedrig- oder Hochwasserphasen zu rechnen ist, die Auswirkungen auf den wasserseitigen Umschlag haben.

Der generelle Rückgang des Güterumschlags, schienen- und wasserseits, ist ebenfalls im Auge zu behalten. Hier beeinflussen die unklare und schwierige politische und wirtschaftliche Lage in der gesamten Welt (u.a. Ukraine-Krieg und Taiwan-Konflikt) und ihre unvorhersehbare Entwicklung die weltweiten Lieferströme und damit auch insbesondere den Umschlag im Hafen, sowohl schienen- als auch wasserseitig.

Ein recht überschaubares Risiko ist die seit 2017 aufgenommene Baugebietskategorie „Urbane Gebiete“. Unter den momentanen und absehbaren „Gebietsverhältnissen“ im Wormser Hafen drohen derzeit noch keine Beeinträchtigungen in Form von Einschränkungen hinsichtlich Emissionen und Immissionen durch das ggf. mögliche Heranrücken von Wohngebieten an das hiesige Industriegebiet.

3.2.2 Chancen

Durch die aufgenommene intensive Betrachtung und Maßnahmenergreifung in Sachen „Infrastrukturunterhaltung“ eröffnet sich die Chance, die Verkehrsnachfragen auszubauen. Dies bezieht sich nicht nur auf die reine Unterhaltung der Gleise, Hafenbecken und Uferanlagen, sondern vielmehr auch auf attraktive/marktübliche Entgelt- und Tarifregelungen. Wenn diese beiden Bereiche in Einklang gebracht werden, besteht die Chance, nachhaltig gute wirtschaftliche Ergebnisse zu erzielen und somit den Hafenstandort Worms weiter zu etablieren und auszubauen.

3.2.3 Zusammenfassung

Die Hafенbetriebe Worms GmbH ist trotz der vorstehend aufgeführten Risiken im Fortbestand zunächst nicht gefährdet. Dies zeigt die Gesamtentwicklung im Wormser Hafengebiet. Darüber hinaus sichert der bestehende Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH den Bestand, sofern Verluste zu übernehmen sind. Der Fortbestand der Gesellschaft ist insofern gesichert, als sie entweder weiterhin Gewinne erzielt oder aber die Stadt Worms Beteiligungs-GmbH wirtschaftlich in der Lage ist, etwaige Verluste zu übernehmen und auszugleichen.

4.2.10Infrastrukturgesellschaft Wonnegau GmbH & Co. KG

Allgemeines
Rechtsform: GmbH
Gründung: 19.04.2011 Satzungsdatum: 27.01.2012
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 2.500,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung, der Betrieb sowie die Verwaltung der für die Windparks Pfeddersheim, Abenheim und Herrnsheim erforderliche Infrastruktur einschließlich einer Übergabestation und die Vornahme aller hiermit in Zusammenhang stehenden Geschäfte einschließlich des Erwerbs und der Verwaltung von Grundstücken für diese Anlagen.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:
<ul style="list-style-type: none">• Windpark Abenheim GmbH & Co. KG, Worms zu 33,32 %• Windpark Pfeddersheim GmbH & Co. KG, Worms zu 33,32 %• Windpark Herrnsheim GmbH & Co. KG, Worms zu 33,36 %
Beteiligungen des Unternehmens: Keine
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Gesellschafterversammlung:
<ul style="list-style-type: none">• Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH, Worms als Komplementärin• Windpark Abenheim GmbH & Co. KG, Worms• Windpark Pfeddersheim GmbH & Co. KG, Worms• Windpark Herrnsheim GmbH & Co. KG, Worms
Geschäftsführung: Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
 2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
- ✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	183.896,00	206.512,00
I. Sachanlagen	183.896,00	206.512,00
II. Finanzanlagen		
B. Umlaufvermögen	741.901,26	662.377,32
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	714.462,16	644.990,23
II. Guthaben bei Kreditinstituten	27.439,10	17.387,09
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	925.797,26	868.889,32
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	2.500,00	2.500,00
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	2.500,00	2.500,00
B. Rückstellungen	3.250,00	3.100,00
C. Verbindlichkeiten	756.748,26	678.206,32
D. Rechnungsabgrenzungsposten	163.299,00	185.083,00
Bilanzsumme	925.797,26	868.889,32

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	5.001.236,86	5.906.228,04
2. Sonstige betriebliche Erträge	14.159,64	203,67
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.799.481,39	-5.714.673,12
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	-22.616,00	-22.615,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-193.294,21	-169.138,51
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-0,18
7. Ergebnis nach Steuern	4,90	4,90
8. Sonstige Steuern	-4,90	-4,90
9. Jahresüberschuss	0,00	0,00
10. Gutschrift auf den Kapitalkonten	0,00	0,00
11. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	0,00	0,00

Kennzahlen zum 31.12.2023

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	<p style="text-align: right;">22.616,00</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
Wirtschaftlichkeit (in %)	<p style="text-align: right;">100,00</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	0,27 (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	99,73 (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	0,00 Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2023)

I. Grundlagen der Gesellschaft

Die Infrastrukturgesellschaft Wonnegau GmbH & Co. KG ist seit 2011/2012 operativ tätig. Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH (gleichzeitig auch geschäftsführende Gesellschafterin). Kommanditisten sind die Windpark Abenheim GmbH & Co. KG, die Windpark Herrnsheim GmbH & Co. KG und die Windpark Pfeddersheim GmbH & Co. KG mit einer Hafteinlage von je EUR 833,00 bzw. EUR 834,00 zusammen EUR 2.500,00.

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung, der Betrieb sowie die Verwaltung der für die Windparks Pfeddersheim, Abenheim und Herrnsheim erforderlichen Infrastruktur einschließlich einer Übergabestation und die Vornahme aller hiermit in Zusammenhang stehenden Geschäfte einschließlich des Erwerbs und der Verwaltung von Grundstücken für diese Anlagen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Rahmen des aktuell gültigen Koalitionsvertrages der Bundesregierung soll die eingeschlagene Energiepolitik weiter forciert werden. Ziel der Koalition in diesem Bereich ist der beschleunigte Ausbau der erneuerbaren Energien in den kommenden Jahren.

2. Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft vertreibt die eingespeisten Strommengen der sieben Windenergieanlagen (WEA) und leitet die Erträge an die Windparks weiter. Die mit der eigenen Geschäftstätigkeit verbundenen Aufwendungen wurden vollständig an die Windparks weiterbelastet, so dass es zu einem ausgeglichenen Ergebnis kam.

Die Winderträge im Geschäftsjahr 2023 waren im Vergleich zum Vorjahr und zu unserem Budget deutlich höher. Insgesamt lagen diese um 43% über dem Vorjahr bzw. 28% über dem Budget.

3. Ertragslage

Gegenüber dem Vorjahr sind die Erlöse aus Stromerzeugung (ohne die sonstigen Umsatzerlöse aus Weiterberechnungen) des Jahres 2023 um EUR 898.329,23 aufgrund der sich normalisierenden Direktvermarktungsentgelten, gesunken.

Die sonstigen Umsatzerlöse liegen mit EUR 247.658,00 geringfügig unter dem Vorjahr.

Im Materialaufwand schlägt sich zum einen die Weiterreichung der vereinnahmten Einspeiseerlöse an die einzelnen Windparkgesellschaften nieder. In Summe belaufen sie sich auf EUR 4.799.481,39 und liegen um EUR 913.345,73 unter dem Vorjahreswert in Höhe von EUR 5.712.827,12. Zum anderen beinhaltet die Position auch Strombezugsaufwendungen zum Betreiben der Windenergieanlagen in Höhe von EUR 54.902,50.

Im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind neben den Aufwendungen für Pachtleistungen auch Kosten für die Durchführung der kfm. Betriebsführung sowie Aufwendungen für die Jahresabschlussprüfung und deren Veröffentlichung enthalten. Die Gesamtaufwendungen in Höhe von EUR 193.294,21 und überschreiten somit den Vorjahreswert um EUR 24.155,70.

Unter Berücksichtigung obiger Positionen wurde ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt.

4. Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögenslage stellt sich wie folgt dar:

Das lang- und mittelfristig gebundene Vermögen setzt sich nahezu ausschließlich aus einer Übergabestation in Rheindürkheim zusammen, während das kurzfristig gehaltene Vermögen das Umlaufvermögen berücksichtigt, in erster Linie bestehend aus Forderungen resultierend aus Einspeisungen.

Bzgl. der Zusammensetzung des Eigenkapitals verweisen wir auf die Angaben im Anhang. Darüber hinaus beinhaltet das lang- und mittelfristige Fremdkapital ausschließlich passive Rechnungsabgrenzungsposten aus der Vorfinanzierung der zukünftigen Abschreibungen des Anlagevermögens durch die Windparkgesellschaften. Das kurzfristige Fremdkapital weist im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, die innerhalb des nächsten Wirtschaftsjahres fällig sind, aus.

Insgesamt kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Infrastrukturgesellschaft Wonnegau GmbH & Co. KG als ausreichend bezeichnet werden.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Der nachfolgende Bericht erläutert die wesentlichen Prognosen zur Geschäftstätigkeit der Infrastrukturgesellschaft Wonnegau GmbH & Co. KG im kommenden Jahr.

Das Windjahr 2023 überstieg deutlich unseren Erwartungen. Aufgrund der Erkenntnisse der Vergangenheit haben wir für das Geschäftsjahr 2024 dieselben Erträge gegenüber den bisherigen Planwerten eingeplant. Die Umsatzerlöse aus Windenergie werden im Vergleich zu 2023 gleichbleibend prognostiziert. Weitere Chancen ergeben sich aus der Fortführung des Direktvermarktungsmodells, was im Vergleich zur herkömmlichen Vermarktung höhere Umsatzerlöse ermöglicht. Beide Faktoren berücksichtigt, rechnen wir im Berichtsjahr 2024 mit eingespeisten Mengen von kWh 37.870.000 und korrespondierenden Umsatzerlösen (ohne sonstige Umsatzerlöse) in Höhe von EUR 3.958.728,98.

Chancen- und Risikobericht

Zwischen der Infrastrukturgesellschaft Wonnegau GmbH & Co. KG sowie der Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH in Verbindung mit der Windpark Abenheim GmbH & Co. KG, der Windpark Herrnsheim GmbH & Co. KG

sowie der Windpark Pfeddersheim GmbH & Co. KG erfolgt ein regelmäßiger Austausch über die Geschäftsentwicklung durch detaillierte Quartalsberichte mit Erläuterungen und Zukunftsprognosen. Entwicklungsbeeinträchtigende Risiken sind aus derzeitiger Sicht nicht erkennbar.

Auf Grundlage der Abrechnungsmodalitäten mit den angeschlossenen Windparkgesellschaften, wird die Gesellschaft, bei weitergeleiteten Umsatzerlösen von EUR 3.958.728,98, auch zukünftig ein ausgeglichenes Ergebnis erzielen.

4.2.11 Liqwotec GmbH

Allgemeines
Rechtsform: GmbH
Gründung: 24.03.2020 Satzungsdatum: 24.03.2020
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 200.000,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens sind energienahe Dienstleistungen und daraus entwickelte Produkte im Wärme- und Kältegeschäft mit dem Schwerpunkt auf Korrosions- und Kalkschutz in wassergeführten Systemen. Der Einsatz sowie die Vermarktung von Produkten dieser Art erfolgt ausschließlich im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt: <ul style="list-style-type: none">• EWR Aktiengesellschaft zu 50 %• ROWE Holding GmbH zu 50 %
Beteiligungen des Unternehmens: Keine
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Gesellschafterversammlung: <ul style="list-style-type: none">• EWR Aktiengesellschaft• ROWE Holding GmbH
Geschäftsführung: <ul style="list-style-type: none">• Jens Blüm• Jörg von Cölln

Personalentwicklung	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	3	3

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
 2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
 3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**
- ✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	638.963,00	740.041,00
B. Umlaufvermögen	59.503,39	52.439,57
Bilanzsumme	698.466,39	792.480,57
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	196.393,88	526.792,49
B. Rückstellungen	4.620,76	6.060,00
C. Verbindlichkeiten	497.451,75	259.628,08
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	497.451,75	259.628,08
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	698.466,39	792.480,57

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	44.539,42	194.668,24
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.688,00	1.456,00
3. Materialaufwand	-26.267,36	-99.589,84
4. Personalaufwand	-106.298,50	-104.842,11
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-101.078,00	-101.977,64
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-138.756,25	-143.655,98
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.225,92	-1.031,31
8. Ergebnis nach Steuern	<u>-330.398,61</u>	<u>-254.972,64</u>
9. sonstige Steuern	0,00	0,49
10. Jahresergebnis	<u><u>-330.398,61</u></u>	<u><u>-254.973,13</u></u>

Kennzahlen zum 31.12.2023

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	<p style="text-align: right;">-223.094,69</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
Wirtschaftlichkeit (in %)	<p style="text-align: right;">12,95</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	28,12 (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	71,88 (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	220,41 Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

4.2.12 Mainz Worms Energiebündnis GmbH

Allgemeines
Rechtsform: GmbH
Gründung: 16.11.2016 Satzungsdatum: 16.11.2016
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 25.000,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gleichberechtigte Kooperation im Bereich der Energie- und Wasserversorgung, Baulandentwicklung, Erneuerbaren Energien, Speichertechnologien, Breitband- und DSL-Telekommunikation und Elektromobilität.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt: <ul style="list-style-type: none">• EWR Aktiengesellschaft zu 50 %• Mainzer Stadtwerke AG zu 50 %
Beteiligungen des Unternehmens: EG Rheinhessen GmbH, Worms zu 16,65 %
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Gesellschafterversammlung: <ul style="list-style-type: none">• EWR Aktiengesellschaft• Mainzer Stadtwerke AG
Aufsichtsrat:
Vorsitzender: Oberbürgermeister Adolf Kessel
Mandatsträger: <ul style="list-style-type: none">• Nino Haase, stv. Vorsitzender• Dr. Tobias Brosze• Dirk Stüdemann• Norbert Hess• Alexandra Gill-Gers• Fabian Ehmann• Marcel Kühle• Hannsgeorg Schöning

- Norbert Solbach
- Richard Grünewald
- Mathias Englert
- Dr. Klaus Karlin
- Andreas Wasilakis
- Dirk Beyer

Geschäftsführung:

- Daniel Gahr und Stephan Wilhelm

Personalentwicklung

	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.
Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen 4.600,00 € für das Jahr 2023.

Kapitalzuführungen/-entnahmen

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen und -entnahmen sind nicht erfolgt.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Gewinnabführungen an die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.

✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	144.000,00	120.000,00
I. Finanzanlagen	144.000,00	120.000,00
B. Umlaufvermögen	10.622,01	43.424,42
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.078,93	0,00
II. Guthaben bei Kreditinstituten	9.543,08	43.424,42
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	154.622,01	163.424,42
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital	89.567,99	99.292,43
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	100.000,00	100.000,00
III. Gewinn-/Verlustvortrag	-25.707,57	-16.401,35
IV. Jahresergebnis	-9.724,44	-9.306,22
B. Rückstellungen	9.200,00	9.200,00
C. Verbindlichkeiten	55.854,02	54.931,99
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	154.622,01	163.424,42

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
	EUR	EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	251,20	147,20
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.925,48	-9.419,50
3. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-50,16	-33,92
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
5. Ergebnis nach Steuern	<u>-9.724,44</u>	<u>-9.306,22</u>
6. Jahresergebnis	<u><u>-9.724,44</u></u>	<u><u>-9.306,22</u></u>

Kennzahlen zum 31.12.2023

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	-9.674,28 Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
Wirtschaftlichkeit (in %)	2,53 Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100
Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	57,93 (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	42,07 (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	0,00 Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

Grundlage der Gesellschaft

Die Mainz Worms Energiebündnis GmbH wurde in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung im Jahr 2016 gegründet. Sie dient einer gleichberechtigten Kooperation der EWR AG und der Mainzer Stadtwerke AG im Bereich der Energie- und Wasserversorgung, Baulandentwicklung, Erneuerbaren Energien, Speichertechnologien, Breitband- und DSL-Telekommunikation.

Wirtschaftsbericht

Geschäftsverlauf

Die Steuerung der Gesellschaft erfolgt vor allem auf Basis folgender Ertragskennzahlen:

- Umsatzerlöse
- EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern unter Berücksichtigung der sonstigen Steuern).

Darüber hinaus überwachen und steuern wir die Entwicklung der Finanz- und Vermögenslage auf Grundlage des Investitionsvolumens pro Jahr. Die Gesellschaft erwirtschaftete einen Jahresfehlbetrag, was insgesamt der Planung entsprach.

Ertragslage

Es wurden im Geschäftsjahr 2023 keine Umsatzerlöse erzielt.

Unter Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 9.925,48 EUR, welche sich im Wesentlichen aus Aufwendungen für die Prüfung des Jahresabschlusses und der Vergütungen des Aufsichtsrates zusammensetzt, erzielt die Gesellschaft im Berichtsjahr 2023 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 9.724,44 EUR.

Finanzlage

Die Finanzierung der Gesellschaft ist durch die ausreichende Kapitaleinzahlung der Gesellschafter gesichert. Bis die Gesellschaft entsprechende Beteiligungserträge erzielt, wird der Liquiditätsbedarf der Gesellschaft durch ein Gesellschafterdarlehen der Anteilseigner gedeckt.

Vermögenslage

Die Vermögenslage ist geprägt durch die Beteiligung an der Erschließungsgesellschaft Rheinhessen GmbH.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2023 beträgt 154.622,01 EUR. Unter Berücksichtigung des voll eingezahlten Stammkapitals in Höhe von 25.000,00 EUR und der in 2017 eingelegten Kapitalrücklage in Höhe von 100.000,00 EUR, ergibt sich unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Vorjahre eine Eigenkapitalquote in Höhe von 57,93 %

Insgesamt entsprach die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage den Erwartungen.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

Prognosebericht und Chancen- und Risikobericht

Es ist im Laufe des Jahres 2024 geplant die Anteile der Erschließungsgesellschaft Rheinhessen GmbH (EGR), an der die MWE zu 40,00 % beteiligt ist, anteilig direkt an die Anteilseigner der MWE zu veräußern. Der Veräußerungserlös soll dazu dienen alle dann noch offenen Verbindlichkeiten auszugleichen. Nach dem Verkauf soll die MWE GmbH aufgelöst werden.

4.2.13 Neue Energien Groß-Rohrheim GmbH & Co. KG

Allgemeines
Rechtsform: GmbH
Gründung: 02.11.2010 Satzungsdatum: 02.11.2010
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 340.000,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Betrieb sowie die Verwaltung von Anlagen im Bereich der Gemeinde Groß-Rohrheim zur regenerativen Strom-, Gas- und Wärmeerzeugung im eigenen Namen oder auf Rechnung Dritter und die Vornahme aller hiermit in Zusammenhang stehenden Geschäfte – einschließlich des Erwerbs und der Verwaltung von Grundstücken für diese Anlagen.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt: <ul style="list-style-type: none">• Gemeinde Groß-Rohrheim zu 50 %• EWR Neue Energien GmbH, Alzey zu 50 %
Beteiligungen des Unternehmens: Neue Energien Groß-Rohrheim Verwaltungs GmbH
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Gesellschafterversammlung: <ul style="list-style-type: none">• Neue Energien Groß-Rohrheim Verwaltungs GmbH als Komplementärin: Christoph Burger• Gemeinde Groß-Rohrheim: Bürgermeister Rainer Bersch (bis 30.11.2023), Bürgermeister Karsten Krug (ab 01.12.2023)• EWR Neue Energien GmbH, Alzey
Geschäftsführung: <ul style="list-style-type: none">• Neue Energien Groß-Rohrheim Verwaltungs GmbH: Bürgermeister Rainer Bersch (bis 30.11.2023), Bürgermeister Karsten Krug (ab 01.12.2023)

Personalentwicklung		
	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)
<p>Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“. 2. das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht. (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“. <p>✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.</p>

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	157.330,00	157.330,00
I. Sachanlagen	132.330,00	132.330,00
II. Finanzanlagen	25.000,00	25.000,00
B. Umlaufvermögen	193.139,15	193.139,15
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.375,12	4.375,12
II. Flüssige Mittel	188.764,03	188.764,03
Bilanzsumme	350.469,15	350.469,15
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	347.798,58	347.798,58
I. Eigenkapital der Kommanditisten	335.148,92	335.148,92
II. Jahresüberschuss	12.649,66	12.649,66
B. Rückstellungen	400,00	400,00
C. Verbindlichkeiten	2.270,57	2.270,57
Bilanzsumme	350.469,15	350.469,15

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	33.783,36	33.783,36
2. Sonstige betriebliche Erträge	588,13	588,13
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	0,00
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	-16.894,00	-16.894,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.797,76	-4.797,76
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-30,07	-30,07
7. Jahresergebnis	12.649,66	12.649,66

Kennzahlen zum 31.12.2023

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	29.573,73 Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
Wirtschaftlichkeit (in %)	-158,45 Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100
Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	99,24 (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	0,76 (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	0,00 Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2023)

Grundlagen der Gesellschaft

Die Gesellschaft wurde am 02.11.2010 durch die Gemeinde Groß-Rohrheim und die EWR Neue Energien GmbH, Alzey, gegründet. Nach Einbringung halten die Gemeinde Groß-Rohrheim und die EWR Neue Energien GmbH je 50% an der Gesellschaft. Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Betrieb sowie die Verwaltung von Anlagen im Bereich der Gemeinde Groß-Rohrheim zur regenerativen Strom, Gas- und Wärmezeugung im eigenen Namen oder auf Rechnung Dritter und die Vornahme aller hiermit in Zusammenhang stehenden Geschäfte – einschließlich des Erwerbs und der Verwaltung von Grundstücken für diese Anlagen.

Die Gesellschaft betreibt in Eigenregie zwei Photovoltaikanlagen in der Gemeinde Groß-Rohrheim. Der von den Erzeugungsanlagen produzierte Strom wird gemäß Förderungen nach dem Erneuerbaren-Energien-Gesetz (EEG) vergütet.

Das Jahresergebnis ist überwiegend durch nicht beeinflussbare externe Faktoren (Sonnenstunden) beeinflusst.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Jahr 2023 deckte die PV mit einer Stromerzeugung von 61 TWh (Fraunhofer) 12% des Brutto-Stromverbrauchs in Deutschland, alle Erneuerbaren Energien kamen zusammen auf rd. 50%. An sonnigen Tagen kann Photovoltaikstrom zeitweise bis zu 50% unseres momentanen Stromverbrauchs decken. Ende 2023 waren in Deutschland PV-Module mit einer Nennleistung von rd. 81 GW installiert, verteilt auf über 3.700.000 Anlagen.

Geschäftsverlauf

Die Steuerung der Gesellschaft erfolgt vor allem auf Basis folgender Ertragskennzahlen:

- Umsatzerlöse
- Jahresüberschuss

Darüber hinaus überwachen wir die Entwicklung der Finanz- und Ertragslage auf Grund der vorhandenen freien Liquidität.

Ertragslage

Die Photovoltaikanlage auf der Feuerwehrrhalle hat im Jahr 2023 24.077 KWh (Vorjahr: 27.529 KWh), die Anlagen auf der Gemeindehalle haben 63.596 KWh (Vorjahr: 72.713 KWh) Energie, zusammen somit 87.673 KWh, erzeugt. Dies entspricht einen Jahresstromverbrauch von rund 44 Singlehaushalten. In Summe führten die Einspeisungen im Berichtsjahr zu Umsatzerlösen in Höhe von EUR 29.547,38 (Vorjahr: EUR 33.783,36).

Unter Berücksichtigung von Abschreibungen (EUR 16.893,00) sowie sonstigen betrieblichen Aufwendungen (EUR 5.125,16) ergab sich zum Jahresende 2023 ein Jahresüberschuss in Höhe von EUR 7.571,55, der, aufgrund der im Vergleich zu den Vorjahren niedrigeren Sonnenstunden, nicht ganz im Rahmen unserer Erwartungen lag. Größere Reparaturen fanden im Jahr 2023 keine statt.

Vermögenslage

Das Vermögen der Neue Energien Groß-Rohrheim GmbH & Co. KG setzt sich aus folgenden wesentlichen Positionen zusammen:

Aktiva		31.12.2023	31.12.2022
Langfristig gehaltenes Vermögen	EUR	140.437,00	157.330,00
Kurzfristig gehaltenes Vermögen	EUR	<u>205.926,96</u>	<u>193.139,15</u>
Gesamt	EUR	<u>346.363,96</u>	<u>350.469,15</u>
 Passiva			
Eigenkapital	EUR	342.720,47	347.798,58
Kurzfristiges Fremdkapital	EUR	<u>3.643,49</u>	<u>2.670,57</u>
Gesamt	EUR	<u>346.363,96</u>	<u>350.469,15</u>

Das langfristig gebundene Vermögen beinhaltet, neben den Photovoltaikanlagen auf der Gemeindehalle und der Feuerwehrrhalle, die Anteile an der Neue Energien Groß-Rohrheim Verwaltungs GmbH, Worms in Höhe von EUR 25.000,00.

Das kurzfristig gehaltene Vermögen resultiert aus Guthaben bei Kreditinstituten.

Zu der Zusammensetzung des Eigenkapitals verweisen wir auf die Angaben im Anhang. Zum Jahresende bestand kein langfristiges Fremdkapital. Das kurzfristige Fremdkapital basiert überwiegend aus Umsatzsteuerverbindlichkeiten sowie der Rückzahlung zuviel erhaltener Einspeisevergütungen, welche zum Zeitpunkt der Berichtserstellung ausgeglichen waren.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter. Zum 31.12.2023 war ein Geschäftsführer bestellt – Anstellungsverhältnisse zu der Gesellschaft bestanden nicht.

Prognose

Die Geschäftsführung rechnet für das Jahr 2024 mit einem besseren, positiven Jahresergebnis im Vergleich zum Geschäftsjahr 2023. Insbesondere die noch zu erwirtschaftende Einspeisevergütungen für die installierten Photovoltaikanlagen sollten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie die Abschreibungen, etc. übersteigen.

Im Hinblick auf neue Projekte müssen insbesondere absehbare Entwicklungen im Rahmen des EEG sowie im Bereich der Solarmodultechnologie berücksichtigt werden. Zurzeit sind keine Projekte in der Planung.

4.2.14 Neue Energien Groß-Rohrheim Verwaltungs GmbH

Allgemeines
Rechtsform: GmbH
Gründung: 02.11.2010 Satzungsdatum: 02.11.2010
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 25.000,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Neue Energien Groß-Rohrheim GmbH & Co. KG, Worms.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt: Neue Energien Groß-Rohrheim GmbH & Co. KG
Beteiligungen des Unternehmens: Keine
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Gesellschafterversammlung: <ul style="list-style-type: none">• Gemeinde Groß-Rohrheim• EWR Neue Energien GmbH, Alzey
Geschäftsführung: <ul style="list-style-type: none">• Bürgermeister Rainer Bersch (bis 30.11.2023), Bürgermeister Karsten Krug (ab 01.12.2023)

Personalentwicklung	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
 2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
- ✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Umlaufvermögen	31.160,92	30.368,39
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	37,13	29,16
II. Guthaben bei Kreditinstituten	31.123,79	30.339,23
Bilanzsumme	31.160,92	30.368,39
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	30.876,92	30.110,39
I. Stammkapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnrücklagen	5.110,39	4.227,11
III. Jahresüberschuss	766,53	883,28
B. Rückstellungen	284,00	258,00
C. Verbindlichkeiten	0,00	0,00
Bilanzsumme	31.160,92	30.368,39

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.500,00	1.500,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	5,61	90,53
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-588,50	-583,56
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	33,50
5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-150,58	-157,19
6. Jahresergebnis	<u>766,53</u>	<u>883,28</u>

Kennzahlen zum 31.12.2023

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	<p>917,11</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
Wirtschaftlichkeit (in %)	<p>255,84</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>
Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	<p>99,09</p> <p>(Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital</p>
Fremdkapitalquote (in %)	<p>0,91</p> <p>(Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital</p>
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	<p>0,00</p> <p>Personalaufwand : Gesamtleistung x 100</p>

Grundlagen der Gesellschaft

Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Sie ist persönlich haftende Gesellschafterin der Neue Energien Groß-Rohrheim GmbH & Co. KG.

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Neue Energien Groß-Rohrheim GmbH & Co. KG, Worms, wofür sie eine jährliche Haftungsvergütung von EUR 1.500,00 erhält.

Wirtschaftsbericht

Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft erwirtschaftete einen Jahresüberschuss, der insgesamt den Erwartungen entspricht.

Ertragslage

Die Erträge und Aufwendungen entsprechen den geplanten Werten.

Die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf EUR 1.505,61, die hauptsächlich aus der Haftungsvergütung besteht. Unter Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von EUR 588,50, welche Aufwendungen für IHK Beiträge, Aufwendungen für die Veröffentlichung des Jahresabschlusses sowie Kosten des Zahlungsverkehrs beinhalten, erzielt die Gesellschaft im Berichtsjahr 2023 einen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 766,53.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist von EUR 30.339,23 auf EUR 31.160,92 gestiegen. Zum 31.12.2023 ergibt sich eine Eigenkapitalquote in Höhe von 99,09%.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.


Geschäftsführung

Die Geschäftsführung besteht aus einem Mitglied und wird von einem Vertreter der Gemeinde Groß-Rohrheim gestellt.

Prognosebericht

Da das Ergebnis überwiegend durch die Höhe der Haftungsvergütung bestimmt wird, geht die Geschäftsführung derzeit davon aus, dass die Gesellschaft zukünftig ein ausgeglichenes Ergebnis erzielen wird.

4.2.15 Parkhausbetriebs GmbH Worms

Allgemeines	
Rechtsform: GmbH	
Gründung: 25.11.2002	
Satzungsdatum: 03.06.2019	
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr	
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 25.000,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine	

Gegenstand des Unternehmens / Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Die Bewirtschaftung von Parkhäusern in der Stadt Worms, die Errichtung, der Erwerb, die Erweiterung und der Betrieb der diesen Zwecken dienenden Anlagen sowie dazugehörige und ähnliche Geschäfte. Daneben kann es andere versorgungswirtschaftliche und verkehrswirtschaftliche Aufgaben von der Stadt Worms übernehmen.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt: Stadt Worms Beteiligungs-GmbH
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Gesellschafterversammlung: <ul style="list-style-type: none">• Stadt Worms Beteiligungs-GmbH
Gesellschafterausschuss:
Vorsitzende: Bürgermeisterin Stephanie Lohr
Mandatsträger: <ul style="list-style-type: none">• Uwe Gros• Carlo Riva• Pierre Tchokoute Tchoula• Raimund Sürder• Hans-Jürgen Müsel• Marco Schreiber• Annelie Büssow• Richard Grünewald• Christian Engelke• Steffen Landskron

- Heribert Friedmann

Geschäftsführung:

Stephan von Borzyskowski

Personalentwicklung

	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Die Geschäftsführung hat im Berichtsjahr keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.
Die Aufwendungen für den Gesellschafterausschuss belaufen sich auf 2.550,00 € im Jahr 2023.

Kapitalzuführungen/-entnahmen

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen/-entnahmen sind nicht erfolgt.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Gewinnabführungen an die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2023: 44.161,43 €

2022: 44.161,44 €

2021: 37.440,30 €

Vom Unternehmen **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**

✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	1.877.382,00	2.055.033,00
I. Sachanlagen	1.877.382,00	2.055.033,00
B. Umlaufvermögen	806.438,83	959.771,84
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	794.307,83	955.225,44
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	12.131,00	4.546,40
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	5,00
Bilanzsumme	2.683.820,83	3.014.809,84
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	53.362,80	53.362,80
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Rücklagen	28.362,80	28.362,80
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	943.596,02	1.042.755,98
C. Rückstellungen	57.519,35	87.547,89
D. Verbindlichkeiten	1.603.200,59	1.817.832,11
E. Rechnungsabgrenzungsposten	26.142,07	13.311,06
Bilanzsumme	2.683.820,83	3.014.809,84

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	569.097,76	541.232,25
2. Sonstige betriebliche Erträge	151.738,41	114.729,03
3. Materialaufwand	-725.945,69	-706.413,69
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-190.208,58	-189.437,10
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-493.272,72	-651.865,11
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,32	2,31
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.822,71	-8.159,70
8. Ergebnis nach Steuern	-700.412,21	-899.912,01
9. Sonstige Steuern	-44.285,43	-44.290,44
10. Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme	-744.697,64	-944.202,45
11. Erträge aus Verlustübernahme	744.697,64	944.202,45
12. Jahresergebnis	0,00	0,00

Kennzahlen zum 31.12.2023

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	<p style="text-align: right;">-542.667,67</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
Wirtschaftlichkeit (in %)	<p style="text-align: right;">51,14</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	19,57 (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital Sonderposten für Investitionszuschüsse wurden hier zu 50% im EK und zu 50% im FK berücksichtigt.
Fremdkapitalquote (in %)	80,43 (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital Sonderposten für Investitionszuschüsse wurden hier zu 50% im EK und zu 50% im FK berücksichtigt.
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	0,00 Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2023)

Geschäftsbericht und operative Rahmenbedingungen

Die Parkhausbetriebs GmbH Worms fokussiert sich auf das Management und den Betrieb von Parkobjekten in Worms, inklusive deren Einrichtung und Erweiterung. Darüber hinaus kann die Gesellschaft weitere Aufgaben im Bereich der Versorgungs- und Verkehrswirtschaft von der Stadtverwaltung Worms übernehmen.

Portfolio und Eigentumsverhältnisse

Die Gesellschaft betreibt derzeit 5 Parkobjekte:

1. Parkhaus am Dom
2. Tiefgarage Friedrichstraße
3. Parkhaus am Theater
4. P&R-Parkhaus
5. Tiefgarage DAS WORMSER

Das P&R-Parkhaus steht im Eigentum der Parkhausbetriebs GmbH Worms. Die anderen genannten Objekte stehen im Eigentum der Stadt Worms. Ein Pachtvertrag, der am 2. Januar 2003 zwischen dem Sondervermögen und der Parkhausbetriebs GmbH Worms abgeschlossen wurde, umfasste ursprünglich die Objekte 1 und 2 und wurde im Jahr 2010 um das Parkhaus am Theater (Objekt 3) erweitert.

Die Tiefgarage DAS WORMSER (Objekt 5) wurde im Mai 2011 in das bestehende Pachtverhältnis integriert. Obwohl das P&R-Parkhaus (Objekt 4) im wirtschaftlichen Eigentum der Parkhausbetriebs GmbH Worms steht, befindet es sich auf einem Grundstück, das zum Sondervermögen KuTaZ gehört, weshalb für dieses Objekt ebenfalls ein Pachtzins entrichtet wird.

Neben diesem Pachtvertrag besteht zwischen dem Sondervermögen Parkhaus und der Parkhausbetriebs GmbH Worms ein Betriebsführungsvertrag für die Bewirtschaftung des Parkhauses am Dom. Für diese Dienstleistung erhält die Parkhausbetriebs GmbH Worms ein monatliches Entgelt von derzeit 10 T€. Die Tiefgarage

Friedrichstraße ist seit 2018 geschlossen und es stehen umfangreiche Sanierungsarbeiten bevor, was eine bedeutende Herausforderung für die Gesellschaft darstellt.

Das Personal der Parkhausbetriebs GmbH wird über einen Personalgestellungsvertrag von der Stadt Worms gestellt, wobei die entsprechenden Kosten in den "sonstigen betrieblichen Aufwendungen" berücksichtigt werden.

Ertragslage

Das Jahr 2023 zeigte eine positive Entwicklung in der finanziellen Leistung der Parkhausbetriebs GmbH Worms. Die Umsatzerlöse stiegen, während gleichzeitig die Aufwendungen, insbesondere die Pachtzinsen und die Personalkosten, sanken.

Der Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme hat sich auf 745 T€ belaufen, was im Vergleich zum Vorjahr 2022, mit einem Fehlbetrag von 944 T€, eine deutliche Verbesserung darstellt. Dieser positive Trend ist insbesondere auf gesteigerte Umsatzerlöse, effizientere Betriebsführung und die Umsetzung von Kostensenkungsmaßnahmen zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse im Jahr 2023 betrugen 569 T€ und überschritten damit die 541 T€ des Vorjahres 2022. Diese Steigerung ist vorrangig auf eine erhöhte Auslastung der Parkobjekte, insbesondere der Tiefgarage DAS WORMSER und des P&R-Parkhauses, sowie auf die Anpassung der Dauerparktarife zum August 2023 zurückzuführen. Die Wiedereröffnung des Parkhauses am Theater im März 2023 trug ebenfalls zu diesem Umsatzwachstum bei, auch wenn die ursprünglichen Umsatzerwartungen nicht vollständig erreicht wurden.

Die Aufwendungen für Pachtzinsen beliefen sich auf 479 T€, im Vergleich zu 573 T€ im Vorjahr. Ursächlich für diese Reduzierung ist die Schließung der Tiefgarage Ludwigsplatz und die folgende Übertragung des Objekts auf die Stadt zur Jahresmitte 2022. Die Abschreibungen des Anlagevermögens waren mit 190 T€ nahezu konstant (Vorjahr 189 T€), während die Kosten für Personalüberlassung aufgrund einer Stellenvakanz von 312 T€ im Vorjahr auf 281 T€ sanken.

Investitionen

Die Investitionstätigkeit im Jahr 2023 konzentrierte sich vorwiegend auf die Modernisierung und Instandhaltung der betriebenen Anlagen, insbesondere auf die Aktualisierung der Aufzugssysteme im P&R-Parkhaus. Diese Maßnahmen sind essenziell für die Aufrechterhaltung und Steigerung der Attraktivität und Funktionalität der Parkobjekte.

Vermögens- und Liquiditätslage

Dank eines soliden Finanzmanagements und durch den Ergebnisabführungs- und Cash-Management-Vertrag mit der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH, bleibt die Vermögens- und Liquiditätslage der Parkhausbetriebs GmbH Worms stabil. Die Verbindlichkeiten aus dem Cash-Management in Höhe von 1.269 T€ (i. Vorjahr 1.329 T€) zeigen eine leichte Reduktion im Vergleich zum Vorjahr.

Ausblick, Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Parkhausbetriebs GmbH Worms steht an einem Wendepunkt, der durch die erfolgreiche Bewältigung finanzieller Herausforderungen im Jahr 2023 und die Aussicht auf zukünftige Entwicklungen geprägt ist. Die Anstrengungen zur Optimierung der Kostenstruktur und zur Steigerung der Umsätze haben sich als fruchtbar erwiesen, setzen jedoch eine kontinuierliche Anpassung und Innovation voraus, um die positiven Trends zu erhalten und auszubauen.

Chancen

- Technologische Innovationen: Die Einführung eines modernen Parkraummanagementsystems im Parkhaus am Dom zum Jahresende 2023, insbesondere die Umstellung auf schranken- und ticketlose Systeme, wird von den Kunden gut angenommen und hat bereits zu Umsatzsteigerungen geführt. Diese Technologien bieten die Möglichkeit, die Betriebseffizienz weiter zu erhöhen und das Kundenerlebnis zu verbessern.
- Erweiterung des Dienstleistungsangebots: Die geplante Installation von Werbeflächen und Warenautomaten, sowie die Entwicklung weiterer Serviceangebote, können zusätzliche Einnahmequellen erschließen und die Attraktivität der Parkanlagen steigern.
- Energieeffizienz und Nachhaltigkeit: Investitionen in LED-Beleuchtung und andere energieeffiziente Lösungen reduzieren nicht nur die Betriebskosten, sondern tragen auch zu einem positiven Image bei.

Risiken

- Sanierungsbedarf: Die notwendigen Sanierungsarbeiten, insbesondere an der Tiefgarage Friedrichstraße, stellen weiterhin eine finanzielle und operative Herausforderung dar. Die Planung und Durchführung dieser Maßnahmen erfordern erhebliche Ressourcen und könnten die finanzielle Stabilität beeinträchtigen.
- Externe Einflüsse: Die anhaltenden Unsicherheiten im wirtschaftlichen Umfeld, wie die Energiekrise oder inflationsbedingte Kostensteigerungen, können die Kostenstruktur des Unternehmens belasten und die Ertragslage beeinflussen.
- Markt- und Wettbewerbsbedingungen: Die Entwicklung des Mobilitätssektors und mögliche Veränderungen in den Verkehrsmustern der Stadt Worms können die Nachfrage nach Parkraum beeinflussen. Die Fähigkeit des Unternehmens, auf diese Trends zu reagieren und innovative Lösungen anzubieten, wird entscheidend sein.

Strategische Initiativen

Um die identifizierten Chancen zu nutzen und den Risiken entgegenzuwirken, wird die Parkhausbetriebs GmbH Worms ihre Strategien kontinuierlich anpassen. Die Fokussierung auf Kundenzufriedenheit, technologische Innovation und Nachhaltigkeit bildet dabei die Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft. Die Gesellschaft ist bestrebt, durch proaktive Maßnahmen und Investitionen ihre Marktposition zu stärken und einen nachhaltigen Beitrag zur urbanen Mobilität zu leisten.

Bestandsgefährdende Risiken für die Parkhausbetriebs GmbH Worms sind durch den Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH nicht erkennbar.

4.2.16 PIONEXT GmbH

Allgemeines
Rechtsform: GmbH
Gründung: 18.04.2019 Satzungsdatum: 18.04.2019
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 30.000,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine
Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Übernahme und Verwaltung von Beteiligungen als geschäftsführungsbefugte persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) an den Kommanditgesellschaften unter der Firma PIONEXT Asset GmbH & Co. KG und PIONEXT Service GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Alzey. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar gefördert werden kann. Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).
Beteiligungsverhältnisse (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<u>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</u> <ul style="list-style-type: none">• Pfalzwerke AG, Ludwigshafen zu 33,33 %• EWR Neue Energien GmbH, Alzey zu 33,33 %• Mainzer Erneuerbare Energien GmbH, Mainz zu 33,33 %
<u>Beteiligungen des Unternehmens:</u> Keine
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.
Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<u>Gesellschafterversammlung:</u> <ul style="list-style-type: none">• Pfalzwerke AG, Ludwigshafen• EWR Neue Energien GmbH, Alzey• Mainzer Erneuerbare Energien GmbH, Mainz
<u>Geschäftsführung:</u> Michael Lürer

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
 2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
 3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**
- ✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	39.077,71	50.289,37
II. Guthaben bei Kreditinstituten	59.876,15	32.379,55
Bilanzsumme	98.953,86	82.668,92
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	84.825,96	65.166,47
I. Gezeichnetes Kapital	30.000,00	30.000,00
II. Gewinnvortrag	35.166,47	15.449,55
III. Jahresüberschuss	19.659,49	19.716,92
B. Rückstellungen	7.114,62	7.707,09
C. Verbindlichkeiten	7.013,28	9.795,36
Bilanzsumme	98.953,86	82.668,92

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
	EUR	EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	32.826,06	42.326,97
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.503,50	-18.921,14
3. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.663,07	-3.688,91
4. Ergebnis nach Steuern	19.659,49	19.716,92
5. Jahresüberschuss	<u>19.659,49</u>	<u>19.716,92</u>

Kennzahlen zum 31.12.2022

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	<p style="text-align: right;">23.322,56</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
Wirtschaftlichkeit (in %)	<p style="text-align: right;">345,41</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>
Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	<p style="text-align: right;">85,72</p> <p>(Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital</p>
Fremdkapitalquote (in %)	<p style="text-align: right;">14,28</p> <p>(Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital</p>
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	<p style="text-align: right;">0,00</p> <p>Personalaufwand : Gesamtleistung x 100</p>

4.2.17 PIONEXT Service GmbH & Co. KG

Allgemeines
Rechtsform: GmbH
Gründung: 18.04.2019 Satzungsdatum: 18.04.2019
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 60.000,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
<p>Gegenstand des Unternehmens ist die Projektierung, Planung und Bau sowie die Betriebsführung in den Geschäftsfeldern der dezentralen Energieerzeugung in den Bereichen Wind, Photovoltaik, Biomasse, Wasser und anderer erneuerbarer Energien sowie der Wärmeerzeugung und –verteilung („Sektorenkopplung“) sowie die Erbringung von Servicedienstleistungen für die vorgenannten sowie artverwandten Geschäftsfelder.</p> <p>Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die mittelbar und unmittelbar geeignet sind, dem Gegenstand der Gesellschaft zu dienen.</p> <p>Die Gesellschaft ist befugt gleichartige oder ähnliche Unternehmen zu erwerben, sich an solchen zu beteiligen, deren persönliche Haftung und Vertretung zu übernehmen, Zweigniederlassungen im Inland zu errichten sowie alle Geschäfte zu betreiben, die geeignet sind, die Unternehmungen der Gesellschaft zu fördern.</p> <p>Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).</p>

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<p>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</p> <ul style="list-style-type: none">• PIONEXT Asset GmbH & Co. KG, Alzey <p>Beteiligungen des Unternehmens: Keine</p> <p>Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.</p>

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<p>Gesellschafterversammlung:</p> <ul style="list-style-type: none">• PIONEXT GmbH, Alzey als Komplementärin• PIONEXT Asset GmbH & Co. KG, Alzey <p>Geschäftsführung: PIONEXT GmbH, Alzey</p>

Personalentwicklung		
	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	43	28

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)
<p>Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“. 2. das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht. (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“. <p>✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.</p>

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	94.516,12	40.260,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	16.111,00	0,00
II. Sachanlagen	78.405,12	40.260,00
B. Umlaufvermögen	1.495.732,13	2.053.911,12
I. Vorräte	1.020,06	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.432.142,11	1.796.578,44
III. Guthaben bei Kreditinstituten	62.569,96	257.332,68
C. Rechnungsabgrenzungsposten	22.656,60	0,00
D. Nicht durch Vermögenseinlage gedeckter Verlustanteil von Kommanditisten	242.636,58	0,00
Bilanzsumme	1.855.541,43	2.094.171,12
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	0,00	258.674,72
I. Kommanditkapital		
1. Kapitalkonto	60.000,00	60.000,00
2. Rücklagenkonto	900.000,00	900.000,00
3. Verlustkonto der Kommanditistin	-1.202.636,58	-701.325,28
II. Nicht durch Vermögenseinlage gedeckter Verlustanteil von Kommanditisten	242.636,58	0,00
B. Rückstellungen	377.892,45	231.002,28
C. Verbindlichkeiten	1.477.648,98	1.604.494,12
Bilanzsumme	1.855.541,43	2.094.171,12

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	5.637.432,37	4.133.940,50
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	1.020,06	0,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	104.704,27	143.391,99
3. Materialaufwand	-1.434.257,71	-1.267.071,65
4. Personalaufwand	-2.853.801,50	-2.209.355,97
5. Abschreibungen auf Sachanlagen und Sachanlagen	-60.323,79	-9.646,52
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.863.119,27	-1.182.709,62
7. Betriebsergebnis	-468.345,57	-391.451,27
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus verbundenen Unternehmen EUR 32965,73 (Vj. EUR 415,33)	-32.965,73	-415,33
9. Ergebnis nach Steuern	-501.311,30	-391.866,60
10. Jahresfehlbetrag	-501.311,30	-391.866,60
11. Belastung auf Verlustkonto der Kommanditisten	501.311,30	391.866,60
9. Jahresergebnis	0,00	0,00

Kennzahlen zum 31.12.2023

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	<p style="margin: 0;">-408.021,78</p> <p style="margin: 0; font-size: small;">Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
Wirtschaftlichkeit (in %)	<p style="margin: 0;">92,44</p> <p style="margin: 0; font-size: small;">Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	0,00 (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	100,00 (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	49,70 Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2023)

A. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Die Energieversorger Mainzer Stadtwerke AG, EWR AG und PFALZWERKE AKTIEN- GESELLSCHAFT haben vor dem Hintergrund der schwierigen Marktbedingungen im Bereich der Erneuerbaren Energien seit 2017 die Möglichkeiten der Zusammenarbeit in verschiedenen Kooperationsformen verfolgt.

Die PIONEXT Service GmbH & Co. KG (PIONEXT Service) wurde am 18. April 2019 gegründet und im Juli 2019 unter HRA 43540 im Handelsregister des Amtsgerichts Mainz eingetragen. Die PIONEXT GmbH ist persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin). Die PIONEXT Asset GmbH & Co. KG ist Kommanditistin mit einem vollständig eingezahlten Kommanditkapital von EUR 60.000,00. An der PIONEXT Asset GmbH & Co. KG sind die Mainzer Stadtwerke AG und EWR AG mittelbar und PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT unmittelbar zu jeweils 1/3 beteiligt.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Projektierung, Planung und Bau sowie die Betriebsführung in den Geschäftsfeldern der dezentralen Energieerzeugung in den Bereichen Wind, Photovoltaik, Biomasse und anderer erneuerbaren Energien sowie der Wärmeerzeugung und -verteilung sowie die Erbringung von Serviceleistungen für die vorgenannten sowie artverwandten Geschäftsfelder. Die Aufnahme des operativen Geschäftsbetriebes erfolgte am 16. September 2019.

Die PIONEXT Service ist aus Sicht der Geschäftsführung somit ein positives Beispiel für den Megatrend Kooperation – gemeinsam möchten die drei Partner in den Bereichen Projektierung, Planung, Bau und Betriebsführung von erneuerbaren Energien zusammenarbeiten und die Zukunft gestalten.

Die Zusammenführung der Tätigkeiten im Rahmen der Betriebsführung für Windparks und Photovoltaikanlagen wurde im Jahr 2020 intensiviert und die Monitoringsysteme vereinheitlicht. Für die Betreiber der Windkraftanlagen wurde die Umsetzung der gesetzlichen Anforderung zur bedarfsgerechten Nachtkennzeichnung bearbeitet. Ein weiterer Fokus lag auf der Projektentwicklung – so wurden im vergangenen Jahr zahlreiche Projekte im Bereich der Erneuerbaren Energien erfolgreich akquiriert und entwickelt. Dies erfolgte parallel zum Aufbau der Marke PIONEXT und deren Bekanntmachung.

Trotz des aufgebrauchten Eigenkapitals bilanziert die Gesellschaft weiterhin unter der Going-Concern-Prämisse. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Gesellschaft langfristig ein ausgeglichenes Ergebnis erzielen wird und die Kommanditistin sie mit Kapital versorgen wird.

B. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nebst Kennzahlen

(1) Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 1.856 (i. Vj. TEUR 2.094). Der Rückgang auf der Aktivseite ist im Wesentlichen auf die Forderungen gegen die Pionext Asset GmbH & Co KG in Höhe von TEUR 823 (i.Vj. TEUR 1.327) und auf die liquiden Mittel in Höhe von TEUR 63 (i. Vj. TEUR 257) zurückzuführen.

Die Passivseite wird durch die Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.478 (i.Vj. TEUR 1.604) und Rückstellungen in Höhe von TEUR 378 (i. Vj. TEUR 247) geprägt. Aufgrund des negativen Jahresergebnisses weist die Gesellschaft einen nicht durch Vermögenseinlagen gedeckten Verlustanteil in Höhe von TEUR 243 aus. Die Eigenkapitalquote hat sich dementsprechend von 12,4 % auf 0,0 % vermindert.

(2) Finanzlage

Der Finanzmittelfonds, bestehend aus den flüssigen Mitteln, beträgt TEUR 63 (i.Vj. TEUR 257).

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-296	-275
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-115	-12
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	217	500
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-195	213
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	257	44
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	63	257

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt im Jahr 2023 TEUR -296 (i.Vj. TEUR - 275).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt TEUR -115 (i.Vj. TEUR -12).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten beträgt im Geschäftsjahr TEUR 217 (i.Vj. TEUR 500) und resultiert aus der Ausleihung des Windparks PIONEXT Windpark Schellweiler GmbH & Co. KG sowie aus den Zinszahlungen.

Im Geschäftsjahr war die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft gewährleistet. Um diese auch für das kommende Jahr sicherzustellen, hat die Gesellschafterin PIONEXT Asset am 15. Februar 2024 eine unbefristete Rahmenkreditlinie in Höhe von TEUR 1.000 gewährt.

(3) Ertragslage

Beim Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag handelt es sich um die steuerrelevante Kennzahl des Unternehmens. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wird ein Jahresfehlbetrag von TEUR 501 (i.Vj. TEUR 392) ausgewiesen. Der Anstieg des Jahresfehlbetrags resultiert insbesondere aus einer versetzten Preisanpassung für TBF-Leistungen und liegt damit über der im Lagebericht 2022 abgegebenen Prognose. Aufgrund vertraglicher Preisanpassungen wird im Geschäftsjahr 2024 mit einer Ergebnisverbesserung gerechnet.

Im Geschäftsjahr 2023 sind die Umsatzerlöse – insbesondere aufgrund höherer Erlöse im Bereich der Projektentwicklung – von TEUR 4.134 auf TEUR 5.637 angestiegen. Diese verteilen sich mit TEUR 1.234 (i.Vj. TEUR 1.283) auf die Technische Betriebsführung für Windenergieanlagen, mit TEUR 649 (i.Vj. TEUR 604) auf die Technische Betriebsführung für Photovoltaikanlagen, mit TEUR 202 (i.Vj. TEUR 101) auf die Technische

Betriebsführung für Wasserkraftanlagen, mit TEUR 3.487 (i.Vj. TEUR 2.093) auf die Projektentwicklung sowie mit TEUR 60 (i.Vj. TEUR 54) auf sonstige Umsatzerlöse.

Der Materialaufwand resultiert im Wesentlichen mit diversen Fremdleistungen in Höhe von TEUR 1.260 (i.Vj. TEUR 1.073) und TEUR 85 (i.Vj. TEUR 106) aus Aufwendungen für Fremdlieferungen sowie Ingenieurleistungen in Höhe von TEUR 77 (i.Vj. TEUR 74).

Es sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 2 (i.Vj. TEUR 12) enthalten.

Des Weiteren sind sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.863 (i.Vj. TEUR 1.183) entstanden, von denen TEUR 679 (i.Vj. TEUR 361) auf Dienstleistungen von den Stammhäusern, TEUR 591 (i.Vj. TEUR 462) auf allgemeine Beratungsleistungen, TEUR 64 (i.Vj. TEUR 36) auf Weiterbildungskosten, TEUR 144 (i.Vj. TEUR 85) auf Mietaufwendungen und TEUR 11 (i.Vj. TEUR 11) auf Jahresabschlusskosten zurückzuführen sind.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 41 (i.Vj. TEUR 30) enthalten.

(4) Investitionen

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr Investitionen in Höhe von TEUR 115 (i.Vj. TEUR 12) getätigt.

(5) Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte zum Bilanzstichtag 43 Mitarbeiter (i.Vj. 28 Mitarbeiter).

C. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken der Künftigen Entwicklung

Das Geschäftsmodell der PIONEXT Service basiert im Wesentlichen auf der Betriebsführung von Anlagen im Bereich der Erneuerbaren Energien. Die Risiken der Akquisition und Entwicklung von neuen Projekten im Bereich Wind und Solar werden im Wesentlichen von der PIONEXT Asset GmbH & Co. KG übernommen, für die die PIONEXT Service die dazu notwendigen Dienstleistungen erbringt und koordiniert.

Die PIONEXT Service wird in das Risikomanagementsystem der PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT (Kassandra) eingebunden.

Der Aufbau und die Entwicklung eines guten Mitarbeiterstammes, der die Projekte in den nächsten Jahren auch entwickelt und umsetzt, lagen im Jahr 2023 im Fokus. So wurden in nahezu allen Bereichen gut qualifizierte Mitarbeiter eingestellt und eingearbeitet.

Der Mitarbeiteraufbau ist noch nicht abgeschlossen, da stetig neue Potenziale und gesicherte Flächen hinzukommen, die entwickelt und umgesetzt werden müssen. Die Geschäftsführung strebt allerdings ein moderates Mitarbeiterwachstum an, um dem dynamischen Markt immer zu entsprechen und keine Überkapazitäten an Personal zu erhalten.

Als Dienstleister für die Mutterhäuser kann der sicherere Betrieb der Anlagen im Bereich der Erneuerbaren Energien (EE) gewährleistet werden. Damit sind die Einnahmen aus den Betriebsführungsverträgen als sicher einzuschätzen. Die Projektentwicklung ist ein langfristig angelegtes Geschäftsmodell zur Sicherstellung des Erneuerbare Energien-Portfolios der Mutterhäuser und daher ebenfalls nicht mit einem Risiko versehen.

Für das Geschäftsjahr 2024 wird, unter Berücksichtigung eines normalen Geschäftsverlaufs und vertraglicher Preisanpassungen, ein Jahresüberschuss von TEUR 41 erwartet.

Einige der im Lagebericht gemachten Angaben enthalten zukunftsbezogene Aussagen. Diese wurden auf Grundlage der Erwartungen und Einschätzungen über zukünftige Ereignisse formuliert.

Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken und Ungewissheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse abweichen oder schlechter ausfallen als beschrieben.

4.2.18 PIONEXT Windpark Schellweiler GmbH & Co. KG

Allgemeines
Rechtsform: GmbH
Gründung: 03.12.2020 Satzungsdatum: 03.12.2020
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 10.000,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine
Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb sowie die Verwaltung des Windparks Schellweiler. Die Gesellschaft ist berechtigt alle Geschäfte vorzunehmen, die mittelbar oder unmittelbar geeignet sind, dem Gegenstand der Gesellschaft zu dienen. Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).
Beteiligungsverhältnisse (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt: PIONEXT Asset GmbH & Co. KG, Alzey
Beteiligungen des Unternehmens: Keine
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.
Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Gesellschafterversammlung: <ul style="list-style-type: none">• PIONEXT GmbH, Alzey als Komplementärin• PIONEXT Asset GmbH & Co. KG, Alzey
Geschäftsführung: PIONEXT GmbH, Alzey

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
 2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
- ✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	8.294.121,36	8.784.414,24
I. Sachanlagen	8.294.121,36	8.784.414,24
II. Finanzanlagen		
B. Umlaufvermögen	2.033.571,47	2.526.896,53
I. Forderungen	920.228,42	789.770,20
II. Guthaben bei Kreditinstituten	1.113.343,05	1.737.126,33
C. Rechnungsabgrenzungsposten	14.040,01	13.019,18
Bilanzsumme	10.341.732,84	11.324.329,95
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	3.170.041,10	3.793.539,98
I. Kommanditkapital		
1. Kapitalkonto	10.000,00	10.000,00
2. Rücklagenkonto	2.499.000,00	2.499.000,00
3. Verrechnungskonten der Kommanditisten	661.041,10	1.284.539,98
B. Rückstellungen	175.807,00	170.711,00
1. Steuerrückstellungen	99.500,00	58.300,00
2. Sonstige Rückstellungen	76.307,00	112.411,00
C. Verbindlichkeiten	6.774.084,74	7.193.778,97
D. Passive latente Steuern	221.800,00	166.300,00
Bilanzsumme	10.341.732,84	11.324.329,95

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.517.315,59	2.353.742,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	65.933,42	3.008,31
3. Materialaufwand	-174.962,93	-117.334,72
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	-490.292,88	-490.292,88
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-104.408,74	-247.062,79
6. Betriebsergebnis	813.584,46	1.502.060,32
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	34.129,73	415,33
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-89.973,09	-95.335,67
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-96.700,00	-122.600,00
9. Ergebnis nach Steuern	661.041,10	1.284.539,98
10. Jahresüberschuss	661.041,10	1.284.539,98
11. Gutschrift auf Verrechnungskonten	-661.041,10	-1.284.539,98
12. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	0,00	0,00

Kennzahlen zum 31.12.2023

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	1.303.877,34 Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
Wirtschaftlichkeit (in %)	205,71 Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100
Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	30,65 (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	69,35 (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	0,00 Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

A. Geschäftsentwicklung

Die PIONEXT Windpark Schellweiler GmbH & Co. KG, Alzey, wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 3. Dezember 2020 gegründet und am 9. Dezember 2020 in das Handelsregister eingetragen.

Gesellschaftszweck ist der Betrieb und die Verwaltung des Windparks Schellweiler. Komplementär-GmbH der Gesellschaft ist die PIONEXT GmbH, Alzey. Kommanditistin ist die PIONEXT Asset GmbH & Co. KG, Alzey. Die Gesellschaft betreibt zwei Windkraftanlagen mit einer Leistung von 3,0 MW je Anlage in Schellweiler, die im Dezember 2020 erworben wurden.

B. Lage der Gesellschaft

(1) Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt TEUR 10.342 (i. Vj. TEUR 11.324).

Auf der Aktivseite werden im Wesentlichen unter den technischen Anlagen und Maschinen die Buchwerte der Windkraftanlagen in Höhe von TEUR 8.294 (i. Vj. TEUR 8.784) ausgewiesen. Im Geschäftsjahr erfolgten planmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 490 (i. Vj. TEUR 490). Während des Geschäftsjahres wurden keine Investitionen getätigt. Darüber hinaus werden Forderungen in Höhe von TEUR 920 (i. Vj. TEUR 790) und liquide Mittel in Höhe von TEUR 1.113 (i. Vj. TEUR 1.737) ausgewiesen.

Auf der Passivseite werden im Wesentlichen das Eigenkapital in Höhe von TEUR 3.170 (i. Vj. TEUR 3.794), Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 6.649 (i. Vj. TEUR 7.068) und passive latente Steuern in Höhe von TEUR 222 (i. Vj. TEUR 166) ausgewiesen. Die Eigenkapitalquote beträgt 30,7 % (i. Vj 33,5 %).

(2) Finanzlage

	2023 TEUR	2022 TEUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.078	1.124
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.704	-635
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-624	489
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.737	1.248
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.113	1.737

Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode beträgt TEUR 1.113 (i. Vj. TEUR 1.737). Der operative Cashflow beträgt TEUR 1.078 (i. Vj. TEUR 1.124). Der Rückgang des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergibt sich insbesondere aus dem geringeren Jahresergebnis, dem ein unterproportional geringerer Anstieg der sonstigen Aktiva gegenübersteht. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist von der planmäßigen Tilgung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie der Entnahme der Gesellschafterin aus dem Kapitalkonto geprägt.

(3) Ertragslage

Das Ergebnis nach Steuern ist die steuerungsrelevante Kennzahl der Gesellschaft. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 661 (i. Vj. TEUR 1.285) erzielt, der – insbesondere aufgrund höherer Umsatzerlöse als erwartet – über dem prognostizierten Jahresergebnis liegt. Der Grund für den Rückgang des Jahresergebnisses zum Vorjahr ist auf die Normalisierung des Marktwertes für Strom, der im Rahmen der Direktvermarktung veräußert wird, zurückzuführen.

Aus dem Betrieb der Windkraftanlagen wurden Einspeiseerlöse in Höhe von TEUR 1.517 (i. Vj. TEUR 2.354) vereinnahmt. Den Umsatzerlösen stehen im Wesentlichen Abschreibungen in Höhe von TEUR 490 (i. Vj. TEUR 490), Materialaufwendungen in Höhe von TEUR 175 (i. Vj. TEUR 117) für die technische Betriebsführung sowie Wartung für die Windkraftanlagen gegenüber.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 104 (i. Vj. TEUR 247) resultieren im Wesentlichen aus Nutzungsentgelten aus Gestattungsverträgen.

(4) Investitionen

Im Geschäftsjahr 2023 wurden keine Investitionen getätigt.

(5) Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

C. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Das Geschäftsmodell der PIONEXT Windpark Schellweiler GmbH & Co. KG basiert im Wesentlichen auf den stabilen Rahmenbedingungen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes. Aufgrund der Regelungen des EEG erzielt die Gesellschaft eine garantierte Einspeisevergütung für den Strom. Chancen bestehen aus der Möglichkeit, monatlich das Marktpreismodell zu wählen und so an steigenden Marktpreisen zu partizipieren.

Das bedeutendste Risiko im Regelbetrieb liegt in der Volatilität des Windaufkommens. Im Falle eines unterdurchschnittlichen Windaufkommens führt dies direkt zu einer Verschlechterung des Ergebnisses gegenüber Plan. Bei einem überdurchschnittlichen Windaufkommen ergibt sich demgegenüber auch direkt die Chance einer Verbesserung des Ergebnisses. Das tatsächliche Windangebot unterliegt starken jahreszeitlichen und jährlichen Schwankungen und bringt so erhebliche Risiken und Chancen für Liquidität und Ergebnis mit sich.

Das finanzielle Risiko aus Anlagenschäden wird – soweit möglich und wirtschaftlich darstellbar – durch den Abschluss eines Vollwartungsvertrages mit dem Hersteller sowie durch den Abschluss einer Maschinen- und Maschinenbetriebsunterbrechungsversicherung kompensiert und ist durch die getroffenen Gegenmaßnahmen als eher gering einzuschätzen.

Aufgrund des noch fortwährenden Angriffskrieges Russlands auf die Ukraine sieht die Geschäftsführung weiterhin die Gefahr von steigenden Preisen und/oder mangelnder Verfügbarkeiten von Wartungs- und Reparaturmaterialien. Beim Ausfall von Großkomponenten kann es durch den Ausfall von Dienstleistern sowie Störungen in den Lieferketten zu wirtschaftlichen Einbußen kommen. Für das Jahr 2024 wird auf Basis der prognostizierten Winderträge mit einem Jahresüberschuss von TEUR 288 gerechnet.

Der Geschäftsführung liegen keine Kenntnisse über bestandsgefährdende Risiken vor.

Einige der im Lagebericht gemachten Angaben enthalten zukunftsbezogene Aussagen. Diese wurden auf Grundlage unserer Erwartungen und Einschätzungen über künftige uns betreffende

Ereignisse formuliert. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken und Ungewissheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse abweichen oder schlechter ausfallen als beschrieben.

4.2.19 PIONEXT Solarpark Lipporn GmbH & Co. KG

Allgemeines
Rechtsform: GmbH
Gründung: 04.08.2021 Satzungsdatum: 18.01.2023
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 1.000,00 € Veränderung im Berichtsjahr: Umfirmierung von PIONEXT 1 zu PIONEXT Solarpark Lipporn
Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand der Gesellschaft ist die Projektentwicklung, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Photovoltaikanlagen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die mittelbar oder unmittelbar geeignet sind, dem Gegenstand der Gesellschaft zu dienen Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).
Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<u>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</u> PIONEXT Asset GmbH & Co. KG, Alzey
<u>Beteiligungen des Unternehmens:</u> Keine
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.
Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<u>Gesellschafterversammlung:</u> <ul style="list-style-type: none">• PIONEXT GmbH, Alzey als Komplementärin• PIONEXT Asset GmbH & Co. KG, Alzey
<u>Geschäftsführung:</u> PIONEXT GmbH, Alzey

Personalentwicklung		
	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)	
Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn	
1.	der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
2.	das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht. (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
✓	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	6.431.004,26	0,00
I. Sachanlagen		
1. Anlagen im Bau	6.431.004,26	0,00
B. Umlaufvermögen	306.900,05	956,84
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	31.576,05	956,84
2. Sonstige Vermögensgegenstände	275.324,00	0,00
II. Guthaben bei Kreditinstituten	83,18	7.165,96
Bilanzsumme	6.737.987,49	8.122,80
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	2.007.700,01	796,96
I. Kommanditkapital		
1. Kapitalkonto	1.000,00	1.000,00
2. Rücklagenkonto	2.109.000,00	9.000,00
3. Verlustvortragkonto	-102.299,99	-9.203,04
B. Rückstellungen	6.611,00	1.400,00
C. Verbindlichkeiten	4.723.676,48	5.925,84
Bilanzsumme	6.737.987,49	8.122,80

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
	EUR	EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	100,00	0,00
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-27.236,39	-5.369,31
3. Betriebsergebnis	-27.136,39	-5.369,31
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-65.960,56	0,00
5. Ergebnis nach Steuern	-93.096,95	-5.369,31
12. Jahresfehlbetrag	<u>-93.096,95</u>	<u>-5.369,31</u>

Kennzahlen zum 31.12.2023

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	-27.136,39 Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
Wirtschaftlichkeit (in %)	0,37 Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100
Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	29,80 (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	70,20 (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	0,00 Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2023)

A. Geschäftsentwicklung

Die PIONEXT 1 GmbH & Co. KG, Alzey, wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 4. August 2021 gegründet und am 7. Oktober 2021 in das Handelsregister eingetragen. Am 18. Januar 2023 wurde die Firma in PIONEXT Solarpark Lipporn GmbH & Co KG umfirmiert.

Gesellschaftszweck ist der Betrieb und die Verwaltung einer Freiflächen-Photovoltaikanlage mit einer Gesamtleistung von 10,7 MWp in der Gemeinde Lipporn. Mit dem Bau des Solarparks wurde im Juni 2023 begonnen. Es wird mit einer Fertigstellung im Sommer 2024 gerechnet.

Komplementär-GmbH der Gesellschaft ist die PIONEXT GmbH, Alzey. Kommanditistin ist die PIONEXT Asset GmbH & Co. KG, Alzey.

B. Lage der Gesellschaft

(1) Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt TEUR 6.738 (i. Vj. TEUR 8).

Auf der Aktivseite werden im Wesentlichen die Anlagen im Bau in Höhe von TEUR 6.431 (i. Vj. TEUR 0) ausgewiesen. Darüber hinaus werden Forderungen in Höhe von TEUR 307 (i. Vj. TEUR 1) und liquide Mittel in Höhe von EUR 83 (i. Vj. TEUR 7) ausgewiesen.

Auf der Passivseite werden im Wesentlichen das Eigenkapital in Höhe von TEUR 2.008 (i. Vj. TEUR 1), Rückstellungen in Höhe von TEUR 7 (i. Vj. TEUR 1) und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 4.098 (i. Vj. TEUR 0) ausgewiesen. Daneben existieren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 322 (i. Vj. TEUR 1) sowie ein Darlehen gegen die Gesellschafterin PIONEXT Asset GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 275. Die Eigenkapitalquote beträgt 29,80 % (i. Vj 9,81 %).

(2) Finanzlage

	2023	2022
	EUR	EUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-39.204	492
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-6.431.004	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	6.463.125	9.000
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-7.083	9.493
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	7.166	-2.327
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	83	7.166

Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode beträgt EUR 83 (i. Vj. TEUR 7). Der operative Cashflow beträgt TEUR -39 (i. Vj. EUR 492). Der negative Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergibt sich insbesondere aus dem höheren Jahresfehlbetrag. Der Anstieg des Cashflows aus der Investitionstätigkeit auf TEUR -6.431 resultiert aus dem Baubeginn des Solarparks. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist von der Aufnahme von Kreditverbindlichkeiten, der Einzahlung in die Kapitalrücklage, sowie der Aufnahme eines Darlehens gegen die Gesellschafterin geprägt.

(3) Ertragslage

Das Ergebnis nach Steuern ist die steuerungsrelevante Kennzahl der Gesellschaft. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 93 (i. Vj. TEUR 5) ausgewiesen. Der Grund

für den Anstieg zum Vorjahr liegt im Wesentlichen in der Aufnahme von Kreditverbindlichkeiten zur Finanzierung des Solarparkbaus und den damit verbundenen Zinsaufwendungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus Standortpachten in Höhe von TEUR 12 (i. Vj. TEUR 0), Dienstleistungen von Konzerngesellschaften in Höhe von TEUR 2 (i. Vj. TEUR 2), Kosten für Jahresabschluss und Steuerberatung in Höhe von TEUR 7 (i. Vj. TEUR 1) und Entschädigungen in Höhe von TEUR 2 (i. Vj. TEUR 2) zusammen. Da sich die Photovoltaikanlage noch im Bau befindet hat die Gesellschaft im Berichtsjahr keine Erlöse erwirtschaftet.

(4) Investitionen

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Investitionen in Höhe von TEUR 6.431 getätigt.

(5) Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

C. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Das Geschäftsmodell der PIONEXT Solarpark Lipporn GmbH & Co. KG (vormals PIONEXT 1 GmbH & Co. KG) basiert im Wesentlichen auf den stabilen Rahmenbedingungen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes. Aufgrund der Regelungen des EEG erzielt die Gesellschaft eine garantierte Einspeisevergütung für den Strom. Chancen bestehen aus der Möglichkeit, monatlich das Marktpreismodell zu wählen und so an steigenden Marktpreisen zu partizipieren.

Das bedeutendste Risiko im Regelbetrieb liegt in der Volatilität der jährlichen Sonnenscheinstunden. Im Falle von unterdurchschnittlichen jährlichen Sonnenscheinstunden führt dies direkt zu einer Verschlechterung des Ergebnisses gegenüber Plan. Bei überdurchschnittlichen jährlichen Sonnenscheinstunden ergibt sich demgegenüber auch direkt die Chance einer Verbesserung des Ergebnisses. Das tatsächliche Sonnenscheinangebot unterliegt starken jahreszeitlichen und jährlichen Schwankungen und bringt so erhebliche Risiken und Chancen für Liquidität und Ergebnis mit sich.

Das finanzielle Risiko aus Anlagenschäden wird – soweit möglich und wirtschaftlich darstellbar – durch regelmäßige Wartungen an der Anlage im Rahmen eines technischen Betriebsführungs- und Wartungsvertrages und den Abschluss einer Maschinen- und Maschinenbetriebsunterbrechungsversicherung kompensiert und ist durch die getroffenen Gegenmaßnahmen als eher gering einzuschätzen.

Aufgrund des noch fortwährenden Angriffskrieges Russlands auf die Ukraine sieht die Geschäftsführung weiterhin die Gefahr von steigenden Preisen und/oder mangelnder Verfügbarkeiten von Wartungs- und Reparaturmaterialien. Beim Ausfall von Großkomponenten kann es durch den Ausfall von Dienstleistern sowie Störungen in den Lieferketten zu wirtschaftlichen Einbußen kommen. Für das Jahr 2024 wird auf Basis der prognostizierten Erlösen mit einem Jahresüberschuss von TEUR 153 gerechnet.

Der Geschäftsführung liegen keine Kenntnisse über bestandsgefährdende Risiken vor.

Einige der im Lagebericht gemachten Angaben enthalten zukunftsbezogene Aussagen. Diese wurden auf Grundlage unserer Erwartungen und Einschätzungen über künftige uns betreffende Ereignisse formuliert. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken und Ungewissheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse abweichen oder schlechter ausfallen als beschrieben.

4.2.20 PIONEXT Solarpark Lonsheim GmbH & Co. KG

Allgemeines
Rechtsform: GmbH
Gründung: 04.08.2021
Satzungsdatum: 09.08.2023
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 1.000,00 €
Veränderung im Berichtsjahr: Umfirmierung von PIONEXT 2 zu PIONEXT Solarpark Lonsheim

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb und die Verwaltung einer Freiflächen-Photovoltaikanlage in der Gemeinde Lonsheim. Komplementär-GmbH der Gesellschaft ist die PIONEXT GmbH, Alzey. Kommanditistin ist die PIONEXT Asset GmbH & Co. KG, Alzey.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt: PIONEXT Asset GmbH & Co. KG, Alzey zu
Beteiligungen des Unternehmens: Keine
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Gesellschafterversammlung: <ul style="list-style-type: none">• PIONEXT GmbH, Alzey als Komplementärin• PIONEXT Asset GmbH & Co. KG, Alzey
Geschäftsführung: PIONEXT GmbH, Alzey

Personalentwicklung		
	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)
<p>Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“. 2. das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht. (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“. <p>✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.</p>

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
B. Umlaufvermögen	10.198,10	8.122,80
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	600,27	956,84
II. Guthaben bei Kreditinstituten	9.597,83	7.165,96
Bilanzsumme	10.198,10	8.122,80
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	-6.083,19	796,96
I. Kommanditkapital		
1. Kapitalkonto	1.000,00	10.000,00
2. Rücklagenkonto	9.000,00	0,00
3. Verlustvortragkonto	-16.083,19	-9.203,04
B. Rückstellungen	1.436,00	1.400,00
C. Verbindlichkeiten	14.845,29	5.925,84
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.686,84	1.403,84
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.142,00	2.142,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen der Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	1.016,45	2.380,00
Bilanzsumme	10.198,10	8.122,80

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	100,00	0,00
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.938,66	-5.369,31
3. Betriebsergebnis	-6.838,66	-5.369,31
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-41,49	0,00
5. Ergebnis nach Steuern	-6.880,15	-5.369,31
12. Jahresfehlbetrag	-6.880,15	-5.369,31

Kennzahlen zum 31.12.2023

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	-6.838,66 Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
Wirtschaftlichkeit (in %)	-1,44 Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100
Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	0,00 (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	0,00 (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	0,00 Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

4.2.21 PIONEXT 3 GmbH & Co. KG

Allgemeines
Rechtsform: GmbH
Gründung: 04.08.2021 Satzungsdatum: 04.08.2021
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 1.000,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine
Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand der Gesellschaft ist die Projektentwicklung, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Photovoltaikanlagen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die mittelbar oder unmittelbar geeignet sind, dem Gegenstand der Gesellschaft zu dienen Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).
Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<u>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</u> PIONEXT Asset GmbH & Co. KG, Alzey
<u>Beteiligungen des Unternehmens:</u> Keine
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.
Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<u>Gesellschafterversammlung:</u> <ul style="list-style-type: none">• PIONEXT GmbH, Alzey als Komplementärin• PIONEXT Asset GmbH & Co. KG, Alzey
<u>Geschäftsführung:</u> PIONEXT GmbH, Alzey

Personalentwicklung		
	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)
<p>Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“. 2. das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht. (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“. <p>✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.</p>

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
B. Umlaufvermögen	10.970,27	8.172,14
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	406,92	956,84
II. Guthaben bei Kreditinstituten	10.563,35	7.215,30
Bilanzsumme	10.970,27	8.172,14
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	5.379,11	846,30
I. Kommanditkapital		
1. Kapitalkonto	11.000,00	10.000,00
2. Rücklagenkonto	9.000,00	0,00
3. Verlustvortragkonto	-14.620,89	-9.153,70
B. Rückstellungen	2.636,00	1.400,00
C. Verbindlichkeiten	2.955,16	5.925,84
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	1.403,84
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.142,00	2.142,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen der Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	813,16	2.380,00
Bilanzsumme	10.970,27	8.172,14

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	100,00	0,00
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.567,19	-5.369,31
5. Ergebnis nach Steuern	-5.467,19	-5.369,31
12. Jahresfehlbetrag	-5.467,19	-5.369,31

4.2.22 PIONEXT 4 GmbH & Co. KG

Allgemeines
Rechtsform: GmbH
Gründung: 04.08.2021 Satzungsdatum: 04.08.2021
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 1.000,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine
Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand der Gesellschaft ist die Projektentwicklung, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Photovoltaikanlagen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die mittelbar oder unmittelbar geeignet sind, dem Gegenstand der Gesellschaft zu dienen Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).
Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt: PIONEXT Asset GmbH & Co. KG, Alzey
Beteiligungen des Unternehmens: Keine
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.
Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Gesellschafterversammlung: <ul style="list-style-type: none">• PIONEXT GmbH, Alzey als Komplementärin• PIONEXT Asset GmbH & Co. KG, Alzey
Geschäftsführung: PIONEXT GmbH, Alzey

Personalentwicklung		
	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)	
Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn	
<ol style="list-style-type: none"> 1. der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“. 2. das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht. (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“. 	
✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.	

Bilanz zum 31.12.2023		
AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
B. Umlaufvermögen	10.919,93	8.122,89
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	406,92	956,84
II. Guthaben bei Kreditinstituten	10.513,01	7.166,05
Bilanzsumme	10.919,93	8.122,89
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	5.328,77	797,05
I. Kommanditkapital		
1. Kapitalkonto	11.000,00	10.000,00
2. Rücklagenkonto	9.000,00	0,00
3. Verlustvortragkonto	-14.671,23	-9.202,95
B. Rückstellungen	2.636,00	1.400,00
C. Verbindlichkeiten	2.955,16	5.925,84
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	1.403,84
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.142,00	2.142,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen der Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	813,16	2.380,00
Bilanzsumme	10.919,93	8.122,89

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
	EUR	EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	100,00	0,00
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.568,28	-5.368,10
5. Ergebnis nach Steuern	-5.468,28	-5.368,10
12. Jahresfehlbetrag	<u>-5.468,28</u>	<u>-5.368,10</u>

4.2.23 PIONEXT 5 GmbH & Co. KG

Allgemeines
Rechtsform: GmbH
Gründung: 04.08.2021 Satzungsdatum: 04.08.2021
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 1.000,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand der Gesellschaft ist die Projektentwicklung, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Photovoltaikanlagen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die mittelbar oder unmittelbar geeignet sind, dem Gegenstand der Gesellschaft zu dienen
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt: <ul style="list-style-type: none">• PIONEXT Asset GmbH & Co. KG, Alzey
Beteiligungen des Unternehmens: Keine
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Gesellschafterversammlung: <ul style="list-style-type: none">• PIONEXT GmbH, Alzey als Komplementärin• PIONEXT Asset GmbH & Co. KG, Alzey
Geschäftsführung: PIONEXT GmbH, Alzey

Personalentwicklung		
	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)	
Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn	
<ol style="list-style-type: none"> der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“. das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht. (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“. 	
✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.	

Bilanz zum 31.12.2023		
AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
B. Umlaufvermögen	10.919,93	8.122,89
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	406,92	956,84
II. Guthaben bei Kreditinstituten	10.513,01	7.166,05
Bilanzsumme	10.919,93	8.122,89
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	5.328,77	797,05
I. Kommanditkapital		
1. Kapitalkonto	11.000,00	10.000,00
2. Rücklagenkonto	9.000,00	0,00
3. Verlustvortragkonto	-14.671,23	-9.202,95
B. Rückstellungen	2.636,00	1.400,00
C. Verbindlichkeiten	2.955,16	5.925,84
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	1.403,84
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.142,00	2.142,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen der Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	813,16	2.380,00
Bilanzsumme	10.919,93	8.122,89

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
	EUR	EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	100,00	0,00
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.568,28	-5.368,10
5. Ergebnis nach Steuern	-5.468,28	-5.368,10
12. Jahresfehlbetrag	<u>-5.468,28</u>	<u>-5.368,10</u>

4.2.24 PIONEXT 6 GmbH & Co. KG

Allgemeines
Rechtsform: GmbH
Gründung: 04.08.2021 Satzungsdatum: 04.08.2021
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 1.000,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand der Gesellschaft ist die Projektentwicklung, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Photovoltaikanlagen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die mittelbar oder unmittelbar geeignet sind, dem Gegenstand der Gesellschaft zu dienen
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt: <ul style="list-style-type: none">• PIONEXT Asset GmbH & Co. KG, Alzey
Beteiligungen des Unternehmens: Keine
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Gesellschafterversammlung: <ul style="list-style-type: none">• PIONEXT GmbH, Alzey als Komplementärin• PIONEXT Asset GmbH & Co. KG, Alzey
Geschäftsführung: PIONEXT GmbH, Alzey

Personalentwicklung		
	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)
<p>Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“. 2. das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht. (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“. <p>✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.</p>

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
B. Umlaufvermögen	10.919,93	8.122,89
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	406,92	956,84
II. Guthaben bei Kreditinstituten	10.513,01	7.166,05
Bilanzsumme	10.919,93	8.122,89
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	5.328,77	797,05
I. Kommanditkapital		
1. Kapitalkonto	11.000,00	10.000,00
2. Rücklagenkonto	9.000,00	0,00
3. Verlustvortragkonto	-14.671,23	-9.202,95
B. Rückstellungen	2.636,00	1.400,00
C. Verbindlichkeiten	2.955,16	5.925,84
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	1.403,84
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.142,00	2.142,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen der Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	813,16	2.380,00
Bilanzsumme	10.919,93	8.122,89

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	100,00	0,00
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.568,28	-5.368,10
5. Ergebnis nach Steuern	-5.468,28	-5.368,10
12. Jahresfehlbetrag	-5.468,28	-5.368,10

4.2.25 PIONEXT 7 GmbH & Co. KG

Allgemeines
Rechtsform: GmbH
Gründung: 04.08.2021 Satzungsdatum: 04.08.2021
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 1.000,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine
Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand der Gesellschaft ist die Projektentwicklung, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Photovoltaikanlagen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die mittelbar oder unmittelbar geeignet sind, dem Gegenstand der Gesellschaft zu dienen Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).
Beteiligungsverhältnisse (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt: <ul style="list-style-type: none">• PIONEXT Asset GmbH & Co. KG, Alzey
Beteiligungen des Unternehmens: Keine Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.
Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Gesellschafterversammlung: <ul style="list-style-type: none">• PIONEXT GmbH, Alzey als Komplementärin• PIONEXT Asset GmbH & Co. KG, Alzey
Geschäftsführung: PIONEXT GmbH, Alzey

Personalentwicklung		
	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)
<p>Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“. 2. das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht. (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“. <p>✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.</p>

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
B. Umlaufvermögen	10.919,93	8.122,89
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	406,92	956,84
II. Guthaben bei Kreditinstituten	10.513,01	7.166,05
Bilanzsumme	10.919,93	8.122,89
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	5.328,77	797,05
I. Kommanditkapital		
1. Kapitalkonto	11.000,00	10.000,00
2. Rücklagenkonto	9.000,00	0,00
3. Verlustvortragskonto	-14.671,23	-9.202,95
B. Rückstellungen	2.636,00	1.400,00
C. Verbindlichkeiten	2.955,16	5.925,84
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	1.403,84
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.142,00	2.142,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen der Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	813,16	2.380,00
Bilanzsumme	10.919,93	8.122,89

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	100,00	0,00
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.568,28	-5.368,10
5. Ergebnis nach Steuern	-5.468,28	-5.368,10
12. Jahresfehlbetrag	-5.468,28	-5.368,10

4.2.26 PIONEXT 8 GmbH & Co. KG

Allgemeines
Rechtsform: GmbH
Gründung: 04.08.2021 Satzungsdatum: 04.08.2021
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 1.000,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine
Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand der Gesellschaft ist die Projektentwicklung, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Photovoltaikanlagen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die mittelbar oder unmittelbar geeignet sind, dem Gegenstand der Gesellschaft zu dienen Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).
Beteiligungsverhältnisse (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt: <ul style="list-style-type: none">• PIONEXT Asset GmbH & Co. KG, Alzey
Beteiligungen des Unternehmens: Keine Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.
Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Gesellschafterversammlung: <ul style="list-style-type: none">• PIONEXT GmbH, Alzey als Komplementärin• PIONEXT Asset GmbH & Co. KG, Alzey
Geschäftsführung: PIONEXT GmbH, Alzey

Personalentwicklung		
	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)
<p>Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“. 2. das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht. (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“. <p>✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.</p>

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
B. Umlaufvermögen	10.919,93	8.122,89
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	406,92	956,84
II. Guthaben bei Kreditinstituten	10.513,01	7.166,05
Bilanzsumme	10.919,93	8.122,89
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	5.328,77	797,05
I. Kommanditkapital		
1. Kapitalkonto	11.000,00	10.000,00
2. Rücklagenkonto	9.000,00	0,00
3. Verlustvortragskonto	-14.671,23	-9.202,95
B. Rückstellungen	2.636,00	1.400,00
C. Verbindlichkeiten	2.955,16	5.925,84
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	1.403,84
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.142,00	2.142,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen der Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	813,16	2.380,00
Bilanzsumme	10.919,93	8.122,89

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	100,00	0,00
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.568,28	-5.368,10
5. Ergebnis nach Steuern	-5.468,28	-5.368,10
12. Jahresfehlbetrag	-5.468,28	-5.368,10

4.2.27 PIONEXT 9 GmbH & Co. KG

Allgemeines
Rechtsform: GmbH
Gründung: 04.08.2021 Satzungsdatum: 04.08.2021
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 1.000,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine
Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand der Gesellschaft ist die Projektentwicklung, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Photovoltaikanlagen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die mittelbar oder unmittelbar geeignet sind, dem Gegenstand der Gesellschaft zu dienen Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).
Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<u>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</u> <ul style="list-style-type: none">• PIONEXT Asset GmbH & Co. KG, Alzey
<u>Beteiligungen des Unternehmens:</u> Keine Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.
Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<u>Gesellschafterversammlung:</u> <ul style="list-style-type: none">• PIONEXT GmbH, Alzey als Komplementärin• PIONEXT Asset GmbH & Co. KG, Alzey
<u>Geschäftsführung:</u> PIONEXT GmbH, Alzey

Personalentwicklung		
	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)
<p>Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“. 2. das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht. (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“. <p>✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.</p>

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
B. Umlaufvermögen	10.919,84	8.122,80
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	406,92	956,84
II. Guthaben bei Kreditinstituten	10.512,92	7.165,96
Bilanzsumme	10.919,84	8.122,80
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	5.328,68	796,96
I. Kommanditkapital		
1. Kapitalkonto	11.000,00	10.000,00
2. Rücklagenkonto	9.000,00	0,00
3. Verlustvortragskonto	-14.671,32	-9.203,04
B. Rückstellungen	2.636,00	1.400,00
C. Verbindlichkeiten	2.955,16	5.925,84
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	1.403,84
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.142,00	2.142,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen der Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	813,16	2.380,00
Bilanzsumme	10.919,84	8.122,80

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	100,00	0,00
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.568,28	-5.368,10
5. Ergebnis nach Steuern	-5.468,28	-5.368,10
12. Jahresfehlbetrag	-5.468,28	-5.368,10

4.2.28 PIONEXT 10 GmbH & Co. KG

Allgemeines
Rechtsform: GmbH
Gründung: 04.08.2021 Satzungsdatum: 04.08.2021
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 1.000,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine
Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand der Gesellschaft ist die Projektentwicklung, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Photovoltaikanlagen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die mittelbar oder unmittelbar geeignet sind, dem Gegenstand der Gesellschaft zu dienen Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).
Beteiligungsverhältnisse (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt: <ul style="list-style-type: none">• PIONEXT Asset GmbH & Co. KG, Alzey
Beteiligungen des Unternehmens: Keine Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.
Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Gesellschafterversammlung: <ul style="list-style-type: none">• PIONEXT GmbH, Alzey als Komplementärin• PIONEXT Asset GmbH & Co. KG, Alzey
Geschäftsführung: PIONEXT GmbH, Alzey

Personalentwicklung		
	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)
<p>Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“. 2. das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht. (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“. <p>✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.</p>

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
B. Umlaufvermögen	10.889,75	8.122,80
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	406,92	956,84
II. Guthaben bei Kreditinstituten	10.482,83	7.165,96
Bilanzsumme	10.889,75	8.122,80
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	5.298,59	796,96
I. Kommanditkapital		
1. Kapitalkonto	11.000,00	10.000,00
2. Rücklagenkonto	9.000,00	0,00
3. Verlustvortragskonto	-14.701,41	-9.203,04
B. Rückstellungen	2.636,00	1.400,00
C. Verbindlichkeiten	2.955,16	5.925,84
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	1.403,84
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.142,00	2.142,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen der Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	813,16	2.380,00
Bilanzsumme	10.889,75	8.122,80

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	100,00	0,00
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.598,37	-5.368,10
5. Ergebnis nach Steuern	-5.498,37	-5.368,10
12. Jahresfehlbetrag	-5.498,37	-5.368,10

4.2.29 PVSM Energy GmbH

Allgemeines
Rechtsform: GmbH
Gründung: 18.08.2023 Satzungsdatum: 18.08.2023
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 25.000,00 € Veränderung im Berichtsjahr: Neugründung

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung, der Betrieb, die Wartung, der Ausbau, der Erwerb von Photovoltaikanlagen, Ladestationen für die E-Mobilität und Batteriespeichern sowie die Vermarktung der hieraus erzeugten Erneuerbaren Energie bzw. Speicherkapazitäten. Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt: <ul style="list-style-type: none">• EWR AG 50,00 %• PamSun Energy GmbH 50,00 %
Beteiligungen des Unternehmens: Keine
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Gesellschafterversammlung: <ul style="list-style-type: none">• EWR AG• PamSun Energy GmbH
Geschäftsführung: <ul style="list-style-type: none">• Jens Blüm• Marcel Narejkis

Personalentwicklung	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
 2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
- ✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023
	EUR
A. Anlagevermögen	6.999.439,80
I. Sachanlagen	6.999.439,80
B. Umlaufvermögen	1.713.949,24
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.332.736,01
II. Guthaben bei Kreditinstituten	381.213,23
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.272,70
Bilanzsumme	8.714.661,74
PASSIVA	31.12.2023
	EUR
A. Eigenkapital	4.888.765,87
I. Stammkapital	25.000,00
II. Kapitalrücklagen	5.000.000,00
III. Jahresfehlbetrag	-136.234,13
B. Rückstellungen	109.066,66
C. Verbindlichkeiten	3.716.829,21
Bilanzsumme	8.714.661,74

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

		31.12.2023
		EUR
1.	Personalaufwand	-6.827,60
2.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-22.089,87
3.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-107.316,66
4.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-129.406,53
5.	Jahresergebnis	<u>-129.406,53</u>

Kennzahlen zum 31.12.2023

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	-22.089,87 Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
Wirtschaftlichkeit (in %)	0,00 Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100
Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	56,10 (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	43,90 (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	- Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

4.2.30 Rheinhessen Telekommunikations GmbH

→ *Seitens der Gesellschaft wurden keine geprüften Daten für 2023 zur Verfügung gestellt.*

4.2.31 Rhenania Worms AG

Allgemeines	
Rechtsform: AG	
Gründung: 1921 Satzungsdatum: 04.12.2017	
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr	
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 1.000.000,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine	

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Sämtliche logistischen Dienstleistungen mit den Schwerpunkten: <ul style="list-style-type: none">• Umschlag, Lagerung, Bearbeitung von Gütern• speditionelle Organisation von Transportleistungen auf Straße, Schiene, Wasserstraße• logistische Dienste incl. Value added services• Beratungen für Industrie und Handel
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO)

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt: <ul style="list-style-type: none">• Stadt Worms 50 %• Rhenania GmbH, Holzwickede 50%
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Hauptversammlung: <ul style="list-style-type: none">• Stadt Worms• Rhenus Ports GmbH & Co. KG: Uwe Oppitz
Aufsichtsrat:
Vorsitzender: <ul style="list-style-type: none">• Oberbürgermeister Adolf Kessel
Mandatsträger: <ul style="list-style-type: none">• Peter Weiler, Stadtrat• Uwe Oppitz, Rhenus Ports GmbH & Co. KG:• Uwe Veith, Rhenus Port Logistics Rhein Neckar GmbH & Co. KG• Jörg Obentheuer, Arbeitnehmervertreter Rhenania Worms AG• Reinfried Martin, Arbeitnehmervertreter Rhenania Worms AG

Vorstand 2023:

Alleinvorstand: Oliver Schüttler

Personalentwicklung

	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	52	53

Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen 3.750,00 € für das Jahr 2023.

Kapitalzuführungen/-entnahmen

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen und -entnahmen sind nicht erfolgt.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen /-entnahmen durch die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Gewinnabführungen an die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren:

2021 – 2023: je 110.437,50 € p.a.

Vom Unternehmen **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

Gewerbesteuern:

2023: 612.915,40 €

2022: 554.117,00 €

2021: 463.035,00 €

Grundsteuern:

2023: 139.328,26 €

2022: 103.269,68 €

2021: 91.702,88 €

Vom Unternehmen **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**

✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	30.163.752,78	30.418.956,60
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
II. Sachanlagen	30.163.752,78	30.418.956,60
B. Umlaufvermögen	3.921.565,65	3.639.196,47
I. Vorräte	1.500,00	1.500,00
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.374.350,23	1.541.627,35
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.545.715,42	2.096.069,12
C. Rechnungsabgrenzungsposten	41.884,60	49.674,60
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	0,00	0,00
Bilanzsumme	34.127.203,03	34.107.827,67
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2023
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	18.824.537,38	16.552.632,99
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Kapitalrücklage	137.113,15	137.113,15
III. Gewinnrücklage	11.800.000,00	9.800.000,00
IV. Bilanzgewinn	5.887.424,23	5.615.519,84
B. Rückstellungen	2.528.619,91	2.516.403,20
C. Verbindlichkeiten	12.578.670,74	14.798.773,09
D. Rechnungsabgrenzungsposten	195.375,00	240.018,39
Bilanzsumme	34.127.203,03	34.107.827,67

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	17.137.848,17	18.723.967,61
2. Sonstige betriebliche Erträge	58.971,59	124.456,82
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-778.393,96	-978.513,84
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.760.058,61	-7.435.414,85
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.245.681,19	-2.314.151,60
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-661.693,59	-457.571,94
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.804.691,84	-1.784.369,92
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.921.163,87	-1.675.454,96
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.139,73	5.985,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-201.370,52	-272.237,20
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.112.511,79	-1.157.386,20
10. Ergebnis nach Steuern	2.712.394,12	2.779.308,92
11. Sonstige Steuern	-140.489,73	-104.481,68
12. Jahresüberschuss	2.571.904,39	2.674.827,24
13. Gewinnvortrag	3.315.519,84	2.940.692,60
14. Bilanzgewinn	5.887.424,23	5.615.519,84

Kennzahlen zum 31.12.2023

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	5.829.828,54 Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
Wirtschaftlichkeit (in %)	130,56 Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100

Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	55,16 (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	44,84 (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	16,91 Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2023)

Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Rhenania Worms AG ist eine Aktiengesellschaft bei der zu je 50% die Stadt Worms sowie die Rhenus Logistics GmbH, Mannheim, beteiligt sind. Die Rhenania Worms AG, unter Führung des Vorstands Herrn Oliver Schüttler, verfügt über ein Grundkapital von 1 Mio. Euro und generierte im Jahr 2023 einen Umsatz von 17,1 Mio. Euro (im Vorjahr 18,7 Mio. Euro). Die im Geschäftsjahr 2023 durchschnittliche Gesamtanzahl an Mitarbeitern betrug wie im Vorjahr 51 Mitarbeiter, darunter 3 Auszubildende. Diese sorgten für einen Gesamtumschlag von 1,29 Mio. Tonnen Gütern (Vorjahr 1,48 Mio. Tonnen).

Die Rhenania Worms AG ist in insgesamt 5 operative Sparten und eine administrative Abteilung unterteilt. Die Sparten „gedecktes Lager“, „Freilager“ und „Getreide/Futtermittel“ erbringen als Haupttätigkeit Lagerdienstleistungen und Lagerservices für diverse Klein- und Großkunden. Die Rhenania Worms AG verfügt über Freilagerflächen von ca. 40.000 qm sowie 6 Portal- und Brückenkräne zum Umschlag. Die Hauptaktivitäten sind Umschlag und Lagerung von losen Massengütern und Schwergütern.

Die Sparte „gedeckte Lager“ verfügt über ca. 50.000 qm gedeckten Lagerraum für Stückgüter und ca. 18.400 cbm für nässeempfindliche Massengüter. Für die Umschlagstätigkeiten stehen diverse Maschinen und Geräte zur Verfügung.

Die Sparte „Getreide/ Futtermittel“ hat ihre Hauptaktivitäten ebenfalls im Umschlag und Lagerung von Kakaobohnen und Futtermittel. Die im Eigentum befindlichen Siloanlage ist langfristig vermietet. Für den Betreiber führen die Rhenania Worms AG u.a. den Schiffsumschlag von Getreide durch.

In der Sparte „Container“ liegt der Fokus auf dem Umschlag von Containern und Trailern ex Binnenschiff und Bahnwaggon in dem eigenen Containerterminal. Neben den speditionellen Tätigkeiten der Containerabteilung werden für diverse Kunden auch Lagerdepots geführt. Das Containerterminal verfügt über eine Kapazi-

tät von 3.200 TEU Containerstellplätze, 280 TEU Containerstellplätze für Gefahrgut sowie 20 Reeferanschlüsse. Die Containeraktivitäten werden von zwei Portalkränen, einem Reachstacker und zwei Terminalzugmaschinen bedient.

Die Sparte allgemeine Spedition arbeitet mit den restlichen Abteilungen Hand in Hand und erledigt vor allen Dingen die speditionellen Tätigkeiten der Sparte „Freilager“ und „gedecktes Lager“.

Als administrative Abteilung steht der Rhenania Worms AG die Abteilung „Verwaltung“ zur Verfügung. Hier werden alle administrativen Aufgaben zentral gesteuert und die einzelnen operativen Fachabteilungen gelenkt. Im Bereich „Verwaltung“ finden auch der zentrale Einkauf, das Finanzwesen und die allgemeine Verwaltung statt. Zum Bereich „Verwaltung“ zählen auch die Qualitätsmanagementaktivitäten sowie der Bereich Arbeitssicherheit und Technik. Die Rhenania Worms AG ist nach ISO 9001 / 50001 sowie AEO-F, GMP B2 und IFS Logistics zertifiziert.

Forschung und Entwicklung

Im Bereich Forschung und Entwicklung ist die Rhenania Worms AG stets an Neuerungen interessiert und passt sich den steigenden Kundenanforderungen an. Durch kontinuierliche Verbesserungen und Entwicklungen sowie Schulungen im Personalbereich wird man so den Anforderungen gerecht. Durch die Vielseitigkeit des Unternehmens ist eine dynamische Entwicklung möglich und kann jederzeit angepasst werden.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach drei Jahren Covid19 Pandemie mit einer Abschwächung in 2022 waren die Hoffnungen zur Besserung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und einem Aufwärtstrend der Weltwirtschaft groß. Ebenso die positiven Erwartungen, dass sich die bereits bestehenden Lieferkettenproblematiken der Rohstoff- und Halbleiterindustrie kurzfristig verbessert hatte. Hinzu kam eine gut laufende Baubranche durch u.a. Niedrigzinsen mit einer hohen Nachfrage.

Doch die Krisen in der Welt halten weiter an bzw. nehmen noch weiter zu. Der unsägliche Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine wird weitergeführt. Hinzu kam im Oktober 2023 ausgelöst durch ein Massaker der Terrororganisation Hamas der nächste Israelkrieg im Gazastreifen mit weiteren Konfliktpotential zwischen den jeweils verbündeten Nationen. Das generelle Säbelrasseln Nordkoreas und Chinas insbesondere bezüglich einer Einnahme Taiwans trägt nicht zur Entspannung bei.

Ein Ende der Krisen ist nicht in Sicht. Die Lieferketten stehen noch immer unter großem Druck. Auch die Energiepreise sind zwar gesunken, aber weiterhin auf einem hohen Niveau. Das reale Bruttoinlandsprodukt ist in diesem Jahr um 0,3% gesunken, nach ersten Berechnungen des Instituts der deutschen Wirtschaft ist die Wirtschaftsleistung in 2023 um 0,1% zurückgegangen. Die Inflationsrate in Deutschland lag im Jahr 2023 bei +5,9% gegenüber 2022. Dies dürfte noch ein beschönigter Wert sein, denn insbesondere in der zweiten Jahreshälfte haben viele Branchen, aber auch Länder und Kommunen massive Lohn- und Gehaltserhöhungen auf Druck u.a. von Gewerkschaften durchgeführt. Dies wird in 2024 und mittelfristig zu weiteren wirtschaftlichen Problemen führen. Hinzu kommt der bereits jetzt spürbare Fachkräftemangel. Erste Großunternehmen wie BASF verlagern deshalb Teile der Produktion ins Ausland, hier werden noch viele Unternehmen folgen. Dadurch hat die Logistikbranche weiterhin mit vielen Herausforderungen vor allem mit einem Rückgang der Transporte zu kämpfen. Hinzu kommen weitreichende politische Maßnahmen, welche die Wirtschaftskraft weiterhin schwächen werden, wie Dieselpreis- und Mauterhöhung. Der Bürokratiewahn hat nicht ab, sondern weiter zugenommen. Es gilt trotzdem weiterhin innovativ zu sein, um den neuen Anforderungen und Bedingungen eines veränderten Marktes auch in Zukunft zu entsprechen.

Geschäftsverlauf

Trotz der schlechten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen konnte die Rhenania Worms AG erneut das Geschäftsjahr 2023 wie in den letzten Jahren mit einem sehr guten Ergebnis insbesondere im operativen Bereich trotz geringerer Umsätze abschließen. Im Containerbereich konnte ein weiterer Rückgang der wasserseitigen Mengen (s. Gesamtwirtschaftliche Lage) durch ein gutes Lagergeschäft im Containerbereich aufgefangen werden. In 2023 konnte im Vergleich zum Vorjahr im gedeckten Lagerbereich ein identisch gutes Ergebnis erzielt werden. Es wurde kein großes Kundengeschäft verloren oder Zahlungsschwierigkeiten durch die Wirtschaftslage bei Kunden verzeichnet. Gestiegene Frachtpreise, Energie- und Personalkosten konnten weitestgehend an die Kunden weiterblastet werden. Die Siloanlage unserer Getreide- und Futtermittel-Abteilung wurde langfristig vermietet und konnte zusammen mit dem Umschlag und der Lagerung von Zucker-rübenschnitzpellets und Kakaobohnen ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielen. Der Freilager-Bereich profitierte von hohen Umschlags- und Lagermengen insbesondere in der ersten Jahreshälfte, so dass insgesamt ein Ergebnis in der Höhe des Vorjahrs erreicht wurde. Die Niedrig – und Hochwasserperiode fiel 2023 geringer als 2022 aus. Ein Rückgang insbesondere von Mengen im Bau- und Chemiesektor waren in der zweiten Jahreshälfte spürbar. Im Bereich „allgemeine Spedition“ war das Geschäft weiterhin durch hohe Umschlagsmengen für einen Kunden im Hygieneartikelbereich und aufgrund von der Zunahme von Zusatzgeschäften mit dem Silieren von Big Bags in Silofahrzeuge gut. Der Containerbereich verzeichnete wie oben beschrieben aufgrund der Krise weiterhin schwache wasserseitige Umschlagsmengen, profitierte aber erneut von einem hohen Bedarf im Lagerbereich.

Lage

2.3.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse in Höhe von T€ 17.138 waren gegenüber dem Vorjahr um T€ 1.586 geringer und leicht unter den Planwerten. Dies hängt gegenüber dem Vorjahr u.a. mit der Weitergabe von niedrigerem Materialaufwand zusammen, welche durch Frachterhöhungen und Sonderkosten in 2022 wie Kleinwasserzuschläge beeinflusst waren. Hinzu kommen geringere Umsätze im Getreidebereich durch die reine Vermietung des Silos ohne Eigenbetrieb und wie beschrieben geringere Umsätze im Containerbereich.

Der Materialaufwand ist durch einen geringeren Einsatz im Fremdleistungsbereich von T€ 8.414 auf T€ 6.538 gesunken. Die Aufwendungen sind darüber auch durch wieder gesunkene bzw. weniger anfallende Energiekosten geringer.

Die Personalkosten erhöhten sich um T€ 135 auf T€ 2.907, was im Wesentlichen auf eine Anpassung der Pensionen und der damit verbundenen Erhöhung der Rückstellung zurückzuführen ist.

Die Abschreibungen sind mit T€ 1.805 (Vorjahr T€ 1.784) leicht erhöht. Hinzu kam die Errichtung einer neuen Lagerbox. Dabei wurden vollständig abgeschriebene Vermögensgegenstände durch Modernisierungsinvestitionen ersetzt.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind auch bedingt durch unterjährige Sondertilgungen um T€ 71 auf T€ 201 gesunken.

Das Ergebnis vor Steuern sank leicht unter Berücksichtigung der sonstigen Steuern um 3,9% auf T€ 3.684 (Vorjahr T€ 3.832).

Insgesamt ergibt sich ein Jahresüberschuss von T€ 2.572, der um T€ 103 unter dem des Vorjahres liegt, aber höher als das von uns im Vorjahr prognostizierte Ergebnis von T€ 2.330.

2.3.2 Finanzlage

Die unterjährige Liquidität war jederzeit gesichert. Sämtliche Verbindlichkeiten können stets innerhalb der Zahlungsziele beglichen werden. Durch eine gute Liquidität können auch Darlehen mit Sondertilgungen bedient werden.

2.3.3 Vermögenslage

Im Geschäftsjahr 2023 ist das Anlagevermögen nach Abschreibungen um T€ 255 auf T€ 30.164 zurückgegangen. Ursächlich hierfür waren bei Investitionen in Höhe von TEUR 1.562 die insbesondere durch die Abschreibung der neuen Lagerbox gegenüber dem Vorjahr erhöhten Abschreibungen in Höhe von T€ 1.805 (Vorjahr T€ 1.784).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind stichtagsbezogen um T€ 86 auf T€ 1.325 gesunken.

Die Guthaben bei Kreditinstituten haben sich von T€ 2.096 um T€ 450 auf T€ 2.546 gesteigert.

Zur weiteren Stärkung des Eigenkapitals wurden die anderen Gewinnrücklagen um T€ 2.000 erhöht. Die weitere Verbesserung des Eigenkapitals wird auch zukünftig ein primäres Ziel sein, um die gute Kapitalstruktur nachhaltig aufrecht zu erhalten. Die Eigenkapitalquote liegt verbessert bei 55,2% (Vorjahr 48,5%).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sanken von T€ 13.626 um T€ 2.014 auf T€ 11.611. Dabei wurden auch in 2023 Sondertilgungen bei Alt-Darlehen vorgenommen. Dies konnte durch die vorhandenen liquiden Mittel mit Zuflüssen aus laufender Geschäftstätigkeit (Cash Flow) von T€ 4.463 bewerkstelligt werden. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen aus mittel- und langfristigen Darlehen zu marktüblichen Konditionen.

Der Fokus liegt auch mit den Neuinvestitionen weiterhin auf einer den wirtschaftlichen Verhältnissen und Geschäften angepassten Finanzierungsstruktur.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistung haben sich um T€ 142 auf T€ 922 stichtagsbezogen verringert.

2.3.4 Zusammenfassende Feststellung

Die Vermögens- und Finanzlage entspricht unseren Erwartungen. Die Ertragslage hat die ursprünglichen Planungen übertroffen, so dass wir die Vermögens- Finanz- und Ertragslage insgesamt als gut einstufen.

Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

2.4.1 Finanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere Unternehmenssteuerung u.a. die Kennzahlen EBIT, die operativen Umsatzerlöse sowie den Cash Flow heran.

Der Cash Flow wird ermittelt aus der Summe von Jahresergebnis, Abschreibung und Dotierung (bzw. Auflösung) längerfristiger Rückstellungen.

Das EBIT ist zwar um T€ 214 auf T€ 3.885 gesunken, fiel aber deutlich besser als in der Planung berücksichtigt aus. Die Umsatzerlöse sind über alle Sparten im Vergleich zum Vorjahr mit T€ 17.138 durch die bereits beschriebenen Effekte gesunken. Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt T€ 4.463 und ist damit um T€ 314 geringer als im Vorjahr mit T€ 4.777. Die Kennzahlen weisen alle weiterhin eine gute Entwicklung auf. Alle Kennzahlen sind im positiven Bereich und mehr als zufriedenstellend.

2.4.2 Nicht - Finanzielle Leistungsindikatoren

Umweltbelange, Energiemanagement,

Der Umweltschutz ist ein wichtiges Unternehmensziel. Alle anstehenden Investitionen und Veränderungen werden auf Umweltrelevanz, Energieeinsparpotentiale und Nachhaltigkeit geprüft. Insbesondere Energieeinsparungen und entsprechende Modernisierungen werden im Unternehmen stetig vorangetrieben. Hier sind auch Energieprogramme aufgrund der ISO 50001 Zertifizierung erfolgreich am Laufen, welche zu weiterer Reduzierung von Verbrauch, Kosten und CO²-Belastung führen sollen. Im Verbund mit der Rhenusgruppe als Anteilseigner ist man bestrebt auch selbst den eigenen CO² Fußabdruck zu senken und hat sich vorgenommen auch bis zum Jahr 2045 komplett CO² neutral zu sein. Hier werden jetzt schon die ersten Maßnahmen getroffen. Gerade das Thema nachhaltige Logistik wird für die Rhenania Worms AG als trimodaler Logistikanbieter im Fokus stehen, um Kunden zu generieren Transporte von der Straße auf die Bahn oder das Schiff zu verlagern.

Aus und Weiterbildung

Im Geschäftsjahr 2023 wurden bei uns durchschnittlich 3 Auszubildende beschäftigt. Wir legen weiterhin auf die Ausbildung von geeignetem Nachwuchs großen Wert, um auch in Zukunft kompetente Mitarbeiter zu haben bzw. um dem Nachwuchskrätemangel entgegenzutreten. Es konnten bereits in der Vergangenheit viele ehemalige Auszubildende dauerhaft bei uns weiterbeschäftigt werden.

Sowohl kaufmännische als auch gewerbliche Mitarbeiter nehmen regelmäßig an internen und externen Schulungen teil, um ihre Kenntnisse zu vertiefen und auszubauen. Allerdings wird es trotz hohem Werbeaufwand immer schwieriger geeignete Auszubildende und neue Mitarbeiter zu rekrutieren.

Arbeitssicherheit

Das Thema Arbeitssicherheit hat weiterhin den höchsten Stellenwert im Unternehmen. Mittels Richtlinien zur Arbeitssicherheit und der Einbindung unseres Qualitätsmanagements mit stetiger Nachverfolgung und Einsatz von Arbeitssicherheitstools wollen wir die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter schützen. Einheitliche Anforderungsprofile erleichtern die Integration. Sicheres Arbeiten fördern und überprüfen wir durch regelmäßige Arbeitssicherheitsitzungen, Gefährdungsbeurteilungen, Sicherheitsregeln, Seminare, Schulungen und Audits.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter (ohne Vorstand und Auszubildende) blieb unverändert bei 48 Mitarbeitern, wobei es Ab und Zugänge gegeben hat. Je nach Entwicklung könnte es 2024 wieder zu einem leichten Anstieg kommen. Mitarbeiter stellen für uns als Dienstleistungsunternehmen das entscheidende Kapital zur Sicherung von Qualität und Erfolg dar. Der Fokus wird vor allem in Zukunft weiter darauf liegen bei einem weiter steigenden Fachkräftemangel gutes Personal zu bekommen und langfristig zu binden. Hier zählt sich vor allem die zum großen Teil lange Firmenzugehörigkeit beim kaufmännischen als auch gewerblichen Personal aus. Ebenso kann man weiterhin mit eigenen Auszubildenden den entsprechenden notwendigen Nachwuchs langfristig aufbauen und sichern, obwohl dies in den aktuellen Zeiten immer schwieriger wird. Es wird ebenso in allen Bereichen auf eine entsprechend gute und zukunftsorientierte Altersstruktur geachtet, um sich rechtzeitig am immer schwieriger werdenden Arbeitsmarkt die entsprechenden Fachkräfte zu sichern.

Prognosebericht

Für die Expansion der nächsten Jahre sowie für die Fortentwicklung und Optimierung des Bestands- wie auch des Neukundengeschäftes sind weitere Neuinvestitionen und Modernisierungen in IT und Infrastruktur in Planung. Somit sehen wir die Voraussetzungen für eine kontinuierlich gute Ergebnissituation auch in den

kommenden Jahren für geschaffen an. Hierzu trägt auch die Inbetriebnahme der ca.10.000 m² großen Logistikhalle Ende 2021 bei. In Umsetzung für 2024 ist ein neuer Gleisanschluss auf unserem Gelände der Logistikhallen sowie der Umbau eines alten Lagergebäudes in einen neuen Bürokomplex.

Im Bereich der Zuckerrübenpellets und Kakaobohnen gehen wir weiterhin von einer guten Auslastung unserer Anlagen sowohl für den Umschlag als auch für die Lagerung aus. Im Lagerbereich planen wir mit einem ähnlich guten Ergebnis für 2024 wie 2023. Im Freilagerbereich hoffen wir, dass wir trotz schlechter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen insbesondere im Stahlbereich annähernd an die guten Umschlagsmengen der beiden Vorjahre herankommen. In der Allgemeinen Spedition sind wir nach wie vor bestrebt weiter Neugeschäft zu generieren und dadurch den Umsatz nachhaltig zu steigern. In unserer Container-Abteilung planen wir weiterhin mit guten Lagermengen, welche aber wahrscheinlich nicht den Umfang der letzten Jahre erreichen werden. Hauptpriorität wird die Gewinnung eines Neugeschäftes beim Umschlag im Zugbereich sein. Bei den wasserseitigen Umschlagsmengen gehen wir weiterhin von geringen Mengen aus, da insbesondere die Hauptkunden im Chemiebereich geringere Produktionsmengen für 2024 veranschlagen.

Trotz der weiterhin allgemeinen unsicheren politischen und wirtschaftlichen Lage erwarten wir für das Jahr 2024 einen leicht schwächeren Umsatz aber für den Jahresüberschuss ein Ergebnis leicht besser als das gute Jahr 2023.

Chancen- und Risikobericht

Risikobericht

Risiken ergeben sich generell durch die Abhängigkeit unseres Geschäftes durch Schwankungen der Konjunktur und durch die Schnelllebigkeit des Marktes.

Mit den drei größten langjährigen Kunden gibt es langfristige Verträge für mehrere Geschäfte, so dass dies mit einer engen Verzahnung unserer Geschäftsprozesse mit den betriebsinternen Abläufen unserer Kunden zu einer hohen Kontinuität und Zukunftssicherheit führt, um somit schmerzhaftige Rückgänge durch eine Aufkündigung der Zusammenarbeit zu verhindern. Dies gilt auch für diverse weitere Bestandskunden in den verschiedenen Bereichen. Zusätzlich gibt es stabile Einnahmen durch Weiterbelastungen von Hallenflächen an externe Mieter.

Für Haftungsrisiken bei Schadensfällen sind in ausreichendem Maße Versicherungen abgeschlossen. Im Übrigen unterliegen die Aufträge im Wesentlichen den Allgemeinen Deutschen Spediteurbedingungen (ADSp) mit ihren jeweiligen Haftungsausschlüssen.

Forderungsausfälle, z. B. durch Insolvenz von Kunden oder Partnern, kamen in der Vergangenheit bei uns aufgrund langjähriger Bestandskunden mit überwiegend sehr guter Bonität nicht vor. Neukunden werden im Vorfeld auf Bonität geprüft. Aktives Forderungsmanagement zur Reduzierung von Ausfällen ist geübte Praxis. Gemäß ADSp kann gegebenenfalls vom Speditionspfandrecht Gebrauch gemacht werden.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden durch interne monatliche Auswertungen und vierteljährliche Berichte über die Ergebnisentwicklung der Gesellschaft laufend unterrichtet; in monatlichen Ergebnisbesprechungen werden entsprechende Soll-Ist-Analysen erstellt und im Bedarfsfall zeitnah geeignete Maßnahmen zur Ergebnissicherung eingeleitet.

Chancenbericht

Das Unternehmen ist durch die breite Aufstellung im Dienstleistungsportfolio in diversen Branchen, Neuinvestitionen und Modernisierungen sowie mit weitreichendem Knowhow und jahrelanger Erfahrung gut gerüstet, um künftigen Anfragen von u.a. Handel und Industrie idealtypisch zu entsprechen.

Unser besonderer Fokus gilt weiter den Bereichen Qualitätssicherung, Kundenbetreuung, Fokussierung auf die Kerngeschäfte sowie gezielte Prozessoptimierung und Kostenbegrenzung. Hier sehen wir auch weitere Chancen für unser Unternehmen.

Gesamtaussage

Insgesamt sehen wir uns für die Bewältigung der künftigen Risiken in den nächsten Jahren gut gerüstet.

Es sind keine bestandsgefährdenden oder sonstigen Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bekannt.


Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen und Verbindlichkeiten, Guthaben bei Kreditinstituten und Darlehensverbindlichkeiten.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Forderungsausfälle, z. B. durch Insolvenz von Kunden oder Partnern, kommen bei uns aufgrund langjähriger Bestandskunden mit überwiegend sehr guter Bonität nicht vor. Neukunden werden im Vorfeld auf Bonität geprüft. Aktives Forderungsmanagement zur Reduzierung von Ausfällen ist geübte Praxis. Gemäß ADSp kann gegebenenfalls vom Speditionspfandrech Gebrauch gemacht werden.

4.2.32 Silithium smart energy GmbH

Allgemeines	
Rechtsform: GmbH	
Gründung: 29.03.2017	
Satzungsdatum: 01.12.2022	
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr	
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 25.000,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine	

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist der Verkauf, der Handel und die Montage von Photovoltaik- und Speichieranlagen.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt: <ul style="list-style-type: none">Ivica Lipka 10,00 %EWR AG 90,00%
Beteiligungen des Unternehmens: Keine
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Gesellschafterversammlung: <ul style="list-style-type: none">Ivica LipkaEWR AG
Geschäftsführung: <ul style="list-style-type: none">Gerhard Hofbauer (seit 30.03.2023)Sebastian Seibert (seit 01.12.2023)

Personalentwicklung	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	100	66

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
 2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
- ✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	127.798,00	133.957,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.647,00	2.246,00
II. Sachanlagen	125.995,00	131.555,00
III. Finanzanlagen	156,00	156,00
B. Umlaufvermögen	14.638.498,73	7.321.807,21
I. Vorräte	6.627.285,42	3.649.616,90
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.394.566,87	1.539.027,44
III. Guthaben bei Kreditinstituten	1.616.646,44	2.133.162,87
C. Rechnungsabgrenzungsposten	150.552,16	189.880,75
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	2.583.797,65	0,00
Bilanzsumme	17.500.646,54	7.645.644,96
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	0,00	816.153,43
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	282.386,68	282.385,76
III. Jahresfehlbetrag (i. VJ. Jahresüberschuss)	-2.891.184,33	508.767,67
nicht gedeckter Fehlbetrag	2.583.797,65	0,00
B. Rückstellungen	2.939.947,00	1.115.112,54
C. Verbindlichkeiten	14.560.699,54	5.711.738,99
D. Passive latente Steuern	0,00	2.640,00
Bilanzsumme	17.500.646,54	7.645.644,96

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	31.293.088,15	17.140.213,96
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	684.017,40	814.135,32
3. Sonstige betriebliche Erträge	187.347,32	2.595.024,33
4. Materialaufwand	-21.720.762,49	-10.818.410,25
5. Personalaufwand	-7.210.939,55	-7.010.121,82
6. Abschreibungen	-85.232,26	-116.291,57
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.773.548,76	-1.807.668,89
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2,30	0,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	110.121,95	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-393.349,59	-84.396,35
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	27.886,76	-200.630,06
12. Ergebnis nach Steuern	-2.881.368,77	511.854,67
13. Sonstige Steuern	-9.815,56	-3.087,00
14. Jahresfehlbetrag (i. VJ. Jahresüberschuss)	<u>-2.891.184,33</u>	<u>508.767,67</u>

Kennzahlen zum 31.12.2023

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	-2.550.611,19 Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
Wirtschaftlichkeit (in %)	92,45 Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100
Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	0,00 (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	100,00 (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	22,42 Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

Geschäftszweck der SILITHIUM smart energy GmbH, Walldorf, ist der Verkauf, der Handel und die Montage von Photovoltaik-Anlagen.

Branchenentwicklung

Die in Deutschland gesamthaft installierte Photovoltaikleistung betrug zum Jahresende 2023 rund 82 GWp (Vorjahr 66,5 GWp), davon wurden im Jahr 2023 ca. 14 GWp errichtet und an das Stromnetz angeschlossen. Damit war der PV-Ausbau in Deutschland erstmals im zweistelligen Bereich. Dies stellt erneut ein hohes Marktwachstum gegenüber dem Vorjahr dar. Die Stromerzeugung aus Photovoltaik befindet sich weiterhin unter den Top drei der erneuerbaren Stromerzeugungsquellen. Der Wachstumspfad des EEG 2023 sieht vor bis zum Jahre 2030 den PV-Zubau auf 215 GWp zu steigern. Das entspricht fortan einem jährlichen Zubau von 19 GWp. Die Inflation verzeichnete im Verlauf des Jahres 2023 einen rückläufigen Trend, was eine Stabilisierung der Preise und eine Beruhigung der Lieferketten mit sich brachte. Die Systempreise für schlüsselfertige Dach- und Freiflächenphotovoltaikanlagen entwickelten sich rückläufig zum Vorjahr. Aufgrund der sehr positiven Marktentwicklung in den Vorjahren, sind viele neue Anbieter auf den Markt gedrängt. Intensive Konkurrenz um Aufträge war eine direkte Folge des zunehmenden Wettbewerbsdrucks in der Photovoltaik-Branche.

Geschäftsverlauf

Im Jahr 2023 konnten die Umsatzerlöse zwar mehr als verdoppelt werden, jedoch haben die noch nachwirkenden hohen Beschaffungspreise aus vorangegangenen Bestellungen und deutlich höhere Fixkosten zu einem negativen Geschäftsverlauf geführt. Insbesondere das Privatkundengeschäft (B2C) hatte sich im letzten Quartal 2023 deutlich, gegenüber der Planung verschlechtert und konnte durch das gestiegene B2B-Geschäft nicht kompensiert werden. Im Privatkundengeschäft hat sich vor allem der stark gestiegene Wettbewerbsdruck bemerkbar gemacht. Durch den Preisverfall am Markt, durch die „Flutung“ mit billigen chinesischen Modulen, ist auch der Handel im letzten Halbjahr 2023 weggebrochen. Viele neue kleine Marktteilnehmer sind in 2023 auf dem PV-Markt aufgetaucht und haben somit zu Marktverwerfungen, insbesondere im B2C-Bereich geführt. Gerade unsere qualitativ höherwertigen und damit etwas teureren Anlagen waren schwerer auf dem Markt zu verkaufen. Auch Kaufrückhaltung der Konsumenten, aufgrund der derzeit wirtschaftlichen Lage, führten zu geringen Umsatzerlösen als ursprünglich geplant.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Im laufenden Geschäftsjahr erhöhten sich die Umsatzerlöse von 17,14 Mio. EUR auf 31,29 Mio. EUR. Dieser Wert lag aber deutlich unter den geplanten Wert von über 40 Mio. EUR.

Analog zu den Umsatzerlösen, hat sich der Materialaufwand von 10,82 Mio. EUR auf 21,72 Mio. EUR erhöht.

Der Personalaufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr auf 7,21 Mio. EUR erhöht. Der Aufwand war jedoch durch Einmalzahlungen aufgrund von personeller Umstrukturierung belastet.

Zudem belasteten Lagerabwertungen und Drohverlustrückstellungen aufgrund des Preisverfalls das Ergebnis. Insgesamt ergibt sich ein deutlich unter den Erwartungen liegender Jahresfehlbetrag von – 2,89 Mio. EUR.

Finanzlage

Der Finanzmittelfonds betrifft ausschließlich Guthaben bei Kreditinstituten und eine kleine Barkasse. Die Zahlungsfähigkeit ist aufgrund des Einbezugs in die Finanzierungsprozesse der EWR-Gruppe gesichert. Die Gesellschafterdarlehen der EWR in Höhe von 10,5 Mio. EUR sind nur bei ausreichenden liquiden Mitteln zu bedienen. Im Geschäftsjahr 2024 konnten bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses zudem ein großer Teil der Forderungen abgebaut und dadurch ein positiver Cashflow generiert werden. Gemäß der Liquiditätsplanung für die Jahre 2024 und 2025 ergeben sich keine Hinweise auf Zahlungsunfähigkeit.

Vermögenslage

Bei einer Bilanzsumme von 17,50 Mio. EUR ergab sich durch den Fehlbetrag 2023 ein negatives Eigenkapital von 2,58 Mio. EUR, das gemäß aktueller Wirtschaftsplanung bis zum Geschäftsjahr 2027 abgebaut werden kann.

Risikobericht

Die Gesellschaft ist in das Risikomanagement System der EWR eingebunden und überprüft in regelmäßigen Abständen etwaige Risiken auf Eintrittswahrscheinlichkeit, Schadenshöhe und erforderliche Gegenmaßnahmen zur Reduktion des Risikoeintritts. Es bestehen Nachfrage- und Gewährleistungsrisiken bei den an Dritte veräußerten schlüsselfertigen Solaranlagen. Zudem bestehen Risiken aus drohenden Wertverlusten von eingelagerten Komponenten für PV-Anlagen, denen durch Wertberichtigungen Rechnung getragen wurde. Für die Folgejahre werden aufgrund der aktuellen Preissituation keine wesentlichen Risiken hieraus gesehen. Die Finanzierungssituation ist durch die Einbindung in die EWR-Gruppe gesichert und hat sich im Geschäftsjahr 2024 deutlich entspannt.

Aus Sicht der Geschäftsführung bestehen derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken, die kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine und dem Nahen Osten haben keine Auswirkungen auf das Geschäftsmodell bzw. -ergebnis.

Prognosebericht

Die Geschäftsführung sieht für das Jahr 2024 wieder Nachfrage- und Wachstumspotential verbunden mit der Preisentwicklung sowie dem Wegfall der negativen Einmaleffekte und geht gemäß aktueller Planung von einem geringen Jahresüberschuss (steuerungsrelevante Kennzahl) aus. Zudem sind für die Folgejahre weiterhin positive Ergebnisse geplant, die zu einem Abbau des negativen Eigenkapitals im Geschäftsjahr 2027 führen sollen.

4.2.33Stromnetzgesellschaft Wörrstadt Verwaltung mbH

Allgemeines
Rechtsform: GmbH
Gründung: 16.12.2013 Satzungsdatum: 07.12.2020
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 25.000,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung als persönlich haftende Gesellschafterin der Stromnetzgesellschaft Wörrstadt mbH & Co. KG, Saulheim.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt: <ul style="list-style-type: none">• EWR Netz GmbH, Worms zu 50 %• Energie und Servicebetrieb Wörrstadt (AöR), Saulheim zu 50 %
Beteiligungen des Unternehmens: Keine
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Gesellschafterversammlung: <ul style="list-style-type: none">• EWR Netz GmbH, Worms: Johannes Krämer• Energie und Servicebetrieb Wörrstadt (AöR), Saulheim: Karl-Heinz Greb
Geschäftsführung: <ul style="list-style-type: none">• Elke Samjeske und Karl-Heinz Greb

Personalentwicklung	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**

✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Umlaufvermögen	46.903,74	43.895,65
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.204,08	4.624,55
II. Guthaben bei Kreditinstituten	41.699,66	39.051,84
B. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	219,26
Bilanzsumme	46.903,74	43.895,65
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	42.717,16	41.033,82
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	16.033,82	14.350,32
III. Jahresüberschuss	1.683,34	1.683,50
B. Rückstellungen	2.941,50	2.157,84
C. Verbindlichkeiten	1.245,08	703,99
Bilanzsumme	46.903,74	43.895,65

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	25.788,64	23.780,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	215,55	452,01
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-24.004,19	-22.232,01
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-316,66	-316,50
5. Jahresergebnis	<u><u>1.683,34</u></u>	<u><u>1.683,50</u></u>

Kennzahlen zum 31.12.2023

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	2.000,00 Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
Wirtschaftlichkeit (in %)	108,33 Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100
Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	91,07 (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	8,93 (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	0,00 Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

1. Grundlagen der Gesellschaft

Die Stromnetzgesellschaft Wörrstadt Verwaltung mbH ist die persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin der Stromnetzgesellschaft Wörrstadt mbH & Co. KG, Saulheim.

Anteilseigner sind die EWR Netz GmbH, Alzey, mit einem Kapitalanteil von EUR 12.500,00 und der Energie- und Servicebetrieb Wörrstadt (AöR), Saulheim, ebenfalls mit einem Kapitalanteil von EUR 12.500,00.

II. Wirtschaftsbericht

1. Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Jahr 2023 einen Jahresüberschuss i. H. v. EUR 1.683,34 (i. Vj. EUR 1.683,50), was in vollem Umfang den Erwartungen entsprach.

2. Ertragslage

Die Erträge und Aufwendungen entsprechen den geplanten Werten.

Die Umsatzerlöse belaufen sich auf EUR 25.788,64 (i. Vj. EUR 23.780,00) und setzen sich neben der Haftungsvergütung insbesondere aus der Weiterfakturierung von Aufwendungen gern.

§ 14 des Gesellschaftsvertrages zusammen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen i. H. v. EUR 24.004,19 (i. Vj. EUR 22.232,01) resultieren aus allgemeinen Verwaltungs- und Jahresabschlusskosten.

Für das Geschäftsjahr 2023 ergibt sich ein Jahresüberschuss von EUR 1.683,34 (i. Vj. EUR 1.683,50).

3. Vermögens- und Finanzlage:

Das Vermögen der Gesellschaft besteht überwiegend aus Bankguthaben, denen auf der Passivseite ein Eigenkapital von 91,07 % gegenübersteht.

Insgesamt kann die Vermögens- und Finanzlage der Stromnetzgesellschaft Wörrstadt Verwaltung mbH als zufriedenstellend bezeichnet werden. Die Ertragslage entsprach in vollem Umfang den Erwartungen.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Der nachfolgende Bericht erläutert die wesentlichen Prognosen zur Geschäftstätigkeit der Stromnetzgesellschaft Wörrstadt Verwaltung mbH im kommenden Jahr.

Durch den sehr begrenzten Umfang der Geschäftstätigkeit der Stromnetzgesellschaft Wörrstadt Verwaltung mbH, welche ausschließlich in der Übernahme der Komplementärstellung bei der Stromnetzgesellschaft mbH & Co. KG besteht, ist davon auszugehen, dass im nächsten Jahr mit Aufwendungen i. H. v. EUR 29.200,00 und Erträgen aus Haftungsvergütung und Aufwandsersatz i. H. v. EUR 31.200,00 ein unverändertes Jahresergebnis vor Steuern von EUR 2.000,00 erzielt wird.

Chancen- und Risikobericht

Nach derzeitigem Stand gehen wir davon aus, dass die Stromnetzgesellschaft Wörrstadt Verwaltung mbH die kalkulierten Ergebnisse erzielen wird. Besondere Chancen und Risiken werden seitens der Geschäftsführung nicht gesehen.

4.2.34 Stromnetzgesellschaft Wörrstadt mbH & Co. KG

Allgemeines
Rechtsform: GmbH
Gründung: 01.06.2019
Satzungsdatum: 07.12.2020
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 1.000.000,00 €
Veränderung im Berichtsjahr: keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung, der Betrieb, die Wartung, der Ausbau, der Erwerb, die Vermarktung, die Nutzung von Netzanlagen und sonstigen Speicherungs- und Verteilungssysteme für Energie (insbesondere Strom), Energieträger und Wärme sowie die Erbringung, Vermarktung von Dienstleistungen auf diesen Gebieten, die Förderung erneuerbarer Energien im Rahmen des Netzbetriebes.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:
<ul style="list-style-type: none">• EWR Netz GmbH, Worms zu 50 %• Energie und Servicebetrieb Wörrstadt (AöR), Saulheim zu 50 %
Beteiligungen des Unternehmens:
Keine
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Gesellschafterversammlung:
<ul style="list-style-type: none">• Stromnetzgesellschaft Wörrstadt Verwaltung mbH als Komplementärin: Karl-Heinz Greb, Elke Samjeske• EWR Netz GmbH• Energie und Servicebetrieb Wörrstadt (AöR): Karl-Heinz Greb
Aufsichtsrat:
Markus Conrad
Sandra Wimmer (bis 31.03.2023)
Marco Erban
Uwe Ohl
Frank Dietrich (bis 31.12.2023)
Mike Labod (ab 16.11.2023)
Birgit Thörle
Patrick Moll

Udo Nehrbaß-Ahles
Björn Bein
Jens Gmerek

Geschäftsführung:

- Stromnetzgesellschaft Wörrstadt Verwaltung mbH

Personalentwicklung

	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
 2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
- ✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	11.230.834,41	10.990.396,92
I. Sachanlagen	11.230.834,41	10.990.396,92
B. Umlaufvermögen	97.568,54	114.806,42
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	97.568,54	114.806,42
II. Guthaben bei Kreditinstituten	19.132,21	307.507,48
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
I. ARAP	557,11	0,00
Bilanzsumme	11.348.092,27	11.412.710,82
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	6.971.549,00	6.854.515,03
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	6.414.011,00	6.314.011,00
II. Jahresüberschuss	557.538,00	540.504,03
B. Rückstellungen	102.030,00	198.460,00
C. Verbindlichkeiten	4.273.956,16	4.359.735,79
D. Rechnungsabgrenzungsposten	557,11	0,00
Bilanzsumme	11.348.092,27	11.412.710,82

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.940.585,93	1.990.037,19
2. Sonstige betriebliche Erträge	23.982,20	1.679,08
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	-414.210,36	-412.235,82
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-845.201,65	-885.070,94
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-57.759,14	-66.223,21
6. Steuern vom Ertrag	-89.356,90	-87.300,00
7. Ergebnis nach Steuern	558.040,08	540.886,30
8. Sonstige Steuern	-502,08	-382,27
9. Jahresergebnis	557.538,00	540.504,03

Kennzahlen zum 31.12.2023

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	1.118.864,40 Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
Wirtschaftlichkeit (in %)	155,99 Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100
Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	61,43 (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	38,57 (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	0,00 Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2023)

I. Grundlagen der Gesellschaft

Die Stromnetzgesellschaft Wörrstadt Verwaltung mbH, Saulheim, ist die persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin der Stromnetzgesellschaft Wörrstadt mbH & Co. KG, Saulheim. Sie führt durch Einsatz der beiden in der Stromnetzgesellschaft Wörrstadt Verwaltung mbH tätigen Geschäftsführer Karl-Heinz Greb und Elke Samjeske die Geschäfte der Stromnetzgesellschaft Wörrstadt mbH & Co. KG.

Kommanditisten der Stromnetzgesellschaft Wörrstadt mbH & Co. KG sind die EWR Netz GmbH, Alzey, und der Energie- und Servicebetrieb Wörrstadt (AöR), Saulheim.

Aufgaben der Stromnetzgesellschaft Wörrstadt mbH & Co. KG sind die Planung, Errichtung, der Betrieb, die Wartung, der Ausbau, der Erwerb, die Vermarktung und die Nutzung von Netzanlagen und sonstigen Speichungs- und Verteilungssystemen für Energie (insbesondere Strom), Energieträger und Wärme. Ebenso erbringt und vermarktet sie Dienstleistungen auf diesen Gebieten. Die Förderung erneuerbarer Energien nach Maßgabe der geltenden Gesetze sowie der Betrieb der öffentlichen Straßenbeleuchtung für die Stadt Wörrstadt und die Gemeinden im Gebiet der Verbandsgemeinde Wörrstadt gehören zu ihrem Geschäftsfeld, sofern die Übernahme dieser Aufgabe wirtschaftlich sinnvoll ist, dies durch die Netzgesellschaft in rechtlich zulässiger Weise durchgeführt werden kann und von der Stadt Wörrstadt bzw. den Gemeinden im Gebiet der Verbandsgemeinde Wörrstadt gewünscht ist. Die Gesellschaft kann ihre Aufgaben auch durch Dritte erfüllen lassen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Gesellschaft hat ihr Stromnetz der Verbandsgemeinde Wörrstadt langfristig an die EWR AG verpachtet. Aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit ist die Stromnetzgesellschaft Wörrstadt mbH & Co. KG indirekt von den Entwicklungen der Gesetzgebung und der Regulierung im Stromsektor abhängig. Mit der Veröffentlichung des „Gesetzes zur Anpassung des Energiewirtschaftsrechts an unionsrechtliche Vorgaben und zur Änderung weiterer energierechtlicher Vorschriften“ im Bundesgesetzblatt am 28. Dezember 2023 sind am 29. Dezember 2023 unter anderem auch die Änderungen am EnWG in Kraft getreten.

Nach der EnWG-Novelle zur Umsetzung des EuGH-Urteils liegt die Ausgestaltung der Netzentgeltregulierung nun in den Händen der BNetzA. Die Gasnetzentgeltverordnung (GasNEV), die Stromnetzentgeltverordnung (StromNEV) und die Anreizregulierungsverordnung (ARegV) treten zum Ende der vierten Regulierungsperiode außer Kraft.

Ab der 4. Regulierungsperiode (Beginn 2024 – Ende 2028) soll der für den kalkulatorischen Eigenkapitalanteil bis 40 % relevante Eigenkapitalzinssatz I (EKI-Zinssatz) nach § 7 Abs. 6 Strom- und Gasnetzentgeltverordnung für Neuanlagen 5,07 % (3. Regulierungsperiode: 6,91 %) und für Altanlagen 3,51 % (3. Regulierungsperiode: 5,12 %) vor Steuern betragen. Im Vergleich zur 3. Regulierungsperiode wäre damit ein erheblicher Rückgang der für die Kostenprüfungen und Kapitalkostenaufschläge wichtigen Zinssätze hinzunehmen. Das OLG Düsseldorf hat mit Beschluss vom 30.08.2023 aufgrund Beschwerden von rund 900 Netzbetreibern in 14 Musterverfahren, die von der Bundesnetzagentur (BNetzA) erlassenen Festlegungen der kalkulatorischen Eigenkapitalzinssätze zur Bestimmung der Erlösobergrenze für die Elektrizität- und Gasnetzbetreiber für die 4. Regulierungsperiode (Az. BK4-21-055 und BK4-21-056) aufgehoben.

Abweichend von der bisherigen Festlegung soll der Eigenkapitalzinssatz nur für Neuinvestitionen nach dem 31.12.2023 einer höheren Kapitalverzinsung unterliegen. Bezüglich des Fremdkapitalzinssatzes für Netzbetreiber von Gas- und Stromnetzen im Kapitalkostenaufschlag hat die BNetzA am 14.08.2023 folgende Ermittlung des Zinssatzes beschlossen: Analog zur Regelung für Übertragungs- und Fernleitungsnetzbetreibern ist das arithmetische Mittel aus den folgenden von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Umlaufrenditen und Zinsreihen anzusetzen:

1. Umlaufrenditen inländischer Inhaberschuldverschreibungen – Anleihen von Unternehmen und
2. Kredite an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften über 1 Millionen Euro, bei einer anfänglichen Zinsbindung mit einer Laufzeit von über einem Jahr bis zu fünf Jahren

Hinsichtlich der Eigenkapitalzinssätze hat die BNetzA im Herbst 2023 einen „Beschlussskizzenentwurf zur Neuregelung zur Bestimmung der kalkulatorischen Eigenkapitalzinssätze für Neuanlagen im Kapitalkostenaufschlag für Gas- und Stromnetze“ konsultiert. Danach ergibt sich der Eigenkapitalzinssatz für Neuanlagen als Summe aus dem Durchschnitt der Monatswerte des jeweiligen Kalenderjahres der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Umlaufrenditen festverzinslicher Wertpapiere zuzüglich eines angemessenen Zuschlags zur Abdeckung netzspezifischer Wagnisse.

Nach Inkrafttreten der EnWG-Novelle im November 2023 ist von der BNetzA der Prozess zu Neugestaltung der Regulierung gestartet. Die BNetzA hat ein Eckpunktepapier mit dem Titel „Netze.Effizient.Sicher.Transformiert“ (NEST) vorgelegt. Grundsätzlich stehen zur Anpassung des Regulierungsrahmens u.a. folgende Ziele im Fokus: Schnellere Anpassung der Kosten in der Erlösobergrenze, Entbürokratisierung, finanzielle Anreize zur Beschleunigung der Energiewende bei den Netzbetreibern.

2. Geschäftsverlauf

Die Entwicklung der Gesellschaft, welche unverändert zum Vorjahr das Stromnetz der Verbandsgemeinde Wörrstadt an die EWR AG verpachtet, entsprach im Geschäftsjahr unseren Vorstellungen.

3. Ertragslage

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres liegt mit EUR 553.792,60,00 leicht über dem Niveau des Vorjahres (i. Vj. EUR 540.504,03).

Die Umsatzerlöse betragen in Summe EUR 1.940.585,93 (i. Vj. EUR 1.990.037,19). Hierin enthalten sind Einnahmen aus der Verpachtung des Sachanlagevermögens an die EWR AG in Höhe von EUR 1.095.775,92 (i. Vj. EUR 1.081.839,00), und die Weiterbelastungen der Konzessionsabgabe 2023 i. H. v. EUR 730.000,00 (i. Vj. EUR 750.000,00).

Weitere sonstige Umsatzerlöse stellen hauptsächlich die Erstattungen sonstiger betrieblichen Aufwendungen durch den Netzbetreiber EWR Netz GmbH dar.

Die sonstigen betrieblichen Erträge i. H. v. EUR 23.982,20 (i. Vj. 1.679,08) weisen im wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Konzessionsabgabe aus.

Im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen stellen die Aufwendungen zur Abführung der vereinbarten Konzessionsabgabe für das Jahr 2023 i. H. v. EUR 730.000,00 (i. Vj. EUR 750.000,00), die größte Position dar. Der Aufwand für die kaufmännische Betriebsführung beträgt EUR 42.000,00 (i. Vj. EUR 42.000,00). Auf die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Geschäftsführervergütungen, Haftungsvergütung und Weiterverrechnung kaufmännische Betriebsführung der Stromnetzgesellschaft Wörrstadt Verwaltung mbH) entfallen EUR 21.199,92 (i. Vj. EUR 23.780,00), und aus der Nachforderung der Konzessionsabgabe 2022 über EUR 23.650,01.

Für das Geschäftsjahr 2023 ergibt sich ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) i. H. v. EUR 705.156,12 (i. Vj. EUR 694.027,24). Unter Berücksichtigung der Zinsaufwendungen i. H. v. EUR 57.759,14 (i. Vj. EUR 66.223,21) sowie der Steuern vom Ertrag i. H. v. EUR 93.102,30 (i. Vj. EUR 87.300,00) und der sonstigen Steuern i. H. v. EUR 502,08 (i. Vj. 382,27) ergibt sich ein Jahresüberschuss i. H. v. EUR 553.792,60 (i. Vj. EUR 540.504,03), der mit EUR 4.691,94 über dem erwarteten Wert liegt.

4. Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage der Stromnetzgesellschaft Wörrstadt mbH & Co. KG ist hauptsächlich durch das langfristig gebundene Sachanlagevermögen geprägt. Notwendige Investitionen werden durch Kredite finanziert.

Das langfristige Vermögen beinhaltet das an die EWR AG verpachtete Stromnetz der Verbandsgemeinde Wörrstadt.

Die Zugänge im Berichtsjahr 2023 über EUR 1.070.425,98 liegen mit EUR 178.365,98 über der geplanten Investitionssumme von EUR 892.060,00. Demgegenüber stehen Einnahmen über Investitionszuschüssen von EUR 415.777,93, die mit EUR 91.292,73 über den geplanten Zuschüssen liegen.

Das kurzfristig gehaltene Vermögen setzt sich im Wesentlichen aus Guthaben bei Kreditinstituten zusammen.

Insgesamt kann die Vermögens-, Finanzlage und Ertragslage der Stromnetzgesellschaft Wörrstadt mbH & Co. KG als zufriedenstellend bezeichnet werden.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Der nachfolgende Bericht erläutert die wesentlichen Prognosen zur Geschäftstätigkeit der Stromnetzgesellschaft Wörrstadt mbH & Co. KG in den nächsten Jahren.

Für das Geschäftsjahr 2024 rechnen wir mit Pachterlösen i. H. v. EUR 798.813,25 und einem Jahresüberschuss i. H. v. EUR 257.714,24. Das geplante Investitionsvolumen liegt mit EUR 2.442.437,50 über dem Vorjahreswert. Demgegenüber steht die Einnahme in Höhe von 1.377.700,00 aus dem Zufluss vom Investitionszuschüssen gegenüber.

Im Geschäftsjahr 2024 erwarten wir einen Bonus aus dem Qualitäts-Element i. H. von EUR 21.755,00. Das entspricht einer Erhöhung von EUR 4.847,00 zum letzten Geschäftsjahr.

Chancen- und Risikobericht

Nach derzeitigem Stand gehen wir davon aus, dass die Stromnetzgesellschaft Wörrstadt mbH & Co. KG die kalkulierten Ergebnisse erzielen wird. In der Planung sind die Eingangsparameter hierfür mit kaufmännischer Vorsicht angesetzt worden. Von besonderer Bedeutung ist die noch ausstehenden Festlegung des individuellen Effizienzwerte für die Tätigkeit Strom. Weiterhin sind die jährlichen Anpassungen der Eigenkapital- und Fremdkapitalzinssätze für den Kapitalkostenaufschlag – orientiert am Finanzmarkt - positiv zu bewerten.

4.2.35 Umspannwerk Lonsheim GmbH & Co. KG

Allgemeines
Rechtsform: GmbH
Gründung: 06.04.2011 Satzungsdatum: 20.10.2011
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 2.500,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist a) der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen, b) die Beteiligung an anderen Gesellschaften, deren Gegenstand der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zu Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder zweckmäßig erscheinen. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen derselben oder ähnlichen Branche beteiligen sowie eigenes oder fremdes Vermögen verwalten. Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt: <ul style="list-style-type: none">• Windpark Erbes-Büdesheim GmbH & Co. KG, Mainz zu 20 %• Windpark Wingertsberg GmbH & Co. KG, Mainz zu 20 %• Windpark Heimersheim GmbH & Co. KG, Mainz zu 20 %• Windpark Bornheim GmbH & Co. KG, Mainz zu 20 %• Windpark Mockenberg GmbH & Co. KG, Mainz zu 19,96 %• juwi Energieprojekte GmbH, Wörrstadt zu 0,04 % Beteiligungen des Unternehmens: Keine Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Gesellschafterversammlung: <ul style="list-style-type: none">• RIO Energie Verwaltungs-GmbH, Mainz als Komplementärin: Stephan Krome, Mathias Zeiss• Windpark Erbes-Büdesheim GmbH & Co. KG, Mainz• Windpark Wingertsberg GmbH & Co. KG, Mainz• Windpark Heimersheim GmbH & Co. KG, Mainz• Windpark Bornheim GmbH & Co. KG, Mainz• Windpark Mockenberg GmbH & Co. KG, Mainz

- juwi Energieprojekte GmbH, Wörrstadt: Michael Class, Meinrad Wagenschwanz

Geschäftsführung:

- RIO Energie Verwaltungs-GmbH, Mainz: Stephan Krome, Mathias Zeiss

Personalentwicklung

	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
 2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
- ✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	1.948.213,00	2.191.740,00
I. Sachanlagen	1.948.213,00	2.191.740,00
B. Umlaufvermögen	1.806.665,57	1.124.465,76
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.051.852,56	996.169,07
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	563.354,02	26.922,81
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	473.906,31	964.659,26
3. Sonstige Vermögensgegenstände	14.592,23	4.587,00
II. Guthaben bei Kreditinstituten	754.813,01	128.296,69
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.000,00	4.000,00
Bilanzsumme	3.758.878,57	3.320.205,76
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	2.500,00	2.500,00
I. Kommanditkapital	2.500,00	2.500,00
B. Rückstellungen	57.926,00	57.411,73
C. Verbindlichkeiten	1.716.469,23	1.035.160,69
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.981.983,34	2.225.133,34
Bilanzsumme	3.758.878,57	3.320.205,76

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	254.210,38	251.798,64
2. Sonstige betriebliche Erträge	344.708,75	273.634,30
3. Materialaufwand	-119.385,95	-52.055,14
4. Abschreibungen	-243.527,00	-243.526,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-235.699,81	-229.367,08
6. Betriebsergebnis	<u>306,37</u>	<u>484,72</u>
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-306,37	-484,72
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
9. Ergebnis nach Steuern	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
10. Jahresüberschuss	0,00	0,00
11. Belastung auf Kapitalkonten	0,00	0,00
12. Jahresergebnis	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

Kennzahlen zum 31.12.2023

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	<p>243.833,37</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
Wirtschaftlichkeit (in %)	<p>100,05</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	0,07 (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	99,93 (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	0,00 Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 *(aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2023)*

A. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Gesellschaftszweck ist der Betrieb eines Umspannwerkes und das Vorhalten von Infrastruktur zur Einspeisung von Elektrizität. Komplementär-GmbH der Gesellschaft ist die RIO Energie Verwaltungs-GmbH. Kommanditisten sind die Windpark Erbes-Büdesheim GmbH & Co. KG, Windpark Wingertsberg GmbH & Co. KG, Windpark Heimersheim GmbH & Co. KG, Windpark Bornheim GmbH & Co. KG, Windpark Mockenberg GmbH & Co. KG und juwi Wind GmbH.

Das Umspannwerk wird von den Kommanditisten, die zusammen zehn Windkraftanlagen mit einer Leistung von je 3,4 MW betreiben, genutzt.

B. Lage der Gesellschaft

(1) Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt TEUR 3.759 (i. Vj. TEUR 3.320).

Auf der Aktivseite werden unter den technischen Anlagen die Buchwerte des Umspannwerks in Höhe von TEUR 1.948 (i. Vj. TEUR 2.192) ausgewiesen. Zudem werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 563 (i. Vj. TEUR 27), im Wesentlichen aus weitergeleiteten Einspeisevergütungen, ausgewiesen.

Auf der Passivseite werden im Wesentlichen unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzte, im Voraus bezahlte Nutzungsentgelte für das Umspannwerk in Höhe von TEUR 1.982 (i. Vj. TEUR 2.225) sowie Verbindlichkeiten gegenüber unmittelbaren und mittelbaren Gesellschaftern in Höhe von TEUR 1.681 (i. Vj. TEUR 1.000) ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern resultieren im Wesentlichen aus Lieferungen und Leistungen. Das Eigenkapital ist zum Bilanzstichtag voll eingezahlt und beträgt TEUR 3.

(2) Finanzlage

Der Finanzmittelbestand ist auf TEUR 755 (i. Vj. TEUR 128) gestiegen.

	2023	2022
	EUR	EUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	627	84
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	627	84
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	128	44
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	755	128

Im Geschäftsjahr ergab sich ein positiver Cashflow aus operativer Tätigkeit in Höhe von TEUR 627 (i. Vj. TEUR 84). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern auf TEUR 1.649 (i. Vj. TEUR 965).

(3) Ertragslage

Das Jahresergebnis ist die steuerungsrelevante Kennzahl der Gesellschaft. Im Geschäftsjahr wurde, wie im Vorjahr, ein ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaftet. Die Ergebnisentwicklung bestätigt die im Lagebericht zum Geschäftsjahr 2022 abgegebene Prognose.

Den vereinnahmten Umsatzerlösen aus Nutzungsentgelten in Höhe von TEUR 254 (i. Vj. TEUR 252) stehen Materialaufwendungen in Höhe von TEUR 119 (i. Vj. TEUR 52), Abschreibungen in Höhe von TEUR 244 (i. Vj. TEUR 244), sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 236 (i. Vj. TEUR 229) sowie Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 0,3 (i. Vj. TEUR 0,5) gegenüber. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Pachten für den Standort in Höhe von TEUR 194 (i. Vj. TEUR 194).

Die Gesellschafterinnen Windpark Erbes-Büdesheim GmbH & Co. KG, Windpark Wingertsberg GmbH & Co. KG, Windpark Heimersheim GmbH & Co. KG, Windpark Bornheim GmbH & Co. KG und Windpark Mockenberg GmbH & Co. KG haben laut Dienstleistungsverträgen die Aufwendungen der Gesellschaft auszugleichen. Aus diesem Grund werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen Erträge aus der Weiterverrechnung in Höhe von TEUR 237 (i. Vj. TEUR 163) ausgewiesen.

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2023 war zufriedenstellend.

(4) Investitionen

Im Geschäftsjahr 2023 wurden wie im Vorjahr keine Investitionen getätigt.

(5) Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

C. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken

der zukünftigen Entwicklung

Das Geschäftsmodell der Umspannwerk Lonsheim GmbH & Co. KG weist auf Grund des in den Dienstleistungsverträgen mit den Gesellschafterinnen Windpark Erbes-Büdesheim GmbH & Co. KG, Windpark Wingertsberg GmbH & Co. KG, Windpark Heimersheim GmbH & Co. KG, Windpark Bornheim GmbH & Co. KG und Windpark Mockenberg GmbH & Co. KG vereinbarten Ausgleichs der Aufwendungen weder wesentliche Risiken noch

Chancen auf. Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt darüber hinaus über die vorausgezählten sowie laufenden Nutzungsentgelte.

Im Jahr 2024 wird auf Basis der Wirtschaftlichkeitsberechnung mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

Einige der im Lagebericht gemachten Angaben enthalten zukunftsbezogene Aussagen. Diese wurden auf Grundlage unserer Erwartungen und Einschätzungen über künftige, uns betreffende Ereignisse formuliert. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken und Ungewissheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse abweichen oder schlechter ausfallen als beschrieben.

4.2.36 Wind NE Verwaltungs GmbH

Allgemeines
Rechtsform: GmbH
Gründung: 23.05.2012 Satzungsdatum: 23.05.2012
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 25.000,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung eigenen Vermögens, die Beteiligung als persönlich haftender Gesellschafter an Kommanditgesellschaften, die die Planung, den Bau und den Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Energie aus regenerativen Quellen, deren Infrastruktur sowie die Veräußerung der erzeugten Energie zum Gegenstand haben, sowie die Geschäftsführung der oben genannten Gesellschaften. Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt: EWR Neue Energien GmbH, Alzey
Beteiligungen des Unternehmens: Keine Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Gesellschafterversammlung: <ul style="list-style-type: none">EWR Neue Energien GmbH, Alzey
Geschäftsführung: <ul style="list-style-type: none">Udo Erlemann (bis 30.06.2023), Alexander Neumann (ab 30.06.2023)Christoph Burger

Personalentwicklung	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**

✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Umlaufvermögen	35.836,18	34.848,41
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	1.250,00
II. Flüssige Mittel	35.836,18	33.598,41
Bilanzsumme	35.836,18	34.848,41
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	35.476,18	34.468,41
I. Stammkapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	9.468,41	7.987,31
III. Jahresüberschuss	1.007,77	1.481,10
B. Rückstellungen	360,00	380,00
C. Verbindlichkeiten	0,00	0,00
Bilanzsumme	35.836,18	34.848,41

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	2.250,00	2.250,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	166,23
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.053,71	-651,52
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-188,52	-283,61
6. Jahresergebnis	<u>1.007,77</u>	<u>1.481,10</u>

Kennzahlen zum 31.12.2023

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	<p style="text-align: right;">1.196,29</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
Wirtschaftlichkeit (in %)	<p style="text-align: right;">213,53</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>
Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	<p style="text-align: right;">99,00</p> <p>(Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital</p>
Fremdkapitalquote (in %)	<p style="text-align: right;">1,00</p> <p>(Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital</p>
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	<p style="text-align: right;">0,00</p> <p>Personalaufwand : Gesamtleistung x 100</p>

Grundlage der Gesellschaft

Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung, welche für die Windpark Dittelsheim-Heßloch GmbH & Co. KG, Worms und die Windpark Alsheim GmbH & Co. KG, Worms, die Komplementärfunktion ausübt.

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Windpark Dittelsheim-Heßloch GmbH & Co. KG, Worms in Höhe von € 1.000,00 und der Windpark Alsheim GmbH & Co. KG, Worms, in Höhe von € 1.250,00.

Wirtschaftsbericht

Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft erwirtschaftete einen Jahresüberschuss, was insgesamt den Erwartungen entsprach.

Ertragslage

Die Erträge und Aufwendungen entsprechen den geplanten Werten.

Die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf € 2.250 die aus der Haftungsvergütung für 2023 resultieren.

Unter Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von € 651,52 welche Aufwendungen für IHK-Beiträge, Aufwendungen für die Veröffentlichung des Jahresabschlusses, Kosten des Zahlungsverkehrs, sowie Aufwendungen für Fremdleistungen beinhalten, erzielt die Gesellschaft im Berichtsjahr 2022 einen Jahresüberschuss in Höhe von € 1.007,77.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31.12.2023 beträgt € 35.836,18. Zum 31.12.2023 ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 99,00%.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

Prognosebericht

Da das Ergebnis durch die Höhe der Haftungsvergütung bestimmt wird, geht die Geschäftsführung davon aus, dass die Gesellschaft zukünftig ein ausgeglichenes Ergebnis erzielen wird.

4.2.37 Windpark Abenheim GmbH & Co. KG

Allgemeines
Rechtsform: GmbH
Gründung: 21.04.2011 Satzungsdatum: 12.01.2013
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 2.500,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine
Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und der Betrieb sowie die Verwaltung von Anlagen zur regenerativen Strom-, Gas- und Wärmeerzeugung im eigenen Namen oder auf Rechnung Dritter und die Vornahme aller hiermit im Zusammenhang stehenden Geschäfte einschließlich des Erwerbs und der Verwaltung von Grundstücken für diese Anlagen. Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).
Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<u>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</u> <ul style="list-style-type: none">• EWR Neue Energien GmbH, Alzey zu 50 %• 100% RE IPP GmbH & Co. KG, Wörrstadt zu 50 %
<u>Beteiligungen des Unternehmens:</u> <ul style="list-style-type: none">• Infrastrukturgesellschaft Wonnegau GmbH & Co. KG Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.
Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<u>Gesellschafterversammlung:</u> <ul style="list-style-type: none">• Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH als Komplementärin• EWR Neue Energien GmbH, Alzey• 100% RE IPP GmbH & Co. KG, Wörrstadt: Erhard Seeger
<u>Geschäftsführung:</u> <ul style="list-style-type: none">• Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH

Personalentwicklung		
	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)
<p>Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn</p> <ol style="list-style-type: none"> der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“. das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht. (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“. <p>✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.</p>

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	3.782.944,00	4.253.257,00
I. Sachanlagen	3.782.111,00	4.252.424,00
II. Finanzanlagen	833,00	833,00
B. Umlaufvermögen	1.307.129,05	1.087.888,71
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	197.020,32	174.576,42
II. Guthaben bei Kreditinstituten	1.110.108,73	913.312,29
C. Rechnungsabgrenzungsposten	62.400,82	70.858,28
Bilanzsumme	5.152.473,87	5.412.003,99
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	1.865.667,21	1.742.485,73
B. Rückstellungen	563.548,31	479.776,31
C. Verbindlichkeiten	2.723.258,35	3.189.741,95
Bilanzsumme	5.152.473,87	5.412.003,99

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.356.364,58	1.614.775,58
2. Sonstige betriebliche Erträge	5.805,52	350,34
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	-230.987,17	-209.336,33
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	-470.313,00	-470.312,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-197.449,98	-281.213,91
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.177,18	0,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-38.889,00	-63.300,28
8. Steuern vom Ertrag	-68.983,80	-101.393,00
9. Ergebnis nach Steuern	<u>362.724,33</u>	<u>489.570,40</u>
10. Sonstige Steuern	0,00	-9.400,00
11. Jahresüberschuss	362.724,33	480.170,40
12. Gutschrift auf den Kapitalkonten	-362.724,33	-480.170,40
13. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

Kennzahlen zum 31.12.2023

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	<p>933.732,95</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
Wirtschaftlichkeit (in %)	<p>151,56</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	36,21 (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	63,79 (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	0,00 Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 *(aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2023)*

I. Grundlagen der Gesellschaft

Die Windpark Abenheim GmbH & Co. KG ist seit 2012 operativ tätig. Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH (gleichzeitig auch geschäftsführende Gesellschafterin). Kommanditisten sind die 100% RE IPP GmbH & Co. KG und die EWR Neue Energien GmbH mit einer Hafteinlage von je EUR 1.250.

Die Gesellschaft betreibt einen Windpark, bestehend aus zwei Windenergieanlagen des Typs Vestas V112 mit einer Leistung von je 3,0 MW.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb sowie die Verwaltung von Anlagen zur regenerativen Stromerzeugung und die Vornahme aller hiermit in Zusammenhang stehenden Geschäfte, einschließlich des Erwerbs und der Verwaltung von Grundstücken für diese Anlagen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Rahmen des aktuell gültigen Koalitionsvertrages der Bundesregierung soll die eingeschlagene Energiepolitik weiter forciert werden. Ziel der Koalition in diesem Bereich ist der beschleunigte Ausbau der erneuerbaren Energien in den kommenden Jahren.

2. Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft vertreibt die eingespeisten Strommengen von zwei Windenergieanlagen (WEA) über die Beteiligungsgesellschaft Infrastrukturgesellschaft Wonnegau GmbH & Co. KG. Die Einspeisung und Vergütung der erzeugten Strommengen wird im Rahmen des Modells der Direktvermarktung abgewickelt, welches im Vergleich zur herkömmlichen Vermarktung zu höheren Erlösen führt.

Im Geschäftsjahr wurde ein positives Ergebnis erzielt. Die Erträge Winderträge des Geschäftsjahres 2023 waren im Vergleich zum Vorjahr deutlich höher. Insgesamt lagen diese um knapp 38% über dem Vorjahr und 27% über dem Budget.

3. Ertragslage

Gegenüber dem Vorjahr sind die Erlöse um EUR 258.411,00 gesunken.

Die Materialaufwendungen beinhalten den Stromverbrauch zum Betrieb der Anlagen sowie Wartungskosten und Kosten der technischen Betriebsführung. Die Gesamtaufwendungen belaufen sich auf EUR 230.987,17 und liegen somit EUR 21.650,84 über dem Vorjahreswert. Der budgetierte Planwert belief sich auf EUR 205.714,29.

Die Abschreibungen in Höhe von EUR 470.313,00 liegen auf Vorjahresniveau und sind geringfügig höher als der Planwert.

Im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind in erster Linie Pachtaufwendungen, Kosten für die kfm. Betriebsführung, Versicherungsaufwendungen sowie Kosten für die Jahresabschlussprüfung und deren Veröffentlichung enthalten. Unter Berücksichtigung aller Positionen ergeben sich Aufwendungen in Höhe von EUR 197.449,98, ein Rückgang im Vorjahresvergleich um EUR 83.763,93. Budgetiert wurden EUR 171.428,57, somit liegt der Ist-Wert 2023 leicht über dem Plan.

Für das Geschäftsjahr 2023 beläuft sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf EUR 463.419,95, eine Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr um EUR 181.443,73 und um EUR 10.162,81 über der Planung von EUR 453.257,14. Das Finanzergebnis beläuft sich auf Grund der Fremdfinanzierung der Windenergieanlagen auf - EUR 31.711,82, was insgesamt zu einem positiven Ergebnis nach Steuern in Höhe von EUR 362.724,33 (im Vorjahr: EUR 480.170,40) führt. Der geplante Jahresüberschuss in Höhe von EUR 294.409,14 wurde um EUR 68.315,19 überschritten.

4. Vermögens- und Finanzlage:

Die Vermögens- und Finanzlage ist überwiegend durch das langfristige Anlagevermögen sowie die Finanzierung der Windenergieanlagen geprägt.

Das lang- und mittelfristig gebundene Vermögen umfasst neben der Beteiligung an der Infrastrukturgesellschaft die zwei Windenergieanlagen des Typs Vestas V112 in der Gemarkung Abenheim sowie den lang- und mittelfristigen Teil der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten. Das kurzfristig gehaltene Vermögen setzt sich vorrangig aus Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen, Guthaben bei Kreditinstituten und dem kurzfristigen Teil der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten zusammen.

Das lang- und mittelfristige Fremdkapital beinhaltet überwiegend die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus der Finanzierung des Windparks. Das kurzfristige Fremdkapital weist in erster Linie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus, die innerhalb des nächsten Wirtschaftsjahres fällig sind.

Insgesamt kann die Vermögens- und Finanzlage der Windpark Abenheim GmbH & Co. KG als ausreichende bezeichnet werden.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Der nachfolgende Bericht erläutert die wesentlichen Prognosen zur Geschäftstätigkeit der Windpark Abenheim GmbH & Co. KG im kommenden Jahr.

Das Windjahr 2023 erfüllte unsere Erwartungen. Aufgrund der Erkenntnisse der Vergangenheit haben wir für das Geschäftsjahr 2024 unveränderte Erträge gegenüber den bisherigen Planwerten eingeplant. Die Umsatzerlöse aus Windenergie werden im Vergleich zu 2023 leicht niedriger prognostiziert. Weitere Chancen ergeben sich aus der Fortführung des Direktvermarktungsmodells, was im Vergleich zur herkömmlichen Vermarktung höhere Umsatzerlöse ermöglicht. Beide Faktoren berücksichtigt, rechnen wir im Berichtsjahr 2023 mit eingespeisten Mengen von kWh 10.820.000 und korrespondierenden Umsatzerlösen in Höhe von EUR

1.113.055,79. Unter Einbezug weiterer Planprämissen planen wir für 2024 ein EBIT in Höhe von EUR 230.183,61 und einen Jahresüberschuss von EUR 131.951,18.

Chancen- und Risikobericht

Zwischen der Windpark Abenheim GmbH & Co. KG sowie der Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH in Verbindung mit der 100% RE IPP GmbH & Co. KG und der EWR Neue Energien GmbH erfolgt ein regelmäßiger Austausch über die Geschäftsentwicklung durch detaillierte Quartalsberichte mit Erläuterungen und Zukunftsprognosen. Erkannte Risiken werden, soweit möglich, durch Versicherungen und entsprechende Wartungsverträge mit Verfügbarkeitsgarantien minimiert.

Als Hauptindikator für die Entwicklung des Geschäftsergebnisses, zeichnet sich die direkte Abhängigkeit der Erträge vom Witterungsverlauf verantwortlich. Die Witterungsverhältnisse können sich sowohl im negativen Sinne (Risiko) als auch im positiven Sinne (Chance) merklich auf die Wirtschaftlichkeit unserer Gesellschaft auswirken.

Nach derzeitigem Stand gehen wir davon aus, dass die Windenergieanlagen langfristig positive Renditen erzielen werden.

4.2.38 Windpark Alsheim GmbH & Co. KG

Allgemeines
Rechtsform: GmbH
Gründung: 27.06.2013
Satzungsdatum: 30.01.2018
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 5.000,00 €
Veränderung im Berichtsjahr: keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb sowie die Verwaltung eines Windparks mit drei Windenergieanlagen vom Typ Enercon E-82 mit einer Nennleistung von jeweils 2,3 ME auf der Gemarkung Alsheim in Rheinland-Pfalz („Windpark Alsheim“) im eigenen Namen oder auf Rechnung Dritter und die Vornahme aller hiermit in Zusammenhang stehenden Geschäfte einschließlich des Erwerbs und der Verwaltung von Grundstücken für diese Anlagen sowie die Vermarktung der im Windpark Alsheim erzeugten Energie.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<u>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</u>
<ul style="list-style-type: none">• EWR Neue Energien GmbH, Alzey zu 61 %• Volksbank Alzey Worms eG zu 12%• BVE Beteiligungsgesellschaft der Verbandsgemeinde Eich mbH zu 27%
<u>Beteiligungen des Unternehmens:</u>
Keine
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<u>Gesellschafterversammlung:</u>
<ul style="list-style-type: none">• Wind NE Verwaltungs GmbH als Komplementärin• EWR Neue Energien GmbH, Alzey• Volksbank Alzey Worms eG: Günter Brück• BVE Beteiligungsgesellschaft der Verbandsgemeinde Eich mbH: Maximilian Abstein, Jörg Ziegler
<u>Geschäftsführung:</u>
<ul style="list-style-type: none">• Wind NE Verwaltungs GmbH

Personalentwicklung		
	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)
Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn
1. der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
2. das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht. (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	5.517.291,00	6.084.366,00
I. Sachanlagen	5.517.291,00	6.084.366,00
B. Umlaufvermögen	1.479.152,68	1.420.523,67
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	223.684,21	177.572,14
II. Guthaben bei Kreditinstituten	1.255.468,47	1.242.951,53
C. Rechnungsabgrenzungsposten	23.225,57	26.754,98
Bilanzsumme	7.019.669,25	7.531.644,65
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	2.547.123,33	2.495.959,86
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	2.547.123,33	2.495.959,86
B. Rückstellungen	532.330,00	443.784,96
C. Verbindlichkeiten	3.940.215,92	4.591.869,83
Bilanzsumme	7.019.669,25	7.531.614,65

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.462.433,07	1.841.656,52
2. Sonstige betriebliche Erträge	12.384,20	9.209,52
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	-234.915,04	-177.630,98
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	-570.965,30	-570.408,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-237.358,53	-343.012,48
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-148.005,71	-137.757,00
7. Steuern vom Ertrag	-31.826,51	-113.792,22
8. Ergebnis nach Steuern	<u>251.746,18</u>	<u>508.265,36</u>
9. sonstige Steuern	0,00	-6.218,96
10. Jahresüberschuss	<u>251.746,18</u>	<u>502.046,40</u>
11. Entlastung der Kapitalkonten	-251.746,18	-502.046,40
10. Jahresergebnis	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

Kennzahlen zum 31.12.2023

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	<p style="text-align: right;">1.002.543,70</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
Wirtschaftlichkeit (in %)	<p style="text-align: right;">141,37</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	36,29 (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	63,71 (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	0,00 Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2023)

I. Grundlagen der Gesellschaft

Die Windpark Alsheim GmbH & Co. KG ist seit 2013 operativ tätig. Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Wind NE Verwaltungs GmbH (gleichzeitig auch geschäftsführende Gesellschafterin).

Kommanditisten sind die Volksbank Alzey-Worms eG mit einer Hafteinlage von EUR 600,00, die EWR Neue Energien GmbH mit einer Hafteinlage von EUR 3.050,00 und die BVE Beteiligungsgesellschaft der Verbandsgemeinde Eich mbH mit einer Hafteinlage von EUR 1.350,00.

Die Gesellschaft betreibt einen Windpark, bestehend aus drei Windenergieanlagen des Typs Enercon E-82 E2 mit einer Leistung von je 2,3 MW.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb sowie die Verwaltung von Anlagen zur regenerativen Stromerzeugung und die Vornahme aller hiermit in Zusammenhang stehenden Geschäfte, einschließlich des Erwerbs und der Verwaltung von Grundstücken für diese Anlagen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Rahmen des aktuell gültigen Koalitionsvertrages der Bundesregierung soll die eingeschlagene Energiepolitik weiter forciert werden. Ziel der Koalition in diesem Bereich ist der beschleunigte Ausbau der erneuerbaren Energien in den kommenden Jahren.

2. Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft vertreibt die eingespeisten Strommengen der drei Windenergieanlagen (WEA) im Rahmen des Modells der Direktvermarktung, was im Vergleich zur herkömmlichen Vermarktung zu höheren Erlösen führt.

Im Geschäftsjahr wurde ein positives Ergebnis erzielt. Die Erlöse aus Einspeisungen (EUR°1.462.433,07) waren im Geschäftsjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr (EUR°1.841.656,52 EUR) infolge von gesunkenen Marktpreisen um 20,6% niedriger.

3. Ertragslage

Gegenüber dem Vorjahr sind die Umsatzerlöse des Jahres 2023 um EUR 379.223,45 gesunken.

Die Materialaufwendungen beinhalten den Stromverbrauch zum Betrieb der Anlagen, Wartungsaufwendungen und Aufwendungen für die technische Betriebsführung und belaufen sich auf EUR 234.915,04. Der Planwert belief sich auf EUR 202.000,00.

Die Abschreibungen liegen mit EUR 570.965,30 auf Vorjahresniveau und im Plan.

Im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind in erster Linie Pachtaufwendungen, Kosten für die kfm. Betriebsführung, Versicherungsaufwendungen sowie Kosten für die Jahresabschlussprüfung und deren Veröffentlichung enthalten. Unter Berücksichtigung aller Positionen ergeben sich Aufwendungen in Höhe von EUR 237.358,53 welche wegen der hohen Rückstellungsbildung im Vorjahr deutlich, um EUR 105.653,95, unter dem Niveau des Vorjahres liegen.

Für das Geschäftsjahr 2023 beläuft sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf EUR 431.578,40, eine Minderung um EUR 322.017,22 gegenüber dem Vorjahr. Der Planansatz wurde EUR 14.578 leicht unterschritten. Das Finanzergebnis beläuft sich auf Grund der Fremdfinanzierung der Windenergieanlagen auf - EUR 148.005,71, was insgesamt zu einem positiven Ergebnis nach Steuern in Höhe von EUR 251.746,18 (im Vorjahr: EUR 502.046,40) führte. Der geplante Jahresüberschuss in Höhe von EUR 216.080 konnte somit leicht überschritten werden.

4. Vermögens- und Finanzlage:

Die Vermögens- und Finanzlage ist überwiegend durch das langfristige Anlagevermögen sowie die Finanzierung der Windenergieanlagen geprägt.

Das lang- und mittelfristig gebundene Vermögen umfasst die drei Windenergieanlagen des Typs Enercon E-82 E2 in der Gemarkung Alsheim sowie den lang- und mittelfristigen Teil der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten. Das kurzfristig gehaltene Vermögen setzt sich vorrangig aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Guthaben bei Kreditinstituten und dem kurzfristigen Teil der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten zusammen.

Das lang- und mittelfristige Fremdkapital beinhaltet überwiegend die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus der Finanzierung des Windparks. Das kurzfristige Fremdkapital weist in erster Linie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus, die innerhalb des nächsten Wirtschaftsjahres fällig sind.

Insgesamt kann die Vermögens- und Finanzlage der Windpark Alsheim GmbH & Co. KG als gut bezeichnet werden.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Der nachfolgende Bericht erläutert die wesentlichen Prognosen zur Geschäftstätigkeit der Windpark Alsheim GmbH & Co. KG im kommenden Jahr.

Das Windjahr 2023 entsprach unseren Erwartungen. Für das Geschäftsjahr 2024 gehen wir von Umsatzerlösen auf Basis eines normal windigen Jahres aus. Die Umsatzerlöse aus Windenergie werden im Vergleich zu 2023 um EUR 82.246 höher prognostiziert. Weitere Chancen ergeben sich aus der Fortführung des Direktvermarktungsmodells, was im Vergleich zur herkömmlichen Vermarktung höhere Umsatzerlöse ermöglicht. Beide Faktoren berücksichtigt, rechnen wir im Berichtsjahr 2024 mit eingespeisten Mengen von kWh 11.500.000 und korrespondierenden Umsatzerlösen in Höhe von EUR 1.112.050,00. Unter Einbezug weiterer Planprämissen planen wir für 2024 ein EBIT in Höhe von EUR 148.057 und einen Jahresüberschuss von EUR 16.868.

Chancen- und Risikobericht

Zwischen der Windpark Alsheim GmbH & Co. KG sowie der Wind NE Verwaltungs GmbH in Verbindung mit der Volksbank Alzey-Worms eG sowie der EWR Neue Energien GmbH und der Verbandsgemeinde Eich erfolgt ein regelmäßiger Austausch über die Geschäftsentwicklung durch detaillierte Quartalsberichte mit Erläuterungen und Zukunftsprognosen. Erkannte Risiken werden, soweit möglich, durch Versicherungen und entsprechende Wartungsverträge mit Verfügbarkeitsgarantien minimiert.

Als Hauptindikator für die Entwicklung des Geschäftsergebnisses, zeichnet sich die direkte Abhängigkeit der Erträge vom Witterungsverlauf verantwortlich. Die Witterungsverhältnisse können sich sowohl im negativen Sinne (Risiko) als auch im positiven Sinne (Chance) merklich auf die Wirtschaftlichkeit unserer Gesellschaft auswirken.

Nach derzeitigem Stand gehen wir davon aus, dass die Windenergieanlagen langfristig Renditen erzielen werden.

4.2.39 Windpark Bornheim GmbH & Co. KG

Allgemeines
Rechtsform: GmbH
Gründung: 07.04.2011 Satzungsdatum: 20.10.2011
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 2.700,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist a) der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen, b) die Beteiligung an anderen Gesellschaften, deren Gegenstand der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zu Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder zweckmäßig erscheinen. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen derselben oder ähnlichen Branche beteiligen sowie eigenes oder fremdes Vermögen verwalten. Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<u>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</u> <ul style="list-style-type: none">• EWR Neue Energien GmbH, Alzey zu 33,33 %• Mainzer Stadtwerke AG, Mainz zu 33,33 %• Mainzer Erneuerbare Energien GmbH, Mainz zu 33,33 % <u>Beteiligungen des Unternehmens:</u> Umspannwerk Lonsheim GmbH & Co. KG Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<u>Gesellschafterversammlung:</u> <ul style="list-style-type: none">• RIO Energie Verwaltungs-GmbH, Mainz als Komplementärin: Stephan Krome, Mathias Zeiss• EWR Neue Energien GmbH, Alzey• Mainzer Stadtwerke AG, Mainz: Daniel Gahr, Dr. Tobias Borsze• Mainzer Erneuerbare Energien GmbH, Mainz: Stephan Krome, Mathias Zeiss <u>Geschäftsführung:</u> <ul style="list-style-type: none">• RIO Energie Verwaltungs-GmbH

Personalentwicklung		
	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)
<p>Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“. 2. das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht. (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“. <p>✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.</p>

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	3.988.188,00	4.486.650,00
I. Sachanlagen	3.987.688,00	4.486.150,00
II. Finanzanlagen	500,00	500,00
B. Umlaufvermögen	2.071.732,74	1.806.800,33
I. Forderungen		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	336.526,42	196.398,40
2. Sonstige Vermögensgegenstände	8.464,58	5.511,00
II. Guthaben bei Kreditinstituten	1.726.741,74	1.604.890,93
C. Rechnungsabgrenzungsposten	418.411,00	474.304,46
Bilanzsumme	6.478.331,74	6.767.754,79
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	2.727.274,72	2.366.696,34
I. Kommanditkapital	923.014,72	562.436,34
II. Kapitalrücklage	1.804.260,00	1.804.260,00
B. Rückstellungen	188.629,02	227.245,75
C. Verbindlichkeiten	3.431.628,00	4.059.112,70
D. Passive Latente Steuern	130.800,00	114.700,00
Bilanzsumme	6.478.331,74	6.767.754,79

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.311.380,64	1.651.591,54
2. Sonstige betriebliche Erträge	44.030,75	21.969,04
3. Materialaufwand	-207.532,48	-188.970,07
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	-498.462,00	-498.460,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-219.540,08	-225.138,55
6. Betriebsergebnis	<u>429.876,83</u>	<u>760.991,96</u>
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13.887,45	-56.629,96
8. Steuern vom Ertrag	-55.411,00	-86.274,24
9. Ergebnis nach Steuern	<u>360.578,38</u>	<u>618.087,76</u>
10. Jahresüberschuss	360.578,38	618.087,76
11. Gutschrift auf Verlustkonten	-360.578,38	-618.087,76
12. Jahresergebnis	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

Kennzahlen zum 31.12.2023

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	<p style="text-align: right;">928.338,83</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
Wirtschaftlichkeit (in %)	<p style="text-align: right;">146,45</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögens Kennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	42,10 (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	57,90 (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	0,00 Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2023)

A. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Der Gesellschaftszweck ist der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen. Komplementär-GmbH der Gesellschaft ist die RIO Energie Verwaltungs-GmbH. Kommanditisten sind die Mainzer Stadtwerke AG, die EWR Neue Energien GmbH und die Mainzer Erneuerbare Energien GmbH.

Die Gesellschaft betreibt zwei Windkraftanlagen mit einer Leistung von 3,4 MW je Anlage in Bornheim.

B. Lage der Gesellschaft

(1) Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt TEUR 6.478 (i.Vj. TEUR 6.768).

Auf der Aktivseite werden unter den technischen Anlagen die Buchwerte der Windkraftanlagen in Höhe von TEUR 3.988 (i.Vj. TEUR 4.486) ausgewiesen, die sich aufgrund von Abschreibungen um TEUR 498 verringert haben. Unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden in Höhe von TEUR 418 (i.Vj. TEUR 470) abgegrenzte, im Voraus geleistete Nutzungsentgelte für das Umspannwerk Lonsheim ausgewiesen.

Auf der Passivseite werden im Wesentlichen das Eigenkapital in Höhe von TEUR 2.727 (i.Vj. TEUR 2.367) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 3.395 (i.Vj. TEUR 3.961) ausgewiesen, deren Rückgang resultiert aus planmäßigen Tilgungen. Die Eigenkapitalquote beträgt 42,1 % (i.Vj. 35,0 %). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Jahresergebnis und der Darlehenstilgungen.

(2) Finanzlage

Der Finanzmittelbestand ist auf TEUR 1.727 (i.Vj. TEUR 1.605) gestiegen.

	2023 TEUR	2022 TEUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	702	1.481
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-580	-618
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	122	863
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.605	742
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.727	1.605

Im Geschäftsjahr ergab sich ein positiver Cashflow aus operativer Tätigkeit in Höhe von TEUR 702 (i.Vj. TEUR 1.481). Durch die Darlehenstilgung und Zinszahlungen ergibt sich ein negativer Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR 580 (i.Vj. negativ TEUR 618). Nach Verrechnung der Cashflows verbleibt ein positiver Gesamtcashflow in Höhe von TEUR 122 (i.Vj. TEUR 863).

(3) Ertragslage

Das Jahresergebnis ist die steuerungsrelevante Kennzahl der Gesellschaft. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 361 (i.Vj. TEUR 618) ausgewiesen, dieser liegt, insbesondere aufgrund höherer Umsatzerlöse als erwartet, deutlich über dem im Vorjahr prognostizierten Wert. Die Einspeiserlöse aus der Direktvermarktung sind aufgrund der volatilen Preissituation an den Energiemärkten stark zurückgegangen. Den vereinnahmten Umsatzerlösen in Höhe von TEUR 1.311 (i.Vj. TEUR 1.652) stehen im Wesentlichen Materialaufwendungen in Zusammenhang mit den Windkraftanlagen in Höhe von TEUR 208 (i.Vj. TEUR 189), Abschreibungen in Höhe von TEUR 498 (i.Vj. TEUR 498) sowie Pacht aufwendungen in Höhe von TEUR 119 (i.Vj. TEUR 119) gegenüber.

Der Geschäftsverlauf in 2023 war sehr zufriedenstellend.

(4) Investitionen

Im Geschäftsjahr 2023 wurden wie im Vorjahr keine Investitionen getätigt.

(5) Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

C. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Das Geschäftsmodell der Windpark Bornheim GmbH & Co. KG basiert im Wesentlichen auf den stabilen Rahmenbedingungen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes – EEG für Windkraftanlagen. Die Gesellschaft erhält den im Kalenderjahr 2023 gültigen EEG-Vergütungssatz in Höhe von 9,41 ct/kWh zuzüglich der Managementprämie aus der Direktvermarktung von derzeit 0,4 ct/kWh (i.Vj. 0,4 ct/kWh) abzüglich des vertraglichen Dienstleistungsentgeltes von 0,4 ct/kWh (i.Vj. 0,115 ct/kWh).

Als Hauptrisiko der Windpark Bornheim GmbH & Co. KG ist neben den Windverhältnissen der Ausfall der Energieerzeugungsanlagen zu nennen. Zur Minimierung dieses Risikos wurde für die Windkraftanlagen mit dem Hersteller der Anlagen ein Vollwartungsvertrag über 15 Jahre abgeschlossen. Aufgrund des Vorrangs erneuerbarer Energien liegen keine Absatzrisiken vor.

Für das Jahr 2024 wird auf Basis der prognostizierten Winderträge mit einem positiven Jahresergebnis deutlich unter dem Niveau des Berichtsjahres gerechnet. Gegenüber dem Berichtsjahr wird mit leicht niedrigeren Umsatzerlösen und aufgrund der Tilgungen mit leicht rückläufigen Zinsaufwendungen gerechnet. Die prognostizierten Winderträge basieren auf anerkannten statistischen Werten.

Einige der im Lagebericht gemachten Angaben enthalten zukunftsbezogene Aussagen. Diese wurden auf Grundlage unserer Erwartungen und Einschätzungen über künftige uns betreffende Ereignisse formuliert. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken und Ungewissheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse abweichen oder schlechter ausfallen als beschrieben.

4.2.39 Windpark Dittelsheim-Heßloch GmbH & Co. KG

Allgemeines
Rechtsform: GmbH
Gründung: 08.04.2012 Satzungsdatum: 04.07.2013
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 5.000,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb sowie die Verwaltung eines Windparks mit vier Windenergieanlagen vom Typ Enercon E-82 mit einer Nennleistung von jeweils 2,3 ME auf der Gemarkung Dittelsheim-Heßloch in Rheinland-Pfalz („Windpark Dittelsheim-Heßloch“) im eigenem Namen oder auf Rechnung Dritter und die Vornahme aller hiermit in Zusammenhang stehenden Geschäfte einschließlich des Erwerbs und der Verwaltung von Grundstücken für diese Anlagen sowie die Vermarktung der im Windpark Dittelsheim-Heßloch erzeugten Energie.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt: <ul style="list-style-type: none">• Energieprojekt Wonnegau Anstalt des öffentlichen Rechts, Westhofen zu 50 %• EWR Neue Energien GmbH, Alzey zu 50 %
Beteiligungen des Unternehmens: Keine
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Gesellschafterversammlung: <ul style="list-style-type: none">• Wind NE Verwaltungs GmbH als Komplementärin• Energieprojekt Wonnegau AöR Westhofen: Michaela May, Markus Knorpp• EWR Neue Energien GmbH, Alzey
Geschäftsführung: <ul style="list-style-type: none">• Wind NE Verwaltungs GmbH

Personalentwicklung		
	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)
<p>Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“. 2. das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht. (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“. <p>✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.</p>

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	7.197.500,00	7.984.464,00
I. Sachanlagen	7.197.500,00	7.984.464,00
B. Umlaufvermögen	2.422.044,24	2.293.957,91
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	289.244,55	207.306,98
II. Guthaben bei Kreditinstituten	2.132.799,69	2.086.650,93
C. Rechnungsabgrenzungsposten	37.435,63	43.612,10
Bilanzsumme	9.656.979,87	10.322.034,01
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	3.017.714,46	2.990.262,00
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	3.017.714,46	2.990.262,00
B. Rückstellungen	698.445,00	586.044,46
C. Verbindlichkeiten	4.926.835,99	5.660.218,33
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.013.984,42	1.085.509,22
Bilanzsumme	9.656.979,87	10.322.034,01

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.960.386,09	2.475.975,89
2. Sonstige betriebliche Erträge	11.672,11	21.987,84
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	-320.507,13	-232.859,27
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	-786.964,00	-786.964,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-294.971,52	-470.255,48
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	35.828,64	0,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-164.327,87	-156.092,00
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>441.116,32</u>	<u>851.792,98</u>
9. Steuern vom Ertrag	-65.935,57	-127.388,40
10. Ergebnis nach Steuern	<u>375.180,75</u>	<u>724.404,58</u>
11. Sonstige Steuern	0,00	-8.173,46
12. Jahresüberschuss	375.180,75	716.231,12
13. Gutschrift auf Verlustkonten	-375.180,75	-716.231,12
14. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

Kennzahlen zum 31.12.2023

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	<p style="text-align: right;">1.290.643,98</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
Wirtschaftlichkeit (in %)	<p style="text-align: right;">140,62</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	31,25 (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	68,75 (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	0,00 Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2023)

I. Grundlagen der Gesellschaft

Die Windpark Dittelsheim-Heßloch GmbH & Co. KG ist seit 2013 operativ tätig. Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Wind NE Verwaltungs GmbH (gleichzeitig auch geschäftsführende Gesellschafterin). Kommanditisten sind die Energie- und Erschießungsprojekte Wonnegau AÖR, Westhofen, mit einer Hafteinlage von EUR 2.495,00 und die EWR Neue Energien GmbH mit einer Hafteinlage von EUR 2.505,00.

Die Gesellschaft betreibt einen Windpark, bestehend aus vier Windenergieanlagen des Typs Enercon E-82 E2 mit einer Leistung von je 2,3 MW.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb sowie die Verwaltung von Anlagen zur regenerativen Stromerzeugung und die Vornahme aller hiermit in Zusammenhang stehenden Geschäfte, einschließlich des Erwerbs und der Verwaltung von Grundstücken für diese Anlagen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Rahmen des aktuell gültigen Koalitionsvertrages der Bundesregierung soll die eingeschlagene Energiepolitik weiter forciert werden. Ziel der Koalition in diesem Bereich ist der beschleunigte Ausbau der erneuerbaren Energien in den kommenden Jahren.

2. Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft vertreibt die eingespeisten Strommengen der vier Windenergieanlagen (WEA) im Rahmen des Modells der Direktvermarktung, was im Vergleich zur herkömmlichen Vermarktung zu höheren Erlösen führt.

Im Geschäftsjahr wurde ein positives Ergebnis erzielt. Die Erlöse aus Einspeisungen (EUR¹1.888.861,29) waren im Geschäftsjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr (EUR²2.404.451,09 EUR) infolge von gesunkenen Marktpreisen um 21,4% niedriger. Bei der Betrachtung der Erzeugungsmengen ist hingegen ein Zuwachs i. H. v. 37,4 % zu verzeichnen.

3. Ertragslage

Gegenüber dem Vorjahr liegen die Erlöse des Jahres 2022 aufgrund der gesunkenen Marktwerte um EUR 515.589,80 unter dem Vorjahreswert.

Die Materialaufwendungen beinhalten den Stromverbrauch zum Betrieb der Anlagen, Wartungsaufwendungen und Aufwendungen für die technische Betriebsführung und belaufen sich auf EUR 320.507,13. Der Planwert belief sich auf EUR 276.000,00.

Die Abschreibung liegt mit EUR 786.964,00 auf Planniveau.

Im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind in erster Linie Pachtaufwendungen, Kosten für die Durchführung der kaufmännischen Betriebsführung, Versicherungsaufwendungen, sowie Kosten für die Jahresabschlussprüfung und deren Veröffentlichung enthalten. Unter Berücksichtigung aller Positionen ergeben sich Aufwendungen in Höhe von EUR 294.971,52 und liegen somit um EUR 24.971,52 leicht über Planniveau von EUR 270.000,00.

Für das Geschäftsjahr 2023 beläuft sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf EUR 569.616,55 geplant waren EUR 706.000,00, im Vorjahr wurden EUR 1.007.884,98 erreicht. Das Finanzergebnis beläuft sich auf Grund der Fremdfinanzierung der Windenergieanlagen auf –EUR 128.449,23 was im Planungsvergleich zu einem positiven Ergebnisbetrag in Höhe von EUR 50.550,77. Im Vergleich zur Planung (EUR 377.368,80), liegt das Jahresergebnis (EUR 375.180,75) auf Planniveau

4. Vermögens- und Finanzlage:

Die Vermögens- und Finanzlage ist überwiegend durch das langfristige Anlagevermögen und den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sowie durch die Finanzierung der Windenergieanlagen geprägt.

Das lang- und mittelfristig gebundene Vermögen umfasst die vier Windenergieanlagen des Typs Enercon E-82 E2 in der Gemarkung Dittelsheim-Heßloch sowie den lang- und mittelfristigen Teil der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten. Das kurzfristig gehaltene Vermögen setzt sich vorrangig aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Guthaben bei Kreditinstituten und dem kurzfristigen Teil der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten zusammen.

Das lang- und mittelfristige Fremdkapital beinhaltet überwiegend die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus der Finanzierung des Windparks sowie den lang- und mittelfristigen Teil des passiven Rechnungsabgrenzungspostens. Das kurzfristige Fremdkapital setzt sich vorrangig aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und dem kurzfristigen Teil des passiven Rechnungsabgrenzungspostens zusammen. Insgesamt kann die Vermögens- und Finanzlage der Windpark Dittelsheim-Heßloch GmbH & Co. KG als gut bezeichnet werden.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Der nachfolgende Bericht erläutert die wesentlichen Prognosen zur Geschäftstätigkeit der Windpark Dittelsheim-Heßloch GmbH & Co. KG im kommenden Jahr.

Das Windjahr 2023 überstieg deutlich unseren Erwartungen. Für das Geschäftsjahr 2024 gehen wir von Umsatzerlösen auf Basis eines normal windigen Jahres aus. Die Umsatzerlöse aus Windenergie werden im Vergleich zu 2023 um EUR 342.414,53 niedriger prognostiziert. Weitere Chancen ergeben sich aus der Fortführung des Direktvermarktungsmodells, was im Vergleich zur herkömmlichen Vermarktung höhere Umsatzerlöse ermöglicht. Beide Faktoren berücksichtigt, rechnen wir im Berichtsjahr 2024 mit eingespeisten Mengen

von KWh 16.000.000 und korrespondierenden Umsatzerlösen in Höhe von EUR 1.546.466,76. Unter Einbezug weiterer Planprämien planen wir für 2024 ein EBIT in Höhe von EUR 312.573,32 und einen Jahresüberschuss von EUR 141.400,57.

Chancen- und Risikobericht

Zwischen der Windpark Dittelsheim-Heßloch GmbH & Co. KG sowie der Wind NE Verwaltungs GmbH in Verbindung mit der Energieprojekte Wonnegau AöR und EWR Neue Energien GmbH erfolgt ein regelmäßiger Austausch über die Geschäftsentwicklung durch detaillierte Quartalsberichte mit Erläuterungen und Zukunftsprognosen. Erkannte Risiken werden, soweit möglich, durch Versicherungen und entsprechende Wartungsverträge mit Verfügbarkeitsgarantien minimiert.

Als Hauptindikator für die Entwicklung des Geschäftsergebnisses, zeichnet sich die direkte Abhängigkeit der Erträge vom Witterungsverlauf verantwortlich. Die Witterungsverhältnisse können sich sowohl im negativen Sinne (Risiko) als auch im positiven Sinne (Chance) merklich auf die Wirtschaftlichkeit unserer Gesellschaft auswirken.

Nach derzeitigem Stand gehen wir davon aus, dass die Windenergieanlagen langfristig die kalkulierten Renditen erzielen werden.

4.2.40 Windpark Erbes-Büdesheim GmbH & Co. KG

Allgemeines
Rechtsform: GmbH
Gründung: 11.04.2011 Satzungsdatum: 20.10.2011
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 2.700,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist a) der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen, b) die Beteiligung an anderen Gesellschaften, deren Gegenstand der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zu Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder zweckmäßig erscheinen. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen derselben oder ähnlichen Branche beteiligen sowie eigenes oder fremdes Vermögen verwalten. Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<u>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</u> <ul style="list-style-type: none">• EWR Neue Energien GmbH, Alzey zu 33,33 %• Mainzer Stadtwerke AG, Mainz zu 33,33 %• Mainzer Erneuerbare Energien GmbH, Mainz zu 33,33 % <u>Beteiligungen des Unternehmens:</u> Umspannwerk Lonsheim GmbH & Co. KG Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<u>Gesellschafterversammlung:</u> <ul style="list-style-type: none">• RIO Energie Verwaltungs-GmbH, Mainz als Komplementärin• EWR Neue Energien GmbH, Alzey• Mainzer Stadtwerke AG, Mainz• Mainzer Erneuerbare Energien GmbH, Mainz <u>Geschäftsführung:</u> <ul style="list-style-type: none">• RIO Energie Verwaltungs-GmbH, Mainz

Personalentwicklung		
	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)
<p>Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“. 2. das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht. (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“. <p>✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.</p>

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	3.996.602,00	4.490.966,00
I. Sachanlagen	3.996.102,00	4.490.466,00
II. Finanzanlagen	500,00	500,00
B. Umlaufvermögen	1.904.300,05	1.694.540,54
I. Forderungen	340.332,55	194.512,22
II. Guthaben bei Kreditinstituten	1.563.967,50	1.500.028,32
C. Rechnungsabgrenzungsposten	440.916,15	492.321,15
Bilanzsumme	6.341.818,20	6.677.827,69
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	2.570.579,20	2.223.119,87
I. Kommanditkapital	832.079,20	484.619,87
1. Kapitalkonten	2.700,00	2.700,00
2. Verrechnungskonten der Kommanditisten	829.379,20	481.919,87
II. Kapitalrücklage	1.738.500,00	1.738.500,00
B. Rückstellungen	210.401,22	183.647,75
C. Verbindlichkeiten	3.432.037,78	4.158.160,07
D. Passive latente Steuern	128.800,00	112.900,00
Bilanzsumme	6.341.818,20	6.677.827,69

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.298.523,85	1.635.399,39
2. Sonstige betriebliche Erträge	43.550,27	21.753,60
3. Materialaufwand	-201.663,05	-174.169,27
4. Abschreibungen	-494.364,00	-494.364,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-227.379,53	-228.094,30
6. Betriebsergebnis	<u>418.667,54</u>	<u>760.525,42</u>
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-17.880,21	-56.431,69
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-53.328,00	-86.376,63
9. Ergebnis nach Steuern	<u>347.459,33</u>	<u>617.717,10</u>
10. Jahresüberschuss	347.459,33	617.717,10
11. Gutschrift auf Verrechnungskonten	-347.459,33	-617.717,10
12. Jahresergebnis	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

Kennzahlen zum 31.12.2023

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	<p>913.031,54</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
Wirtschaftlichkeit (in %)	<p>145,34</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	40,53 (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	59,47 (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	0,00 Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 *(aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2023)*

A. Geschäftsentwicklung

Gesellschaftszweck ist der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen. Komplementär-GmbH der Gesellschaft ist die RIO Energie Verwaltungs-GmbH. Kommanditisten sind die Mainzer Stadtwerke AG, die EWR Neue Energien GmbH und die Mainzer Erneuerbare Energien GmbH.

Die Gesellschaft betreibt zwei Windkraftanlagen mit einer Leistung von 3,4 MW je Anlage in Erbes-Büdesheim bzw. Heimersheim.

B. Lage der Gesellschaft

(1) Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt TEUR 6.342 (i.Vj. TEUR 6.678).

Auf der Aktivseite werden unter den technischen Anlagen die Buchwerte der Windkraftanlagen in Höhe von TEUR 3.996 (i.Vj. TEUR 4.490) ausgewiesen. Unter dem Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden in Höhe von TEUR 425 (i.Vj. TEUR 477) abgegrenzte, im Voraus geleistete Nutzungsentgelte für das Umspannwerk Lonsheim ausgewiesen.

Auf der Passivseite werden im Wesentlichen das Eigenkapital in Höhe von TEUR 2.571 (i.Vj. TEUR 2.223) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 3.395 (i.Vj. TEUR 3.961) ausgewiesen. Die Eigenkapitalquote beträgt 40,5 % (i.Vj. 33,3 %).

(2) Finanzlage

Der Finanzmittelbestand ist auf TEUR 1.564 (i.Vj. TEUR 1.500) gestiegen.

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	648	1.494
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-584	-618
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	64	876
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.500	624
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.564	1.500

Im Geschäftsjahr ergab sich ein positiver Cashflow aus operativer Tätigkeit in Höhe von TEUR 648 (i.Vj. TEUR 1.494). Durch die Darlehenstilgung und Zinszahlungen ergibt sich ein negativer Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR 584 (i.Vj. negativ TEUR 618). Nach Verrechnung der Cashflows verbleibt ein positiver Gesamtcashflow in Höhe von TEUR 64 (i.Vj. TEUR 876).

(3) Ertragslage

Das Jahresergebnis ist die steuerungsrelevante Kennzahl der Gesellschaft. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 347 (i.Vj. TEUR 618) ausgewiesen, dieser liegt, insbesondere aufgrund höherer Umsatzerlöse als erwartet, deutlich über dem im Vorjahr prognostizierten Wert. Die Einspeiserlöse aus der Direktvermarktung sind aufgrund der volatilen Preissituation an den Energiemärkten stark zurückgegangen. Den vereinnahmten Umsatzerlösen in Höhe von TEUR 1.299 (i.Vj. TEUR 1.635) stehen im Wesentlichen Materialaufwendungen im Zusammenhang mit den Windkraftanlagen in Höhe von TEUR 202 (i.Vj. TEUR 174), Abschreibungen in Höhe von TEUR 494 (i.Vj. TEUR 494) sowie Pachtaufwendungen in Höhe von TEUR 127 (i.Vj. TEUR 127) gegenüber.

Der Geschäftsverlauf in 2023 war insgesamt sehr zufriedenstellend.

(4) Investitionen

Im Geschäftsjahr 2023 wurden wie im Vorjahr keine Investitionen getätigt.

(5) Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

C. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Das Geschäftsmodell der Windpark Erbes-Büdesheim GmbH & Co. KG basiert im Wesentlichen auf den stabilen Rahmenbedingungen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes – EEG für Windkraftanlagen. Die Gesellschaft erhält den im Kalenderjahr 2023 gültigen EEG-Vergütungssatz in Höhe von 9,41 ct/kWh zuzüglich der Managementprämie aus der Direktvermarktung von derzeit 0,4 ct/kWh (i.Vj. 0,4 ct/kWh) abzüglich des vertraglichen Dienstleistungsentgeltes von 0,4 ct/kWh (i.Vj. 0,115 ct/kWh).

Als Hauptrisiko der Windpark Erbes-Büdesheim GmbH & Co. KG ist, neben den Windverhältnissen, der Ausfall der Energieerzeugungsanlagen zu nennen. Zur Minimierung dieses Risikos wurde für die Windkraftanlagen mit dem Hersteller der Anlagen ein Vollwartungsvertrag über 15 Jahre abgeschlossen. Aufgrund des Vorrangs erneuerbarer Energien liegen keine Absatzrisiken vor.

Für das Jahr 2024 wird auf Basis der prognostizierten Winderträge mit einem positiven Jahresergebnis deutlich unter dem Niveau des Berichtsjahres gerechnet. Gegenüber dem Berichtsjahr wird mit deutlich niedrigeren Umsatzerlösen und auf Grund der Tilgungen mit leicht rückläufigen Zinsaufwendungen gerechnet. Die prognostizierten Winderträge basieren auf anerkannten statistischen Werten.

Einige der im Lagebericht gemachten Angaben enthalten zukunftsbezogene Aussagen. Diese wurden auf Grundlage unserer Erwartungen und Einschätzungen über künftige uns betreffende Ereignisse formuliert. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken und Ungewissheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse abweichen oder schlechter ausfallen als beschrieben.

4.2.41 Windpark Heimersheim GmbH & Co. KG

Allgemeines
Rechtsform: GmbH
Gründung: 08.04.2011 Satzungsdatum: 20.10.2011
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 2.700,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist a) der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen, b) die Beteiligung an anderen Gesellschaften, deren Gegenstand der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zu Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder zweckmäßig erscheinen. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen derselben oder ähnlichen Branche beteiligen sowie eigenes oder fremdes Vermögen verwalten. Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<u>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</u> <ul style="list-style-type: none">• EWR Neue Energien GmbH, Alzey zu 33,33 %• Mainzer Stadtwerke AG, Mainz zu 33,33 %• Mainzer Erneuerbare Energien GmbH, Mainz zu 33,33 % <u>Beteiligungen des Unternehmens:</u> Umspannwerk Lonsheim GmbH & Co. KG Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<u>Gesellschafterversammlung:</u> <ul style="list-style-type: none">• RIO Energie Verwaltungs-GmbH, Mainz als Komplementärin• EWR Neue Energien GmbH, Alzey• Mainzer Stadtwerke AG, Mainz• Mainzer Erneuerbare Energien GmbH, Mainz <u>Geschäftsführung:</u> <ul style="list-style-type: none">• RIO Energie Verwaltungs-GmbH, Mainz

Personalentwicklung		
	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)	
<p>Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“. 2. das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht. (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“. <p>✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.</p>	

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	4.057.167,00	4.559.023,00
I. Sachanlagen	4.056.667,00	4.558.523,00
II. Finanzanlagen	500,00	500,00
B. Umlaufvermögen	1.965.508,50	1.702.658,05
I. Forderungen	338.906,04	193.569,20
II. Guthaben bei Kreditinstituten	1.626.602,46	1.509.088,85
C. Rechnungsabgrenzungsposten	447.511,20	501.361,20
Bilanzsumme	6.470.186,70	6.763.042,25
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	2.664.386,39	2.337.549,28
I. Kommanditkapital	759.761,39	432.924,28
1. Kapitalkonten	2.700,00	2.700,00
2. Verrechnungskonten der Kommanditisten	757.061,39	430.224,28
II. Kapitalrücklage	1.904.625,00	1.904.625,00
B. Rückstellungen	202.689,34	179.099,07
C. Verbindlichkeiten	3.472.310,97	4.131.793,90
D. Passive latente Steuern	130.800,00	114.600,00
Bilanzsumme	6.470.186,70	6.763.042,25

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.292.095,49	1.627.303,33
2. Sonstige betriebliche Erträge	43.410,06	21.645,92
3. Materialaufwand	-216.061,02	-179.287,96
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-501.856,00	-501.856,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-223.105,53	-224.681,13
6. Betriebsergebnis	<u>394.483,00</u>	<u>743.124,16</u>
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-17.155,89	-56.957,30
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-50.490,00	-76.370,00
9. Ergebnis nach Steuern	<u>326.837,11</u>	<u>609.796,86</u>
10. Jahresüberschuss	326.837,11	609.796,86
11. Gutschrift auf Verrechnungskonten	-326.837,11	-609.796,86
12. Jahresergebnis	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

Kennzahlen zum 31.12.2023

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	<p style="text-align: right;">896.339,00</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
Wirtschaftlichkeit (in %)	<p style="text-align: right;">141,92</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	41,18 (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	58,82 (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	0,00 Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2023)

A. Geschäftsentwicklung

Gesellschaftszweck ist der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen. Komplementär-GmbH der Gesellschaft ist die RIO Energie Verwaltungs-GmbH. Kommanditisten sind die Mainzer Stadtwerke AG, Mainz, die EWR Neue Energien GmbH, Alzey, und die Mainzer Erneuerbare Energien GmbH, Mainz.

Die Gesellschaft betreibt zwei Windkraftanlagen mit einer Leistung von 3,4 MW je Anlage in Heimersheim.

B. Lage der Gesellschaft

1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt TEUR 6.470 (i.Vj. TEUR 6.763).

Auf der Aktivseite werden unter den technischen Anlagen die Buchwerte der Windkraftanlagen in Höhe von TEUR 4.057 (i.Vj. TEUR 4.559) ausgewiesen, die sich aufgrund von Abschreibungen um TEUR 502 verringert haben. Unter dem Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden in Höhe von TEUR 435 (i.Vj. TEUR 489) abgegrenzte, im Voraus geleistete Nutzungsentgelte für das Umspannwerk Lonsheim ausgewiesen.

Auf der Passivseite werden im Wesentlichen das Eigenkapital in Höhe von TEUR 2.664 (i.Vj. TEUR 2.338) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 3.395 (i.Vj. TEUR 3.961) ausgewiesen, deren Rückgang aus planmäßigen Tilgungen resultiert. Die Eigenkapitalquote beträgt 41,2 % (i.Vj. 34,6 %). Der Anstieg resultiert aus den Tilgungen der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 566 sowie dem Jahresüberschuss.

2. Finanzlage

Der Finanzmittelbestand ist auf TEUR 1.627 (i.Vj. TEUR 1.509) angestiegen.

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	700	1.442
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-582	-618
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	118	824
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.509	685
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.627	1.509

Im Geschäftsjahr ergab sich ein positiver Cashflow aus operativer Tätigkeit in Höhe von TEUR 700 (i.Vj. TEUR 1.442). Durch die Darlehenstilgung und Zinszahlungen ergibt sich ein negativer Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR 582 (i.Vj. negativ TEUR 618). Nach Verrechnung der Cashflows verbleibt ein positiver Gesamtcashflow in Höhe von TEUR 118 (i.Vj. TEUR 824).

3. Ertragslage

Das Jahresergebnis ist die steuerungsrelevante Kennzahl der Gesellschaft. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 327 (i.Vj. TEUR 610) ausgewiesen, dieser liegt, aufgrund höherer Umsatzerlöse als erwartet, deutlich über dem im Vorjahr prognostizierten Wert. Die Einspeiserlöse aus der Direktvermarktung sind aufgrund der volatilen Preissituation an den Energiemärkten stark zurückgegangen. Den vereinnahmten Umsatzerlösen in Höhe von TEUR 1.292 (i.Vj. TEUR 1.627) stehen im Wesentlichen Materialaufwendungen im Zusammenhang mit den Windkraftanlagen in Höhe von TEUR 216 (i.Vj. TEUR 179), Abschreibungen in Höhe von TEUR 502 (i.Vj. TEUR 502) sowie Pachtaufwendungen in Höhe von TEUR 120 (i.Vj. TEUR 120).

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2023 war sehr zufriedenstellend.

4. Investitionen

Im Geschäftsjahr 2023 wurden – wie im Vorjahr – keine Investitionen getätigt.

5. Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

C. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Das Geschäftsmodell der Windpark Heimersheim GmbH & Co. KG basiert im Wesentlichen auf den stabilen Rahmenbedingungen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes – EEG für Windkraftanlagen. Die Gesellschaft erhält den im Kalenderjahr 2023 gültigen EEG-Vergütungssatz in Höhe von 9,41 ct/kWh zuzüglich der Managementprämie aus der Direktvermarktung von derzeit 0,4 ct/kWh (i.Vj. 0,4 ct/kWh) abzüglich des vertraglichen Dienstleistungsentgeltes von 0,4 ct/kWh (i.Vj. 0,115 ct/kWh) bzw. den darüber liegenden Monatsmarktwert.

Als Hauptrisiko der Windpark Heimersheim GmbH & Co. KG ist neben den Windverhältnissen der Ausfall der Energieerzeugungsanlagen zu nennen. Zur Minimierung dieses Risikos wurde für die Windkraftanlagen mit

dem Hersteller der Anlagen ein Vollwartungsvertrag über 15 Jahre abgeschlossen. Aufgrund des Vorrangs erneuerbarer Energien liegen keine Absatzrisiken vor.

Für das Jahr 2024 wird auf Basis der prognostizierten Winderträge mit einem positiven Jahresergebnis in Höhe von TEUR 64 gerechnet. Gegenüber dem Berichtsjahr wird mit deutlich geringeren Umsatzerlösen und aufgrund der Tilgungen mit leicht rückläufigen Zinsaufwendungen gerechnet. Die prognostizierten Winderträge basieren auf anerkannten statistischen Werten.

Einige der im Lagebericht gemachten Angaben enthalten zukunftsbezogene Aussagen. Diese wurden auf Grundlage unserer Erwartungen und Einschätzungen über künftige, uns betreffende Ereignisse formuliert. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken und Ungewissheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse abweichen oder schlechter ausfallen als beschrieben.

4.2.42 Windpark Herrnsheim GmbH & Co. KG

Allgemeines
Rechtsform: GmbH
Gründung: 19.04.2011 Satzungsdatum: 12.01.2013
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 2.500,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und der Betrieb sowie die Verwaltung von Anlagen zur regenerativen Strom-, Gas- und Wärmeerzeugung im eigenen Namen oder auf Rechnung Dritter und die Vornahme aller hiermit im Zusammenhang stehenden Geschäfte einschließlich des Erwerbs und der Verwaltung von Grundstücken für diese Anlagen.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<u>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</u> <ul style="list-style-type: none">• EWR Neue Energien GmbH, Alzey zu 50 %• 100% RE IPP GmbH & Co. KG, Wörrstadt zu 50 %
<u>Beteiligungen des Unternehmens:</u> <ul style="list-style-type: none">• Infrastrukturgesellschaft Wonnegau GmbH & Co. KG
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<u>Gesellschafterversammlung:</u> <ul style="list-style-type: none">• Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH als Komplementärin• EWR Neue Energien GmbH, Alzey• 100% RE IPP GmbH & Co. KG, Wörrstadt: Erhard Seeger
<u>Geschäftsführung:</u> <ul style="list-style-type: none">• Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH

Personalentwicklung	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
 2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
- ✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	3.795.013,00	4.264.376,00
I. Sachanlagen	3.794.179,00	4.263.542,00
II. Finanzanlagen	834,00	834,00
B. Umlaufvermögen	1.322.967,70	1.133.558,75
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	197.953,32	174.586,73
II. Guthaben bei Kreditinstituten	1.125.014,38	958.972,02
C. Rechnungsabgrenzungsposten	61.798,82	70.858,28
Bilanzsumme	5.179.779,52	5.468.793,03
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	1.889.486,67	1.803.062,87
B. Rückstellungen	575.266,31	485.799,31
C. Verbindlichkeiten	2.715.026,54	3.179.930,85
Bilanzsumme	5.179.779,52	5.468.793,03

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.362.667,42	1.614.969,11
2. Sonstige betriebliche Erträge	4.333,61	266,92
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	-221.161,75	-207.445,81
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	-469.363,00	-469.362,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-185.861,67	-269.873,72
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.459,92	0,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-38.948,00	-61.651,28
8. Steuern vom Ertrag	-69.162,60	-103.314,00
9. Ergebnis nach Steuern	<u>386.963,93</u>	<u>503.589,22</u>
10. Sonstige Steuern	0,00	-8.900,00
11. Jahresüberschuss	386.963,93	494.689,22
12. Gutschrift auf den Kapitalkonten	-386.963,93	-494.689,22
13. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

Kennzahlen zum 31.12.2023

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	<p style="text-align: right;">959.977,61</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
Wirtschaftlichkeit (in %)	<p style="text-align: right;">155,98</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	36,48 (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	63,52 (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	0,00 Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2023)

I. Grundlagen der Gesellschaft

Die Windpark Herrnsheim GmbH & Co. KG ist seit 2011/2012 operativ tätig. Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH (gleichzeitig auch geschäftsführende Gesellschafterin). Kommanditisten sind die 100% RE IPP GmbH & Co. KG und die EWR Neue Energien GmbH mit einer Hafteinlage von je EUR 1.250,00.

Die Gesellschaft betreibt einen Windpark, bestehend aus zwei Windenergieanlagen des Typs Vestas V112 mit einer Leistung von je 3,0 MW.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb sowie die Verwaltung von Anlagen zur regenerativen Stromerzeugung und die Vornahme aller hiermit in Zusammenhang stehenden Geschäfte, einschließlich des Erwerbs und der Verwaltung von Grundstücken für diese Anlagen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Rahmen des aktuell gültigen Koalitionsvertrages der Bundesregierung soll die eingeschlagene Energiepolitik weiter forciert werden. Ziel der Koalition in diesem Bereich ist der beschleunigte Ausbau der erneuerbaren Energien in den kommenden Jahren.

2. Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft vertreibt die eingespeisten Strommengen der zwei Windenergieanlagen (WEA) über die Beteiligungsgesellschaft Infrastrukturgesellschaft Wonnegau GmbH & Co. KG. Die Einspeisung und Vergütung der erzeugten Strommengen wird im Rahmen des Modells der Direktvermarktung abgewickelt, welches im Vergleich zur herkömmlichen Vermarktung zu höheren Erlösen führt.

Im Geschäftsjahr wurde ein positives Ergebnis erzielt. Die Erträge Winderträge des Geschäftsjahres 2023 waren im Vergleich zum Vorjahr niedriger höher. Insgesamt lagen diese um knapp 38% über dem Vorjahr und 27% über dem Budget.

3. Ertragslage

Gegenüber dem Vorjahr sind die Erlöse um EUR 252.301,69 gesunken.

Die Materialaufwendungen beinhalten den Stromverbrauch zum Betrieb der Anlagen sowie Wartungskosten und Kosten der technischen Betriebsführung. Die Gesamtaufwendungen belaufen sich auf EUR 221.161,75 und liegen somit über dem Niveau des Vorjahres. Die budgetierten Planwerte beliefen sich auf EUR 205.714,29.

Die Abschreibungen in Höhe von EUR 469.363,00 liegen auf Vorjahresniveau.

Im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind in erster Linie Pachtaufwendungen, Kosten für die kfm. Betriebsführung, Versicherungsaufwendungen sowie Kosten für die Jahresabschlussprüfung und deren Veröffentlichung enthalten. Unter Berücksichtigung aller Positionen ergeben sich Aufwendungen in Höhe von EUR 185.861,67, eine Reduzierung im Vorjahresvergleich um EUR 84.012,05. Gegenüber der Planung (EUR 171.428,57) eine Überschreitung von EUR 14.433,10, was i. W. auf gestiegene Aufwendungen für Fremddienstleistungen zurückzuführen ist.

Für das Geschäftsjahr 2023 beläuft sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf EUR 490.614,61, eine Minderung im Vergleich zum Vorjahr um EUR 169.039,89 und um EUR 446.554,50 über der Planung von EUR 453.257,14. Das Finanzergebnis beläuft sich auf Grund der Fremdfinanzierung der Windenergieanlagen auf - EUR 34.488,08, was insgesamt zu einem positiven Ergebnis nach Steuern in Höhe von EUR 386.963,93 (im Vorjahr: EUR 494.689,22) führt. Der geplante Jahresüberschuss in Höhe von EUR 453.257,14 wurde somit um EUR 66.293,21 unterschritten.

4. Vermögens- und Finanzlage:

Die Vermögens- und Finanzlage ist überwiegend durch das langfristige Anlagevermögen sowie die Finanzierung der Windenergieanlagen geprägt.

Das lang- und mittelfristig gebundene Vermögen umfasst neben der Beteiligung an der Infrastrukturgesellschaft die zwei Windenergieanlagen des Typs Vestas V112 in der Gemarkung Herrnsheim sowie den lang- und mittelfristigen Teil der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten. Das kurzfristig gehaltene Vermögen setzt sich vorrangig aus Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen, Guthaben bei Kreditinstituten und dem kurzfristigen Teil der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten zusammen.

Das lang- und mittelfristige Fremdkapital beinhaltet überwiegend die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus der Finanzierung des Windparks. Das kurzfristige Fremdkapital weist in erster Linie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus, die innerhalb des nächsten Wirtschaftsjahres fällig sind.

Insgesamt kann die Vermögens- und Finanzlage der Windpark Herrnsheim GmbH & Co. KG als ausreichende bezeichnet werden.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Der nachfolgende Bericht erläutert die wesentlichen Prognosen zur Geschäftstätigkeit der Windpark Herrnsheim GmbH & Co. KG im kommenden Jahr.

Das Windjahr 2023 entsprach unseren Erwartungen. Aufgrund der Erkenntnisse der Vergangenheit haben wir für das Geschäftsjahr 2024 dieselben Erträge gegenüber den bisherigen Planwerten eingeplant. Die Umsatzerlöse aus Windenergie sind im Vergleich zu 2022 niedriger prognostiziert. Weitere Chancen ergeben sich aus der Fortführung des Direktvermarktungsmodells, was im Vergleich zur herkömmlichen Vermarktung höhere Umsatzerlöse ermöglicht. Beide Faktoren berücksichtigt, rechnen wir im Berichtsjahr 2024 mit eingespeisten Mengen von rund KWh 10.820.000 und korrespondierenden Umsatzerlösen in Höhe von EUR 1.228.553,04.

Unter Einbezug weiterer Planprämissen planen wir für 2024 ein EBIT in Höhe von EUR 274.377,16 und einen Jahresüberschuss von EUR 155.142,43.

Chancen- und Risikobericht

Zwischen der Windpark Herrnsheim GmbH & Co. KG sowie der Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH in Verbindung mit der 100% RE IPP GmbH & Co. KG und der EWR Neue Energien GmbH erfolgt ein regelmäßiger Austausch über die Geschäftsentwicklung durch detaillierte Quartalsberichte mit Erläuterungen und Zukunftsprognosen. Erkannte Risiken werden, soweit möglich, durch Versicherungen und entsprechende Wartungsverträge mit Verfügbarkeitsgarantien minimiert.

Als Hauptindikator für die Entwicklung des Geschäftsergebnisses, zeichnet sich die direkte Abhängigkeit der Erträge vom Witterungsverlauf verantwortlich. Die Witterungsverhältnisse können sich sowohl im negativen Sinne (Risiko) als auch im positiven Sinne (Chance) merklich auf die Wirtschaftlichkeit unserer Gesellschaft auswirken. Nach derzeitigem Stand gehen wir davon aus, dass die Windenergieanlagen langfristig die kalkulierten Renditen erzielen werden.

4.2.43 Windpark Mockenberg GmbH & Co. KG

Allgemeines
Rechtsform: GmbH
Gründung: 06.04.2011 Satzungsdatum: 20.10.2011
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 2.700,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist a) der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen, b) die Beteiligung an anderen Gesellschaften, deren Gegenstand der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zu Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder zweckmäßig erscheinen. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen derselben oder ähnlichen Branche beteiligen sowie eigenes oder fremdes Vermögen verwalten. Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<u>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</u> <ul style="list-style-type: none">• EWR Neue Energien GmbH, Alzey zu 33,33 %• Mainzer Stadtwerke AG, Mainz zu 33,33 %• Mainzer Erneuerbare Energien GmbH, Mainz zu 33,33 % <u>Beteiligungen des Unternehmens:</u> Umspannwerk Lonsheim GmbH & Co. KG Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<u>Gesellschafterversammlung:</u> <ul style="list-style-type: none">• RIO Energie Verwaltungs-GmbH, Mainz als Komplementärin• EWR Neue Energien GmbH, Alzey• Mainzer Stadtwerke AG, Mainz• Mainzer Erneuerbare Energien GmbH, Mainz <u>Geschäftsführung:</u> <ul style="list-style-type: none">• RIO Energie Verwaltungs-GmbH, Mainz

Personalentwicklung		
	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)
<p>Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“. 2. das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht. (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“. <p>✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.</p>

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	3.967.369,00	4.427.295,00
I. Sachanlagen	3.966.870,00	4.426.796,00
II. Finanzanlagen	499,00	499,00
B. Umlaufvermögen	2.416.615,79	2.167.271,03
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	320.429,22	472.644,58
II. Guthaben bei Kreditinstituten	2.096.186,57	1.694.626,45
C. Rechnungsabgrenzungsposten	261.604,25	286.273,70
Bilanzsumme	6.645.589,04	6.880.839,73
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	3.551.889,30	3.266.518,03
I. Kommanditkapital	1.511.889,30	1.226.518,03
1. Kapitalkonten der Kommanditisten	2.700,00	2.700,00
2. Verrechnungskonten der Kommanditisten	1.509.189,30	1.223.818,03
II. Kapitalrücklage	2.040.000,00	2.040.000,00
B. Rückstellungen	173.119,56	172.804,09
C. Verbindlichkeiten	2.806.780,18	3.342.217,61
D. Passive latente Steuern	113.800,00	99.300,00
Bilanzsumme	6.645.589,04	6.880.839,73

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.214.955,48	1.530.150,91
2. Sonstige betriebliche Erträge	40.527,58	20.353,68
3. Materialaufwand	-178.177,70	-179.761,99
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	-459.926,00	-459.926,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-237.336,48	-224.172,67
6. Betriebsergebnis	<u>380.042,88</u>	<u>686.643,93</u>
7. Finanzergebnis	-50.997,61	-84.875,99
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-43.674,00	-72.084,51
9. Ergebnis nach Steuern	<u>285.371,27</u>	<u>529.683,43</u>
10. Jahresüberschuss	285.371,27	529.683,43
11. Gutschrift auf Verrechnungskonten	-285.371,27	-529.683,43
12. Jahresergebnis	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Kennzahlen zum 31.12.2023

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	839.968,88 Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
Wirtschaftlichkeit (in %)	143,41 Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100
Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	53,45 (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	46,55 (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital

Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	0,00 Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2023)

A. Geschäftsentwicklung

Gesellschaftszweck ist der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen. Komplementär-GmbH der Gesellschaft ist die RIO Energie Verwaltungs-GmbH, Mainz. Kommanditisten sind die Mainzer Stadtwerke AG, Mainz, die EWR Neue Energien GmbH, Alzey, und die Mainzer Erneuerbare Energien GmbH, Mainz.

Die Gesellschaft betreibt zwei Windkraftanlagen mit einer Leistung von 3,4 MW je Anlage in Bornheim und Erbes-Büdesheim.

B. Lage der Gesellschaft

(1) Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt TEUR 6.645 (i.Vj. TEUR 6.881).

Auf der Aktivseite werden unter den technischen Anlagen die Buchwerte der Windkraftanlagen in Höhe von TEUR 3.967 (i.Vj. TEUR 4.427) ausgewiesen. Unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden in Höhe von TEUR 246 (i.Vj. TEUR 274) abgegrenzte, einmalige Nutzungsentgelte für das Umspannwerk Lonsheim ausgewiesen.

Auf der Passivseite werden im Wesentlichen das Eigenkapital in Höhe von TEUR 3.552 (i.Vj. TEUR 3.267) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 2.783 (i.Vj. TEUR 3.246) ausgewiesen, deren Rückgang resultiert aus planmäßigen Tilgungen. Die Eigenkapitalquote beträgt 53,5 % (i.Vj. 47,5 %). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 285.

(2) Finanzlage

Der Finanzmittelbestand ist auf TEUR 2.096 (i.Vj. TEUR 1.694) gestiegen.

	2023 TEUR	2022 TEUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	917	1.220
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-515	-548
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	402	672
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.695	1.023
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.096	1.695

Im Geschäftsjahr ergab sich ein positiver Cashflow aus operativer Tätigkeit in Höhe von TEUR 917 (i.Vj. TEUR 1.220). Durch die Darlehenstilgung und Zinszahlungen sowie der Entnahmen aus den Verrechnungskonten der Kommanditisten ergibt sich ein negativer Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR 515 (i.Vj. negativ TEUR 548). Nach Verrechnung der Cashflows verbleibt ein positiver Gesamtcashflow in Höhe von TEUR 402 (i.Vj. TEUR 672).

(3) Ertragslage

Das Jahresergebnis ist die steuerungsrelevante Kennzahl der Gesellschaft. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 285 (i.Vj. TEUR 530) ausgewiesen, dieser liegt, insbesondere aufgrund höherer Umsatzerlöse als erwartet, deutlich über dem im Vorjahr prognostizierten Wert. Die Einspeiserlöse aus der Direktvermarktung sind aufgrund der volatilen Preissituation an den Energiemärkten stark zurückgegangen. Den vereinnahmten Umsatzerlösen in Höhe von TEUR 1.215 (i.Vj. TEUR 1.530) stehen im Wesentlichen Materialaufwendungen im Zusammenhang mit den Windkraftanlagen in Höhe von TEUR 178 (i.Vj. TEUR 180), Abschreibungen in Höhe von TEUR 460 (i.Vj. TEUR 460) sowie Pacht aufwendungen in Höhe von TEUR 121 (i.Vj. TEUR 121) gegenüber.

Der Geschäftsverlauf in 2023 war insgesamt sehr zufriedenstellend.

(4) Investitionen

Im Geschäftsjahr 2023 wurden wie im Vorjahr keine Investitionen getätigt.

(5) Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

C. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Das Geschäftsmodell der Windpark Mockenberg GmbH & Co. KG basiert im Wesentlichen auf den stabilen Rahmenbedingungen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes – EEG für Windkraftanlagen. Die Gesellschaft erhält den im Kalenderjahr 2023 gültigen EEG-Vergütungssatz in Höhe von 9,41 ct/kWh zuzüglich der Managementprämie aus der Direktvermarktung von derzeit 0,4 ct/kWh (i.Vj. 0,4 ct/kWh) sowie abzüglich des vertraglichen Dienstleistungsentgeltes von 0,4 ct/kWh (i.Vj. 0,115 ct/kWh) bzw. den darüberliegenden Monatsmarktwert.

Als Hauptrisiko der Windpark Mockenberg GmbH & Co. KG ist neben den Windverhältnissen der Ausfall der Energieerzeugungsanlagen zu nennen. Zur Minimierung dieses Risikos wurde für die Windkraftanlagen mit dem Hersteller der Anlagen ein Vollwartungsvertrag über 15 Jahre abgeschlossen. Auf Grund des Vorrangs erneuerbarer Energien liegen keine Absatzrisiken vor.

Für das Jahr 2024 wird auf Basis der prognostizierten Winderträge mit einem positiven Ergebnis deutlich unter dem Niveau des Berichtsjahres gerechnet. Gegenüber dem Berichtsjahr wird mit deutlich geringeren Umsatzerlösen und auf Grund der Tilgungen mit leicht rückläufigen Zinsaufwendungen gerechnet. Die prognostizierten Winderträge basieren auf anerkannten statistischen Werten.

Einige der im Lagebericht gemachten Angaben enthalten zukunftsbezogene Aussagen. Diese wurden auf Grundlage unserer Erwartungen und Einschätzungen über künftige uns betreffende Ereignisse formuliert. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken und Ungewissheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse abweichen oder schlechter ausfallen als beschrieben.

4.2.44 Windpark Pfeddersheim GmbH & Co. KG

Allgemeines
Rechtsform: GmbH
Gründung: 19.04.2011
Satzungsdatum: 12.01.2013
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 2.500,00 €
Veränderung im Berichtsjahr: keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und der Betrieb sowie die Verwaltung von Anlagen zur regenerativen Strom-, Gas- und Wärmeerzeugung im eigenen Namen oder auf Rechnung Dritter und die Vornahme aller hiermit im Zusammenhang stehenden Geschäfte einschließlich des Erwerbs und der Verwaltung von Grundstücken für diese Anlagen.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:
<ul style="list-style-type: none">• EWR Neue Energien GmbH, Alzey zu 50 %• 100% RE IPP GmbH & Co. KG, Wörrstadt zu 50 %
Beteiligungen des Unternehmens:
<ul style="list-style-type: none">• Infrastrukturgesellschaft Wonnegau GmbH & Co. KG
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Gesellschafterversammlung:
<ul style="list-style-type: none">• Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH als Komplementärin• EWR Neue Energien GmbH, Alzey• 100% RE IPP GmbH & Co. KG, Wörrstadt: Erhard Seeger
Geschäftsführung:
<ul style="list-style-type: none">• Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH

Personalentwicklung	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
 2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
- ✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	5.662.940,00	6.368.461,00
I. Sachanlagen	5.662.107,00	6.367.628,00
II. Finanzanlagen	833,00	833,00
B. Umlaufvermögen	1.982.425,55	1.648.107,57
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	325.530,48	291.864,62
II. Guthaben bei Kreditinstituten	1.656.895,07	1.356.242,95
C. Rechnungsabgrenzungsposten	94.336,44	107.169,71
Bilanzsumme	7.739.701,99	8.123.738,28
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	2.804.973,75	2.623.203,85
B. Rückstellungen	831.279,96	720.395,96
C. Verbindlichkeiten	4.103.448,28	4.780.138,47
Bilanzsumme	7.739.701,99	8.123.738,28

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	2.034.546,89	2.422.163,36
2. Sonstige betriebliche Erträge	6.082,75	247,14
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	-347.084,35	-311.827,33
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	-705.521,00	-705.047,52
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-293.987,54	-423.893,93
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.655,84	0,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-58.390,40	-94.952,57
8. Steuern vom Ertrag	-93.749,00	-156.221,40
9. Ergebnis nach Steuern	552.553,19	730.467,75
10. Sonstige Steuern	0,00	-14.100,00
11. Jahresüberschuss	552.553,19	716.367,75
12. Gutschrift auf den Kapitalkonten	-552.553,19	-716.367,75
13. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	0,00	0,00

Kennzahlen zum 31.12.2023

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	<p>1.399.557,75</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
Wirtschaftlichkeit (in %)	<p>151,54</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	36,24 (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	63,76 (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	0,00 Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2023)

I. Grundlagen der Gesellschaft

Die Windpark Pfeddersheim GmbH & Co. KG ist seit 2012 operativ tätig. Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH (gleichzeitig auch geschäftsführende Gesellschafterin). Kommanditisten sind die 100% RE IPP GmbH & Co. KG und die EWR Neue Energien GmbH mit einer Hafteinlage von je EUR 1.250,00.

Die Gesellschaft betreibt einen Windpark, bestehend aus drei Windenergieanlagen des Typs Vestas V112 mit einer Leistung von je 3,0 MW.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb sowie die Verwaltung von Anlagen zur regenerativen Stromerzeugung und die Vornahme aller hiermit in Zusammenhang stehenden Geschäfte, einschließlich des Erwerbs und der Verwaltung von Grundstücken für diese Anlagen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Rahmen des aktuell gültigen Koalitionsvertrages der Bundesregierung soll die eingeschlagene Energiepolitik weiter forciert werden. Ziel der Koalition in diesem Bereich ist der beschleunigte Ausbau der erneuerbaren Energien in den kommenden Jahren.

2. Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft vertreibt die eingespeisten Strommengen der drei Windenergieanlagen (WEA) über die Beteiligungsgesellschaft Infrastrukturgesellschaft Wonnegau GmbH & Co. KG. Die Einspeisung und Vergütung der erzeugten Strommengen wird im Rahmen des Modells der Direktvermarktung abgewickelt, welches im Vergleich zur herkömmlichen Vermarktung zu höheren Erlösen führt.

Im Geschäftsjahr wurde ein positives Ergebnis erzielt. Die Winderträge im Geschäftsjahr 2023 waren im Vergleich zum Vorjahr etwas höher. Insgesamt lagen diese um 38% über dem Vorjahr bzw. 27% über dem Budget.

3. Ertragslage

Gegenüber dem Vorjahr sind die Umsatzerlöse um EUR 387.616,47 gesunken.

Die Materialaufwendungen beinhalten den Stromverbrauch zum Betrieb der Anlagen sowie Wartungskosten und Kosten der technischen Betriebsführung. Die Gesamtaufwendungen belaufen sich auf EUR 347.084,36 und liegen somit über dem Niveau des Vorjahres. Der budgetierte Planwert belief sich auf EUR 308.571,43. Die Überschreitung beläuft sich somit auf EUR 38.512,92.

Die Abschreibungen in Höhe von EUR 705.521,00 liegen auf Vorjahresniveau und sind geringfügig höher als der Planwert.

Im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind in erster Linie Pachtaufwendungen, Kosten für die kfm. Betriebsführung, Versicherungsaufwendungen sowie Kosten für die Jahresabschlussprüfung und deren Veröffentlichung enthalten. Unter Berücksichtigung aller Positionen ergeben sich Aufwendungen in Höhe von EUR 293.987,54, welche um EUR 129.906,39 unter dem Vorjahr liegen. Dies begründet sich in der erhöhten Rückstellungsbildung in 2022. Gegenüber der Planung in Höhe von EUR 257.142,86 wurden diese um EUR 36.844,68 überschritten.

Für das Geschäftsjahr 2023 beläuft sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf EUR 694.036,75, eine Minderung im Vergleich zum Vorjahr um EUR 273.504,97 und um EUR 12.151,04 über der Planung von EUR 681.885,71. Das Finanzergebnis beläuft sich auf Grund der Fremdfinanzierung der Windenergieanlagen auf - EUR 47.734,56, was insgesamt zu einem positiven Ergebnis nach Steuern in Höhe von EUR 552.553,19 (im Vorjahr: EUR 716.367,75) führt. Der geplante Jahresüberschuss in Höhe von EUR 443.614,71 wurde somit um EUR 108.939,48 überschritten.

4. Vermögens- und Finanzlage:

Die Vermögens- und Finanzlage ist überwiegend durch das langfristige Anlagevermögen sowie die Finanzierung der Windenergieanlagen geprägt.

Das lang- und mittelfristig gebundene Vermögen umfasst neben der Beteiligung an der Infrastrukturgesellschaft die drei Windenergieanlagen des Typs Vestas V112 in der Gemarkung Pfeddersheim sowie den lang- und mittelfristigen Teil der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten. Das kurzfristig gehaltene Vermögen setzt sich vorrangig aus Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen, Guthaben bei Kreditinstituten und dem kurzfristigen Teil der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten zusammen.

Das lang- und mittelfristige Fremdkapital beinhaltet überwiegend die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus der Finanzierung des Windparks. Das kurzfristige Fremdkapital weist in erster Linie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus, die innerhalb des nächsten Wirtschaftsjahres fällig sind.

Insgesamt kann die Vermögens- und Finanzlage der Windpark Pfeddersheim GmbH & Co. KG als ausreichend bezeichnet werden.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Der nachfolgende Bericht erläutert die wesentlichen Prognosen zur Geschäftstätigkeit der Windpark Pfeddersheim GmbH & Co. KG im kommenden Jahr.

Das Windjahr 2023 entsprach unseren Erwartungen. Aufgrund der Erkenntnisse der Vergangenheit haben wir für das Geschäftsjahr 2024 dieselben Erträge gegenüber den bisherigen Planwerten eingeplant. Die Umsatzerlöse aus Windenergie werden im Vergleich zu 2023 niedriger prognostiziert. Weitere Chancen ergeben sich aus der Fortführung des Direktvermarktungsmodells, was im Vergleich zur herkömmlichen Vermarktung höhere Umsatzerlöse ermöglicht. Beide Faktoren berücksichtigt, rechnen wir im Berichtsjahr 2023 mit eingespeisten Mengen von KWh 16.230.000 und korrespondierenden Umsatzerlösen in Höhe von EUR 1.717.120,14. Unter Einbezug weiterer Planprämissen planen wir für 2023 ein EBIT in Höhe von EUR 376.357,43 und einen Jahresüberschuss von EUR 232.658,71.

Chancen- und Risikobericht

Zwischen der Windpark Pfeddersheim GmbH & Co. KG sowie der Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH in Verbindung mit der 100% RE IPP GmbH & Co. KG und der EWR Neue Energien GmbH erfolgt ein regelmäßiger Austausch über die Geschäftsentwicklung durch detaillierte Quartalsberichte mit Erläuterungen und Zukunftsprognosen. Erkannte Risiken werden, soweit möglich, durch Versicherungen und entsprechende Wartungsverträge mit Verfügbarkeitsgarantien minimiert.

Als Hauptindikator für die Entwicklung des Geschäftsergebnisses, zeichnet sich die direkte Abhängigkeit der Erträge vom Witterungsverlauf verantwortlich. Die Witterungsverhältnisse können sich sowohl im negativen Sinne (Risiko) als auch im positiven Sinne (Chance) merklich auf die Wirtschaftlichkeit unserer Gesellschaft auswirken.

Nach derzeitigem Stand gehen wir davon aus, dass die Windenergieanlagen langfristig die kalkulierten Renditen erzielen werden.

4.2.45 Windpark Wingertsberg GmbH & Co. KG

Allgemeines
Rechtsform: GmbH
Gründung: 08.04.2011 Satzungsdatum: 20.10.2011
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 2.700,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine
Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist a) der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen, b) die Beteiligung an anderen Gesellschaften, deren Gegenstand der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zu Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder zweckmäßig erscheinen. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen derselben oder ähnlichen Branche beteiligen sowie eigenes oder fremdes Vermögen verwalten. Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).
Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt: <ul style="list-style-type: none">• EWR Neue Energien GmbH, Alzey zu 33,33 %• Mainzer Stadtwerke AG, Mainz zu 33,33 %• Mainzer Erneuerbare Energien GmbH, Mainz zu 33,33 % Beteiligungen des Unternehmens: Umspannwerk Lonsheim GmbH & Co. KG Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.
Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Gesellschafterversammlung: <ul style="list-style-type: none">• RIO Energie Verwaltungs-GmbH, Mainz als Komplementärin• EWR Neue Energien GmbH, Alzey• Mainzer Stadtwerke AG, Mainz• Mainzer Erneuerbare Energien GmbH, Mainz Geschäftsführung: <ul style="list-style-type: none">• RIO Energie Verwaltungs-GmbH

Personalentwicklung		
	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)
<p>Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“. 2. das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht. (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“. <p>✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.</p>

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	3.985.172,00	4.478.120,00
I. Sachanlagen	3.984.672,00	4.477.620,00
II. Finanzanlagen	500,00	500,00
B. Umlaufvermögen	2.062.545,23	1.779.476,45
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	344.410,19	201.844,39
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	336.526,41	196.398,39
2. Sonstige Vermögensgegenstände	7.883,78	5.446,00
II. Guthaben bei Kreditinstituten	1.718.135,04	1.577.632,06
C. Rechnungsabgrenzungsposten	474.365,11	527.702,87
Bilanzsumme	6.522.082,34	6.785.299,32
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	2.697.280,63	2.341.568,73
I. Kommanditkapital		
1. Kapitalkonto	2.700,00	2.700,00
2. Verrechnungskonten der Kommanditisten	969.190,63	613.478,73
II. Kapitalrücklage	1.725.390,00	1.725.390,00
B. Rückstellungen	218.801,34	185.894,87
1. Steuerrückstellungen	79.550,00	35.723,00
2. Sonstige Rückstellungen	139.251,34	150.171,87
C. Verbindlichkeiten	3.477.700,37	4.145.435,72
D. Passive latente Steuern	128.300,00	112.400,00
Bilanzsumme	6.522.082,34	6.785.299,32

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.311.380,51	1.651.591,43
2. Sonstige betriebliche Erträge	44.030,75	21.969,04
3. Materialaufwand	-198.500,72	-169.569,73
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	-492.948,00	-492.950,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-229.175,56	-232.089,50
6. Betriebsergebnis	434.786,98	778.951,24
7. Finanzergebnis	-16.740,96	-57.382,63
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-62.334,12	-88.957,88
9. Ergebnis nach Steuern	355.711,90	632.610,73
10. Jahresüberschuss	355.711,90	632.610,73
11. Gutschrift auf Verrechnungskonten	-355.711,90	-632.610,73
12. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	0,00	0,00

Kennzahlen zum 31.12.2023

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	927.734,98 Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
Wirtschaftlichkeit (in %)	147,23 Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100
Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	41,36 (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	58,64 (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	0,00 Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2023)

A. Geschäftsentwicklung

Gesellschaftszweck ist der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen. Komplementär-GmbH der Gesellschaft ist die RIO Energie Verwaltungs-GmbH, Mainz. Kommanditisten sind die Mainzer Stadtwerke AG, Mainz, die EWR Neue Energien GmbH, Alzey, und die Mainzer Erneuerbare Energien GmbH, Mainz.

Die Gesellschaft betreibt zwei Windkraftanlagen mit einer Leistung von 3,4 MW je Anlage in Erbes-Büdesheim bzw. Bornheim.

B. Lage der Gesellschaft

(1) Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt TEUR 6.526 (i.Vj. TEUR 6.785).

Auf der Aktivseite werden unter den technischen Anlagen die Buchwerte der Windkraftanlagen in Höhe von TEUR 3.985 (i.Vj. TEUR 4.478) ausgewiesen, die sich auf Grund von Abschreibungen um TEUR 493 verringert haben. Unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden in Höhe von TEUR 459 (i.Vj. TEUR 515) abgegrenzte, im Voraus geleistete Nutzungsentgelte für das Umspannwerk Lonsheim ausgewiesen.

Auf der Passivseite werden im Wesentlichen das Eigenkapital in Höhe von TEUR 2.697 (i.Vj. TEUR 2.342) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 3.395 (i.Vj. TEUR 3.961) ausgewiesen, deren Rückgang resultiert aus planmäßigen Tilgungen. Die Eigenkapitalquote beträgt 41,3 % (i.Vj. 34,5 %). Der Anstieg resultiert aus der Verringerung der Bilanzsumme, dem der Anstieg des Kommanditkapitals durch das positive Jahresergebnis gegenübersteht.

(2) Finanzlage

Der Finanzmittelbestand ist auf TEUR 1.718 (i.Vj. TEUR 1.578) gestiegen.

	2023 TEUR	2022 TEUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	723	1.471
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-583	-623
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	140	848
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.578	730
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.718	1.578

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt im Jahr 2023 TEUR 723 (i.Vj. TEUR 1.471). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem geringeren Jahresergebnis.

Durch die Darlehenstilgung und Zinszahlungen ergibt sich ein negativer Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR 583 (i.Vj. negativ TEUR 623). Nach Verrechnung der Cashflows verbleibt ein positiver Gesamtcashflow in Höhe von TEUR 140 (i.Vj. TEUR 848).

(3) Ertragslage

Das Jahresergebnis ist die steuerungsrelevante Kennzahl der Gesellschaft. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 356 (i.Vj. Jahresüberschuss TEUR 633) ausgewiesen, dieser liegt, insbesondere aufgrund höherer Umsatzerlöse als erwartet, deutlich über dem im Vorjahr prognostizierten Wert. Die Einspeiserlöse aus der Direktvermarktung sind aufgrund der volatilen Preissituation an den Energiemärkten stark zurückgegangen. Den vereinnahmten Umsatzerlösen in Höhe von TEUR 1.311 (i.Vj. TEUR 1.652) stehen im Wesentlichen Materialaufwendungen in Zusammenhang mit den Windkraftanlagen in Höhe von TEUR 199 (i.Vj. TEUR 170), Abschreibungen in Höhe von TEUR 493 (i.Vj. TEUR 493) sowie Pachtaufwendungen in Höhe von TEUR 129 (i.Vj. TEUR 129) gegenüber.

Der Geschäftsverlauf in 2023 war sehr zufriedenstellend.

(4) Investitionen

Im Geschäftsjahr 2023 wurden wie im Vorjahr keine Investitionen getätigt.

(5) Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

C. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Das Geschäftsmodell der Windpark Wingertsberg GmbH & Co. KG basiert im Wesentlichen auf den stabilen Rahmenbedingungen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes – EEG für Windkraftanlagen. Die Gesellschaft erhält den im Kalenderjahr 2023 gültigen EEG-Vergütungssatz in Höhe von 9,41 ct/kWh zuzüglich der Managementprämie aus der Direktvermarktung von derzeit 0,4 ct/kWh (i.Vj. 0,4 ct/kWh) abzüglich des vertraglichen Dienstleistungsentgeltes von 0,4 ct/kWh (i.Vj. 0,115 ct/kWh).

Als Hauptrisiko der Windpark Wingertsberg GmbH & Co. KG ist neben den Windverhältnissen der Ausfall der Energieerzeugungsanlagen zu nennen. Zur Minimierung dieses Risikos wurde für die Windkraftanlagen mit dem Hersteller der Anlagen ein Vollwartungsvertrag über 15 Jahre abgeschlossen. Auf Grund des Vorrangs erneuerbarer Energien liegen keine Absatzrisiken vor.

Für das Jahr 2024 wird auf Basis der prognostizierten Winderträge mit einem positiven Jahresergebnis deutlich unter dem Niveau des Berichtsjahres gerechnet. Gegenüber dem Berichtsjahr wird mit deutlich niedrigeren Umsatzerlösen und auf Grund der Tilgungen mit leicht rückläufigen Zinsaufwendungen gerechnet. Die prognostizierten Winderträge basieren auf anerkannten statistischen Werten.

Einige der im Lagebericht gemachten Angaben enthalten zukunftsbezogene Aussagen. Diese wurden auf Grundlage unserer Erwartungen und Einschätzungen über künftige uns betreffende Ereignisse formuliert. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken und Ungewissheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse abweichen oder schlechter ausfallen als beschrieben.

4.2.46 Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH

Allgemeines
Rechtsform: GmbH
Gründung: 14.12.2011
Satzungsdatum: 14.12.2011
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 25.000,00 €
Veränderung im Berichtsjahr: keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung eigenen Vermögens, die Beteiligung als persönlich haftender Gesellschafter an Kommanditgesellschaften, die die Planung, den Bau und den Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Energie aus regenerativen Quellen, deren Infrastruktur sowie die Veräußerung der erzeugten Energie zum Gegenstand haben sowie die Geschäftsführung der genannten Gesellschaften.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:
<ul style="list-style-type: none">• EWR Neue Energien GmbH, Alzey zu 50 %• 100% RE IPP GmbH & Co. KG, Wörrstadt zu 50 %
Beteiligungen des Unternehmens:
Keine
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Gesellschafterversammlung:
<ul style="list-style-type: none">• EWR Neue Energien GmbH, Alzey• 100% RE IPP GmbH & Co. KG, Wörrstadt: Erhard Seeger
Geschäftsführung:
<ul style="list-style-type: none">• Alexander Neumann• Robert Scheib

Personalentwicklung	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**

✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Umlaufvermögen	25.934,90	25.896,85
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	3.153,69
II. Flüssige Mittel	25.934,90	22.743,16
Bilanzsumme	25.934,90	25.896,85
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	25.504,88	24.952,20
I. Stammkapital	25.000,00	25.000,00
II. Verlustvortrag	-47,80	-47,80
III. Jahresüberschuss	552,68	0,00
B. Rückstellungen	100,00	100,00
C. Verbindlichkeiten	330,02	844,65
Bilanzsumme	25.934,90	25.896,85

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	6.022,62	8.840,78
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.469,94	-8.840,78
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	552,68	0,00
5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
6. Jahresergebnis	552,68	0,00

Kennzahlen zum 31.12.2023

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	552,68 Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
Wirtschaftlichkeit (in %)	110,10 Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100
Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	98,34 (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	1,66 (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	0,00 Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

Vorwort

Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung und übt in Komplementärfunktion nach Erwerb des Windparks Worms durch die 100% RE IPP GmbH & Co. KG, Wörrstadt und die EWR Neue Energien GmbH, Worms die Funktion der Geschäftsführung für diesen Windpark aus.

Der Windpark ist in folgende Gesellschaften aufgeteilt:

- Windpark Pfeddersheim GmbH & Co. KG
- Windpark Abenheim GmbH & Co. KG
- Windpark Herrnsheim GmbH & Co. KG
- Infrastrukturgesellschaft Wonnegau GmbH & Co. KG.

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung eigenen Vermögens, die Beteiligung als persönlich haftender Gesellschafter an Kommanditgesellschaften, die die Planung, den Bau und den Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Energie aus regenerativen Quellen, deren Infrastruktur sowie die Veräußerung der erzeugten Energie zum Gegenstand haben sowie die Geschäftsführung der genannten Gesellschaften.

Ertragslage

Die Gesellschaft schließt mit einem Jahresüberschuss von 552,68 EUR ab, was im Rahmen der Erwartungen liegt.

Vermögenslage:

Die Bilanzsumme zum 31.12.2023 beträgt 25.934,90 EUR.

Die Position „Flüssige Mittel“ umfasst ausschließlich Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Passiva weist unter „Eigenkapital“ das Stammkapital in Höhe von 25.000 EUR auf, welches von der EWR Neue Energien GmbH, Worms und der 100% RE IPP GmbH & Co. KG, Wörrstadt zu je 50% gehalten wird.

Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Gesamtkapital) beträgt zum 31.12.2023 98,34 %.

Risikoberichterstattung

Derzeit sind keine Risiken bekannt, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten und maßgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hätten.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

Prognose

Die Geschäftsführung geht derzeit davon aus, dass die Gesellschaft in dem nächsten Jahr wieder ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erzielen wird.

4.2.47 Work in Worms GmbH

Allgemeines
Rechtsform: GmbH
Gründung: 31.01.2022 Satzungsdatum: 31.01.2022
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 90.000,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist der Aufbau und Betrieb einer digitalen Plattform, die den Wirtschaftsstandort Worms attraktiver gestaltet und ansässige Unternehmen dabei unterstützt, zum Zwecke der Wirtschaftsförderung Fachkräfte und Talente zu gewinnen.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt: <ul style="list-style-type: none">• EWR AG 25,00 %• TST GmbH 25,00 %• Volksbank Alzey Worms eG 25,00 %• TIMBRA Holding GmbH 25,00 %
Beteiligungen des Unternehmens: Keine
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Gesellschafterversammlung: <ul style="list-style-type: none">• EWR AG• TST GmbH• Volksbank Alzey-Worms eG: Günter Brück• TIMBRA Holding GmbH
Geschäftsführung: Dominik Uhl

Personalentwicklung	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)		

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**

✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	39.269,00	12.198,50
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	39.269,00	0,00
2. geleistete Anzahlungen	0,00	12.198,50
B. Umlaufvermögen	5.207,87	2.931,11
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.822,00	0,00
2. Guthaben bei Kreditinstituten	385,87	2.931,11
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	34.775,01	54.347,44
Bilanzsumme	79.251,88	69.477,05
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	72.221,41	65.605,91
I. Gezeichnetes Kapital	90.000,00	90.000,00
II. Verlustvortrag	-24.394,09	0,00
III. Jahresüberschuss (i.VJ. Jahresfehlbetrag)	6.615,50	-24.394,09
B. Rückstellungen	1.295,00	1.090,00
C. Verbindlichkeiten	5.735,47	2.781,14
Bilanzsumme	79.251,88	69.477,05


Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	52.502,10	0,00
2. Gesamtleistung	52.502,10	0,00
3. Materialaufwand	-1.050,00	0,00
4. Personalaufwand	-19.021,45	-16.064,03
5. Abschreibungen	-13.339,50	0,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.475,31	-8.330,06
7. Ergebnis nach Steuern	6.615,84	-24.394,09
8. Sonstige Steuern	-0,34	0,00
9. Jahresüberschuss (i. VJ Jahresfehlbetrag)	<u>6.615,50</u>	<u>-24.394,09</u>

Kennzahlen zum 31.12.2023

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	19.955,00 Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
Wirtschaftlichkeit (in %)	114,42 Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100
Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	91,13 (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	8,87 (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	36,23 Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

4.2.48 WSW-Wärme-Service-Worms-GmbH

Allgemeines	
Rechtsform: GmbH	
Gründung: 18.12.2015	
Satzungsdatum: 26.10.2016	
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr	
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 25.000,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine	

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Der Bezug, die Erzeugung und der Verkauf von Energie und Wärme sowie das Betreiben von Fernwärmenetzen im Konversionsgebiet des Liebenauer Feldes sowie für die Wohnungen der Wohnungsbau GmbH Worms und der Liebenauer Feld GmbH Worms.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO)

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt: <ul style="list-style-type: none">Wohnungsbau GmbH Worms zu 50 %Wika Bauträger GmbH zu 50 %
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Gesellschafterversammlung: <ul style="list-style-type: none">Wika Bauträger GmbH, Osthofen: Marc-Peter BerkesWohnungsbau GmbH Worms
Geschäftsführung: <ul style="list-style-type: none">Karl Walter Jakob BerkesMichael Baumann (bis 31.03.2023)Kevin Julian Fuhr (ab 01.04.2023)

Personalentwicklung	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Kapitalzuführungen/-entnahmen

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen und -entnahmen sind nicht erfolgt.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Gewinnabführungen an die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: je 9.500,00 €

Vom Unternehmen **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2023: 10.077,30 €

2022: 14.263,85 €

2021: 14.263,85 €

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
 2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
- ✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	723.540,00	893.589,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
II. Sachanlagen	723.540,00	893.589,00
III. Finanzanlagen	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen	414.256,33	171.500,87
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	414.256,33	171.500,87
II. Guthaben bei Kreditinstituten	911.812,14	435.902,86
Bilanzsumme	2.049.608,47	1.500.992,73
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	856.245,74	745.318,79
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	300.000,00	300.000,00
III. Verlustvortrag	420.318,79	99.776,89
IV. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	110.926,95	320.541,90
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
B. Rückstellungen	159.868,37	177.687,79
C. Verbindlichkeiten	789.747,12	285.440,71
D. Rechnungsabgrenzungsposten	243.747,24	292.545,44
Bilanzsumme	2.049.608,47	1.500.992,73

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.737.965,21	1.735.422,43
2. Sonstige betriebliche Erträge	55.608,80	48.798,20
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe für bezogene Waren	-1.229.352,03	-932.915,90
b) Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	-170.049,00	-170.050,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-234.645,00	-219.485,47
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-526,16
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-48.601,03	-140.701,20
8. Ergebnis nach Steuern	110.926,95	320.541,90
9. Sonstige Steuern	0,00	0,00
10. Jahresergebnis	110.926,95	320.541,90

Kennzahlen zum 31.12.2023

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	280.975,95 Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
Wirtschaftlichkeit (in %)	109,76 Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100
Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	41,78 (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	58,22 (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	0,00 Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2023)

Geschäftsverlauf und Ergebnisentwicklung

Die WSW-Wärme-Service-Worms GmbH ist alleiniger Wärmeversorger des Gebietes Liebenauer Feld sowie der angrenzenden, an das Netz angeschlossenen, Liegenschaften der Wohnungsbau GmbH Worms. Die an das Fernwärmenetz der WSW GmbH angeschlossenen Liegenschaften der Liebenauer Feld GmbH wurden im Geschäftsjahr 2023 mit Fernwärme sowie Warmwasser versorgt. Der Wärmeabsatz im Jahr 2023 lag insgesamt bei 7.565.543 kWh. Durch den Aufruf der Bundesregierung zur Energieeinsparung und dem Einsparwillen der Verbraucher hat sich der Absatz verringert. Die Menge des externen Wärmebezugs betrug im Geschäftsjahr insgesamt 9.965.802 kWh.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das Gesamtvermögen ist um rund 549 TEUR bzw. 36,55 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Der Anstieg ist bei einem abschreibungsbedingten Rückgang des Anlagevermögens insbesondere auf eine stichtagsbedingte Erhöhung der flüssigen Mittel zurückzuführen. Das Gesamtvermögen der Gesellschaft besteht zum Bilanzstichtag zu 35,3 % aus Anlagevermögen (2022: 59,5 %), welches durch entsprechende mittel- und langfristige Darlehensaufnahmen finanziert wurde, welche zum Stichtag vollständig getilgt sind.

Das Eigenkapital der Gesellschaft beläuft sich nun zum 31.12.2023 auf 856.245,74 € (2022: 745.318,79 €) und hat einen Anteil von rund 41,8 % am Gesamtkapital.

Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem Jahresüberschuss von 110.926,95 €. Für das Jahr 2023 wurde durch die von der Bundesregierung beschlossene Gas-Wärmepreisbremse der Wärmemengenpreis gedeckelt. Die Differenz wird von der KfW ausgeglichen. Die Verminderung des Jahresergebnis im Geschäftsjahr ist dabei insbesondere auf die gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegenen Contracting-Aufwendungen zurückzuführen. Die Vermögens- und Kapitalverhältnisse der Gesellschaft sowie die Finanzlage sind geordnet. Ihren Zahlungsverpflichtungen ist die Gesellschaft im Berichtsjahr jederzeit termingerecht nachgekommen.

Insgesamt beurteilen wir die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als gut.

Ausblick

Bisher sind keine weiteren Hausanschlüsse geplant, aber möglich.

Die Entwicklung des Wärmeabsatzes sollte konstant bleiben, da keine weiteren Anschlüsse erfolgen. Allerdings nehmen Rahmenbedingungen wie Witterung, Klimaänderung oder auch in geringerem Umfang die konjunkturelle Entwicklung einen nicht unerheblichen Einfluss auf den Wärmemengenabsatz. Gerade im Hinblick auf die massiven Steigerungen der Energiekosten sowie der allgemeinen Steigung der Teuerungsrate, ist daher von einem gegenläufigen Effekt durch Einsparungen des Energieverbrauchs bei den Endkunden weiterhin zu rechnen. Dagegen lässt die Entwicklung der Bevölkerungszahlen der Stadt Worms für die kommenden Geschäftsjahre ein stetiges Nachfragepotenzial erwarten.

Für das Geschäftsjahr 2024 rechnet die Gesellschaft mit einem positiven Jahresergebnis.

4.3 Immobilien- und Wohnungswirtschaft, Wirtschaftsförderung

4.3.1 EGA GmbH

Allgemeines
Rechtsform: GmbH
Gründung: 08. 08.2017 Satzungsdatum: 08.08.2017
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 300.000,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und Vorbereitung von Erschließungen in Alzey, insbesondere von Industrie-, Gewerbe und Wohngebieten; die Errichtung von öffentlichen Erschließungen in Alzey; der An- und Verkauf von Grundstücken, die in einem von der Gesellschaft zu erschließenden Gebiet gelegen sind oder in anderen Gebieten, soweit der Erwerb der Erschließung dienlich ist; die Beteiligung an Gesellschaften, die innerhalb des Stadtgebietes von Alzey Erschließungsmaßnahmen für Wohn- und/oder Gewerbegebiete durchführen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens dienen. Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt: <ul style="list-style-type: none">• Alzeyer Beteiligungs- und Veranstaltungs-GmbH 20 %• EWR AG 20 %• ESW Erschließungsgesellschaft der Sparkasse Worms-Alzey-Ried mbH 20 %• Volksbank Alzey-Worms eG 20 %• TIMBRA Holding GmbH 20 % Beteiligungen des Unternehmens: Keine

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Gesellschafterversammlung: <ul style="list-style-type: none">• EWR Aktiengesellschaft• Stadt Alzey• Sparkasse Worms• Volksbank Alzey Worms eG: Günter Brück• TIMBRA Holding GmbH

Geschäftsführung:

- Falk Schuler
- Sven Lawall
- Tim Brauer
- Martin Gerhardt

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
 2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
 3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**
- ✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	<u>31.12.2023</u> EUR	<u>31.12.2022</u> EUR
A. Umlaufvermögen	24.647.235,36	5.375.175,47
I. Vorräte		
1. Geleistete Anzahlungen	22.302.289,78	3.208.718,32
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Sonstige Vermögensgegenstände	2.197.665,41	2.166.457,15
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	147.280,17	0,00
B. Rechnungsabgrenzungsposten	20.900,11	1.413,18
C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.860.931,15	470.434,07
Bilanzsumme	26.529.066,62	5.847.022,72
PASSIVA	<u>31.12.2023</u> EUR	<u>31.12.2022</u> EUR
A. Eigenkapital	0,00	0,00
I. Gezeichnetes Kapital	300.000,00	300.000,00
II. Verlustvortrag	-770.434,07	-522.568,05
III. Jahresfehlbetrag	-1.390.497,08	-247.866,02
Nicht gedeckter Fehlbetrag	1.860.931,15	470.434,07
Buchmäßiges Eigenkapital	0,00	0,00
B. Rückstellungen	14.300,00	16.300,00
C. Verbindlichkeiten	26.514.766,62	5.830.722,72
Bilanzsumme	26.529.066,62	5.847.022,72

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	<u>31.12.2023</u> EUR	<u>31.12.2022</u> EUR
1. Umsatzerlöse	122,61	623,59
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	19.093.960,30	564.680,06
3. Gesamtleistung	19.094.082,91	565.303,65
4. Sonstige betriebliche Erträge	15.751,75	1.360,45
5. Materialaufwand	-19.123.824,30	-418.676,61
6. Personalaufwand	-56.709,03	-56.607,43
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-201.897,75	-187.599,62
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.117.125,96	-151.554,81
9. Ergebnis nach Steuern	-1.389.722,38	-247.774,37
10. Sonstige Steuern	-774,70	-91,65
11. Jahresergebnis	-1.390.497,08	-247.866,02

Kennzahlen zum 31.12.2023

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	-273.371,12 Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
Wirtschaftlichkeit (in %)	98,59 Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100
Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	0,00 (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	100,00 (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	0,30 Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

4.3.2 EG Rheinhessen GmbH

Allgemeines
Rechtsform: GmbH
Gründung: 20.03.2019 Satzungsdatum: 20.03.2019
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 360.000,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
<p>Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Ansiedlung von neuen und die Weiterentwicklung von bestehenden Wohnquartieren, Einzelhandelsflächen sowie Industrie- und Gewerbegebiete in der Region Rheinhessen (ausgenommen des Stadtgebietes Mainz, Budenheim, Wackernheim/Layenhof, Bodenheim).</p> <p>Die Gesellschaft kann in den in Absatz 1 genannten Regionen selbst oder durch Tochterunternehmen tätig werden. Sie ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen. Sie kann zu diesem Zweck auch andere Unternehmen gründen, erwerben oder sich an ihnen beteiligen. Sie kann Unternehmen, an denen sie mehrheitlich beteiligt ist, unter ihrer Leitung zusammenfassen oder sich auf die Verwaltung der Beteiligung beschränken.</p> <p>Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).</p>

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<p><u>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Mainz Worms Energiebündnis GmbH 33,32 %• ESW Erschließungsgesellschaft der Sparkasse Worms-Alzey-Ried mbH 16,67 %• Rheinhessen Sparkasse Projektentwicklungsgesellschaft mbH 16,67 %• Volksbank Alzey-Worms eG 16,67 %• Timbra Holding GmbH 16,67 % <p><u>Beteiligungen des Unternehmens:</u> EG Rheinhessen Gleisdreieck GmbH EG Rheinhessen Saulheim GmbH</p> <p>Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.</p>

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<p><u>Gesellschafterversammlung:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Mainz Worms Energiebündnis GmbH• ESW Erschließungsgesellschaft der Sparkasse Worms-Alzey-Ried mbH• Rheinhessen Sparkasse Projektentwicklungsgesellschaft mbH• Volksbank Alzey-Worms eG• Timbra Holding GmbH

Geschäftsführung:

- Tim Brauer
- Martin Gerhardt

Personalentwicklung

	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	2	2

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

3. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
 4. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
 5. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**
- ✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	200.001,00	200.001,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,00	1,00
II. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	200.000,00	200.000,00
B. Umlaufvermögen	1.957.060,02	1.048.536,76
I. Vorräte	1.656.898,09	850.492,63
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	262.153,80	173.494,71
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	38.008,13	24.549,42
C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	81.914,79	0,00
Bilanzsumme	2.238.975,81	1.248.537,76
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	0,00	65.729,70
I. Gezeichnetes Kapital	360.000,00	360.000,00
II. Verlustvortrag	294.270,30	189.704,55
III. Jahresfehlbetrag	147.644,49	104.565,75
nicht gedeckter Fehlbetrag	81.914,79	
B. Rückstellungen	15.000,00	11.968,80
C. Verbindlichkeiten	2.223.975,81	1.170.839,26
Bilanzsumme	2.238.975,81	1.248.537,76

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	21.260,00	40.555,57
2. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-10.059,76	-107.090,98
3. Gesamtleistung	11.200,24	-66.535,41
4. sonstige betriebliche Erträge	13.484,66	113.841,97
5. Materialaufwand	-12.000,00	-58.950,08
6. Personalaufwand	-28.098,67	-28.102,06
7. Abschreibungen	0,00	-580,00
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-55.383,40	-42.018,10
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-154,05	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-77.001,37	-22.222,07
11. Ergebnis nach Steuern	<u>-147.644,49</u>	<u>-104.565,75</u>
12. Jahresfehlbetrag	<u><u>-147.644,49</u></u>	<u><u>-104.565,75</u></u>

Kennzahlen zum 31.12.2023

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	<p style="text-align: right;">-70.489,07</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
Wirtschaftlichkeit (in %)	<p style="text-align: right;">25,85</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	0,00 (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	100,00 (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	113,83 Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

4.3.3 EG Rheinhessen Gleisdreieck GmbH

Allgemeines
Rechtsform: GmbH
Gründung: 13.09.2022 Satzungsdatum: 13.09.2022
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: Veränderung im Berichtsjahr: keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Die Entwicklung und Ansiedlung von neuen und die Weiterentwicklung von bestehenden Wohnquartieren, Einzelhandelsflächen sowie Industrie- und Gewerbegebieten in der Region Rheinhessen, insbesondere im Gebiet des sog. "Gleisdreiecks" in Worms.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt: <ul style="list-style-type: none">EG Rheinhessen GmbH 100 %
Beteiligungen des Unternehmens: Keine
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Gesellschafterversammlung: <ul style="list-style-type: none">EG Rheinhessen GmbH
Geschäftsführung: <ul style="list-style-type: none">Tim BrauerMartin Gerhardt

Personalentwicklung	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

6. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
 7. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
 8. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**
- ✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
B. Umlaufvermögen	366.223,48	252.137,39
Bilanzsumme	366.223,48	252.137,39
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	64.318,22	90.391,77
B. Rückstellungen	4.000,00	2.000,00
C. Verbindlichkeiten	297.905,26	159.745,62
Bilanzsumme	366.223,48	252.137,39

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
1. Personalaufwand	14.016,61	3.526,94
2. Sonstige Aufwendungen	12.056,94	6.081,29
	26.073,55	9.608,23

Kennzahlen zum 31.12.2023

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	-26.073,55 Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
Wirtschaftlichkeit (in %)	0,00 Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100
Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	17,56 (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	82,44 (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	0,00 Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

4.3.4 EG Rheinhessen Saulheim GmbH

→ Seitens der Gesellschaft wurden keine Rechnungslegungsdaten für 2023 zur Verfügung gestellt. Lediglich der Steckbrief entspricht dem Stand 2023.

Allgemeines
Rechtsform: GmbH
Gründung: 13.09.2022 Satzungsdatum: 13.09.2022
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: Veränderung im Berichtsjahr: keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Die Entwicklung und Ansiedlung von neuen und die Weiterentwicklung von bestehenden Wohnquartieren, Einzelhandelsflächen sowie Industrie- und Gewerbegebieten in der Region Rheinhessen, insbesondere im Ortsgebiet von Saulheim.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt: <ul style="list-style-type: none">EG Rheinhessen GmbH 100 %
Beteiligungen des Unternehmens: Keine
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.


Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Gesellschafterversammlung: <ul style="list-style-type: none">EG Rheinhessen GmbH
Geschäftsführung: <ul style="list-style-type: none">Tim BrauerMartin Gerhardt

Personalentwicklung		
	2023	2022

Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0
---	---	---

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)	
Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn	
9.	der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
10.	das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht. (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
11.	der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.
✓	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

4.3.5 Liebenauer Feld GmbH

Allgemeines	
Rechtsform: GmbH	
Gründung: 03.07.2002	
Satzungsdatum: 03.07.2002	
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr	
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 500.000,00 €	
Veränderung im Berichtsjahr: keine	

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Der Erwerb und die Sanierung des Geländes und der Gebäude des ehemaligen Thomas-Jefferson-Village im Liebenauer Feld in Worms, die Bildung von baureifen Grundstücken, die Errichtung von Gebäuden und sonstigen Anlagen durch Dritte im Liebenauer Feld sowie die Vermarktung aller Teile.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO)

Beteiligungsverhältnisse
(§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:
<ul style="list-style-type: none">• Wohnungsbau GmbH Worms zu 50 %• Wika Bauräger GmbH zu 50 %
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Gesellschafterversammlung:
<ul style="list-style-type: none">• WIKA Bauräger GmbH, Osthofen• Wohnungsbau GmbH Worms, Worms
Geschäftsführung:
<ul style="list-style-type: none">• Karl-Walter Berkes• Michael Baumann (bis 31.03.2023)• Kevin Julian Fuhr (ab 01.04.2023)

Personalentwicklung	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	2	2

Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Kapitalzuführungen/-entnahmen

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen und -entnahmen sind nicht erfolgt.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Gewinnabführungen an die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2023: 136.535,00 €

2022: 136.535,00 €

2021: 130.831,66 €

Vom Unternehmen **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
 2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
 3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**
- ✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	4.591.353,99	4.801.073,99
I. Sachanlagen	4.591.353,99	4.801.073,99
B. Umlaufvermögen	3.305.540,96	7.409.558,19
I. Vorräte	250,00	2.126.125,96
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.094.866,99	141.505,20
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.210.423,97	5.141.927,03
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.240,62	3.279,41
Bilanzsumme	7.900.135,57	12.213.911,59
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	6.309.360,99	6.706.831,33
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00
II. Gewinnvortrag	4.306.831,33	5.087.514,23
III. Jahresüberschuss	1.502.529,66	1.119.317,10
B. Rückstellungen	523.297,61	326.480,87
C. Verbindlichkeiten	1.064.974,03	5.178.112,66
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.502,94	2.486,73
Bilanzsumme	7.900.135,57	12.213.911,59

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	2.897.882,98	2.451.739,09
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-191.919,08	-198.899,07
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-25.951,63	-24.758,69
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	-149.050,00	-144.462,52
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-343.463,34	-442.856,28
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.097,00	956,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10.291,62	-14.218,90
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-660.144,48	-491.787,05
8. Ergebnis nach Steuern	<u>1.518.159,83</u>	<u>1.135.712,58</u>
9. Sonstige Steuern	-15.630,17	-16.395,48
10. Jahresergebnis	<u>1.502.529,66</u>	<u>1.119.317,10</u>

Kennzahlen zum 31.12.2023

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	<p style="text-align: right;">2.336.548,93</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
Wirtschaftlichkeit (in %)	<p style="text-align: right;">207,52</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	79,86 (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	20,14 (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	7,52 Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2023)

Geschäftsverlauf und Ergebnisentwicklung

Der Geschäftsverlauf der Liebenauer Feld GmbH entwickelte sich auch im Jahr 2023 erfolgreich. Die günstigen Rahmenbedingungen am Immobilienmarkt sowie die attraktive Wohnlage im Quartier Liebenauer Feld führten auch im Berichtsjahr zu einer guten Nachfrage nach Eigentumswohnungen.

Mittlerweile wurde der letzte Bauabschnitt, der sog. Magnolienhof, 2023 fertiggestellt. Es sind insgesamt 51 Wohnungen mit angeschlossenen Tiefgaragenstellplätzen entstanden. Bis zum Stichtag wurden 6 Kaufverträge über Eigentumswohnungen, mit einem Kaufpreisvolumen von 1.802.382,00 €, geschlossen. Der Kaufpreis pro m²-Wohnfläche variierte dabei von 4.000,00 €/m² bis 4.200 €/m². Darüber hinaus wurden 7 Tiefgaragen- und oberirdische Stellplätze mit einem Kaufpreisvolumen von 116.300,00 € veräußert. Zum Stichtag befindet sich noch eine Wohnung im Bestand, die vermietet ist.

Im Ärztehaus hat die Liebenauer Feld GmbH eine Gesamtfläche von 2.134,09 m², die derzeit vollständig vermietet ist.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem Jahresüberschuss von 1.502.529,66 € (im Vorjahr 1.119.317,10 €). Durch die vertragsgemäße Übergabe und damit den Abschluss des Verkaufs von 6 Wohnungen (im Vorjahr 29 Wohnungen) im Magnolienhof ist das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen.

Das Gesamtvermögen ist gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen und liegt zum Bilanzstichtag bei 7.900.135,57 € (Vorjahr 12.213.911,59 €). Der Rückgang von 4.313.776,02 € resultiert im Wesentlichen

aus der Verminderung des Umlaufvermögens für das Projekt Magnolienhof durch die im Geschäftsjahre realisierten Verkäufe. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Berichtsjahr durch erfolgte Tilgungen um 4.090.660,30 € gesunken.

Der Anstieg des Eigenkapitals beruht auf dem erwirtschafteten Jahresüberschuss 2022. Die Eigenkapitalquote ist, aufgrund der gesunkenen Bilanzsumme und des gestiegenen Kapitals, auf 54,9 % gestiegen (im Vorjahr 28,1 %).

Der Finanzmittelbestand verminderte sich bei Mittelzuflüssen aus den Verkaufserlösen aufgrund der Baukosten für den Magnolienhof sowie durch die Rückführung von Krediten gegenüber dem Vorjahr um 2.931.503,06 € und beträgt zum Bilanzstichtag 2.210.423,97 €.

Die Vermögens- und Kapitalverhältnisse der Gesellschaft sowie die Finanzlage sind geordnet. Ihren Zahlungsverpflichtungen ist die Gesellschaft jederzeit termingerecht nachgekommen.

Ausblick

Die Entwicklung der Geschäftstätigkeit erfolgt planmäßig. Die Bautätigkeit ist abgeschlossen, da alle Flächen mittlerweile bebaut sind. Schwerpunkt wird nur noch der Verkauf der sich noch im Eigentum der Liebenauer Feld GmbH befindlichen Arztpraxen, einer Wohnung im Magnolienhof sowie von Tiefgaragenstellplätzen sein, was sich auf Grund der hohen Zinssituation schwierig gestalten wird. Darüber hinaus werden die vermieteten Praxen, Wohnungen und Stellplätze von der Gesellschaft verwaltet.

Durch die Ausgliederung des Fernwärmegeschäfts bleiben mögliche rechtliche Verpflichtungen aus der Zeit der Herstellung des Fernwärmenetzes bestehen. Darüber hinaus bestehen für die Gesellschaft die allgemeinen, mit dem Bauträgergeschäft verbundenen, Risiken der Mängel- und Gewährleistungsansprüche.

Für das Geschäftsjahr 2024 rechnet die Gesellschaft mit einem positiven Jahresergebnis.

4.3.6 Rheinhessen Standort Marketing GmbH

→ Seitens der Gesellschaft wurden keine Daten für 2023 zur Verfügung gestellt, weshalb die Angaben aus dem Beteiligungsbericht 2020 dargestellt werden. Lediglich Bilanz, GuV und Kennzahlen entsprechen dem Stand 2023.

Allgemeines
Rechtsform: GmbH
Gründung: 21.03.2019 Satzungsdatum: 21.03.2019
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2020: 25.000,00 € Veränderung im Berichtsjahr: Keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von Aufgaben des internationalen Standortmarketings für die Region Rheinhessen. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art des Inlandes zu beteiligen, sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<u>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</u> <ul style="list-style-type: none">• Stadt Mainz zu 25 %• Stadt Worms zu 25 %• Landkreis Mainz-Bingen zu 25 %• Landkreis Alzey-Worms zu 25 %
<u>Beteiligungen des Unternehmens:</u> Keine
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2020 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<u>Gesellschafterversammlung:</u> <ul style="list-style-type: none">• Stadt Mainz• Stadt Worms• der Landkreis Mainz-Bingen• der Landkreis Alzey-Worms
<u>Geschäftsführung:</u> Dirk Schmitt

Personalentwicklung		
	2020	2019
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0
Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO) (Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)		
Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.		

Kapitalzuführungen/-entnahmen (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)
Kapitalzuführungen und -entnahmen sind nicht erfolgt.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)
Kapitalzuführungen /-entnahmen durch die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren:
2020: 0,00 €
2019: 6.250,00 € (Stammeinlage)
Gewinnabführungen an die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren:
2020: 0,00 €
2019: 0,00 €
Vom Unternehmen gezahlte Steuern an die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren:
2020: 0,00 €
2019: 0,00 €
Vom Unternehmen gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren:
2020: 0,00 €
2019: 0,00 €

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	3.048,29	3.048,29
Summe Anlagevermögen	3.048,29	3.048,29
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferung und Leistungen	265,52	0,00
2. sonstige Vermögensgegenstände	1.932,64	867,64
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	55.410,40	55.540,59
Summe Umlaufvermögen	57.608,56	56.408,23
Bilanzsumme	60.656,85	59.456,52
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	75.500,00	13.500,00
III. Gewinnvortrag	1.868,46	4.629,77
IV. Jahresergebnis	44.037,21	2.761,31
Summe Eigenkapital	58.331,25	40.368,46
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
2. sonstige Rückstellungen	2.250,00	19.000,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	75,60	88,06
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 88,06 (EUR 0,00)		
Bilanzsumme	60.656,85	59.456,52

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
	EUR	EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	15.000,00	4.000,00
2. Personalaufwand	-7.588,41	-2.935,60
3. sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.448,80	-3.825,73
4. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-48.000,00	0,00
5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,02
6. Ergebnis nach Steuern	-44.037,21	-2.761,31
7. Jahresergebnis	<u>-44.037,21</u>	<u>-2.761,31</u>

Kennzahlen zum 31.12.2023

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	3.962,79 Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
Wirtschaftlichkeit (in %)	25,41 Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100
Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	96,17 (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	3,83 (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	50,59 Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

4.3.7 Wirtschaftsförderungsgesellschaft für die Stadt Worms mbH

Allgemeines	
Rechtsform: GmbH	
Gründung: 04.05.2000	
Satzungsdatum: 19.08.2008	
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr	
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 315.000,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine	

Gegenstand des Unternehmens / Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur der Stadt Worms. Die Tätigkeit der Gesellschaft ist darauf gerichtet, Worms als Wirtschaftsstandort weiterzuentwickeln, sowie zur Schaffung neuer und zur Erhaltung vorhandener Arbeitsplätze in Worms die An- und Umsiedlung von Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben zu fördern. Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<u>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</u> <ul style="list-style-type: none">• Stadt Worms zu 61,3 %• EWR AG zu 14,3 %• Rheinessen Sparkasse zu 13,1 %• Volksbank Alzey Worms eG zu 8,35 %• IHK Rheinessen zu 3,0 % <u>Beteiligungen des Unternehmens:</u> <p>Keine Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.</p>

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<u>Gesellschafterversammlung:</u> <ul style="list-style-type: none">• Stadt Worms<ul style="list-style-type: none">○ Bürgermeisterin Stephanie Lohr○ Richard Grünewald○ Steffen Landskron○ Hans-Peter Weiler○ Dr. Klaus Karlin○ Jens Guth○ Ralf Lottermann○ Ludger Sauerborn (bis 01.11.2023)○ Heribert Friedmann (ab 02.11.2023)• Volksbank Alzey-Worms eG

- Rheinessen Sparkasse
- EWR AG
- IHK Rheinessen

Geschäftsführung:

- Oliver Stojiljkovic
- Joachim Kramer

Personalentwicklung

	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	6,25	7,25

Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.
Die Aufwendungen für die Gesellschafterversammlung belaufen sich auf 480,00 € im Jahr 2023.

Kapitalzuführungen/-entnahmen

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen/-entnahmen sind nicht erfolgt.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Gewinnabführungen an die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2023: 4.992,40 €

2022: 4.992,40 €

2021: 4.267,87 €

Vom Unternehmen **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
 2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
 3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**
- ✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
A. Anlagevermögen	607.577,25	682.710,25
I. Sachanlagen	604.869,25	680.002,25
II. Finanzanlagen	2.708,00	2.708,00
B. Umlaufvermögen	1.419.551,36	1.382.777,44
I. Vorräte	19.748,39	20.516,89
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	57.159,53	18.396,82
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.342.643,44	1.343.863,73
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	6.852,23
Bilanzsumme	2.027.128,61	2.072.339,92
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
A. Eigenkapital	1.879.727,23	1.783.741,08
I. Gezeichnetes Kapital	315.000,00	315.000,00
II. Kapitalrücklage	568.908,94	568.908,94
III. Gewinnvortrag	899.832,14	987.492,16
IV. Jahresüberschuss (i.VJ. Jahresfehlbetrag)	95.986,15	-87.660,02
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	0,00
C. Rückstellungen	69.564,37	205.039,57
D. Verbindlichkeiten	76.592,71	81.129,27
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.244,30	2.430,00
Bilanzsumme	2.027.128,61	2.072.339,92

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	350.400,70	264.815,01
2. Sonstige betriebliche Erträge	210.313,27	69.569,11
3. Materialaufwand	-136.919,99	-140.545,84
4. Personalaufwand	-69.828,35	-71.214,53
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	-31.472,76	-36.062,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-203.271,05	-152.712,78
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.724,31	6,93
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-18.012,80	-14.297,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.500,00	-2.221,49
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-454,78	-5,03
11. Ergebnis nach Steuern	<u>100.978,55</u>	<u>-82.667,62</u>
12. Sonstige Steuern	-4.992,40	-4.992,40
13. Jahresergebnis	<u>95.986,15</u>	<u>-87.660,02</u>

Kennzahlen zum 31.12.2023

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	<p style="text-align: right;">145.702,18</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
Wirtschaftlichkeit (in %)	<p style="text-align: right;">127,00</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	92,73 (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	7,27 (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	12,45 Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2023)

A Entwicklung im Geschäftsjahr 2023

I. Grundlagen der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur der Stadt Worms. Die Tätigkeit der Gesellschaft ist darauf gerichtet, Worms als Wirtschaftsstandort weiterzuentwickeln, sowie zur Schaffung neuer und zur Erhaltung vorhandener Arbeitsplätze in Worms die An- und Umsiedlung von Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben zu fördern.

Um diesen Zweck zu erreichen, kann die Gesellschaft insbesondere:

- a) Grundstücke und Gebäude erwerben, errichten, veräußern, mieten und vermieten/verpachten (insbesondere auch an Existenz-gründer), sowie diese Geschäfte zu vermitteln;
- b) Grundstücke für Ansiedlungen sanieren, aufbereiten und erschließen;
- c) für die Ansiedlung von Betrieben werben;
- d) Betriebe, die sich ansiedeln wollen oder bereits angesiedelt haben, bei der Beschaffung von Grundstücken, Arbeitskräften, Wohnungen, behördlichen Genehmigungen oder in anderer Weise unterstützen;
- e) die Planungsträger bei der örtlichen und überörtlichen Planung unterstützen;
- f) durch Marketing-Maßnahmen die Stadt Worms als wirtschaftsstarken, lebendigen, gut erreichbaren, kulturell attraktiven, umweltbewussten und damit lebens- und liebenswerten Standort nach innen und außen zu präsentieren. Dabei soll die Entwicklung der Stadt Worms gefördert und ihre Attraktivität und Lebensqualität gestärkt werden;
- g) Maßnahmen zur Stärkung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung in der Stadt ergreifen;
- h) das innerstädtische Dienstleistungsangebot, insbesondere in den Bereichen Handel, Handwerk und Tourismusgewerbe verbessern;
- i) kulturelle Aktivitäten in Abstimmung mit öffentlichen und privaten Trägern durchführen und fördern;
- j) den Fremdenverkehr in Worms und der Region fördern;
- k) die wirtschaftlichen und ideellen Interessen der Stadt Worms und ihrer Einwohner durch Werbung und Organisation geeigneter Veranstaltungen fördern;
- l) Ausstellungen, Messen, Märkte, volkstümliche und kulturelle Veranstaltungen sowie Maßnahmen

zur Verschönerung der Stadt Worms fördern;
m) Gäste informieren und betreuen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Geschäftsverlauf

Trotz der vorherrschenden Gewerbeflächenknappheit konnte die Wirtschaftsförderung bei einigen aussichtsreichen Ansiedlungsprojekten ein jeweils passendes Grundstücksangebot unterbreiten. Veränderte Rahmenbedingungen im Jahr 2023 haben Investitionsvorhaben jedoch vor besondere Herausforderungen gestellt. Unsicherheiten in der globalen Nachfrage, gestiegene Baukosten oder die erfolgte Zinswende nannten Entscheider als Hauptursache für die Aussetzung von Investitionsprojekten. Die für das Berichtsjahr erwarteten Ansiedlungsvorhaben sind somit ausgeblieben.

Umso erfreulicher ist es daher, dass an der ein oder anderen Stelle am Wirtschaftsstandort Worms investive Entwicklungen erfolgreich umgesetzt werden konnten. Beispielsweise sei hier die Erweiterung des BASF-Gefahrenstofflagers der TST im Wormser Norden oder die Ansiedlung der Firma Bio-Gram, einem aufstrebenden Anbieter von In-Vitro-Diagnostika, in Rheindürkheim genannt.

Die Bestandspflege ansässiger Unternehmen – kleinen wie großen - bleibt auch in diesem Jahr das Hauptbetätigungsfeld der Wirtschaftsförderung.

Worms bleibt trotz schwieriger Rahmenbedingungen ein gefragter Wirtschaftsstandort. Im Berichtsjahr erreichten die Wirtschaftsförderung rund 80 Investorengesuche. Aufgrund der Knappheit an freien unbebauten Gewerbeflächen konnten jedoch nur wenige Ansiedlungs- bzw. Umsiedlungsbemühungen weiterverfolgt werden.

Im Berichtsjahr wurde durch die Gesellschafter bereits die Beendigung des Betriebs des Coworking-Space in der Wormser Innenstadt für das kommende Berichtsjahr beschlossen. Bei rund 7 T€ Umsatzerlösen blieb das Produkt auch im Jahr 2023 mit rund 5 T€ defizitär. Dabei sank im Berichtsjahr einerseits die allgemeine Nachfrage und andererseits belasteten erhöhte Kosten bspw. für Energie die wirtschaftliche Tragfähigkeit des Produktes.

Die Auswirkungen des Ukraine-Krieges hatten sich für die GmbH insbesondere im Zusammenhang mit den gestiegenen Energiebezugskosten bereits im vergangenen Jahr bemerkbar gemacht. Speziell beim Wormser Gründerzentrum mussten die Nebenkostenpauschalen deutlich erhöht werden. Trotz dieser Belastungen für die Mietparteien hat lediglich die Firma Erdbau GmbH den Standort verlassen. Die Räumlichkeiten konnten in 2023 an das Beratungsunternehmen PMH Beratung nachvermietet werden.

Mit einer durchschnittlichen Auslastung von rund 95 % bleibt das Gründerzentrum trotz der massiven Nebenkostensteigerung ein nach wie vor nachgefragtes Produkt.

Die erwartete Reduzierung der Auslastung ist somit vorerst ausgeblieben, so dass die prognostizierten Umsatzerlöse von rund 184 TEUR mit rund 252 TEUR um etwa 68 T€ deutlich positiver, als im Wirtschaftsplan angenommen, ausfallen. Die Sparte „Gründerzentrum“ schließt im Berichtsjahr mit einem positiven Ergebnis von rund 1 TEUR ab und liegt damit über den Planwerten von -32 TEUR.

Die Wirtschaftsförderung hat auch 2023 wieder an zahlreichen Projekten mitgewirkt bzw. sich unterstützend daran beteiligt. So wurde das Gemeinschaftsprojekt „Digital Hub Worms e.V.“, das in Zusammenarbeit mit der IHK Rheinhessen und der Hochschule Worms sowie mit Unterstützung des Stadtrates vorangebracht wurde und Raum für innovative Gründungen und breit aufgestellte Netzwerke bieten soll, in 2023 mit 20.000 EUR unterstützt (Gesellschafterbeschluss Beschluss Nr.: 210512-6 im Umlaufverfahren vom 30.04.2021).

Das BGM-Netzwerk wurde durch die Wirtschaftsförderung in Kooperation mit den Freizeitbetrieben der Stadt Worms initiiert und sorgte auch im Berichtsjahr wieder mit mehreren Veranstaltungen für einen regelmäßigen Informationsaustausch zum betrieblichen Gesundheitsmanagement in Unternehmen.

Im Rahmen der Wormser Gründungswoche hat die Wirtschaftsförderung vier Veranstaltungen organisiert und wurde damit ihrer Rolle als wesentlicher Netzwerkpartner der Gründungsakteure in Worms gerecht. Durch die wfg wurden die Formate „Gründerinnenfrühstück im Café Ohne Gleichen“ mit Informationen und Netzwerken speziell für Gründerinnen, „Workshop für Gründerinnen im Coworking Space c/o buero“ als Kick-Off-Veranstaltung für das Gründerinnennetzwerk bosserin, „Praxisneugründung für Ärztinnen und Ärzte“ als Informationsveranstaltung für Ärztinnen und Ärzte, die sich mit einer Praxis selbständig machen möchten sowie „Unternehmensnachfolge, insb. im Handwerk“ als Informationsveranstaltung für Unternehmensnachfolger, Gründer und Betriebsübergeber am Beispiel von Handwerksunternehmen (welche ausfallen musste) organisiert und veranstaltet.

Erneut wurde die mittlerweile dritte „KONEKT Wonnegau“-Messe, bei der wieder über 40 Aussteller teilnahmen, durch die GmbH organisatorisch und finanziell unterstützt.

Im Berichtsjahr wurden durch die Wirtschaftsförderung rund 75 Unternehmensbesuche durchgeführt. Die Bandbreite der besuchten Unternehmen reicht von Großbetrieben über KMU bis hin zu Kleinstunternehmen und war branchenübergreifend auf Industrie, Logistik, Handwerk, Handel, LEH, Bauen, IT ausgelegt. Neben dem allgemeinen Austausch waren insb. konkrete Anliegen wie z.B. Genehmigungsverfahren und Unterstützung im Behördenkontakt Hauptanlass für die Betriebsgespräche. Daneben wurden auch Firmenbesuche mit speziellem Anlass wie im Rahmen von Projektstätigkeit wie z.B. der hausärztlichen Versorgung oder der Netzwerk- und Beschäftigungsförderung durchgeführt.

2. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

Sparte Allgemeine Wirtschaftsförderung

Das Spartenergebnis in Höhe von 87.935,31 EUR liegt im Berichtsjahr deutlich über dem des Vorjahres (-47.675,09 EUR). Neben Personalkosten (5,3 TEUR) ist das Ergebnis überwiegend durch sonstige betriebliche Aufwendungen (z.B. Werbeaufwand, Buchhaltungskosten und Messebeteiligung) und Abschreibungen auf Geschäftsausstattung (rund 0,8 TEUR) zurückzuführen. Im Berichtsjahr wird das Spartenergebnis durch die finanzielle Beteiligung am Digital Hub Worms e.V. mit 20.000 EUR erneut wesentlich geprägt. In der Regel erwirtschaftet die Sparte nur selten und wenn dann nur sehr geringe Umsatzerlöse und Erträge. Der deutliche Anstieg der Erträge im Berichtsjahr ist auf einen einmaligen Effekt aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 135 TEUR zurückzuführen.

Sparte Gründerzentrum

Die Umsatzerlöse der Sparte „Gründerzentrum“ sind mit rund 252 TEUR im Vergleich zum Vorjahr (171 TEUR) deutlich gestiegen. Dies beruht nach wie vor auf den Preisanpassungen der vereinnahmten Nebenkostenpauschalen bei den Mietparteien im Gründerzentrum. Die nach wie vor stabile Auslastung der Immobilie in der Brückenstraße 2 mit rund 95 % sorgt für eine erhöhte Umsatzerzielung, die über den Planwerten des Wirtschaftsplans liegt (184 TEUR).

Der Materialaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr (-59 TEUR) mit etwa -64 TEUR leicht erhöht.

Personalaufwand (50 TEUR), Abschreibungen (27 TEUR) liegen ebenfalls nahezu konstant auf Vorjahresniveau. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit rund 105 TEUR im Vergleich zum Vorjahr (-75 TEUR) angestiegen. Insbesondere aperiodische Aufwendungen für Nebenkostennachzahlungen beeinflussen mit rund 28 TEUR diese Position.

Das Spartenergebnis von 1.140,78 EUR hat sich im Vergleich zum Vorjahr (-43.294,21 EUR) deutlich verbessert und weicht insbesondere aufgrund höherer Umsätze auch vom Planwert i.H. v. -32.613,60 EUR wesentlich ab.

Sparte Tourist Information

Das Umsatzniveau der Sparte von rund 97 TEUR gleicht in etwa dem des Vorjahres (93 TEUR), womit die erhoffte Nachfragenormalität nach touristischen Produkten auf „Vor-Pandemie-Niveau“ noch immer ausgeblieben ist. Nach wie vor scheinen die allgemeine Inflationsentwicklung und insb. die damit gestiegenen Lebenshaltungskosten Gründe zu sein, die eine geringere Nachfrage nach touristischen Dienstleistungen bewirken können.

Aufgrund der geringeren Nachfrage nach touristischen Produkten mussten entsprechend weniger Fremdleistungen als erwartet (-68 TEUR) eingekauft werden, so dass der Materialaufwand mit etwa -53 TEUR leicht unter dem Vorjahresniveau liegt (VJ.: 56 TEUR).

Der Personalaufwand liegt mit -14 TEUR etwas unter Vorjahresniveau (-17 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit -76 TEUR gestiegen (VJ.: -61 TEUR) und setzen sich überwiegend aus umsatzunabhängigen Posten wie Buchhaltungskosten, Mitgliedsbeiträge, Bürobedarf und Werbeaufwand zusammen. Der Anstieg ist hier im Wesentlichen im höherem Aufwand für Werbemaßnahmen im Laufe des Berichtsjahres begründet.

2009 übernahm die Gesellschaft die Aufgaben der Tourismusförderung, die seither durch den im gleichen Jahr aufgelösten Verkehrsverein Worms e.V. wahrgenommen wurden. Der städtische Zuschuss in Höhe von 66.500 EUR dient dem Verlustausgleich in der Sparte "Tourismus" wie seither beim ehem. Verkehrsverein.

Dadurch ist das Spartenergebnis trotz der negativen Entwicklungen im Tourismus mit 6.910,06 EUR positiv.

Gesamtertragslage

Das Jahresergebnis in Höhe von 95.986,15 EUR wird durch Erträge in Höhe von 560.713,97 EUR und Aufwendungen in Höhe von 464.727,82 EUR beeinflusst. Das Ergebnis für das Berichtsjahr schließt deutlich besser ab als im Vorjahr (-87.660,02 EUR). Die Abweichung resultiert im Wesentlichen durch die stabile Auslastung im Gründerzentrum, die im Wirtschaftsplan als rückläufig angenommen wurde sowie den einmaligen Effekt aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 135. Hierbei handelte es sich um Erschließungsbeiträge für das Grundstück Langgewann 101.

Vermögens- und Finanzlage

Das Bilanzvolumen zum 31. Dezember 2023 fällt mit 2.027 TEUR geringer aus als zum Bilanzstichtag des Vorjahres (2.072 TEUR). Die Höhe des Stammkapitals der wfg bleibt mit 315 TEUR gegenüber den Vorjahreswerten unverändert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahreswert auf 57 TEUR gestiegen.

Die liquiden Mittel haben sich zum Bilanzstichtag 2023 minimal auf 1.343 TEUR reduziert.

Im Vergleich zum Vorjahr (7 TEUR) wurden zum 31. Dezember 2023 keine aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Die Eigenkapitalquote hat sich aufgrund des positiven Jahresergebnisses von 86 % zum 31. Dezember 2022 auf 93 % am Bilanzstichtag 2023 erhöht.

Rückstellungen wurden von der wfg zum 31.12.2023 in Höhe von 70 TEUR und damit deutlich unter dem Niveau zum Bilanzstichtag des Vorjahres gebildet.

Zum Bilanzstichtag 2023 liegen die Verbindlichkeiten der Gesellschaft mit 77 TEUR um 4 TEUR unter dem Wert zum 31. Dezember 2022.

Von der wfg wurden im Jahresabschluss 2023 Passive Rechnungsabgrenzungen in Höhe von 1 TEUR (Vorjahr: 2 TEUR) gebildet.

3. Nachtragsbericht

Wesentliche Erkenntnisse und Informationen, die zu einer Neubewertung der Ansätze im Jahresabschluss 2023 führen könnten bzw. von denen die Geschäftsführung einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens erwartet, haben sich nach Aufstellen des Jahresabschlusses nicht ergeben.

Der Überfall Russlands auf die Ukraine 2/2022 hat im Berichtsjahr deutliche Auswirkungen gezeigt. So sind hierzulande insbesondere steigende Lebenshaltungskosten und eine rasante Inflationsentwicklung eingetreten. Diese Preissteigerungen führen möglicherweise zu geringer Nachfrage nach nicht existenziellen Produkten und Dienstleistungen, wie beispielsweise touristischen Reisen. Zudem könnten dauerhaft hohe Energiekosten dazu führen, dass Unternehmen ihre Dienstleistungen nicht mehr gewinnbringend anbieten können. Mit Blick auf die Mieter im Wormser Gründerzentrum kann dies für die Zukunft einen möglichen Ausfall an Kundschaft für die GmbH bedeuten. Es ist daher offen, inwieweit diese Produkte dann selbst noch marktfähig sein würden.

Beteiligungen der Gesellschaft

Im Berichtsjahr war die wfg an der Rheinhessen-Touristik GmbH beteiligt.

B. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

I. Geschäftsjahr 2024

Für das kommende Berichtsjahr wird mit einem Planverlust von -46.749,44 EUR (VJ: -79.224,34 EUR) gerechnet. Dieser resultiert zum einen aus der Sparte allgemeine Wirtschaftsförderung (-47 TEUR). Diese Sparte verfügt über keine originären Einnahmequellen, hat im Gegenzug jedoch diverse Ausgabepositionen, die zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes dienen. Insbesondere wird das Spartenergebnis durch die Sponsoring-Leistungen am Digital Hub Worms e.V. mit etwa 20.000 EUR geprägt sein. Das geplante Spartenergebnis des Gründerzentrums in 2024 ist mit etwa 8 TEUR leicht positiv kalkuliert und damit im Vergleich zum Vorjahr (-33 TEUR) deutlich optimistischer bewertet. Hierbei wird das Ergebnis durch das defizitäre Produkt „Coworking Space“ nur noch bis Mitte des Jahres belastet sein und durch eine angenommene geringfügig rückläufige Auslastung des Gründerzentrums beeinflusst. Letztere wird aufgrund der notwendigen Preisanpassung für Nebenkosten gegenüber den Mietern und einer dadurch grundsätzlich erhöhten Ausfallwahrscheinlichkeit von Mietern unterstellt. Das geplante Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Sparte „Tourist Information“ ist (vorrangig begründet durch den Zuschuss der Stadt Worms) für 2024 unter der Annahme einer zurückhaltenden Nachfrage aufgrund der hohen Lebenshaltungskosten mit rund -8 TEUR leicht negativ geplant. Die Gesellschaft hat einen Gewinnvortrag von ca. 900.000 EUR, der auf der langfristigen Vereinnahmung von Stundungszinsen und auf Grundstücksgeschäften beruht. Diese Einnahmepositionen sind bereits 2016 entfallen. Die Sparten „Gründerzentrum“ und „Tourist Information“ sind wie auch die Sparte „allgemeine Wirtschaftsförderung“ grundsätzlich defizitär.

Ein etwaiger Jahresverlust, soweit er nicht aus Haushaltsmitteln der Gemeinde ausgeglichen wird, ist auf neue Rechnung vorzutragen und mit dem Gewinnvortrag zu verrechnen. Die Eigenkapitalausstattung bleibt trotz des ausgewiesenen Planverlustes weiterhin gesichert.

II. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Insgesamt ist die direkte finanzielle Abhängigkeit der wfg von Nachschüssen Ihrer Gesellschafter nicht gegeben. Die Gesellschaft verfügt über eine solide Kapitalausstattung und kann daher trotz ihrer defizitären Dienstleistungen die zu erwartenden jährlichen Verluste ohne zusätzliche Gesellschafterbeiträge abdecken. Die direkte finanzielle Abhängigkeit der wfg von Zuwendungen der Stadt Worms für die Sparte „Tourismus“ ist auch in 2024 nicht angestiegen. Vielmehr ist durch den Verkauf der Anteile an der Rheinhessen Touristik GmbH (RHT) an die Stadt Worms mit Wirkung zum 01.01.2024 der Zuschussbedarf um rund 18 T€ geringer, da die jährlichen Gesellschafterbeiträge an die RHT künftig für die wfg entfallen. Aufgrund des defizitären Haushalts der Stadt Worms und der Ankündigung, dass künftig insbesondere die sog. „Freiwilligen Leistungen“ der Kommune auf dem Prüfstand stehen, könnte künftig ein Wegfall des Zuschusses für Tourismusförderung an die wfg drohen. Zwar geht die Geschäftsleitung derzeit nicht von diesem gravierenden Einschnitt aus, dennoch würde dies den Betrieb der Tourist Information grundsätzlich in Frage stellen und entsprechende Konsequenzen nach sich ziehen müssen.

III. Risikomanagement

Das finanzielle Risikomanagement basiert auf dem monatlichen Plan-Ist-Abgleich der einzelnen Unternehmenssparten sowie der Gesellschaft im Ganzen. Der Abgleich erstreckt sich bis zur Ebene von Kostenstellen und Kostenträgern. Die Analysen von Abweichungen dienen der Geschäftsführung als Instrument der Unternehmenssteuerung.

Die regelmäßige Soll-Ist-Überwachung durch die Geschäftsführung zur Ertrags- und Kostenentwicklung ergeben die Voraussetzung, die Gesellschafterversammlung über diese Entwicklung zu informieren und notwendige Maßnahmen frühzeitig einleiten zu können. Zur Sicherstellung der Zahlungsströme im Rahmen der Erträge aus Lieferungen und Leistungen ist der Mahnprozess in der Gesellschaft durch einen Drittanbieter eingekauft und wird regelmäßig überprüft.

Das Finanzmanagement stellt grundsätzlich zu jedem Zeitpunkt die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft durch die tägliche Überwachung der Liquidität fest.

4.3.8 Wohnungsbau GmbH Worms

Allgemeines	
Rechtsform: GmbH	
Gründung: 1950	
Satzungsdatum: 03.06.2019	
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr	
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 5.000.000,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine	

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
<p>Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung.</p> <p>Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.</p> <p>Die Gesellschaft kann alle ihren Unternehmensgegenstand oder ihrer Wirtschaftlichkeit fördernde Geschäfte und alle ihrer Weiterentwicklung dienenden Tätigkeiten betreiben.</p> <p>Die Preisbildung für die Überlassung von Mietwohnungen und die Veräußerung von Wohnungsbauten soll angemessen sein, d.h. die Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamtrentabilität des Unternehmens ermöglichen.</p> <p>Die Gesellschaft übt Tätigkeiten nach § 34c Abs. 1 GewO aus. Sie vermittelt gewerbsmäßig den Abschluss von Verträgen über Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, gewerbliche Räume und Wohnräume. Des Weiteren bereitet sie als Bauherr und Baubetreuer Bauvorhaben vor und führt diese durch.</p> <p>Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nicht-wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 4 GemO)</p>

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<p>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Stadt Worms Beteiligungs-GmbH zu 94,9 %• Stadt Worms zu 5,1 % <p>Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.</p>

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<p>Gesellschafterversammlung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Stadt Worms Beteiligungs-GmbH• Stadt Worms: Waldemar Herder

<p>Aufsichtsrat:</p> <p>Vorsitzender: Beigeordneter Waldemar Herder</p> <p>Mandatsträger:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heiner Boegler • Annelie Büssow • Christian Engelke • Willi Fuhrmann • Marco Kirchenmaier • Steffen Landskron • Ludger Sauerborn (bis 01.11.2023) • Uwe Merz • Hans-Peter Weiler • Dr. Klaus Werth • Philipp Ludwig Ras (ab 02.11.2023) <p>Geschäftsführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Michael Baumann (bis 12.06.2023) • Kevin Julian Fuhr (ab 01.04.2023)
--

Personalentwicklung		
	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	48,75	50

<p>Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO) (Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)</p> <p>Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen 2.607,00 € im Jahr 2023.</p>
--

<p>Kapitalzuführungen/-entnahmen (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)</p> <p>Kapitalzuführungen und -entnahmen sind nicht erfolgt.</p>
--

<p>Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)</p> <p>Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren:</p> <p>2021 - 2023: 0,00 €</p> <p>Gewinnabführungen an die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren:</p> <p>2021 - 2023: 0,00 €</p> <p>Vom Unternehmen gezahlte Steuern an die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren:</p> <p>2023: 575.317,65 € 2022: 576.355,02 € 2021: 489.856,77 €</p>

Vom Unternehmen **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	125.597.290,01	120.988.414,10
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	44.316,56	69.311,62
II. Sachanlagen	125.137.007,49	120.502.136,56
III. Finanzanlagen	415.965,96	416.965,92
B. Umlaufvermögen	8.481.058,04	7.440.495,37
I. Vorräte	6.829.557,03	6.495.294,53
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	850.534,99	615.103,34
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	800.966,02	330.097,50
Bilanzsumme	134.078.348,05	128.428.909,47
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	43.157.774,46	41.896.665,90
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	5.000.000,00
II. Gewinnrücklagen	36.896.665,90	36.578.110,51
III. Jahresüberschuss	1.261.108,56	318.555,39
B. Rückstellungen	2.430.591,96	2.561.879,92
C. Verbindlichkeiten	88.253.042,22	83.720.730,81
D. Rechnungsabgrenzungsposten	236.939,41	249.632,84
Bilanzsumme	134.078.348,05	128.428.909,47

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	21.472.965,15	20.874.285,08
2. Erhöhung / Verminderung (-) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	341.621,48	628.289,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.288.040,78	641.708,05
4. Sonstige betriebliche Erträge	431.316,60	325.596,80
5. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-13.961.957,88	-13.351.562,86
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.502.216,26	-2.250.302,22
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-657.393,70	-636.788,53
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.301.782,19	-3.279.535,18
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.163.065,39	-943.963,48
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	971.416,75	7.925,79
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.081.106,56	-1.112.817,65
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
12. Ergebnis nach Steuern	<u>1.837.838,78</u>	<u>902.834,80</u>
13. Sonstige Steuern	-576.730,22	-584.279,41
14. Jahresergebnis	<u><u>1.261.108,56</u></u>	<u><u>318.555,39</u></u>

Kennzahlen zum 31.12.2023

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	<p style="text-align: right;">5.249.310,78</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
Wirtschaftlichkeit (in %)	<p style="text-align: right;">101,47</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	32,19 (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	67,81 (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	14,42 Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 *(aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2023)*

I. Rahmenbedingungen

Grundlage und Zweck des Unternehmens

Die Wohnungsbau GmbH Worms (WBW) hat eine sichere und sozial verantwortbare Wohnraumversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung zum Ziel. Dieses verwirklicht die Gesellschaft durch die Errichtung, Betreuung und die Bewirtschaftung von Wohnzwecken dienenden Gebäuden. Ergänzend dazu errichtet die WBW auch Gewerbe- oder Spezialimmobilien.

II. Geschäftsverlauf und Ergebnisentwicklung

Wohnungsbestand

Der unternehmenseigene Immobilienbestand stellt die zentrale Basis eines Wohnungsunternehmens dar. Im Geschäftsjahr 2023 ergaben sich im Bestand der Gesellschaft keine Veränderungen.

Somit beläuft sich der ausschließlich im Stadtgebiet Worms befindliche Immobilienbestand zum 31.12.2023 auf insgesamt 3.739 Wohneinheiten, 37 sonstige Mieteinheiten sowie 604 Garagen. Die Anzahl der öffentlich geförderten Wohnungen liegt wie im Vorjahr bei 1.068 Einheiten. Unverändert zum Vorjahr verwaltete das Unternehmen noch 18 angemietete Tiefgaragenstellplätze im Bereich der Altstadt.

Die Wohnfläche der Wohnungen belief sich zum Stichtag 31.12.2023 auf insgesamt 238.270,73 m², die Nutzfläche der sonstigen Mieteinheiten auf insgesamt 7.187,63 m².

Mieten und Betriebskosten

Die Grundmieten im Bereich der Mietwohnungen haben sich im Berichtsjahr durch reguläre Mietenanpassungen um 157.588,00 € gesteigert.

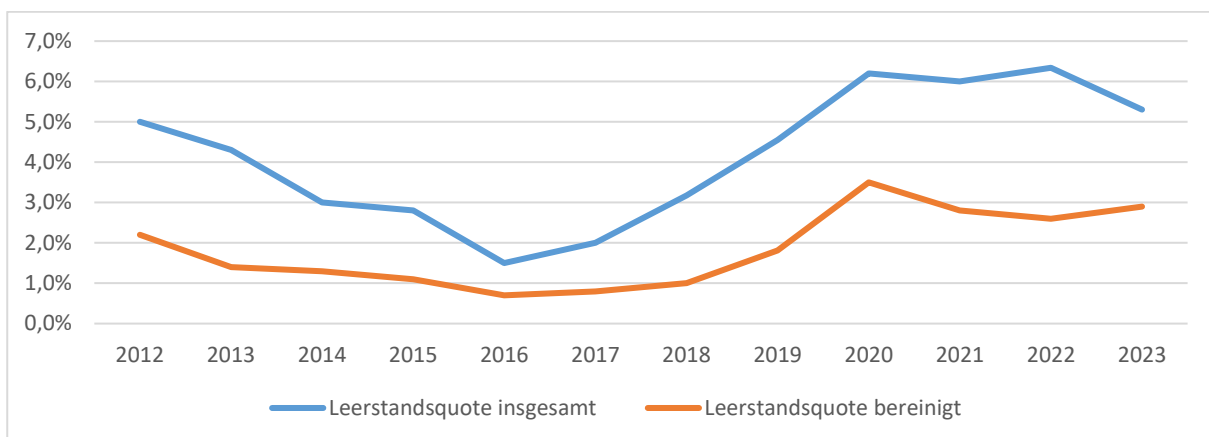
Die Entwicklung der Betriebs- und Heizkosten wird durch die Gesellschaft weiterhin kritisch beobachtet. Aufgrund weitreichender vertraglicher Bindungen werden die deutlichen Preissteigerungen erst in den Jahren 2024 ff. auf die Wohnungsbau GmbH Worms und deren Mieter durchschlagen.

Gegenüber dem Vorjahr sind die in 2023 angefallenen Betriebs- und Heizkosten um rund 5 % gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf gestiegene Kosten der Sach- und Haftpflichtversicherung sowie Kosten für die Grünpflege zurückzuführen. Insgesamt beliefen sich die Betriebs- und Heizkosten einschließlich der umlagefähigen Grundsteuer und Hausmeisterkosten auf 6,8 Mio. €. Den größten Anteil am Gesamtbetrag haben unverändert die Positionen Heizkosten/Warmwasser, Kaltwasser/Abwasser und Müllbeseitigung. Diese betragen 2023 insgesamt 3,7 Mio. € und somit rund 54 % des Gesamtbetrags (Vorjahr: 3,6 Mio. €).

Leerstand und Fluktuation

Der Leerstand der Gesellschaft lag zum 31.12.2023 bei insgesamt 197 Wohneinheiten (Vorjahr: 237). Leerstände entstehen regelmäßig durch Mieterwechsel und dadurch erforderlicher Renovierungsarbeiten, ebenso wie durch bewusste Entmietungen zum Zwecke einer grundhaften Objektsanierung. Die Leerstandsquote lag stichtagsbezogen folglich bei 5,3 % und damit 1,0 %-Punkte unter der Vorjahresquote. Ohne Berücksichtigung des bewusst gewollten Leerstandes in Höhe von insgesamt 113 Wohneinheiten, ergibt sich eine bereinigte Leerstandsquote von 2,9 % (2022: 2,6 %).

Die Entwicklung der Leerstandsquoten im Mehrjahresvergleich stellt sich wie folgt dar:



Die Fluktuationsrate lag im Geschäftsjahr 2023 bei 6,8% und ist gegenüber dem Vorjahr somit leicht gestiegen (Vorjahr: 5,3 %).

Vermietungsabwicklung

Ein Wohnberechtigungsschein wird durch die zuständige Behörde auf Antrag erteilt, wenn das Gesamteinkommen des Antragstellers die sich aus den Vorschriften des Wohngeldgesetzes ergebene Einkommensgrenze nicht übersteigt. Von den Wohnungssuchenden verfügten knapp 1.477 (Vorjahr: 897) über einen Wohnberechtigungsschein.

Die Anzahl an Neuvermietungen lag im Geschäftsjahr 2023 mit 254 Fällen über dem Vorjahresniveau (2022: 188 Fälle). Bei der Vermietungsabwicklung wird auf eine Berücksichtigung aller unterschiedlichen Bewerbergruppen und Bedürfnisse der Suchenden geachtet. Ein mehrköpfiges Team vergibt die zu vermietenden Wohnungen nach festgelegten, objektiven Kriterien. Neben sogenannten harten Vergabekriterien wie Dringlichkeit der Wohnungssuche, Wartezeit und Bonität des Bewerbers, werden bei der Vergabe auch weiche Kriterien, insbesondere im Bereich der Sozialaus-

wahl, berücksichtigt. Hiermit möchte die Gesellschaft ihren Ansprüchen an eine faire und transparente Wohnungsvergabe gerecht werden. Der Vergabeprozess erstreckt sich dabei auf alle zu vermietenden Wohnungen, sozial gefördert wie frei finanziert.

Wertmäßiges Bauvolumen

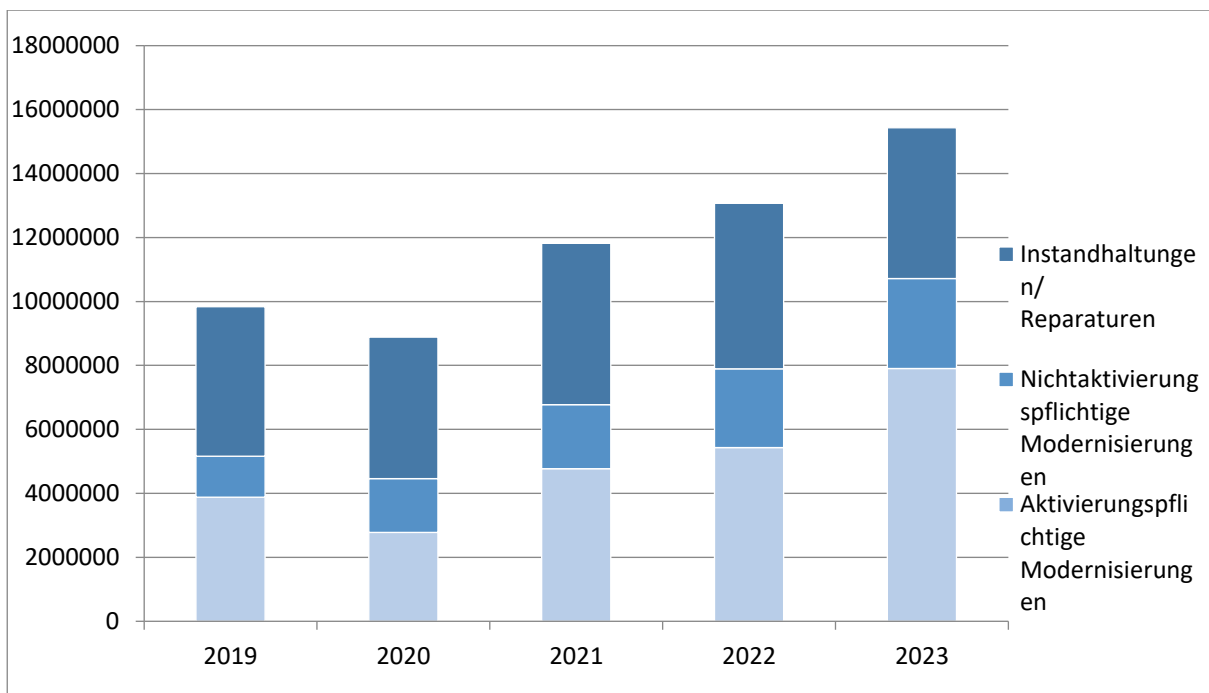
Die Wohnungsbau GmbH Worms wendete im Geschäftsjahr 2023 für die Bereiche Neubau, Kernsanierung, Modernisierung und Instandhaltung insgesamt rund 15,4 Mio. € auf (Vorjahr: 13,3 Mio. €).

Auf den Bereich Neubau/Kernsanierung entfielen im Berichtsjahr insgesamt 7,9 Mio. € bzw. 51 % des gesamten Bauvolumens. Die hier verausgabten Investitionen betreffen im Wesentlichen das Neubauprojekt am Fischmarkt (ca. 6,3 Mio. €) und das Modernisierungsprojekt in der Alzeier Straße (ca. 1,1 Mio. €).

Für umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen wendete die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2023 insgesamt 2,8 Mio. € auf, die unmittelbar das Jahresergebnis minderten, da es sich um nichtaktivierungsfähige Kosten handelte. Der größte Anteil wurde für Wohnungseinzelmodernisierungen verausgabt.

Für Instandhaltungsausgaben im Bereich der laufenden „Klein- und Normalreparaturen“ fielen in 2023 insgesamt 4,7 Mio. € an (ca. 30,5 % des Bauvolumens). Damit werden rd. 65 % des Mietaufkommens einschließlich der kalten Betriebskosten für die Unterhaltung der Gebäude eingesetzt (Vorjahr: rd. 56 %).

Bauvolumen im Mehrjahresvergleich:



Personal und Organisation

Das Unternehmen beschäftigte zum 31. Dezember 2023 insgesamt 53 Arbeitnehmer, welche sich wie folgt aufgliedern lassen:

- 22 Kaufmännische Angestellte (davon 5 Angestellte in Teilzeit)
- 27 Technische Angestellte (davon 7 Angestellte in Teilzeit, davon 7 Angestellte)
- 4 Auszubildende

III. Beteiligungsgesellschaften

Liebenauer Feld GmbH

Die Wohnungsbau Worms ist an der Liebenauer Feld GmbH zu 50% beteiligt.

Der Geschäftsverlauf der Liebenauer Feld entwickelte sich auch im Jahr 2023 erfolgreich, aufgrund der Zinsentwicklung auf dem Immobilienmarkt war die Nachfrage jedoch spürbar verhaltener.

Im Jahr 2023 wurden 6 Eigentumswohnungen mit einem Kaufpreisvolumen von 1.802.382,00 € und 7 Tiefgaragenstellplätze sowie oberirdische Stellplätze mit einem Kaufpreisvolumen von 116.300,00 € verkauft.

Es stehen keine freien Flächen zur Bebauung mehr zur Verfügung.

Im Ärztehaus hat die Liebenauer Feld GmbH eine Gesamtfläche von 2.134,09 m², die derzeit voll vermietet ist.

WSW-Wärme-Service-Worms GmbH

Die Wohnungsbau Worms ist an der WSW-Wärme-Service-Worms GmbH zu 50% beteiligt.

Der Geschäftsverlauf der WSW für das Jahr 2023 ist als solide zu bezeichnen. Gegenstand des Unternehmens ist der Bezug, die Erzeugung und der Verkauf von Energie und Wärme sowie das Betreiben von Fernwärmenetzen im Konversionsgebiet des Liebenauer Feldes.

Weitere Anschlüsse erfolgen in den nachfolgenden Jahren sobald die Wohnungsbau GmbH Worms neue Heizungsanlagen verbaut.

IV. Wirtschaftliche Lage

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2023 erwirtschaftete die Gesellschaft einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.261.108,56 €. Dieser liegt um 942.553,17 € über dem Vorjahresniveau.

Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2023 liegt deutlich über dem Planergebnis des Wirtschaftsplans 2022. Positiv auf das Ergebnis wirkte sich dabei insbesondere eine nicht in der Planung enthaltene Gewinnausschüttung in Höhe von 950.000 € seitens der Liebenauer Feld GmbH aus. Das übrige Ergebnis liegt mit 311 T€ unter dem Planergebnis von 368 T€. Für die Folgejahre rechnet die Geschäftsführung mit deutlichen Kostensteigerungen bei niveaugleichen Modernisierungstätigkeiten.

Wie auch im Vorjahr lag der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit im Berichtsjahr auf der Fortführung der bereits begonnenen Neubaumaßnahmen, der Durchführung umfangreicher energetischer Modernisierungsmaßnahmen im Altbaubestand sowie der konsequenten Umsetzung von Wohnungseinzelmodernisierungen im Rahmen von Mieterwechseln.

Die Erlöse aus Mieten konnten – über alle Objektkategorien betrachtet – um rund 3 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Die Aufwendungen für Hausbewirtschaftung stiegen gegenüber dem Vorjahr um ca. 5 % und betrugen rund 14,0 Mio. €. Neben leicht gestiegenen Betriebs- und Heizkosten, haben insbesondere die angefallenen Instandhaltungsaufwendungen zum Anstieg der Aufwendungen geführt. Neben den nicht aktivierungsfähigen Modernisierungsaufwendungen waren vor allem die nicht planbaren laufenden Aufwendungen für Klein- und Normalreparaturmaßnahmen aufwandserhöhend.

Vermögenslage

Das Gesamtvermögen ist gegenüber dem Vorjahr um 5,7 Mio. € bzw. rd. 4,4 % gestiegen, was im Wesentlichen auf eine Steigerung des Anlagevermögens um ca. 3,8 % zurückzuführen ist.

In das Anlagevermögen hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2023 insgesamt 7,9 Mio. € investiert. Den Investitionen stehen im Berichtsjahr planmäßige Abschreibungen in Höhe von 3,3 Mio. € entgegen. Das Anlagevermögen hat zum Bilanzstichtag somit einen Anteil von 93,7 % am Gesamtvermögen. Der Anlagendeckungsgrad II liegt mit 78,9 % aufgrund des gesunkenen langfristigen Fremdkapitals und des nur leicht veränderten Anlagevermögens leicht unter dem Vorjahresniveau (2022: 88,9 %).

Das Eigenkapital der Gesellschaft beläuft sich zum 31.12.2023 auf rund 43,2 Mio. € und ist gegenüber dem Vorjahr in Höhe des Jahresüberschusses 2023 gestiegen. Die Eigenkapitalquote ist von 33,8 % auf 32,2 % leicht gesunken und liegt trotzdem weiterhin auf einem sehr guten Niveau.

Wesentlicher Posten in der Kapitalstruktur der Gesellschaft bleiben unverändert die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und anderen Kreditgebern. Hier ist gegenüber dem Vorjahr eine Minderung von insgesamt 7,5 Mio. € zu verzeichnen.

Finanzlage

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit konnte die Gesellschaft einen Mittelzufluss von 3,2 Mio. € erwirtschaften. Die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 6,9 Mio. € konnten durch Zuflüsse aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 4,2 Mio. € mehr als kompensiert werden, so dass der Finanzmittelfonds zum Bilanzstichtag auf 801 T€ gesteigert wurde.

Die Gesellschaft finanziert sich zu einem wesentlichen Teil über langfristige Kapitalmarktkredite, während kurzfristiger Kapitalbedarf durch den Cash-Pool der Gesellschafterin gedeckt wird. Die Gesellschaft war und ist jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

Insgesamt schätzen wir die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, unter der Berücksichtigung der Aufgabenstellung der Gesellschaft, als gut ein.

V. Risikobericht

Die Gesellschaft sieht sich derzeit nennenswerten Risiken ausgesetzt, welche die Gesellschaft deutlich belasten könnten. So führte der aktuelle Krieg Russlands gegen die Ukraine zu steigenden Energiekosten und zu – durch die Corona-Pandemie ohnehin bereits gestörten – Problemen in den Lieferketten. Aufgrund der umfangreichen und tiefgreifenden Gesetzesvorhaben im Kontext von

Energiegewinnung und –verbrauch, ist davon auszugehen, dass die Energiepreise langfristig auf hohem Niveau verbleiben werden. Diese Kostensteigerungen werden ab diesem Jahr sukzessive die Mieter der Wohnungsbau GmbH Worms deutlich belasten, weshalb mit einer Zunahme der Forderausfälle gerechnet werden muss. Auch die Steigerung der Rohstoff- und Baustoffkosten stellt für die Gesellschaft eine nennenswerte Belastung dar, zumal die Aufwendungen bei Modernisierungen und Instandhaltungen nur teilweise oder gar nicht über die Mietzahlungen refinanziert werden können.

Die seit Mitte 2022 kontinuierlich ansteigenden Zinsen bedeuten eine zusätzliche Belastung des Jahresergebnisses, da auch dieser Aufwand nur bedingt durch Mieteinkünfte refinanziert werden kann.

Die erfolgte bundesweite Grundlagenermittlung zur Neubewertung der Immobilien für die Grundsteuer, gepaart mit steigenden Hebesätzen der Stadt Worms, beinhaltet das Risiko erhöhter Aufwendungen für die Gesellschaft.

Die WBW verfügt teilweise über einen alten Immobilienbestand, welcher sukzessive modernisiert werden muss. Regelungen des Gesetzgebers auf nationaler und europäischer Ebene bzgl. Dämmung und Heizanlage verschärfen den Sanierungsbedarf. Mit dem Klimapaket hat die Bundesregierung beschlossen, dass fossile Energieträger wie Öl und Gas, durch ein Jahr für Jahr steigenden CO₂-Preis, verteuert werden. Die Verteilung zwischen Mietern und Vermietern erfolgt in 10 Stufen nach Maßgabe des Energiebedarfes der Gebäude. Von einer entsprechenden Mehrbelastung für Mieter und Wohnungsbau Worms ist auszugehen.

Energieeffiziente Gebäude werden vor dem Hintergrund nachhaltig steigender Energiekosten, dauerhaft deutlich bessere Marktchancen haben, als nicht modernisierte Bestände. Entsprechende Modernisierungsprogramme gewinnen zunehmend an Bedeutung.

In welchem Umfang diese Aufwendungen auf die Gesellschaft zukommen werden, kann derzeit nicht verifiziert werden. Eine strukturierte technische und wirtschaftliche Erfassung des Immobilienbestandes ist gestartet und wird 2024 fortgesetzt.

Das Risiko von Kostensteigerungen bei Neubauprojekten und Großsanierung ist unverändert groß. Dies gilt auch für die im Bau befindlichen Projekte Fischmarkt und die Großsanierung Alzeier Straße. Diesem Risiko wird durch permanente Kostenkontrolle und enge Projektführung begegnet. Zudem besteht ein hohes Risiko, dass Firmen aufgrund von Personalmangel die geschuldeten Lieferungen und Leistungen nicht erbringen können. Daraus resultieren weitere Risiken wie die Überschreitung der Bauzeitenplanung und in der Folge verzögerte Umsatzeinnahmen.

Die Mieten bei öffentlich geförderten oder freifinanzierten Immobilien werden durch einen strikten gesetzlichen bzw. förderrechtlichen Rahmen reguliert. Daher sind die Anpassungsmöglichkeiten beschränkt, aber es bieten sich Spielräume, die genutzt werden können und werden. Die WBW liegt mit ihren durchschnittlichen Bestandsmieten noch unterhalb des lokalen Mietspiegels. Es gilt, in Bezug auf das Preis-/Leistungsverhältnis eine gute Balance zu halten und die möglichen Anpassungen marktgerecht, aber auch sozial verträglich zu gestalten.

Angebot und Nachfrage beeinflussen im Wesentlichen die Verkaufspreise für Immobilien. Die Preise zeigten bisher eine stetige Steigerungstendenz. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten, hat sich aber stabilisiert und wird u.a. von der weiteren Entwicklung der Leitzinsen abhängig sein.

Nach der Zinswende im Jahr 2022, hat sich die Neu- und Umfinanzierung verteuert, im Gegenzug werfen festgelegte Guthaben potenziell wieder Zinsen ab. Unsere mittel- bis langfristigen Verbind-

lichkeiten sind in der Regel durch entsprechende Zinsvereinbarungen gesichert. Grundsätzlich werden Prolongationsspielräume, Umfinanzierungen oder Ablösungsmöglichkeiten von Darlehen genutzt, um gegebenenfalls Zinsvorteile am Finanzierungsmarkt zu nutzen und die Kosten entsprechend zu minimieren.

Aufgrund der deutlich gestiegenen Baukosten läuft das Projekt „Fischmarkt“ Gefahr im geplanten Konzept nach Baufertigstellung für die WBW unterjährig unwirtschaftlich zu sein. Die Gesellschaft erstellt dazu derzeit einen Wirtschaftsplan und Handlungsoptionen.

VI. Prognose

Für das Geschäftsjahr 2024 rechnet die Geschäftsführung, auch vor dem Hintergrund von Grundstücksveräußerungen, mit einem Jahresüberschuss in Höhe von rund 5,8 Mio. €. Dabei sind umfangreiche Investitions- und Modernisierungsmaßnahmen in Höhe von 29,3 Mio. € geplant.

4.4 Soziales, Gesundheit

4.4.1 Integrations- und Dienstleistungsbetrieb gGmbH der Stadt Worms

Allgemeines	
Rechtsform: (gemeinnützige) GmbH	
Gründung: 05.05.2017	
Satzungsdatum: 03.06.2019	
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr	
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 25.000,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine	

Gegenstand des Unternehmens / Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
<p>(1) Gegenstand des Unternehmens ist es, auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt Dauerarbeitsplätze für behinderte Menschen zu schaffen, deren Eingliederung in eine sonstige Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt aufgrund von Art und Schwere der Behinderung oder wegen sonstiger Umstände trotz Ausschöpfens aller Fördermöglichkeiten und des Einsatzes von Integrationsfachdiensten auf besondere Schwierigkeiten stößt. Gegenstand des Unternehmens ist somit die Förderung der Volks- und Berufsbildung gem. § 52 Abs. 2 S. 1 Nr. 7 AO.</p> <p>Weiterer Zweck des Betriebes ist die Integration von benachteiligten Menschen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt sowie das Angebot von Dienstleistungen (Catering, Lager und Logistik) im Konzern Stadt Worms und für externe Auftraggeber und Kunden unter betriebswirtschaftlich optimierten Bedingungen. Das Unternehmen wird ohne Gewinnerzielungsabsicht geführt. Im Rahmen der sachgerechten Bewirtschaftung wird der Betrieb insbesondere in den Bereichen Catering- und Veranstaltungsservice, Kantinen- und Bistrobetrieb, Dienstleistungen in Distribution und Logistik sowie Bildungsmaßnahmen tätig.</p> <p>(2) Die Gesellschaft kann alle ihren Unternehmensgegenstand oder ihre Wirtschaftlichkeit fördernde Geschäfte und alle ihrer Weiterentwicklung dienenden Tätigkeiten betreiben.</p> <p>Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nicht-wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 4 GemO).</p>

Beteiligungsverhältnisse (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<p>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt: Stadt Worms Beteiligungs-GmbH</p> <p>Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.</p>

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)

Gesellschafterversammlung:

Stadt Worms Beteiligungs-GmbH

Gesellschafterausschuss:

Vorsitzender:

Beigeordneter Timo Horst

Mandatsträger:

- Carlo Riva
- Jens Thill
- Markus Trapp
- Monika Stellmann
- Iris Muth
- Benedict Schulz
- Dr. Klaus Karlin
- Christine Jäger
- Leonard Schmitt
- Ludger Sauerborn (bis 01.11.2023)
- Astrid Perl-Haag
- Lutz Hasselwander (ab 02.11.2023)

Geschäftsführung:

Sascha Benz

Personalentwicklung

	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	42	38,50

Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Aufwendungen für den Gesellschafterausschuss belaufen sich auf 900,00 € im Jahr 2023.

Kapitalzuführungen/-entnahmen

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen/-entnahmen sind nicht erfolgt.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Gewinnabführungen an die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Vom Unternehmen gezahlte Steuern an die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Vom Unternehmen gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	298.940,00	345.906,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.680,00	2.800,00
II. Sachanlagen	297.260,00	343.106,00
B. Umlaufvermögen	923.076,51	666.761,04
I. Vorräte	35.818,87	37.265,78
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	878.262,74	621.774,22
III. Flüssige Mittel	8.994,90	7.721,04
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.530,41	2.785,26
Bilanzsumme	1.225.546,92	1.015.452,30
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	862.156,84	668.973,66
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	643.973,66	492.823,53
II. Jahresüberschuss	193.183,18	151.150,13
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	55.201,28	64.359,55
C. Rückstellungen	99.104,84	83.080,11
D. Verbindlichkeiten	209.083,96	199.038,98
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	1.225.546,92	1.015.452,30

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	2.700.315,96	2.193.220,83
2. Sonstige betriebliche Erträge	357.925,39	478.524,24
3. Materialaufwand	-828.637,86	-688.228,83
4. Personalaufwand	-1.654.789,14	-1.535.309,09
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-56.494,47	-49.656,92
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-323.180,67	-244.299,07
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
9. Ergebnis nach Steuern	<u>195.139,21</u>	<u>154.251,16</u>
10. Sonstige Steuern	-1.956,03	-3.101,03
11. Jahresergebnis	<u><u>193.183,18</u></u>	<u><u>151.150,13</u></u>

Kennzahlen zum 31.12.2023

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	<p style="text-align: right;">249.677,65</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
Wirtschaftlichkeit (in %)	<p style="text-align: right;">106,82</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	72,60 (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital Sonderposten für Investitionszuschüsse wurden hier zu 50% im EK und zu 50% im FK berücksichtigt.
Fremdkapitalquote (in %)	27,40 (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital Sonderposten für Investitionszuschüsse wurden hier zu 50% im EK und zu 50% im FK berücksichtigt.
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	54,11 Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 *(aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2023)*

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1. Geschäftsmodell

Die Integrations- und Dienstleistungsbetrieb gGmbH der Stadt Worms (kurz IDB) wird seit dem 31.05.2017 als gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung geführt. Die Gesellschaft trat damit die Nachfolge der eigenbetriebsähnlichen kommunalen Einrichtung (Regiebetrieb) des Integrations- und Dienstleistungsbetriebs der Stadt Worms an.

Aus der sozialen Verpflichtung heraus, Menschen mit Behinderungen auch in Arbeitsbereichen Perspektiven zu bieten, wird die Gesellschaft als Integrationsbetrieb im Sinne des

§ 215 SGB IX geführt. Die IDB verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke nach § 52 Absatz 1 Satz 1 Abgabenordnung (AO) im Sinne des Dritten Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“. Demnach ist gemeinnütziger Zweck der IDB nach § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 7 AO die Förderung der Volks- und Berufsbildung, nämlich auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt Dauerarbeitsplätze für behinderte Menschen zu schaffen, deren Eingliederung in eine sonstige Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt aufgrund von Art und Schwere der Behinderung oder wegen sonstiger Umstände trotz Ausschöpfens aller Fördermöglichkeiten und des Einsatzes von Integrationsfachdiensten auf besondere Schwierigkeiten stößt. Der Satzungszweck wird insbesondere durch die Integration von benachteiligten Menschen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt sowie das Angebot von Dienstleistungen (Catering, Lager und Logistik) im Konzern Stadt Worms und für externe Auftraggeber unter betriebswirtschaftlich optimierten Bedingungen verwirklicht.

Im Rahmen der sachgerechten Bewirtschaftung war die Gesellschaft insbesondere in folgenden Bereichen tätig:

- ◆ Catering und Veranstaltungsservice (IB Catering)
- ◆ Dienstleistungen und Logistik (IB Lager)

1.2. Ziele und Strategien

Basis ist die strategische Expansion des Bereiches IB Catering und der Ausbau der Abteilung IB Lager.

Wichtigste Zielsetzung des Unternehmens ist es, Menschen mit Behinderungen in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren, jedoch stets unter Beachtung der wirtschaftlichen Grundsätze, damit die Gesellschaft dauerhaft am Markt tätig sein kann.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

2.1.1. Unternehmensentwicklung und Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2023

Der Wirtschaftsplan 2023 sah Umsatzerlöse in Höhe von 2.305 T€ vor.

Als Folge der Corona-Pandemie sowie des Russischen Krieges gegen die Ukraine stieg die Inflation, welche die Gesellschaft insbesondere in der Abteilung Catering mit erhöhten Kosten im Materialeinkauf stark belastete. Dies ist ein anhaltendes Problem. Durch den Betrieb des Cafés im Tiergarten Worms und der Übernahme neuer Gemeinschaftsverpflegungen in Schulen sowie Kitas konnte der geplante Umsatz im Bereich Catering um rund 194 T€ übertroffen werden.

Im Bereich Lager war der Geschäftsverlauf stabil, der Umsatz konnte zu dem durch Preisanpassungen sowie Vertragsnachverhandlungen gesteigert werden.

Mit Gesamtumsätzen von 2.700 T€ wurde der Planansatz deutlich übertroffen und insgesamt eines der besten Ergebnisse seit Bestehen der gGmbH erzielt.

2.1.2. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Unternehmenssteuerung erfolgt über Kennzahlen wie z.B. Wareneinsatzquote und Personaleinsatzquote sowie tägliche Umsatzüberwachung. Zudem werden regelmäßige Plan-Ist-Vergleiche gegenüber dem Wirtschaftsplan durchgeführt.

2.1.3. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Als Dienstleistungsunternehmen stellten unsere motivierten und qualifizierten Mitarbeiter den wesentlichen nichtfinanziellen Leistungsindikator dar.

2.2. Darstellung der Lage der Gesellschaft

2.2.1. Vermögenslage

Bei einem gezeichneten Kapital von 25 T€ und dem Jahresüberschuss von 193 T€ beträgt das Eigenkapital zum 31.12.2023 rund 862 T€. Bei einer Bilanzsumme von 1.226 T€ ergibt sich daraus eine Eigenkapitalquote von 70% (Vorjahr 66 %).

Das Anlagevermögen hat mit 299 T€ einen Anteil an der Bilanzsumme von 24%.

Die Verbindlichkeiten haben mit 209 T€ einen Anteil an der Bilanzsumme von 17%.

Neben dem Eigenkapital hat der Sonderposten für Investitionszuschüsse langfristigen Charakter. Rechnet man diese beiden Posten zusammen, ergibt sich ein langfristiges Kapital von 917 T€. Der Deckungsgrad II des Anlagevermögens durch das langfristige Kapital beträgt damit 307% (Vorjahr 212%).

2.2.2. Ertragslage

Die Umsätze in der Sparte Catering waren im Jahr 2023 mit 1.647 T€ höher als im Vorjahr. Der Bereich Lager erzielte ebenfalls mit 1.054 T€ eine Steigerung zum Vorjahr.

Der Betrieb ist in allen Sparten weiterhin geprägt durch Leistungen auf Abruf/Bestellung, weshalb die Planung, insbesondere die Personaldisposition, für alle Verantwortlichen eine große Herausforderung darstellt. Mit der Übernahme weiterer Gemeinschaftsverpflegungen im Herbst 2022 sowie der Über-

nahme des Cafés im Tiergarten Anfang 2021, kam der Betrieb seinem Ziel, sich verstärkt auf institutionelle und damit planbarere Umsätze zu fokussieren, einen großen Schritt näher.

2.2.3. Finanzlage

Die Gesellschaft nimmt am Cash-Management der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH teil und nutzt dieses zur Finanzierung ihrer Geschäftstätigkeit.

Der positive Finanzmittelfonds setzt sich zum 31.12.2023 aus dem Cash-Management i.H. v. 612 T€ und dem Kassenbestand i.H. v. 9 T€ zusammen.

2.2.4. Gesamtaussage

Die positive wirtschaftliche Entwicklung, welche durch weitere Gemeinschaftsverpflegungen und das Café einen weiteren Schub erfahren hat, stabilisiert die Gesellschaft nachhaltig.

Aufgrund ihrer Finanzierungsstrategie war die IDB jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen vollumfänglich und zeitnah erfüllen zu können.

3. Zukunftsorientierte Angaben

3.1. Prognosebericht

Der für das Jahr 2024 von der Geschäftsführung aufgestellte und von der Gesellschafterversammlung verabschiedete Wirtschaftsplan schließt mit einem negativen Ergebnis von rund 159 T€. Hauptursache für das geplante negative Ergebnis sind tarifvertragliche Lohnsteigerungen, welche ab März 2024 wirken. Da den jährlich erzielten Umsätzen nur in geringem Umfang langfristige Verträge zugrunde liegen, fußt die Umsatzerwartung überwiegend auf Erfahrungswerten. Insbesondere der anhaltende Krieg gegen die Ukraine macht aktuell die Planung der Materialkosten unvorhersehbar. Dennoch bleibt festzuhalten, dass die Umsätze und Betriebsergebnisse im langfristigen Trend – unter Berücksichtigung der Entwicklungen des vormaligen Regiebetriebs – weiterhin eine positive Entwicklung aufzeigen.

Die Planzahlen für 2024 basieren auf Erfahrungswerten sowie Annahmen und sind somit mit Unsicherheiten behaftet. Es kann zu Abweichungen zwischen den Plan- und Ist-Werten kommen, woraus sich sowohl Chancen als auch Risiken ergeben können.

3.2. Risiken und Chancen der voraussichtlichen Entwicklung

Der Krieg in der Ukraine wird das Geschäft in beiden Abteilungen auch im Jahr 2024 negativ beeinflussen, sowohl durch Störungen der Lieferketten als auch aufgrund der allgemein sehr hohen Inflationsraten, deren Ursache wesentlich aus der Energiekrise resultiert.

Zum aktuellen Zeitpunkt kann die Geschäftsführung keine weiteren Risiken erkennen, welche die künftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Integrations- und Dienstleistungsbetrieb gGmbH der Stadt Worms nachhaltig negativ beeinflussen und somit den Bestand und die Entwicklung der Gesellschaft gefährden könnten.

4.4.2 Klinikum Worms gGmbH

Allgemeines	
Rechtsform: (gemeinnützige) GmbH	
Gründung: 26.11.1999	
Satzungsdatum: 13.02.2020	
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr	
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 5.113.000,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine	

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Betrieb des Klinikums Worms einschließlich der organisatorisch und wirtschaftlich mit ihm verbundenen Einrichtungen und Nebenbetriebe sowie die Schaffung der Rahmenbedingungen zum Betrieb eines Akademischen Lehrkrankenhauses der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz durch das Land Rheinland-Pfalz bzw. die Johannes-Gutenberg-Universität Mainz. Das Unternehmen hat den Zweck der Förderung der Gesundheitspflege und der Berufsausbildung.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nicht-wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 4 GemO)

Beteiligungsverhältnisse
(§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt: Stadt Worms
Beteiligungen des Unternehmens: Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Worms gGmbH
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Gesellschafterversammlung: Stadt Worms
Aufsichtsrat:
Vorsitzender: Oberbürgermeister Adolf Kessel
Mandatsträger:
<ul style="list-style-type: none">• Jeanine Emans-Heischling• Jens Guth• Volker Janson• Raimund Sürder• Mathias Englert• David Hilzendege• Heribert Friedmann

- Dr. Christine Grünewald
- Oliver Geffert
- Jörg Wittek
- Maike Nargang

Geschäftsführung:

Bernhard Büttner

Personalentwicklung

	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	2.049	1.999

Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.
Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat und den Personalausschuss belaufen sich auf 23.500,00 € im Jahr 2023.

Kapitalzuführungen/-entnahmen

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen und -entnahmen sind nicht erfolgt.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Gewinnabführungen an die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2023: 79.399,24 €

2022: 81.221,56 €

2021: 86.790,00 €

Vom Unternehmen **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	90.796.724,04	78.930.986,43
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	707.273,40	446.132,00
II. Sachanlagen	81.084.950,64	78.455.354,43
III. Finanzanlagen	9.004.500,00	29.500,00
B. Umlaufvermögen	82.400.525,93	98.683.715,93
I. Vorräte	6.285.205,01	6.428.382,52
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	62.878.909,62	65.739.368,21
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	13.236.411,30	26.515.965,20
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.031.915,20	838.319,42
Bilanzsumme	174.229.165,17	178.453.021,78
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	62.910.092,91	67.155.740,01
I. Gezeichnetes Kapital	5.113.000,00	5.113.000,00
II. Kapitalrücklagen	1.999.669,25	1.999.669,25
III. Gewinnrücklagen	60.043.070,76	62.046.828,07
IV. Jahresergebnis	-4.245.647,10	-2.003.757,31
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	33.434.724,40	29.082.878,24
C. Rückstellungen	31.865.390,60	32.455.258,80
D. Verbindlichkeiten	45.555.857,13	49.758.829,73
E. Rechnungsabgrenzungsposten	463.100,13	315,00
Bilanzsumme	174.229.165,17	178.453.021,78

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

		31.12.2023	31.12.2022
		EUR	EUR
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen	149.623.664,55	142.596.595,77
2.	Erlöse aus Wahlleistungen	560.843,88	441.493,71
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	5.573.907,49	4.983.043,44
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	2.220.545,29	1.856.530,27
4a.	Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB, soweit nicht in den Nummern 1-4 enthalten - davon Ausgleiche früherer Geschäftsjahre EUR 1.802.692,61 (i.Vj. EUR 6.815.995,40) -	13.394.529,20	11.667.969,95
5.	Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-137.578,88	-932,83
6.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 10	1.146.812,58	1.869.531,56
7.	Sonstige betriebliche Erträge	3.957.843,33	13.010.969,18
8.	Personalaufwand		
a)	Löhne und Gehälter	-99.275.611,79	-92.410.250,93
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-25.209.074,09	-25.316.105,75
9.	Materialaufwand		
a)	Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe für bezogene Waren	-28.366.288,80	-25.258.565,77
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.980.700,11	-5.173.739,44
10.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen davon Fördermittel nach dem KHG EUR 2.063.658,00 (i.Vj. 2.113.981,00)	2.618.977,53	32.103.444,84
11.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten nach KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	4.250.252,90	3.661.427,98
12.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	-2.624.225,93	-32.106.708,02
13.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.619.802,26	-5.554.246,50
14.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18.280.072,90	-26.018.074,02
15.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 10.729,58 (i.Vj. EUR 11.499,58)	259.712,04	132.951,68
16.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	-2.175.771,64
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen EUR 204.528,00 (i.Vj. EUR 177.630,09)	-203.736,82	-177.637,56
18.	Steuern davon vom Einkommen und vom Ertrag EUR 90.238,24 (i.Vj. EUR 93.831,07)	-155.644,31	-135.683,23
19.	Ergebnis nach Steuern	-4.245.647,10	-2.003.757,31
20.	Jahresergebnis	-4.245.647,10	-2.003.757,31

Kennzahlen zum 31.12.2023

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	<p style="margin: 0;">-1.776.428,65</p> <p style="margin: 0; font-size: small;">Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
Wirtschaftlichkeit (in %)	<p style="margin: 0;">94,91</p> <p style="margin: 0; font-size: small;">Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>
Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	<p style="margin: 0;">36,11</p> <p style="margin: 0; font-size: small;">(Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital</p>
Fremdkapitalquote (in %)	<p style="margin: 0;">63,89</p> <p style="margin: 0; font-size: small;">(Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital</p>
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	<p style="margin: 0;">71,00</p> <p style="margin: 0; font-size: small;">Personalaufwand : Gesamtleistung x 100</p>

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 *(aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2023)*

I. Grundlagen der Gesellschaft

Geschäftsmodell

Das Klinikum wird seit dem 01.01.2000 als gemeinnützige GmbH betrieben und führt die Bezeichnung Klinikum Worms gGmbH. Gesellschafter der Einrichtung ist zu 100 % die Stadt Worms.

Das Klinikum Worms erfüllt als Schwerpunktkrankenhaus und akademisches Lehrkrankenhaus der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz einen regionalen Versorgungs- und Sicherstellungsauftrag im „geographischen Dreieck“ Mainz, Kaiserslautern und Ludwigshafen. In elf bettenführenden Kliniken und Fachbereichen sowie zwei Instituten werden insgesamt 696 Planbetten vorgehalten. Das Klinikum gehört damit auch weiterhin zu den fünf größten Krankenhäusern in Rheinland-Pfalz.

Als Schwerpunktversorgung wurden im Rahmen des Krankenhauszielplanes die Geburtshilfe, die Unfallchirurgie, die Kardiologie, die Neurologie mit Stroke Unit und die Gastroenterologie ausgewiesen. Darüber hinaus ist das Klinikum als neonatologischer Schwerpunkt (Versorgung von Risikoschwangerschaften und Risikogeburten) und seit 2004 auch als diabetologisches Zentrum ausgewiesen.

In Kooperation mit der Kassenärztlichen Vereinigung wird seit dem 01.12.2000 eine Ärztliche Bereitschaftspraxis am Krankenhaus betrieben. In enger Zusammenarbeit wird hierdurch die optimale vertragsärztliche Versorgung des Einzugsgebietes gewährleistet.

Um den sich verändernden Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen Rechnung zu tragen, wurde am 01.07.2004 ein ambulantes Operationszentrum in Betrieb genommen. Im Jahr 2023 konnten dort 2.652 Eingriffe (Vj. 2.180) durchgeführt werden.

Im September 2005 wurde mit zwei niedergelassenen Ärzten ein Miet- und Kooperationsvertrag zum Betrieb einer Praxis für Strahlentherapie geschlossen. Seit 01.07.2021 wird die Praxis durch die MVZ Strahlentherapie Worms GmbH betrieben, Geschäftsführer ist der frühere Praxisinhaber Dr. Ahmad Waziri.

Seit dem 01.10.2007 betreibt das Klinikum Worms ein Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) in Form einer 100%igen Tochtergesellschaft des Klinikums. Das MVZ besteht mit Stand 31.12.2023 aus den fünf Fachbereichen Anästhesie, Neurologie, Orthopädie, Gastroenterologie und Gynäkologie. Der Fachbereich Nuklearmedizin sowie der gastroenterologische Standort in Worms-Alzey wurden im Jahresverlauf 2023 außer Betrieb genommen.

Im Rahmen der Erstellung eines neuen Landeskrankenhausplans in Rheinland-Pfalz fanden in 2018 so genannte „Trägergespräche“ mit dem zuständigen Ministerium statt. Auf Basis dieser Gespräche wurde der bisherige Versorgungsauftrag des Klinikums seitens des Ministeriums im Rahmen des Krankenhausplanes Rheinland-Pfalz bis zum Jahr 2025 mit marginalen Anpassungen bestätigt. Die Erweiterung des Versorgungsauftrages der Geriatrie auf 42 Betten und der Ausweitung der Betten im Bereich der Intensivmedizin von 33 Betten auf 38 Betten, sowie die im Bescheid vom März 2020 zugeteilten 6 Palliativbetten, erfolgten planbettenneutral, so dass die Gesamtbettenzahl von 696 ausgewiesenen Gesamtplanbetten unverändert fortbesteht. Darüber hinaus erfolgte im Jahr 2021 der Ausweis der seit 2004 betriebenen Fachabteilung Neurologie als Hauptfachabteilung; diese wurde bisher im Rahmen des Versorgungsauftrages der 6 Stroke-Unit-Betten in der Inneren Medizin abgebildet.

Eine Neuerung in der Vorgehensweise des Ministeriums bzgl. der Krankenhausplanung ist, dass für die allgemeinen stationären Versorgungsbereiche in der Somatik eine Gesamtbettenkapazität ausgewiesen wird. Die tatsächliche Zuordnung der Planbettenkapazität zu den einzelnen Fachbereichen kann die Klinikleitung nach aktuellem Bedarf festlegen. Hiervon betroffen sind die Bereiche Allgemeinchirurgie, Unfallchirurgie, Innere

Medizin, Urologie, Neurologie, HNO und Gynäkologie; hier steht dem Klinikum Worms ein Gesamtkontingent von insgesamt 551 Planbetten zur Verfügung. Die 145 Betten der Fachgebiete Kinder- und Jugendmedizin, Intensivmedizin und Geriatrie werden wie bisher individuell geplant und ausgewiesen. Diese Vorgehensweise ermöglicht den Häusern größere Flexibilität in der Ausgestaltung des stationären Leistungsangebotes anhand der tatsächlichen Bedürfnisse vor Ort.

Die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin bildet gemeinsam mit der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe ein Perinatalzentrum Level 1, die höchstmögliche Versorgungsstufe. Das Ministerium erteilt hierfür dem Klinikum in dem aktuellen Bescheid erstmals einen formellen Versorgungsauftrag.

Im Geschäftsjahr 2023 konnte die Budgetvereinbarung 2023 geeint und ab 01.11.2023 umgesetzt werden.

An dieser Stelle sei auch auf den Abschnitt III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht verwiesen.

.II. Wirtschaftsbericht

a) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Bundesweite Entwicklungen

Gemäß dem aktuellen Krankenhausbarometer 2023 hat sich die wirtschaftliche Lage der Krankenhäuser in Deutschland weiter verschlechtert. In der aktuellen Umfrage erreichen lediglich 35% der deutschen Krankenhäuser im Jahr 2022 ein positives Jahresergebnis, im Jahr 2020 waren dies noch 60%. Der Anteil der Krankenhäuser mit einem Jahresfehlbetrag liegt bei 54% (Quelle: Krankenhaus Barometer Umfrage 2023 des Deutschen Krankenhausinstitut e.V., Seite 7).

Für das Jahr 2023 erwarten die Allgemeinkrankenhäuser insgesamt eine deutliche Verschlechterung ihrer wirtschaftlichen Lage. Im Vergleich zu 2021 würde danach der Anteil der Häuser mit positivem Jahresergebnis von 44% auf 7% zurückgehen, der Anteil der Krankenhäuser mit negativem Jahresergebnis würde von 43% auf 78% steigen (Quelle: Krankenhaus Barometer Umfrage 2023 des Deutschen Krankenhausinstitut e.V., Seite 9).

Die Gründe hierfür liegen unter anderem in der verzögerten bzw. partiellen Umsetzung der Pflegebudgets durch die Kostenträger, der unzureichenden Investitionsfinanzierung der Länder, der überdurchschnittlich gestiegenen Aufwendungen sowohl im Sachkosten- als auch im Personalbereich sowie der Fachkräftemangel insbesondere im pflegerischen und ärztlichen Bereich.

Regionale Besonderheiten

Aufgrund der Konvergenz zur Angleichung der Landesbasisfallwerte an einen Bundesbasisfallwert (BBFW) mit Korridor ist weiterhin mit einer Konsolidierung der Erlösseite zu rechnen. Grund hierfür ist der in der Vergangenheit in Rheinland-Pfalz im Vergleich zum Bundesdurchschnitt hohe Landesbasisfallwert, der nach unten

angepasst wurde. Der Bundesbasisfallwert für 2023 beträgt EUR 4.000,71, somit liegt die Obergrenze des Bundesbasisfallwertkorridors bei EUR 4.100,73. Der Landesbasisfallwert Rheinland-Pfalz wurde für 2023 mit EUR 4.099,57 festgelegt und liegt damit knapp unterhalb der BBFW-Korridorobergrenze. Aufgrund dieser Situation seit 2016, mit der lediglich moderaten zu erwartenden, und im Vergleich zu den Vorjahren unterdurchschnittlichen Steigerung des Landesbasisfallwertes (LBFW), war es in den vergangenen Jahren die Strategie der Geschäftsführung, vorausschauend die Ergebnisse nicht mit steigenden Ausgaben im operativen Bereich dauerhaft zu belasten, sondern die bisherigen positiven Ergebnisse treuhänderisch zu verwalten. Aufgrund dieser langfristig vorausschauenden Strategie ist es dem Klinikum heute möglich, die insgesamt in der Krankenhausbranche vorherrschenden (im Folgenden auch näher beschriebenen) negativen Entwicklungen aus eigener Kraft vorerst abzufedern.

Coronapandemie

Die Corona-Pandemie hat zwar aufgrund des starken Rückganges der Inzidenzen in Deutschland im Jahr 2023 keine unmittelbaren Auswirkungen auf die Kliniken in Bezug auf die Leistungserbringung, trotzdem verspüren die Kliniken nach wie vor die Nachfolgen der Pandemie. So sind die stationären Fallzahlen im Bundesdurchschnitt nach wie vor rückläufig und liegen im Schnitt ca. 13,4% unter dem Vor-Corona-Niveau. Die nach wie vor bestehende Belastungssituation für die Mitarbeiter sowie der anhaltende Kostendruck aufgrund der enormen Preissteigerungen für bezogene Leistungen verschärfen diese Situation weiterhin. Wie sich in dem vergangenen Jahr bereits abgezeichnet hat, gibt es von Seiten der Politik keine wirksamen Maßnahmen, diese Situation für die Krankenhäuser zu entschärfen und die strukturellen Probleme in der Krankenhausfinanzierung zu beseitigen.

b) Geschäftsverlauf

Das negative Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2023 beläuft sich auf TEUR 4.246 und liegt damit besser als der Wirtschaftsplan (TEUR -14.039). Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang um TEUR 2.242. Hierbei liegen die Umsatzerlöse einschließlich Bestandsveränderung um TEUR 10.443 über dem Plan (Ist TEUR 171.236, Plan TEUR 160.793), die Personalkosten weichen um TEUR -1.677 vom Plan ab (Ist TEUR 124.485 Plan TEUR 126.162) und die Materialkosten liegen um TEUR 4.910 höher (Ist TEUR 35.347, Plan TEUR 30.437). Beim Materialverbrauch sind vor allem die Kosten für Strom und Honorarkräfte ausschlaggebend für die Überschreitung.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplans für 2023 war nicht vorhersehbar, inwiefern die Corona-Pandemie ggf. im Winter wieder zunimmt und dabei wieder nachhaltig eine spürbare Auswirkung auf den Krankenhausbetrieb entfaltet. Des Weiteren war bei der Erstellung des Wirtschaftsplans nicht bekannt, ob es

ggf. finanzielle Hilfen für die Krankenhäuser geben würde, um die Auswirkungen der strukturellen Unterfinanzierung des stationären Sektors abzufedern. Auf Basis der Erfahrungen aus den vergangenen Jahren war allerdings nicht mit der Einleitung wirksamer Abhilfemaßnahmen mit hinreichender Sicherheit zu rechnen.

Vor diesem Hintergrund erfolgte die Planung 2023 analog der Planung der Vorjahre unter der gebotenen Vorsicht und ohne Berücksichtigung ungewisser Finanzhilfen bei einem gleichzeitigen Fortbestand der bekannten Inflationsprobleme.

Die Inanspruchnahme der medizinischen Leistungen im ambulanten und stationären Bereich hat sich für das Klinikum Worms nach Ende der vierten Welle der Corona-Pandemie ab Jahresmitte 2022, trotz der bisher gezeigten Zurückhaltung in der Bevölkerung bei nicht lebensnotwendigen Behandlungen und Verringerung der Behandlungskapazitäten aufgrund erforderlicher Hygienekonzepte, wieder weitestgehend erholt. Die Auslastung im Gesamtjahr entsprach demnach in etwa der Auslastung vor der Pandemie bzw. auch dem Leistungsniveau 2022. Diese augenscheinliche Normalisierung erstreckt sich leider nicht auf alle Fachbereiche des Klinikums. Einige Fachdisziplinen, insbesondere diejenigen mit einem großen Anteil von elektiven Eingriffen, weisen auch in 2023 noch ein Defizit zum Leistungsniveau der Vorpandemiejahre auf. Dieses Delta wird durch Leistungszuwächse in anderen Bereichen wie z.B. den Inneren Kliniken, kompensiert, sodass das Klinikum insgesamt eine ausgeglichene Leistungsbilanz 2023 aufweist.

Der in den Sekundärbereichen wie der Cafeteria und dem Parkhaus bisher zu verzeichnende Erlösrückgang aufgrund der pandemiebedingten Maßnahmen hat sich seit 2022 analog normalisiert.

Als zusätzliche Belastung für die wirtschaftliche Entwicklung des Klinikums zeichneten sich die in 2023 weiterhin überproportional steigenden Kosten aufgrund des Ukraine-Konflikts ab. Hier werden seit 2022 von fast allen Vertragspartnern Preissteigerungen teils von >10% umgesetzt. Im Bereich Energieversorgung stellt sich eine hohe Preisvolatilität dar, demnach können die Preise nur zu 70% über einen Vertrag fix vereinbart werden, die restlichen 30% unterliegen den tagesaktuellen Preisschwankungen an den Spot-Märkten. Dies macht eine belastbare Kostenplanung für einen längeren Zeitraum fast unmöglich.

Insgesamt beurteilt die Geschäftsleitung die Geschäftsentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr als nicht zufriedenstellend. Ausschlaggebend für diese Einschätzung ist, dass auf Grund deutlicher Belastungen des Krankenhauses durch die Auswirkung der Corona-Pandemie und des Ukraine-Konflikts ein negatives Jahresergebnis erzielt wurde, welches auf die unzureichende Gegenfinanzierung der pandemiebedingten Mehrkosten und des geringen Kompensationseffektes der Ausgleichszahlungen (insofern überhaupt welche gewährt werden) zurückzuführen ist.

Investitionen

Um die Behandlungssituation von Müttern mit kranken Neugeborenen zu verbessern, hat das Klinikum beschlossen, in südöstlicher Anbindung an die bestehende Kinderklinik ein Mutter-Kind-Zentrum zu bauen. Die

Entwurfsplanung wurde im Jahr 2013 mit dem Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie besprochen und es fand eine entsprechende Prüfung der „Haushaltsunterlage Bau“ (HU-Bau) durch die LBB statt. Geplant hätte die 1. Bauphase (Errichtung des neuen Gebäudeteils und Innenausbau der Stockwerke -1 bis +1) bis Juni 2016 realisiert sein sollen. Ebenfalls hätte zu diesem Zeitpunkt ein erster interimistischer Umzug von Bereichen der Kinderklinik in die fertiggestellten Räumlichkeiten stattfinden sollen. Diese Planung wurde aufgrund eines umfassenden Wasserschadens, welcher sich im Juni 2016 ereignet hat, massiv behindert. Insgesamt hat dieser Wasserschaden das gesamte Bauvorhaben um ca. 18-20 Monate verzögert.

Nach den angepassten Umzugsplanungen sollte das gesamte Mutter-Kind-Zentrum im Herbst 2019 fertig gestellt sein, ein Umzug der restlichen Bereiche war ab November 2019 terminiert. Im Rahmen

der Endabnahme des 2. Bauabschnitts wurde allerdings eine erhöhte Legionellenkonzentration an zahlreichen Entnahmestellen in den Kalt- und Warmwasserversorgungsleitungen, sowohl im ersten als auch im zweiten Bauabschnitt, festgestellt, sodass sämtliche Umzugspläne vorerst wieder gestoppt wurden. Somit konnte der planmäßige Bezug in 2019 doch nicht vorgenommen werden und musste bis zur Klärung der weiteren Vorgehensweise verschoben werden. Dies bedeutet allerdings, dass die neuen Räumlichkeiten auch in 2023 nicht in Betrieb genommen werden konnten. Auf die Implikationen dieser verzögerten Inbetriebnahme wird ausführlicher im Abschnitt „Risikobericht“ eingegangen.

Im Jahr 2016 wurde mit einer umfangreichen baulichen Zielplanung für den originären Standort des Klinikums begonnen, welche den voraussichtlichen Bedarf baulicher Maßnahmen im Klinikum erfassen und in Einklang mit der strategischen Ausrichtung des Hauses bringen soll. Hierbei sollen neben zukünftig notwendig werden den baulichen Erweiterungen, auch Aspekte der Modernisierung und Sanierung mit geplant werden, die vor dem Hintergrund des Alters des Bestandsbaus, ebenfalls mittelfristig zu berücksichtigen sein werden. Grundsätzlich erscheint eine solche Zielplanung rollierend und entsprechend flexibel konzipiert, um zukünftig sich ergebende Entwicklungen ebenfalls zu berücksichtigen. Nach aktuellem Stand gilt es aus Sicht der Verantwortlichen des Klinikums insbesondere folgende anstehenden Entwicklungen in ein solches Konzept mit einfließen zu lassen:

- Sanierungs- und Modernisierungsbedarf im Bereich von Lüftung, Kälte- und Klimaversorgung
- Notwendigkeit der Verbesserung der energetischen Qualität der Außenfassade
- Ausstattung der Patientenzimmer, insbesondere im Sanitärbereich, aber auch konzeptionelle Prüfung eines Bedarfs, bspw. an einer Wahlleistungsstation oder an zusätzlichen Ausstattungselementen wie bspw. W-LAN für das Patientenentertainment und medizinische Zwecke
- Modernisierungsbedarf der „Schwesternstützpunkte“
- Notwendigkeit einer Neukonzeption des Bereichs Endoskopie
- Bauliche Konzeption der Zentralen Notaufnahme
- Bauliche Konzeption einer der notwendigen Entwicklung des Hauses entsprechenden Intensivstation (Intensivtherapie, Überwachung, „intermediate care“)
- Bauliche Konzeption eines bedarfsnotwendigen OP- Bereichs, inkl. der damit notwendigerweise verbundenen Organisationseinheiten, wie einer „holding area“ oder eines Aufwachraums

- Auskömmliche Räumlichkeiten für die Verwaltung des Klinikums, ggf. unter gleichzeitigem Erhalt wertvoller Flächen für die Patientenbehandlung im aktuellen Verwaltungstrakt

Im Sinne dieses Konzeptes werden in den nächsten Jahren sukzessive die einzelnen Bestandteile umgesetzt; so wurden in 2021 umfangreiche Planungen zur Vorhaltung einer klinikweiten WLAN-Struktur in die Wege geleitet und im Jahresverlauf 2023 großteils umgesetzt. Darüber hinaus wurde der Verwaltungsneubau konzipiert und konnte auch im 4. Quartal 2022 planmäßig und im Rahmen der veranschlagten Kosten fertiggestellt und bezogen werden. Die Nutzung der durch den Umzug der Verwaltung frei werdenden Räumlichkeiten wird eine weitere Facette der Umsetzung der oben genannten Zielplanung darstellen. Hier wurde bereits ein Teil im Rahmen eines 1. Bauabschnittes modernisiert und durch das MVZ bezogen, der 2. Bauabschnitt dieses Projektes wird perspektivisch im Jahr 2024 fertiggestellt.

Weitere projektierte Schritte der Zielplanung, welche im Laufe des Jahres 2023 umgesetzt oder zumindest verbindlich geplant wurden, sind die Erweiterung und Neuverortung der Endoskopie in die bisherigen Räumlichkeiten der Physiotherapie (der Beginn der Maßnahme konnte planmäßig im Sommer 2023 umgesetzt werden) sowie die Erweiterung der Intensivstation und deren Umzug in das 2. OG und damit verbunden die Renovierung der darüberliegenden Bettenstationen. Auch hier konnte die Planung und entsprechende Antragsstellung bei den Ministerien im Laufe 2022 finalisiert werden, die Fördermittelbescheide wurden dem Klinikum ebenfalls zum Jahresende 2022 zugestellt. Hier ist ein Beginn der Maßnahmen für Mitte 2025 vorgesehen.

Als weitere langfristige investive Strukturmaßnahme des Klinikums müssen in diesem Zusammenhang die Anstrengungen der Geschäftsführung zur Etablierung einer Technologiepartnerschaft genannt werden. Hierbei geht das Klinikum einen langfristigen Vertrag (>10 Jahre) mit einem führenden Hersteller für Medizingeräte ein, in dessen Rahmen der gesamte Bestand an Medizintechnik modernisiert und auf aktuellstem Stand gehalten wird. Neben Verfahrensvorteilen, wie der Vermeidung von aufwändigen Einzelausschreibungen, sind hier Preisstabilität, günstige Finanzierungsoptionen aufgrund der langfristigen Bindung sowie eine Sicherung der Geräteelieferung (wichtig seit der Störung der Lieferketten seit der Coronapandemie, welche eine deutliche Verlängerung der Lieferzeiten für etliche Gerätekategorien mit sich gebracht hat) sind insbesondere die Sicherung des medizinischen Fortschrittes sowie eine Erhöhung der Arbeitgeberattraktivität die zentralen Vorteile einer solchen Partnerschaft. Hierzu gibt es bereits einige Modellvorhaben in der Bundesrepublik (z.B.: Kassel, BBT-Gruppe), in Rheinland-Pfalz hätte ein solches Vorhaben allerdings eine Wegbereiterfunktion. Aus diesem Grund und auch primär wegen der Komplexität der Materie wurde ein bundesweit führendes Beratungsunternehmen (Partnerschaft Deutschland, PD) für die Begleitung dieser Ausschreibung engagiert, dieses bringt aufgrund seiner langjährigen Erfahrung und der Tatsache, dass es sich hierbei um ein Unternehmen aus öffentlicher Hand handelt, die idealen Voraussetzungen mit, ein Vorhaben dieser Größenordnung optimal mitzugestalten. Die Ausschreibung konnte mit wenig Verzögerung zur Jahresmitte 2023 fertiggestellt werden, ein

entsprechender Zuschlag wurde der Fa. GE kurz darauf erteilt. Die ersten Maßnahmen aus dieser Vereinbarung konnten bereits in 2023 angegangen werden, so wurde der Bestands-MRT im November 2023 abgebaut und die Ertüchtigung der Räumlichkeiten für das Neugerät konnten in Angriff genommen werden. Das neue Gerät soll dann nach deren Fertigstellung im März 2024 in Betrieb genommen werden. In der Interimszeit wird die MRT-Versorgung durch ein Ersatzgerät auf einem Transport-Trailer sichergestellt.

Weitere Teilbereiche wie z.B. Monitoring, Ultraschallgeräte und Infusionstechnik sollen dann perspektivisch in den folgenden 36 Monaten mit weiteren Teilausschreibungen nachgezogen werden. Die Geschäftsführung geht davon aus, mit diesem Schritt einen maßgeblichen Beitrag für die Zukunftssicherung des Hauses zu leisten.

Abschließend ist für den Bereich Investitionen auch für das Jahr 2023 aufzuführen, dass die seit Jahren auf gleichbleibendem Niveau stagnierenden pauschalen Fördermittel des Landes (gem. § 13 LKG) bei weitem nicht ausreichen, um die notwendigen Ersatzbeschaffungen zu finanzieren, geschweige denn, eine nennenswerte Verbesserung / Weiterentwicklung der medizinischen Versorgung mit neuesten gerätebasierten Innovationen zu realisieren. Dies macht es notwendig, dass das Klinikum wie in den Vorjahren erhebliche Mittel aus dem operativen Geschäft aufwenden muss, um den Erhalt der Investitionsbasis zu sichern. So mussten auch in 2023 Eigenmittel in Höhe von ca. TEUR 7.270 zur Beschaffung langfristiger Investitionsgüter (Insbesondere für das Teilgeförderte Projekt "Digitalisierung") und Baumaßnahmen aufgewendet werden. Diese belasten dementsprechend durch die nicht refinanzierten Abschreibungen die Ergebnisse der folgenden Jahre nachhaltig.

Personal- und Sozialbereich

Das Klinikum beschäftigte im Jahr 2023 durchschnittlich 2.049 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; die Gesamtzahl der durchschnittlichen Beschäftigten betrug 1.668 Vollkräfte. Der Personalaufwand für das Jahr 2023 belief sich auf insgesamt rd. TEUR 124.485.

Für die nichtärztlichen Beschäftigten erfolgte gemäß der Tarifeinigung vom 22.04.2023 zum TVÖD-K zwischen der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) und der Gewerkschaft ver.di zum 01.01.2023 keine Erhöhung der Tabellenentgelte, sondern es wurde ein Tarifvertrag Inflationsausgleich abgeschlossen. Dieser regelt eine Einmalzahlung in Höhe von 1.240 € im Juni 2023 und für den Zeitraum Juli 2023 bis einschließlich Februar 2024 eine monatliche Zahlung von je 220 € – jeweils bezogen auf Vollzeit, Teilzeit entsprechend anteilig. Die Erhöhung der Tabellenentgelte erfolgt zum 01.03.2024. Hierbei werden die Tabellenentgelte zunächst um 200 € erhöht und anschließend um 5,5 % aber mindestens 340 € gesteigert.

Für die Auszubildenden, Studenten und Praktikanten erfolgte die Regelung zum Inflationsausgleich analog mit den jeweils hälftigen Beträgen. Die Erhöhung der Tabellenentgelte erfolgt zum 01.03.2024 um 150 €.

Für die Pflegedienstbeschäftigten in den Entgeltgruppen P5 bis P16 wird die zum 1. März 2021 neu geschaffene Pflegezulage ab dem 1. März 2024 von 120,00 EUR monatlich auf 133,80 EUR monatlich erhöht.

Die Laufzeit dieser Tarifeinigung geht bis zum 31. Dezember 2024.

Gemäß der Tarifeinigung zwischen der VKA und dem Marburger Bund vom 23. Mai 2023 zum TV-Ärzte/VKA erhielten die Ärztinnen und Ärzte ab dem 1. Juli 2023 eine Entgelterhöhung von 4,8 %. Zum 01.04.2024 erfolgt eine weitere Steigerung der Tabellenentgelte um 4 %.

Weiterhin wurde eine Inflationsausgleichszahlung für Juli bzw. August 2023 in Höhe von 1.250 € bei Vollzeit (Teilzeit anteilig) vereinbart. Eine weitere Zahlung in gleicher Höhe erfolgt zum Januar 2024.

Die Laufzeit der Tarifeinigung geht bis zum 30.06.2024.

Das Klinikum ist Akademisches Lehrkrankenhaus der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und bildet pro Jahr bis zu 34 Studenten aus. Daneben wird in Kooperation mit der Stadtklinik Frankenthal und dem Kreiskrankenhaus Grünstadt eine Krankenpflegeschule mit insgesamt 291 Stellen (damit eine größten ihrer Art in der Region) für die Ausbildung von Gesundheits- und Krankenpflege bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpflege vorgehalten. Die bisher in Kooperation mit einem Krankenhaus in Speyer betriebene Hebammenschule wurde aufgrund der Einführung der akademischen Hebammenausbildung als eigenständiger Ausbildungsgang am Klinikum Worms etabliert. Ein entsprechender Ausweis von insgesamt 20 Ausbildungsplätzen im Ausbildungsstättenplan wurde ab dem 01.09.2021 vorgenommen. Als weiteren Ausbildungszeitung werden seit 2016 nach Übernahme vom „Internationalen Bund“ (IB) 75 Ausbildungsplätze für Physiotherapeut-/innen vorgehalten. Ergänzend hierzu werden weitere Ausbildungsplätze im kaufmännischen Bereich erfolgreich angeboten und angenommen. Seit 2022 werden darüber hinaus jeweils bis zu 9 Schüler für die Ausbildungsgänge Operationstechnischer Assistent (OTA) bzw. Anästhesietechnischer Assistent (ATA) ausgebildet.

c) Lage der Gesellschaft

1) Ertragslage

Das Jahresergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.242 auf TEUR -4.246 verschlechtert. Diese Veränderung setzt sich aus dem Betriebsergebnis (Ergebnis vor neutralem Ergebnis, Finanzergebnis und Steuern) mit TEUR -10.102 (Vj. TEUR -17.623, des Finanzergebnisses mit TEUR 703 (Vj. TEUR -2.220), des Fördermittelergebnisses mit TEUR 155 (Vj. TEUR -3), des neutralen Ergebnisses mit TEUR 5.088 (Vj. TEUR 17.937) sowie der Ertragsteuern mit TEUR -90 (Vj. TEUR -94) zusammen.

Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die Umsatzerlöse einschließlich der Bestandsveränderung um TEUR 8.988 von TEUR 162.248 auf TEUR 171.236. Die Krankenhausleistungen erhöhten sich von TEUR 142.597 auf TEUR 149.624 aufgrund des höheren Landesbasisfallwertes. In den Erlösen aus Krankenhausleistungen sind neben den bereits aufgeführten Erlösen keine Ausgleichszahlungen im Rahmen von Kapazitätsfreihaltung und Erlöse aus Versorgungsaufschlägen enthalten. Im Vorjahr waren vergleichbare Sondereffekte in Höhe von TEUR 9.059 enthalten.

In den Umsatzerlösen nach § 277 HGB sind Fördermittel im Rahmen der Energiekostenhilfe gem. § 26f KHG und dem Strompreisbremsengesetz (StromPGG) i. H. von TEUR 5.570 (TEUR 348) enthalten.

Die ambulanten Erlöse erhöhten sich um TEUR 591 von TEUR 4.983 auf TEUR 5.574. Die Erhöhung beruht vor allem auf Umsatzsteigerung bei der Abgabe von Zytostatika und Fertigarzneimitteln (TEUR 3.184 zu TEUR 2.733 in 2022).

Der Personalaufwand für das Jahr 2023 belief sich auf insgesamt TEUR 124.485 (Vj. TEUR 117.726). Die Zahl der Vollkräfte erhöhte sich von 1.640 auf 1.668. Der Aufwand je Vollkraft beträgt rd. TEUR 74,5 (Vj. TEUR 71,8).

Der Materialaufwand hat sich um TEUR 4.915 auf TEUR 35.347 erhöht, was vor allem auf die höheren Kosten für Strom und Honorarkräfte zurückzuführen ist.

Der sonstige betriebliche Aufwand hat sich von TEUR 26.018 um TEUR 7.738 auf TEUR 18.280 verringert, da in 2022 TEUR 10.000 Rückstellungszuführungen für Brandschutzmaßnahmen enthalten waren.

Von den Abschreibungen entfallen TEUR 4.053 (Vj. TEUR 3.602) auf gefördertes Anlagevermögen, TEUR 30 (Vj. TEUR 28) auf Gebrauchsgüter sowie TEUR 2.537 (Vj. TEUR 1.924) auf nicht gefördertes Anlagevermögen.

2) Finanzlage

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verbesserte sich auf TEUR +3.285, der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt TEUR -7.590. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf TEUR 0, so dass der Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres mit TEUR 13.236 (Vj. TEUR 26.516) positiv ist. Der Rückgang des Finanzmittelfonds resultiert insbesondere aus der Umgliederung der langfristigen Finanzanlagen vom Umlaufvermögen in das Anlagevermögen (TEUR 8.975). Somit werden diese ab dem Geschäftsjahr 2023 nicht mehr in den Finanzmittelfonds einbezogen.

3) Vermögenslage

Das Bilanzbild ist durch die Sachanlagenintensität des Krankenhauses gekennzeichnet. Die langfristig im Anlagevermögen gebundenen Mittel werden unter Berücksichtigung der Rückstellungen für ausstehende Instandhaltungsmaßnahmen wie im Vorjahr vollständig durch Eigen- und langfristiges Fremdkapital gedeckt. Die Finanzierungsstruktur entspricht dem betriebswirtschaftlichen Grundsatz, langfristig gebundenes Vermögen mit langfristig zur Verfügung gestelltem Kapital zu finanzieren. Im Sinne einer Risikovermeidungsstrategie sind die finanziellen Reserven des Klinikums in langfristige Anleihen mit der Risikoklasse A+ (höchste Bonität, 100% Kapitalschutz zum Laufzeitende) angelegt. Darüber hinaus werden freie liquide Mittel im Rahmen eines Cash-Management-Vertrages (Physisches Cashpooling in Form von Zero-Balancing) mit der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH (SWB) angelegt. Über diese Mittel kann das Klinikum aus diesem Grund kurzfristig verfügen. Die hierdurch vorhandene Liquiditätsreserve ist ausreichend, um den laufenden Liquiditätsbedarf des Klinikums zu decken.

Die Immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen erhöhten sich um TEUR 2.890 auf TEUR 81.792. Finanziert wurden die Zugänge mit pauschalen Fördermitteln (TEUR 2.669, Vj. TEUR 2.753), Pflegesätzen (TEUR 22, Vj. TEUR 29), Spenden (TEUR 303, Vj. TEUR 208), Digitalpakt Schule (TEUR 0, Vj. TEUR 56) sowie Eigenmittel (TEUR 7.270, Vj. TEUR 9.109).

Das Umlaufvermögen verringerte sich um TEUR 16.090 auf TEUR 83.432, was auf die Umgliederung der Geldanlagen in das Anlagevermögen zurückzuführen ist.

Die Sonderposten erhöhten sich um TEUR 4.352 auf TEUR 33.435, woraus sich ein Fördermitteldeckungsgrad des Anlagevermögens (ohne Finanzanlagen) von 40,9 % (Vj. 36,9 %) ergibt.

Das Eigenkapital verringerte sich durch den Jahresfehlbetrag des Berichtsjahres. Das wirtschaftliche Eigenkapital beträgt 44,7 % (Vj. 45,0 %) des Gesamtkapitals (Bilanzsumme abzüglich Sonderposten).

Die Verbindlichkeiten aus Fördermitteln nach § 13 LKG verringerten sich um TEUR 563 auf TEUR 680.

Die Fremdkapitalquote blieb nahezu unverändert bei 55,3 % (Vj. 55,0 %).

4) Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Das Klinikum überwacht die Leistungsentwicklung regelmäßig anhand von Leistungskennzahlen, welche im Rahmen eines internen Berichtswesens in monatlichem Abstand erhoben und besprochen werden. Im Rahmen dieser Berichtsgespräche werden in enger Abstimmung mit den Leistungserbringern (Chefärzten, Pflegedienstleitung, Abteilungsleitern) Maßnahmen ergriffen, falls diese Indikatoren Hinweise zu möglichen Planabweichungen ergeben.

Die Gesamterträge (finanzieller Leistungsindikator), insbesondere die Erlöse aus stationären Leistungen, sind durch die Auslastung und die Ausgleichszahlungen geprägt. Ferner stellt das

Jahresergebnis ein finanzieller Leistungsindikator dar. Bei den nichtfinanziellen Leistungsindikatoren wurden 30.894 DRG-Fälle (Vj. 29.611) mit einem Casemix von 23.354,638 (Vj. 23.257,755) abgerechnet. Damit wurden 1.283 Patienten mehr als im Vorjahr stationär versorgt. Die Steigerung ist vornehmlich auf Leistungsausweitungen in den Kliniken für Chirurgie und Innere Medizin zurückzuführen. Der Casemix-Index über alle Fälle lag bei 0,757. Bei einer durchschnittlichen Verweildauer von 6,08 Tagen ergab sich ein Auslastungsgrad von 73,9 %.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

a) Prognosebericht

Wie in den letzten Jahren an dieser Stelle bereits erwähnt, entsteht durch die Angleichung des hohen Landesbasisfallwertes in Rheinland-Pfalz an die Bundesbasisfallwertkorridorobergrenze eine nicht erlösbare Summe in Höhe von ca. 3 Mio. EUR pro Jahr. Durch den Wegfall dieser Erlöse kommen die rheinland-pfälzischen Kliniken zunehmend in wirtschaftliche Schieflage, da ein Basisfallwert in dieser Höhe in der Vergangenheit notwendig war, um strukturelle Defizite für die rheinland-pfälzischen Kliniken (z.B. der im Vergleich zu anderen Bundesländern unterdurchschnittlichen Investitionsquote des Landes pro Krankenhausbett) auszugleichen. Da diese Gegebenheiten nach wie vor bestehen, werden die Kliniken im Land zunehmend unter wirtschaftlichen Druck kommen, dies gilt natürlich auch für das Klinikum Worms.

Darüber hinaus werden mit zunehmend engerem Takt Gesetzesinitiativen seitens des Gesundheitsministeriums eingebracht und in Kraft gesetzt, welche weiterreichende Folgen für die Leistungserbringung und –abrechnung im Krankenhaussektor haben. Aus den letzten Jahren sind hier unter anderem die Ausgliederung der Pflegepersonalfinanzierung (mitsamt Schaffung eines neuen Abrechnungskataloges aDRG), der Neuausrichtung der MDK-Prüfungsrichtlinie (mit der Einführung von erfolgsabhängigen Prüfquoten, Strafzahlungen und Strukturvorgaben für Komplexleistungen) sowie die Ausweitung der Pflegepersonaluntergrenzen (PPUGV) zu nennen. Ergänzend kamen im Laufe des Jahres 2023 die umfassende Restrukturierung der stationären Krankenhausversorgung, die Forcierung der ambulanten Krankenbehandlung mit der Einführung so genannter Hybrid-DRGs sowie eine Restrukturierung der Notfallversorgung unter Schaffung so genannter Integrierter Notfallzentren (INZ) in Zusammenarbeit mit der KV sowie der Etablierung von Integrierten Leitstellen für die Koordination von Notfallpatienten hinzu.

Von den oben genannten Rahmenbedingungen steht nach der Normalisierung der coronapandemiebedingten Ausnahmesituation der Vorjahre als nächste große Herausforderung die angekündigte Krankenhausstrukturreform an. Hiernach werden Krankenhäuser in drei Versorgungsstufen eingeteilt, nach denen Vorhaltekosten pauschal vergütet werden. Die fallabhängigen Vergütungsbestandteile (z.B. gem. DRG) werden entsprechend auf 40% Erlösanteil reduziert. Auf Basis dieser Stufeneinteilung wird zukünftig auch festgelegt, welche Leistungen überhaupt durch ein Krankenhaus erbracht werden dürfen. Demnach können komplexere Leistungen wie operative Eingriffe oder auch onkologische Versorgung nur noch von Kliniken der höheren Stufen erbracht werden. In der ersten Stufe dürften im Rahmen dieses Konzeptes nur noch Basisversorgung bzw. ambulante Eingriffe erbracht werden, komplexe Eingriffe wären den Kliniken der höchsten Versorgungsstufen vorbehalten. Diese Regelung hat also erhebliche Auswirkungen auf die Planungsautonomie und die Betriebsführung der Kliniken in Deutschland. Da noch nicht final definiert ist, anhand welcher Kriterien eine Klinik zu einer Stufe zugeordnet wird, ist auch noch nicht mit Sicherheit prognostizierbar, in welche Stufe das Klinikum Worms potenziell eingeteilt wird. Darüber hinaus ist auch noch nicht definiert, welche Leistungen welcher Stufe vorbehalten werden. Aus diesem Grund ist zum Berichtszeitpunkt noch nicht abschätzbar, welche konkreten Auswirkungen diese Reform auf das Leistungsgeschehen des Klinikums hat. Gleichwohl stehen jetzt schon lang-

fristige, wichtige Entscheidungen an, die die Leistungserbringung des Klinikums für die nächsten Jahre nachhaltig prägen, hierunter sind vor allen Dingen bauliche Restrukturierungen (z.B. Ausbau der Endoskopie, Neubau der Intensivstationen etc.) zu nennen, die im Rahmen dieser Gesichtspunkte unter höchster Unsicherheit nur auf Stand der heutigen (unvollständigen) Informationen gefällt werden müssen.

Für das Jahr 2024 wird nach heutigen Planzahlen, auch aufgrund der aktuell nicht vorhersehbaren Entwicklung der Inflation, weiterhin ein negatives Betriebsergebnis erwartet. Da diese Kostensteigerungen nur partiell bzw. mit einer zeitlichen Verzögerung von zwei Jahren über die Steigerung des Veränderungswertes kompensiert werden, wird dies zu einer Verschärfung der ohnehin aufgrund der coronapandemiebedingten prekären finanziellen Lage des Klinikums führen. Dieser Sachverhalt wurde bereits mehrmals durch die Deutsche Krankenhausgesellschaft öffentlich thematisiert und eine Lösung des strukturellen Problems seitens der Politik eingefordert. Leider konnten diese Appelle keine Früchte tragen, sodass nach wie vor keine Hilfen für die Kliniken in Aussicht gestellt werden. Hier ist eine Marktberreinigung der Kliniklandschaft mittels forcierte Insolvenzen ("Kalter Strukturwandel") scheinbar das Mittel der Wahl bei den politischen Entscheidungsträgern, um die Krankenhausbettendichte in Deutschland auf Bundesebene zu reduzieren.

Auf Basis dieser Voraussetzungen wurde deswegen eine konservative, den kaufmännischen Regeln nach vorsichtige Aufstellung des Wirtschaftsplans, zugrunde gelegt. Auf der Kostenseite wurden die inflationsbedingten Steigerungen der Personal- und Instandhaltungskosten angesetzt, sowie Kosten für gesetzliche Entwicklungen wie im Abschnitt III.b. Risikobericht geschildert, diese beeinflussen das Ergebnis deutlich negativ. Da sich aufgrund der anhaltenden Personalengpässe (sowohl bei der Besetzung vakanter Stellen als auch bei den steigenden krankheitsbedingten Ausfällen auf hohem Niveau) als auch bei den gesetzlichen Rahmenbedingungen seit der Planerstellung zahlreiche profunde Änderungen abzeichnen (u.A. bei der Umwidmung von stationären zu ambulanten Leistungen), ist zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts eine Einhaltung dieser Planzahlen unrealistisch. Unter Berücksichtigung der bekannten regulatorischen Gegebenheiten, geht die Geschäftsführung unter Anwendung der kaufmännischen Vorsicht nach wie vor von einem negativen Ergebnis für das Jahr 2024 aus.

Hierbei erwartet die Geschäftsführung für das Jahr 2024 ein CM-Volumen in Höhe von 23.600 Punkten. Die Gesamterträge wurden mit TEUR 178.370 geplant, die Aufwendungen (Personalkosten, Materialaufwand, sonstige betriebliche Aufwendungen, Abschreibung etc.) betragen TEUR 193.310, das Planergebnis wird mit TEUR -14.940 angesetzt. Von den Gesamtkosten entfallen TEUR 130.135 auf den Personalbereich, hierbei wird von einer VK-Ausstattung in Höhe von 1.799 VK ausgegangen.

b) Risikobericht

Insgesamt ist das Risikopotenzial aufgrund der absehbaren, kurzfristig sich ändernden externen Rahmenbedingungen als erheblich einzustufen. Mittelfristige strukturelle Planungen des Klinikums, die landesplanerisch wirksam werden sollen, gestalten sich aufgrund der langen Vorbereitungs- und Umsetzungszeit als schwierig.

Um sich dauerhaft am Markt und in der Konkurrenzsituation behaupten zu können, ist das Klinikum seit vielen Jahren und wohl auch auf Dauer (solange die finanziellen Rahmenbedingungen dies ermöglichen) gehalten, Investitionen unter Verzicht auf eine eigentlich gemäß der dualen Krankenhausfinanzierung vorgesehene Beteiligung des Fördermittelgebers (Land), aus Eigenmitteln vorzunehmen. Langfristige Planungen sind ohne eine erhöhte Risikobereitschaft unmöglich.

Größte Unwägbarkeit für das Gesundheitswesen generell und für das Klinikum im Einzelnen, stellt wie bereits erwähnt zum Berichtszeitpunkt die anstehende Restrukturierung der stationären Patientenversorgung im Rahmen der Krankenhausreform dar. Eine erste Auswirkungsanalyse der DKG hat hierbei aufgezeigt, dass lediglich ca. 150 Kliniken die höchste Stufe erreichen werden, weitere 80 Kliniken (bundesweit) erfüllen perspektivisch die bisher bekannten Vorgaben der Stufe 2. Alle anderen Kliniken dürften als Teil der Stufe 1 nur noch stationäre Basisversorgung erbringen oder würden darüber hinaus auf eine Durchführung von ausschließlich ambulanten Eingriffen beschränkt. Auf Basis dieser Analyse hat sich von Seiten der Länder umfangreicher Widerstand gegen die Reform in der damaligen Ausprägung formiert und es wurden weitreichende Anpassungen am vorgelegten Entwurf gefordert. Parallel dazu wurde von Seiten des BMG ein "Krankenhaustransparenzgesetz" ins Leben gerufen, welches die Einteilung von Kliniken in Versorgungsstufen vorwegnehmen soll, im Sinne einer besseren Patienteninformation. Auch gegen dieses Gesetz wurde von Seiten der Länder Widerspruch eingelegt, welches allerdings dann nach Detailanpassungen in einem einberufenen Vermittlungsausschuss im Februar 2024 bestätigt wurde. Auf dieser Basis ist dann das Gesetz zum Ende März 2024 in Kraft getreten, demnach kommen umfangreiche Datenlieferungspflichten auf die Kliniken zu. Welche Auswirkungen das darauf basierende Register dann auf die Patientenströme hat, lässt sich zum aktuellen Zeitpunkt nicht abschätzen. Generell ist dieses Gesetz so ausgelegt, dass Patienten zu möglichst großen Häusern ("Maximalversorger") gelenkt werden sollen.

Aus Sicht der Verantwortlichen des Klinikums werden neben diesem Haupteinflussfaktor verschiedene Entwicklungen den Krankenhausbetrieb in den nächsten Jahren zunehmend belasten. So zeichnet sich aktuell die Schwierigkeit ab, das innerhalb des Klinikums benötigte Fachpersonal am Arbeitsmarkt zu akquirieren.

Dies betrifft insbesondere sowohl den ärztlichen sowie den pflegerischen Bereich, allerdings zunehmend auch die Fachkräfte in den Medizinisch-technisch- und Funktionsbereichen. Aktuell herrscht hier eine komplett arbeitnehmerzentrierte Marktsituation vor. Die Lage wird sich aus Sicht der

Verantwortlichen des Klinikums hier noch weiter zuspitzen, da zunehmend entsprechende Mindestbesetzungen in spezialisierten Behandlungsbereichen (bspw. Perinatalzentrum) als zwingende Voraussetzung für eine Leistungserbringung und -abrechnung zu gewährleisten sind, z.B. im Rahmen von Strukturvorgaben bei der Abrechnung von Komplexbehandlungen. Weiterhin wurden in verschiedenen, so genannten „pflegesensitiven“ Bereichen, Personaluntergrenzen in der Pflege eingeführt. Das Klinikum ist von dieser im Jahr 2018 wirksam werdenden und der darauffolgenden schrittweisen ergänzten Regelung über die Jahre in nahezu allen

Fachabteilungen betroffen. Selbst wenn das Klinikum sich in der guten Lage befindet, in den letzten Jahren in diesen Bereichen sukzessive Stellen aufgebaut zu haben, erscheint es bereits heute erkennbar schwierig, dauerhaft das für eine umfangreiche und sich ggf. noch ausdehnende Leistungserbringung erforderliche Personal an das Klinikum binden zu können. Aufgrund der reduzierten Fallzahlen während der Coronapandemie hat sich dieses Problemfeld etwas entschärft. Mittelfristig bestehen die Probleme allerdings weiterhin und haben sich im Rahmen der Normalisierung der Belegungszahlen wieder verstärkt manifestiert. Darüber hinaus ist seit 2022 eine verstärkte krankheitsbedingte Ausfallrate in vielen Bereichen und Diensten des Klinikums zu verzeichnen. Um hier die Leistungsbereitschaft des Klinikums aufrecht zu halten, muss seitdem häufig und verstärkt auf externe Honorarkräfte zurückgegriffen werden. Diese bringen neben den hohen Zusatzkosten (Kostenvolumen 2023 TEUR 4.741, 2022 TEUR 2.196), welche nicht refinanziert sind, auch Probleme für den regulären Stationsbetrieb mit sich, da Fremdpersonal nicht optimal auf die eingespielten Abläufe auf Station eingestellt ist. Darüber hinaus erhöht die Tatsache, dass diese Kräfte sich Wunscharbeitszeiten herausuchen können und auch nur für bestimmte Tätigkeiten zur Verfügung stehen, die Unzufriedenheit beim Stammpersonal, welche dadurch unattraktive Dienste bzw. Arbeitsinhalte überdurchschnittlich ableisten müssen.

Ein weiterer tiefgreifender Eingriff in die Vergütungssystematik stellt die in 2019 vorgenommene Ausgliederung der Pflegepersonalkostenfinanzierung aus dem Fallpauschalensystem dar. Bisher waren die Pflegekosten in den Fallpauschalen (DRG) enthalten. Aufgrund der anhaltenden Kritik, dass hierdurch in der Pflege zugunsten anderer Bereiche gespart würde, wurde dieser Bereich aus der DRG-Vergütungssystematik ausgegliedert und als eine Aufwandsentschädigung auf Istkostenbasis mittels eines zu vereinbarenden Pflegebudgets etabliert. Dieses System findet in 2019 erstmals Anwendung. Hierzu wurde auch der bestehende DRG-Katalog umfassend angepasst. Neben zahlreichen auslegbaren Begriffen wie „Pflege am Bett“ und „notwendiges Personal“ birgt der tiefgreifende Eingriff in die etablierte Vergütungssystematik nach wie vor ein erhebliches Risiko in der zukünftigen Abrechnung der Krankenhausleistungen. Exemplarisch hierfür war beispielweise für das Jahr 2023 zu

beobachten, dass aufgrund des Drucks der Kostenträger nachträglich die bisher über das Pflegebudget refinanzierten Stationshilfen mit sonstiger oder ohne Ausbildung aus der Berechnungssystematik gestrichen wurden. Dadurch werden jahrelange Anstrengungen, einfache Arbeiten der Pflege auf geringqualifiziertes Personal auf Station auszulagern und damit den Pflegeberuf insgesamt attraktiver zu machen, konterkariert. Kliniken bleibt hierbei nichts Anderes übrig, als diese Stellen wieder abzubauen und die entsprechenden Arbeiten wieder von Pflegekräften verrichten zu lassen, damit diese wieder über das Pflegebudget refinanziert werden können. Ansonsten bliebe das Klinikum auf nicht-refinanzierten Kosten in Höhe von 1,5 Mio. Euro/Jahr sitzen. Auf dieser Basis lassen sich demnach kaum langfristige Strukturänderungen vollziehen. Weitere umfassende Änderungen sind für das Jahr 2025 absehbar, so sollen die Hebammen im Kreißaal ab dem Jahr 2025 ebenfalls

über das Budget abgedeckt werden. Der hierfür bisher gewährte Sonderfinanzierungstatbestand für die Schaffung zusätzlicher Hebammenstellen wurde allerdings bereits im Jahr 2023 gestrichen, sodass für das Jahr 2024 schlussendlich eine Finanzierungslücke für diesen Sachverhalt besteht.

Weitere, die Leistungserbringung beeinflussende Faktoren, bringen jüngere gesetzliche Veränderungen der Rahmenbedingungen mit sich, wie bspw. die Erhöhung bzw. Ausweitung von Mindestmengen bei bestimmten Leistungen oder die jährlichen Anpassungen der Voraussetzungen zur Erbringung von Komplexbehandlungen. Diese jährlichen Änderungen bringen immer wieder Verschärfungen bei Vorhaltungen im Bereich von Personal und Infrastruktur in verschiedensten Leistungsbereichen mit sich. Das Klinikum ist hier als Schwerpunktversorger meist direkt in verschiedensten Bereichen, wie bspw. der Kinderklinik, der Intensivmedizin oder der Neurologie, betroffen.

Auch lassen weitere gesetzliche Neuregelungen, wie die Europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) oder die seit Juni 2017 gesetzlich festgelegte Zugehörigkeit des Klinikum Worms zur „kritischen Infrastruktur“ im Sinne des „IT- Sicherheitsgesetz“ und der damit in Verbindung stehenden „Verordnung zur Bestimmung Kritischer Infrastrukturen“ (KRITIS-V) bereits heute erkennen, dass hier verschiedenste Auflagen und Aufgaben auf das Klinikum zukommen, die ihrerseits mit massiven Kosten verbunden sind, ohne dass diese Maßnahmen nennenswert positive Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit oder das wirtschaftliche Ergebnis der Klinikum Worms gGmbH entfalten werden. Neben den gestiegenen Sach- und Investitionskosten für IT- und weiterer Infrastruktur fallen hier dauerhafte Kosten für Beratungen durch externe Fachfirmen und Personalkosten für die neu geschaffene Stelle eines Informations-Sicherheitsbeauftragten (ISB) an. Diese Vorgaben wurden nochmal durch die Vorgaben des Krankenhauszukunftsgesetzes (KHZG) verschärft. Zwar wurden hier auch seitens des Bundes und des Landes Rheinland-Pfalz dem Klinikum finanzielle Mittel in Höhe von EUR 4,9 Mio. zur Verfügung gestellt, aufgrund des Investitionsstaus bei der Digitalisierung und der strengen Vorgaben bzgl. der Datensicherheit übersteigen die Kosten des Projektes mit >10 Mio. Euro die zur Verfügung stehenden Mittel deutlich. Darüber hinaus entstehen durch das Projekt laufende Kosten, welche ebenfalls nicht im Finanzierungstatbestand des Projektes enthalten sind. Eine verlässliche und nachhaltige Refinanzierung dieser Kosten ist zur Zeit nicht absehbar und muss aus den laufenden Mitteln der Patientenversorgung bestritten werden. Die eklatanten krisenbedingten Kostensteigerungen seit 2023 machen sich insbesondere in diesem Bereich deutlich bemerkbar, diese müssen aufgrund der Festbetragsförderung alleinig durch die Kliniken selbst aus Eigenmitteln aufgebracht werden.

Ergänzend wäre noch als zentrales absehbares Risiko die verzögerte Inbetriebnahme des Mutter-Kind-Zentrum zu nennen. Aufgrund der Komplexität der zugrundeliegenden Thematik und der hohen Kosten, die potentiell mit der Schadensbeseitigung verbunden sind, ist eine finale Inbetriebnahme nach wie vor nicht möglich. Zwischenzeitlich bleibt der erste Teilbezug der Räumlichkeiten (mit der Pädiatrie in den unteren drei Stock-

werken und der Geriatrie im 2. Stock) weiter im Betrieb. Durch die umfangreichen Hygienemaßnahmen (Hygienefilter, Spülung, Beprobungen) entstehen dem Klinikum allerdings zusätzliche Kosten in siebenstelliger Höhe pro Jahr. Hier ist eine Inbetriebnahme für Mitte 2024 absehbar.

c) Chancenbericht

Aus Sicht der Verantwortlichen des Klinikums bestehen für das Klinikum weiterhin Chancen, auf den bisherigen positiven Entwicklungen des Hauses aufzubauen und das Klinikum auch zukünftig, entsprechende Leistungssteigerungen vorausgesetzt, wieder in die Gewinnzone zu führen. Als Grundlage hierzu dienen die über die vergangenen Jahre hinweg getätigten investiven Maßnahmen im Bereich der Medizintechnik inkl. der Großgeräte, die sich auf dem aktuellen Stand der technischen Entwicklung befinden. Diese Situation soll durch Maßnahmen wie z.B. der bereits erwähnten „Technologiepartnerschaft“ erhalten und nach Möglichkeit ausgebaut werden. Auch die in den vergangenen Jahren stetig neu geschaffenen Stellen und deren Besetzung mit motivierten Mitarbeitern bilden eine fundierte Grundlage für ein weiteres Wachstum des Hauses.

Den größten Effekt bringen aus Sicht der Geschäftsleitung alle Maßnahmen, welche auf eine dauerhafte Stabilisierung und Erhöhung der Fallzahlen des Klinikums ausgerichtet sind und im Einklang mit der in der Krankenhausfinanzierung geforderten wirtschaftlichen Leistungserbringung stehen. So orientiert sich die Krankenhausfinanzierung seit Einführung des Fallpauschalensystems im Jahr 2003 an der durchschnittlichen Verweildauer von Krankenhausbehandlungen. Bei Verweildauern oberhalb dieser Durchschnittswerte ergeben sich daraus Belegungstage, welche dem Krankenhaus Kosten verursachen (bspw. Personalkosten, Kosten für Medikation, Kosten für Unterbringung und Verpflegung), welche aber von den Kostenträgern nicht bzw. nicht umfassend refinanziert werden. Diese Prozessreserven gilt es zu heben. Das in 2018 initiierte Projekt zur Optimierung der Verweildauern und einer optimalen Nutzung der freiwerdenden Ressourcen wurde durch die Coronapandemie verzögert, soll aber in den kommenden Zeiträumen wieder in Angriff genommen werden.

Diese Anstrengungen könnten durch die bereits mehrmals erwähnte Krankenhausstrukturreform zwar perspektivisch konterkariert werden, auf der anderen Seite kann diese auch eine Chance für das Klinikum darstellen. Dies wäre insbesondere der Fall, wenn durch stringente Vorgaben der Leistungserbringung für alle Marktteilnehmer eine Konsolidierung der stationären Patientenbehandlung erfolgt und somit eine Zentralisierung bestimmter Leistungsbereiche auf den Standort Worms, einhergehend mit einer Bereinigung des Leistungsportfolios für andere, weniger häufig erbrachter Leistungen, resultiert. Allerdings ist diese Entwicklung aufgrund der unklaren Rahmenbedingungen und dem Agieren der anderen betroffenen Stakeholder (Ministerium, Niedergelassene, KV, andere Kliniken) noch nicht konkret abseh- bzw. planbar.

Ein weiteres Beispiel für eine offene Marktchance ist mit der Einführung der „Hybrid-DRGs“ ab dem Jahr 2024 aufzuführen. Hier bündeln sich sowohl Negativeffekte (Umwandlung von stationären Eingriffen zur Hybrid-DRG mit einer Halbierung der Erlössumme) als auch mögliche Positiventwicklungen (höhere Abrechnung durch bisher rein über EDM-vergütete Leistungen, erweiterbare Möglichkeiten Leistungen aus dem ambulanten Bereich

zu erbringen), deren genaue Auswirkungen sich zum aktuellen Zeitpunkt nicht genau quantifizieren lassen. Da der Gesetzgeber klar gemacht hat, dass diese Bereiche zukünftig ausgebaut werden, ergibt sich für das Klinikum als einzige Handlungsoption, entsprechende Behandlungen aufwandstechnisch zu optimieren bzw. eine Bereinigung des Angebotsportfolios vorzunehmen für Leistungen, die sich in diesem Zuge nicht mehr wirtschaftlich erbringen lassen. Ein entsprechendes Projekt zur Analyse des aktuellen Strukturbedarfs und mögliche organisatorische und bauliche Anpassungen mit dem Ziel einer Erhöhung der Leistungsbereitschaft in diesem Bereich wurde bereits im Laufe 2023 durch die Geschäftsführung initiiert. Aufgrund der umfassenden Datenlage und der tiefgreifenden Eingriffe in die tradierte Leistungsstruktur des Klinikums ist ein finales Ergebnis für dieses Projekt nicht vor Ende 2024 absehbar.

Ein weiterer Aspekt, der durch bereits initiierte Steuerungsprojekte (in diesem Zusammenhang die „Zielplanung“) weiter unterstützt wurde, ist die Notwendigkeit der Ausweitung der Intensivkapazitäten. Die bisher im Bettenplan vorgesehenen 26 Intensivbehandlungsbetten, verteilt auf zwei Stationen, sind seit Jahren nicht mehr ausreichend, um eine Versorgung vollumfänglich zu gewährleisten. Hier wurde bereits in 2019 eine Ausweitung des Versorgungsauftrages auf 38 Planbetten beim Ministerium erwirkt. Neben der zahlenmäßigen Expansion spielt allerdings die bauliche Anpassung der Intensivstationen eine weitaus wichtigere Rolle für die Verbesserung der intensivmedizinischen Versorgung am Klinikum Worms. Aus diesem Grund hat die Geschäftsführung bereits Anfang 2019 in Ergänzung zur Ausweitung des Versorgungsauftrages auch einen Antrag zum Um- bzw. Neubau der Intensivstationen gestellt. Dieser wurde Ende 2022 seitens des Ministeriums genehmigt und eine anteilige Refinanzierung der erheblichen Kosten im Rahmen einer Einzelfördermaßnahme bewilligt. Trotzdem bleibt anzumerken, dass obgleich einer sorgfältigen und sparsamen Planung hierbei nur ca. 80% der anfallenden Kosten übernommen werden, der verbleibende Anteil muss wiederum aus den Liquiditätsreserven des Klinikums refinanziert werden. Um die unmittelbare Kapazitätsnot in dem Bereich zumindest kurzfristig zu lindern, wurde darüber hinaus auf eigene Kosten eine Interimslösung im OP-Bereich umgesetzt.

Neben der Realisierung von hausinternen Wirtschaftlichkeitsreserven ist die Weiterentwicklung des medizinischen Leistungsspektrums des Klinikums sowohl auf horizontaler Ebene (in Form der Diversifikation des Leistungsangebotes) als auch in der vertikalen Sicht (Ergänzung des Leistungsangebotes um vor- oder nachgelagerte Aspekte der Krankenhausbehandlung) die zweite Säule zur Zukunftssicherung des Klinikums aus eigener Kraft. Hier entwickelt insbesondere der Ausbau der Gastro-Onkologie erhebliche Synergieeffekte mit dem bestehenden onkologischen Zentrum, insbesondere die Allgemeinchirurgie profitiert dabei nochmal von Sekundäreingriffen an Patienten mit diesem Krankheitsbild, welche primär durch die Abteilung Gastroenterologie akquiriert wurden. Früher mussten diese Patientengruppen an andere Häuser der Maximalversorgung verwiesen werden. Die Ausweitung des Leistungsangebotes vor Ort stellt eine deutliche Verbesserung der medizinischen Versorgung der Wormser Bürger dar. Im Bereich Kardiologie wurde mit der Einstellung einer Oberärztin

mit einer Fachspezialisierung im Bereich Angiologie der Grundstein dafür gelegt, die Behandlung von Gefäßkrankheiten (inkl. der Projektierung eines Spezialgebietes Gefäßchirurgie) mittelfristig am Klinikum zu etablieren. Final wären noch weitere Anstrengungen zur Etablierung eines gefäßchirurgischen Schwerpunktes am Klinikum zu nennen; eine entsprechende Versorgungslücke wird bereits seit längerem von Seiten der niedergelassenen Ärzte im Versorgungsbereich angemahnt. Hier versucht die Geschäftsführung in Zusammenarbeit mit dem Direktorium, eine entsprechende Lösung zu finden, um dieses Angebot nachhaltig realisieren zu können. Entsprechende Weichenstellungen fanden bereits im Jahr 2022 statt, eine Konkretisierung der Planung ist für das Jahr 2024 angestrebt.

Ergänzend zu diesem Schritt stellt die engere Verzahnung mit vor- und nachgelagerten Behandlungsprozesse die zweite Facette der Angebotsdiversifikation für das Klinikum dar. Hier konnte z.B. auch durch die Integration von Arztpraxen in zwei Schlüssel-Fachgebieten (Gynäkologie und Gastroenterologie) in das MVZ eine deutlich bessere Abstimmung zwischen ambulantem und stationärem Sektor erreicht werden. Hier diente das Gestaltungsmodell des orthopädischen Sitzes des MVZ als Blaupause, in dem am Klinikum angestellte Oberärzte eine Teilanstellung auf dem niedergelassenen Sitz eingehen. Von dieser Integration der beiden Versorgungsebenen profitieren sowohl Patienten (durch eine Versorgung aus einer Hand) als auch die angestellten Ärzte, welche einen „Blick über den Tellerrand“ bekommen und durch die Tätigkeit außerhalb des stationären Settings hervorragende Erkenntnisse in die angegliederten Prozessketten erhalten. Darüber hinaus profitiert auch die ambulante Versorgung vor Ort von solchen Maßnahmen, da aufgrund des Fachärztemangels eine realistische Gefahr besteht, dass vakante Facharztsitze nicht nachbesetzt werden können und (wie in der Vergangenheit bei der Gynäkologie) dann drohen, zu verfallen. Durch diese „Rettungsmaßnahme“ können so in Kooperation mit der Wormser Ärztegenossenschaft (WOGÉ) versorgungswichtige Sitze in Worms erhalten werden.

Mit vorsichtig geschätzten positiven Effekten ist aus Sicht der Verantwortlichen des Klinikums zu berücksichtigen, dass die zuvor im Risikobericht gemachten Ausführungen zu den anstehenden gesetzlichen Neuregelungen, auch zu Marktvorteilen für das Klinikum führen können, sofern andere Krankenhäuser entsprechende Vorgaben nicht erfüllen können. So können vorzunehmende Vorkehrungen, die aus der Zugehörigkeit des Klinikums zur „kritischen Infrastruktur“ resultieren, auch dazu führen, dass die Leistungserbringung im Vergleich zu den Mitbewerbern abgesichert wird. Auch könnten aktuell anstehende Neuregelungen, wie die am 19.04.2018 vom Gemeinsamen Bundesausschusses (GBA) beschlossene „Gestufte Notfallversorgung“ aufgrund der Betriebsgröße des Klinikums dazu führen, dass das Klinikum entsprechende Zuschläge und Fallzahlmehrun gen generieren kann. Hier wurde bereits mit den Kostenträgern die Zugehörigkeit des Klinikums zur höchsten Versorgungsstufe 3 (Umfassende Notfallversorgung) konsentiert. Neben den einhergehenden Zahlungen im mittleren sechsstelligen Euro-Bereich besteht damit auch die zukünftig strategisch günstige Position für das Klinikum, als umfassender Notfallversorger auf lange Sicht eine zentrale Anlaufstelle für alle Notfallpatienten und Rettungsdienste in der Region darzustellen. Dies hilft zum Einen, weiterhin eine stabile Basis für Fallzahlzuweisungen zu etablieren, zum Anderen steigert dies auch nachhaltig die Attraktivität des Klinikums

als Arbeitgeber für ärztliches Personal. Ferner sichert diese Einstufung auch die Etablierung eines Integrierten Notfallzentrums (INZ), eine weitere Gesetzesinitiative des BMG, wonach diese INZ als Bindeglied zwischen ambulanter und stationärer Versorgung unter Schirmherrschaft der KV an besonderen, wenigen Zentren im Land betrieben werden sollen. Durch diese Bündelung von Notfallkompetenz besteht die Erwartung, dass das Klinikum Worms auch zukünftig eine zentrale Rolle in der Gesundheitsversorgung der Region darstellt.

Auf Basis der oben dargestellten Rahmenbedingungen geht die Geschäftsführung zwar von einer herausfordernden Zukunft für das Klinikum aus, die ergriffenen Gegenmaßnahmen erscheinen nach aktuellem Stand geeignet, die geschilderten Risiken zu kompensieren, sodass die weitere Entwicklung des Klinikums seitens der Unternehmensführung vorsichtig positiv bewertet wird. Weitere Sachverhalte, welche bestands- oder liquiditätsgefährdende Auswirkungen für das Klinikum haben, sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht bekannt.

4.4.3 Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Worms gGmbH

Allgemeines	
Rechtsform: (gemeinnützige) GmbH	
Gründung: 10.08.2007	
Satzungsdatum: 10.08.2007	
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr	
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 25.000,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine	

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
(1) Gemeinnütziger Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des § 95 SGB V zur Erbringung vertrags- und privatärztlicher Leistungen unter ärztlicher Leitung. (2) Zweck des Unternehmens ist die Förderung der Gesundheitsfürsorge im Rahmen einer möglichst optimalen ambulanten Versorgung der Bevölkerung. Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nicht-wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 4 GemO)

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt: Klinikum Worms gGmbH
Beteiligungen des Unternehmens: Keine Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Gesellschafterversammlung: Klinikum Worms gGmbH
Gesellschafterausschuss:
Vorsitzender: Oberbürgermeister Adolf Kessel
Mandatsträger: <ul style="list-style-type: none">• Jeanine Emans-Heischling• Jens Guth• Volker Janson• Raimund Sürder• Mathias Englert• David Hilzendege• Heribert Friedmann• Dr. Christine Grünwald• Oliver Geffert• Jörg Wittek

- Maike Nargang

Geschäftsführung:

- Bernhard Büttner
- Florian Busse

Personalentwicklung

	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	37,5	42,8

Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung

(§ 90 Abs.2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.
Die Aufwendungen für den Gesellschafterausschuss betragen 1.700 € für das Jahr 2023.

Kapitalzuführungen/-entnahmen

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen und -entnahmen sind nicht erfolgt.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Gewinnabführungen an die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	92.861,00	234.985,55
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	75.328,00	188.342,00
II. Sachanlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.533,00	46.643,55
B. Umlaufvermögen	245.366,85	129.005,10
I. Vorräte Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.980,00	12.000,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	237.386,85	117.005,10
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	0,00	0,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.718,53	0,00
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	566.980,50	431.952,11
Bilanzsumme	908.926,88	795.942,76
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	0,00	0,00
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnrücklagen	0,00	0,00
III- Verlustvortrag	-456.952,11	-93.544,43
IV. Jahresergebnis	-135.028,39	-363.407,68
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	566.980,50	431.952,11
B. Rückstellungen	135.486,61	60.505,00
C. Verbindlichkeiten	773.440,27	735.437,76
Bilanzsumme	908.926,88	795.942,76

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.240.214,27	1.572.653,20
2. Sonstige betriebliche Erträge	518.343,26	461.769,47
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe für bezogene Waren	-68.147,02	-181.190,94
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-350,62	-1.392,60
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.087.868,20	-1.393.781,57
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-203.235,43	-251.913,36
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-79.539,71	-98.188,92
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-443.153,15	-459.534,28
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3,41	0,88
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.295,20	-11.537,06
9. Steuern	0,00	-292,50
10. Jahresergebnis	<u><u>-135.028,39</u></u>	<u><u>-363.407,68</u></u>

Kennzahlen zum 31.12.2023

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	<p style="text-align: right;">-44.190,07</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
Wirtschaftlichkeit (in %)	<p style="text-align: right;">93,43</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	0,00 (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	100,00 (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	73,42 Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2023)

I. Grundlagen der Gesellschaft

a) Geschäftsmodell

Mit Wirkung zum 1. Oktober 2007 hat die Klinikum Worms gGmbH das Medizinische Versorgungszentrum Klinikum Worms gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (nachfolgend „MVZ“) gegründet. Das MVZ ist eine 100%ige Tochter der Klinikum Worms gGmbH. Als Ärztlicher Leiter ist seit 01. April 2023 Dr. Frank Nöh berufen, bis zum 31. März 2023 war dies Herr Dr. Jörg Andreas. Als Geschäftsführer sind Herr Bernhard Büttner und Herr Florian Busse benannt. Als Aufsichtsorgan wurde freiwillig ein Gesellschafterausschuss gegründet, der personell mit dem Aufsichtsrat der Klinikum Worms gGmbH identisch ist. Die ordentliche Gesellschafterversammlung findet einmal jährlich statt.

Das MVZ besteht mit Stand 31. Dezember 2023 aus den sechs Fachbereichen Anästhesie, Neurologie, Orthopädie, Gynäkologie und Gastroenterologie. Das MVZ beschäftigte zum 31. Dezember 2023 5,06 VK Fachärzte, 10,45 VK Medizinisch-Technischer Dienst, 0,14 VK Wirtschaftsdienst sowie 0,31 VK Verwaltungskräfte.

II. Wirtschaftsbericht

a) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Entwicklung der Honorare der Kassenärztlichen Vereinigung hält nicht mit der Inflation Schritt. Im Jahr 2023 stieg der Orientierungswert des EBM um 2,0 %. Auch im Bereich der Privaterlöse gibt es seit Jahren keine Steigerung, die GOÄ ist seit 1996 unverändert. Auf der Kostenseite ist das MVZ dagegen von einer deutlichen Steigerung der Sachkosten sowie Personalkosten betroffen.

b) Geschäftsverlauf

Auf Grund der wirtschaftlichen Situation wurden zum 31.03.2023 die Gastroenterologie am Standort Alzey und damit der gesamte Standort sowie die Nuklearmedizin am Standort Worms geschlossen. Im 1. Quartal war die Leistungserbringung beider Bereiche auf Grund von Personalmangel/-ausfall massiv reduziert. Beide Praxen wurden jeweils zur Abgabe angeboten. Für den internistischen Sitz des Standorts Alzey gab es fünf Interessenten, der Zulassungsausschuss hat diesen einer internistischen Praxis zugesprochen. Mit ihr war ein Kaufvertrag über 175.000 € geschlossen wurden. Aktuell läuft dagegen ein Widerspruch einer Mitbewerberin. Für die nuklearmedizinische Praxis gab es keine Interessenten, der Sitz wurde an die KV zurückgegeben.

Insgesamt wurde die Leistungserbringung des MVZ im Jahr 2023 durch hohe krankheitsbedingte Ausfallzeiten im ärztlichen und nicht-ärztlichen Bereich geprägt. Im Gegensatz zum Vorjahr konnte eine längere Schließung einzelner Bereiche vermieden werden, es kam in allen Bereichen aber zu tageweisen Schließungen.

In der Orthopädie war die personelle Besetzung sehr stabil, was sich auch in leichten Steigerungen der Umsätze widerspiegelt. Zum Jahresende 2023 gab es im ärztlichen Bereich einen Wechsel. Im Juli fand ein Umzug in neue Räumlichkeiten statt, der die Abläufe etwas verbessert hat.

Die Gynäkologie wurde am neuen Standort im Klinikum weiter ausgebaut und zum 01.03.2023 um eine weitere Ärztin im Umfang von 6 Stunden ergänzt, die den Schwerpunkt im Bereich der Brustsprechstunde weiter ausbauen soll. Damit ist der gynäkologische Sitz voll besetzt. Die Umsätze liegen deutlich über dem Vorjahr, auch bei Privatpatienten und Selbstzahlern. Die Sprechstunden waren überwiegend voll ausgelastet.

In der Neurologie hat eine neue Ärztin den 31.12.2022 ausgeschiedenen Arzt zum 01.01.2023 im Umfang von 40 Stunden ersetzt, wodurch die Sprechzeiten weiter erweitert wurden. Die Umsätze liegen über dem Vorjahresniveau erreichen jedoch nicht die Erwartungen. Der Privatumsatz ist rückläufig, da viele Privatpatienten mit dem Arzt die Praxis verlassen haben. Im Juli fand ein Umzug in neue Räumlichkeiten statt, der die Abläufe etwas verbessert hat.

Die Gastroenterologie am Standort Worms wurde zum 01.04.2023 mit einem zusätzlichen 0,25 Sitz des Standortes Alzey aufgestockt. Der Bereich wird seit 01.06.2023 in eigenen Räumlichkeiten und mit einer MFA betrieben, was zu einer deutlichen Umsatzsteigerung geführt hat. Dennoch ist die Erbringung insbesondere von Endoskopieleistungen auf Grund von Kapazitätsengpässen sehr begrenzt, wodurch die Leistungsfähigkeit deutlich unter anderen gastroenterologischen Praxen in diesem Bereich liegt.

Auf Grund der politischen sowie personellen und räumlichen Rahmenbedingungen ist das vorliegende Ergebnis nur durch Zuschüsse der Muttergesellschaft zu erreichen. Aus den oben genannten Gründen liegt das Ergebnis des MVZ deutlich unter dem Wirtschaftsplan 2023, der

einen Verlust von TEUR 113 vorsah. Dies ist insbesondere auf die verschlechterte Erlössituation zurückzuführen sowie Nachlaufende Kosten aus der Schließung der beiden Abteilungen. Insgesamt war das Jahr wirtschaftlich nicht zufriedenstellend.

c) Lage der Gesellschaft

1. Ertragslage

Das Jahresergebnis in Höhe von TEUR -135 setzt sich aus dem negativen Betriebsergebnis (vor Zinsen und neutralem Ergebnis) von TEUR -171 (Vj. TEUR -361), dem Finanzergebnis von TEUR -11 (Vj. TEUR -11) sowie dem neutralen Ergebnis von TEUR 47 (Vj. TEUR 9) zusammen.

Die Umsatzerlöse sind wegen der Schließung von 2 Praxen zurückgegangen und verteilen sich auf die Bereiche Nuklearmedizin (TEUR 79; Vj. TEUR 327), Anästhesie (TEUR 311; Vj. TEUR 268), Neurologie (TEUR 264; Vj. TEUR 248), Orthopädie (TEUR 243; Vj. TEUR 205), Gastroenterologie (TEUR 132; Vj. TEUR 387), Gynäkologie (TEUR 203; Vj. TEUR 119), allgemeiner Bereich (TEUR 0; Vj. TEUR 2) sowie Erträge aus dem Sprechstundenbedarf (TEUR 8; Vj. TEUR 17).

In dem neutralen Ergebnis sind periodenfremde Erträge von TEUR 3 (Vj. TEUR 10) und periodenfremde Aufwendungen von TEUR 1 (Vj. TEUR 1) enthalten.

Der Personalaufwand ist im Jahr 2023 um TEUR 355 wegen der Schließung von 2 Praxen gesunken und belief sich auf insgesamt TEUR 1.291 (Vj. TEUR 1.646). Der Aufwand je Vollkraft beträgt durchschnittlich TEUR 81 (Vj. TEUR 78).

Der Materialaufwand hat sich im Geschäftsjahr 2023 aufgrund der Schließung der Gastroenterologie am Standort Alzey sowie der Nuklearmedizin am Standort Worms von TEUR 181 auf TEUR 68 verringert.

In den betrieblichen Aufwendungen sind u. a. Sachaufwendungen des medizinischen Bedarfs (TEUR 65; Vj. TEUR 163), Fremdleistungen von Honorarärzten (TEUR 0; Vj. TEUR 1), Verwaltungsaufwendungen (TEUR 118; Vj. TEUR 150), Kosten für zentrale Dienstleistungen des Klinikums und der Stadt Worms (TEUR 120 Vj. TEUR 120), Praxismiete (TEUR 76; Vj. TEUR 65), Miete für medizinische Geräte (TEUR 26; Vj. TEUR 35), Abgaben und Versicherungen (TEUR 14; Vj. TEUR 12) sowie Abschreibungen (TEUR 79; Vj. TEUR 98) enthalten.

Insgesamt wurde ein Jahresergebnis von TEUR -135 (Vj. TEUR -363) erzielt.

2. Finanzlage

Die Gesellschaft finanziert sich aus dem eigenen Cashflow und erhält darüber hinaus Zuschüsse der Gesellschafterin. Des Weiteren ist sie seit Dezember 2022 am Cashpool der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH beteiligt. Die Restschuld aus dem vom Klinikum gewährten Darlehen lag zum 31.12.2023 bei TEUR 469.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt TEUR -114 (Vj. TEUR -56), der Cashflow aus Investitionstätigkeit TEUR 149 (Vj. TEUR -42) sowie der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit TEUR -35 (Vj. TEUR 35). Durch den o. g. Cashpool war die jederzeitige Zahlungsfähigkeit gewährleistet.

Auf Grund der angespannten Finanz- und Ertragslage wurde im Februar 2023 eine Wirtschafts- und Steuerberatungsgesellschaft mit der Erstellung eines Restrukturierungskonzepts beauftragt.

3. Vermögenslage

Das Bilanzbild ist auf der Aktivseite durch das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 93 (Vj. TEUR 235) und das Umlaufvermögen in Höhe von TEUR 249 (Vj. TEUR 129) geprägt. Zudem wird ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von TEUR 567 (Vj. TEUR 432) ausgewiesen. Die langfristig im Anlagevermögen gebundenen Mittel werden dabei nunmehr durch ein mit Rangrücktritt versehenes Gesellschafterdarlehen gedeckt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter betragen TEUR 484 (Vj. TEUR 535). Darin enthalten ist ein Darlehen in Höhe von TEUR 469 welches mit einem Rangrücktritt versehen ist.

4. Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren sind der Jahresüberschuss und die Eigenkapitalquote. Durch die Jahresfehlbeträge der letzten Geschäftsjahre ergibt sich bei dem MVZ ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag.

IV. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

a) Prognosebericht

Die Stadt Worms Beteiligungs-GmbH stattet die Gesellschaft auf der Grundlage eines am 21. Dezember 2022 geschlossenen Cash-Management-Vertrag mit der erforderlichen Liquidität aus. Der Cash-Management-Vertrag umfasst für das Geschäftsjahr 2024 einen Finanzierungsumfang von bis zu TEUR 1.000 und deckt damit die planerisch erforderliche zusätzliche Liquidität der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2024 ab. Diese wurde zum 31. Dezember 2023 in Höhe von TEUR 279 in Anspruch genommen.

Die Gesellschafterin Klinikum Worms gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Worms, hat gegenüber der Gesellschaft mit Datum vom 2. Mai 2024 eine Patronatserklärung nebst qualifizierter Rangrücktrittsvereinbarung nebst Schuldbeltrittsvereinbarung ausgesprochen. Die Gesellschafterin verpflichtet sich gegenüber der Gesellschaft, einen Betrag in Höhe von maximal TEUR 300 zur Verfügung zu stellen. Diese Vereinbarung erlischt ohne weitere Erklärung der Parteien mit Ablauf des 31. Dezember 2025. Die Gesellschafterin tritt mit ihren aus dieser Patronatsvereinbarung entstehenden Forderungen gegenüber der Gesellschaft, dergestalt im Rang hinter die Forderungen aller bestehenden und künftigen Gläubiger der Gesellschaft zurück, dass sie eine Tilgung und Verzinsung des Rückzahlungsanspruchs erst nach Befriedung sämtlicher Gesell-

schaftsgläubiger und nur aus künftigen Jahresüberschüssen, aus einem Liquidationsüberschuss oder aus sonstigem freiem Vermögen und nur zugleich mit, im Rang jedoch vor den Einlagerückgewähransprüchen der Gesellschafter der MVZ verlangen kann. Der Nachrang gilt auch im Insolvenzverfahren.

Die Gesellschafterin verpflichtet sich als echte Gesamtschuldnerin neben der Gesellschaft gegenüber der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH bzgl. aller aus dem Cash-Management-Vertrag vom 21. Dezember 2022 nebst Nachträgen bestehenden sowie zukünftig während der Laufzeit des Cash-Management-Vertrages vom 21. Dezember 2022 nebst Nachträgen entstehenden Verbindlichkeiten bis zu einem maximalen Betrag in Höhe der aus dem Cash-Management-Vertrag 21. Dezember 2022 nebst Nachträgen resultierenden Verbindlichkeiten selbstständig und gleichrangig einzustehen.

Die Leistungszahlen der einzelnen Bereiche haben sich gegenüber 2022 leicht gesteigert, so dass in allen weiterhin bestehenden Bereiche die Leistungszahlen über dem Vorjahr liegen. Im Jahr 2024 wird mit einer Stabilisierung dieser Leistungszahlen und punktuellen weiteren Verbesserung der Leistungszahlen gerechnet.

Gleichwohl besteht aufgrund der stark personalisierten Leistungserbringung stets die Gefahr, dass bei Schwankungen der ärztlichen Präsenz, aufgrund von Erkrankung oder anderen unvorhersehbaren Abwesenheiten der Ärzte, hier sehr schnell Umsatzeinbußen entstehen, welche aufgrund der vorhandenen Ertragssituation nur schwer kompensiert werden können. Weiter stellen Patienten, die unentschuldigte Termine nicht wahrnehmen (sog. „no shows“), ein zunehmendes Problem dar. In einzelnen Bereichen liegt die Quote bei bis zu 10%. Für Bestandspatienten wird diesem Problem nun seit 2024 mit Honorarausfallforderungen entgegengewirkt, für Neupatienten findet neben der elektronischen auch eine telefonische Terminerinnerung statt.

Auf Grund der angespannten Finanz- und Ertragslage wurden zum 31. März 2023 die Bereiche Nuklearmedizin sowie die Gastroenterologie am Standort Alzey geschlossen.

Für die nächsten Berichtszeiträume erwartet die Geschäftsführung auf Grund der angestoßenen Veränderungen wieder ein verbessertes Ergebnis bei bestehendem Betriebsmittelzuschuss durch die Muttergesellschaft. Des Weiteren wird die Teilnahme am Cashpooling der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH für erforderlich gehalten.

Der für 2024 geplante Verlust wird zu einer weiteren Erhöhung des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages führen. Für das Geschäftsjahr 2024 wird von Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 95 ausgegangen. Aufgrund des Nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags am Stichtag 31.12.2024 wird eine negative Eigenkapitalquote bestehen.

b) Risikobericht

Die Unternehmensplanung für das Jahr 2024 geht von einem negativen Cash-Flow aus dem Betrieb der Vertragsarztsitze aus. Um die Zahlungsfähigkeit des MVZ zu gewährleisten, wird auch im Jahr 2024 die Unterstüt-

zung aus dem Cashpooling der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH benötigt. Derzeit werden Maßnahmen geplant, um die Effizienz der einzelnen Praxen weiter zu erhöhen bzw. durch Leistungsausweitungen Kosteneffizienzen zu erzielen. Mittelfristig soll dadurch gewährleistet werden, dass die Jahresergebnisse verbessert werden und die Gesellschaft stabilisiert wird.

Das Kosten- und Erlösgefüge des MVZ bewegt sich auch weiterhin in einem überschaubaren Rahmen. Insbesondere die Personalkosten mit weit höheren Gehaltsstrukturen im öffentlichen Dienst (im Vergleich zu den üblichen Durchschnittsgehältern in den freien Praxen) belasten das MVZ stark und beeinflussen das Ergebnis überdurchschnittlich negativ. Die Erlössituation der verbleibenden Bereiche stellt sich stabil dar, trotz guter Auslastung der ärztlichen Mitarbeiter ist hier nach wie vor eine abweichende Leistungserbringung im Vergleich zu den niedergelassenen Ärzten pro Sitz zu verzeichnen.

Seitens der Geschäftsführung steht die fortlaufende Überprüfung und Überwachung der wirtschaftlichen Ergebnisse der einzelnen Bereiche weiterhin im Fokus, so dass notwendige Konsequenzen zeitnah ergriffen werden können. Dies gilt insbesondere für den Fall zukünftiger Verluste einzelner Bereiche. Als Maßnahme zur wirtschaftlichen Risikobegrenzung wurde ein monatliches Berichtswesen implementiert, welches die Verantwortlichen des MVZ zeitnah über die aktuellen und erwarteten Erlöse und Kosten der einzelnen Bereiche informiert, um daraus die entsprechenden Maßnahmen ableiten zu können. Darüber hinaus werden in regelmäßigen Leistungsbesprechungen die aktuellen Zahlen mit den Mitarbeitern des MVZ reflektiert.


c) Chancenbericht

Bereits im Jahr 2023 wurde durch eine Optimierung der Terminplanung in allen Bereichen und teilweise auch online Buchbarkeit von Terminen die Auslastung der Sprechstunden verbessert. Dies soll auch im Jahr 2024 weiter umgesetzt werden, Möglichkeiten zur Umsatzsteigerung ergeben sich insbesondere durch Ausweitung von IGeL-Leistungen und Teilnahme an DMP Programm Brustkrebs.

Mittelfristig ist ein Umzug der Fachbereiche des MVZ in die derzeitigen Verwaltungsräumlichkeiten des Klinikums geplant. Aktuell sind in einigen Bereich die Leistungserbringung auch durch die beengten Räumlichkeiten limitiert, zudem betreibt jeder Fachbereich eine eigene Aufnahme. Dies soll sich mit dem Umzug ändern, wodurch ein positiver Effekt auf die Kosten und Erlöse entstehen würde. Die finalen Räume werden voraussichtlich Ende 2024 zur Verfügung stehen.

4.5 Kultur und Freizeit

4.5.1 Freizeitbetriebe Worms GmbH

Allgemeines	
Rechtsform: GmbH	
Gründung: 25.11.2002	
Satzungsdatum: 05.06.2019	
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr	
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 25.000,00 €	
Veränderung im Berichtsjahr: keine	

Gegenstand des Unternehmens / Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
(1) Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Bewirtschaftung von öffentlichen Bädern der Stadt Worms, die Errichtung, der Erwerb, die Erweiterung und der Betrieb der diesen Zweck dienenden Anlagen sowie dazugehörige und ähnliche Geschäfte.
(2) Die Gesellschaft kann alle ihren Unternehmensgegenstand oder ihre Wirtschaftlichkeit fördernden Geschäfte und alle ihrer Weiterentwicklung dienenden Tätigkeiten betreiben.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nicht-wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 4 GemO).

Beteiligungsverhältnisse
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt: Stadt Worms Beteiligungs-GmbH
Beteiligungen des Unternehmens: Keine Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Gesellschafterversammlung: Stadt Worms Beteiligungs-GmbH
Gesellschafterausschuss:
Vorsitzender: Beigeordneter Timo Horst
Mandatsträger: <ul style="list-style-type: none">• Dirk Beyer• Heidi Lammeyer• Jens Thill• Andreas Wasilakis• Marion Hartmann

- Iris Muth
- Marco Schreiber
- Kurt Lauer
- Christine Jäger
- Peter Englert
- Philipp Ludwig Ras

Geschäftsführung:

Nina Scharer

Personalentwicklung

	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	31	37,5

Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.
Die Aufwendungen für den Gesellschafterausschuss belaufen sich auf 2.300,00 € im Jahr 2023.

Kapitalzuführungen/-entnahmen

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen/-entnahmen sind nicht erfolgt.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Gewinnabführungen an die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2023: 1.336,61 €

2022: 1.336,61 €

2021: 1.142,19 €

Vom Unternehmen **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	2.336.109,72	1.614.272,52
I. Sachanlagen	2.336.109,72	1.614.272,52
B. Umlaufvermögen	261.824,08	295.775,84
I. Vorräte	10.561,27	17.255,49
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	249.716,59	276.752,25
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.546,22	1.768,10
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	136,80
Bilanzsumme	2.597.933,80	1.910.185,16
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	39.886,15	39.886,15
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklagen	14.886,15	14.886,15
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	402.286,51	206.975,93
C. Rückstellungen	125.072,31	47.782,56
D. Verbindlichkeiten	2.030.688,83	1.615.540,52
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	2.597.933,80	1.910.185,16

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	555.707,55	640.431,70
2. Sonstige betriebliche Erträge	340.211,12	297.221,98
3. Materialaufwand	-993.699,32	-1.136.464,86
4. Personalaufwand	-1.467.226,97	-1.292.241,55
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-150.638,29	-153.899,26
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-698.241,24	-343.969,64
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	1,19
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-19.202,73	-12.445,94
9. Ergebnis nach Steuern	<u>-2.433.089,88</u>	<u>-2.001.366,38</u>
10. Sonstige Steuern	-2.313,61	-1.859,61
11. Erträge aus der Verlustübernahme	2.435.403,49	2.003.225,99
12. Jahresergebnis	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

Kennzahlen zum 31.12.2023

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	<p style="text-align: right;">-2.265.562,47</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
Wirtschaftlichkeit (in %)	<p style="text-align: right;">27,07</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	9,28 (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	90,72 (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	163,77 Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2023)

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1 Zweck der Gesellschaft

Die Freizeitbetriebe Worms GmbH (FZB) betreibt im Auftrag der Stadt Worms das Heinrich-Völker-Bad und das Paternusbad Pfeddersheim.

Das Heinrich-Völker-Bad (HVB), als kombiniertes Hallen- und Freibad, bietet im regulären Betrieb für alle Altersklassen ein attraktives Schwimmangebot. Die Schwerpunkte liegen auf den Schwimmkursen und auf der Förderung junger Schwimmtalente. Vereine und Schulen nutzen das Bad zu regelmäßigen Trainingsmaßnahmen. Das Heinrich-Völker-Bad ist eines von insgesamt drei Bädern in der Region, die durch den Südwestdeutschen Schwimmverband zum „Bezirksstützpunkt Schwimmen Rheinhessen“ ernannt wurde.

Das beliebte Freibad Paternusbad, gelegen im Stadtteil Pfeddersheim, zieht mit seinem ganz familiären Charme viele Badegäste aus Worms und der Umgebung an. Insbesondere Kinder aus der Region machen hier ihre ersten Schwimmerfahrten.

Beide Bäder, das kombinierte Hallen- und Freibad in Worms und das Freibad in Pfeddersheim, werden in den kommenden Jahren umfangreich saniert und somit für die Zukunft gesichert. Der Freibadbetrieb geht während des Umbaus in Worms weiter.

1.2 Ziele und Strategien

Schwimmen ist „Mehr als Sport“ – Schwimmen bringt Menschen zusammen. Sport hat eine integrative Wirkung und ist zentral für den Zusammenhalt der Gesellschaft. Das Schwimmbad von heute ist ein wichtiger Ort der Begegnung aller Kulturen und Schichten.

Einer der größten Problematiken und Herausforderung unserer Branche ist, dass rund ein Viertel der Bevölkerung gar nicht oder nur schlecht schwimmen kann. Die fortschreitenden Bäderschließungen wirken sich speziell auf die gegenwärtige (Schüler-)Generation negativ aus und spiegeln so die marode soziale und sportliche Infrastruktur wider. Mit dem Bau des neuen Lehrschwimmbeckens im HVB und der Sanierung des Paternusbades, kann der immensen Nachfrage an Lehr-Wasserflächen nachgekommen werden.

Mit einer Verknüpfung von Erweiterung um ein Lehrschwimmbecken im HVB und Deckung des Kursbedarfs, als unverzichtbarer Bestandteil des Bildungsauftrages, möchte die FZB weiterhin zeitgemäße und zukunftsorientierte Sport- und Freizeitangebote bieten. Ziel ist es, einen ausgewogenen Schwimmbetrieb für Schulen, Vereine und die Allgemeinheit zu erreichen. Nachhaltigkeit erhält einen besonderen Stellenwert: Wesentlich geringere Betriebskosten durch den Neubau mit umweltfreundlicherer Schwimmbadtechnik, ressourcenschonend durch die Nutzung bestehender Gebäudehüllen und -technik und Reduzierung der Lebenszykluskosten durch umweltfreundliche, langlebige Baustoffe, Energieeinsparungen und Optimierung der Unterhaltskosten.

Die FZB erbringt Leistungen im Bereich der Daseinsvorsorge für eine breite Nutzergruppe und stellt damit einen notwendigen Bestandteil einer attraktiven kommunalen Infrastruktur dar. Sie übernimmt soziale, integrative und gesundheitspräventive Aufgaben.

Der jährlich anfallende Verlust wird durch die Gesellschafterin gemäß Ergebnis-abführungsvertrag ausgeglichen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Unternehmenssteuerung erfolgt nicht mittels Kennzahlen, sondern durch Soll-Ist-Vergleiche gegenüber den Wirtschaftsplänen. Insofern gibt es keine speziellen finanziellen Leistungsindikatoren.

2.2 Geschäftsverlauf

2.2.1 Wirtschaftsplan 2023

Das Wirtschaftsjahr 2023 wurde mit einem tatsächlichen Verlust von 2.435.403 € (vor Verlustübernahme) durch die Gesellschaft abgeschlossen. Laut Wirtschaftsplan für 2023 wurde ein negatives Ergebnis von 2.893.938 € prognostiziert. Im Vergleich zu 2022 ist das Ergebnis um 432.177 € schlechter.

Die Umsatzerlöse in 2023 in Höhe von 555.708 € liegen um 84.724 € unter dem Wert von 2022. Seit Ende 2022 sind die umfangreichen Umbaumaßnahmen zunächst mit der Schadstoffsanierung und den Abrissarbeiten gestartet. Das Hallenbad ist nun für die kommenden Jahre geschlossen. Die Freibadsaison wurde ausgeweitet und erfolgt im Interimsbetrieb mit Sanitärcontainern.

Im Paternusbad fand auch in 2023 kein Badebetrieb statt, seitdem im März 2020 die FZB Bauschäden am Hauptgebäude des Paternusbades festgestellt hatte. Die Baumaßnahme (Umsetzung eines erforderlichen Neubaus des Sanitärgebäudes in einem 1. Bauabschnitt), die über die FZB abgewickelt wird, wurde im April 2022 gestartet. Hierfür erhält die Stadt Worms, als Antragstellerin, Fördermittel aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ in Höhe von 898.884 €. Die förderfähigen Gesamtkosten für den 1. Bauabschnitt wurden mit 1,6 Mio. € kalkuliert. Nach dem Abbruch des bestehenden Haupt- und Sanitärgebäudes ist der Neubau des Haupt- und Sanitärgebäudes an anderer Stelle in der Fertigstellung.

Für den 2. Bauabschnitts der Badsanierung (technischen Erneuerung) wurden Fördermittel aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ beantragt. Die Antragsstellung für das Programm 2022, ebenso der zweite Anlauf in 2023, war nicht erfolgreich – die Maßnahme sollte über das Sondervermögen Freizeit laufen.

Die Suche nach alternativen Finanzierungsmöglichkeiten setzt sich daher fort. Mit dem Ende des Bundesförderprogramms (das Programm soll in 2024 nicht fortgesetzt werden) wird der Blick nun verstärkt auf

andere potenzielle Geldgeber gerichtet. Über das weitere Vorgehen wird nun gemeinsam mit den zuständigen Gremien der Stadt Worms beraten.

Seit Anfang des Jahres laufen technische Instandsetzungsarbeiten, so dass das Bad im Sommer 2024 im Interimsbetrieb öffnen kann. Die Mittel hierfür wurden im Wirtschaftsplan 2024 genehmigt. Da der Neubau noch nicht kurzfristig zu nutzen sein wird, errichten die Freizeitbetriebe mit Unterstützung des Fördervereins eine Containerlösung – Umkleiden, Sanitäranlagen und Kassenhaus – werden vorübergehend dort untergebracht sein. Die weiteren Arbeiten am Beckenumgang nähern sich ihrem Abschluss. Die Platten wurden bereits verlegt und Unebenheiten im Barfußbereich behoben. Eine der größten Herausforderungen für die Wiedereröffnung war und ist das Problem des abgesenkten Schwimmbeckens, das sich samt Rutsche und Nichtschwimmerbereich mehrere Zentimeter abgesenkt hatte. Durch diese Absenkung war die notwendige Umwälzung für die Wasseraufbereitung und Beckendurchströmung nicht mehr möglich. Hier konnte in den letzten Wochen eine wirtschaftlich vertretbare Lösung gefunden werden. Zusätzlich wurde das Becken neu beschichtet und abgedichtet, bevor der Testlauf dieser Lösung und die Beprobung des Wassers noch diesen Mai durchgeführt werden können.

2.2.2 Entwicklung Umsatzerlöse und Besucherzahlen

In 2023 kamen lediglich 66.785 Badegäste ins Heinrich-Völker-Bad – dies begründet sich in der verkürzten Saison von Mai bis September und darin, dass kein Hallenbadbetrieb möglich ist. Auch das Wetter, als wesentlicher Faktor für einen Freibadbesuch, war insbesondere in den Sommerferien zu nass und zu kalt, so dass keine Schwimmbadfreude aufkam.

2.2.3 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Den wesentlichen, nicht finanziellen Leistungsindikator stellen die qualifizierten Mitarbeiter dar. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl betrug im Jahr 2023 31 (37,5 im Vorjahr). Die Mitarbeiterzahl in 2023 verteilt sich auf 17,25 in Vollzeit und 13,75 in Teilzeit. Freie Stellen in der Badaufsicht konnten bislang nicht nachbesetzt werden. In 2023 wurden zwei Auszubildende eingestellt.

2.3 Ertrag- Finanz- und Vermögenslage

2.3.1 Ertragslage

Umsatzerlöse

Die höheren Umsatzerlöse in 2023 in Höhe von 555.708 € weichen um 84.724 € negativ von den erzielten Erlösen in 2022 ab. Den Rückgang kann man auf die schlechten Wetterbedingungen in den Sommerferien zurückführen sowie die ganzjährige Schließung des Hallenbades zurückführen. Positiv wirkten periodenfremde Erträge aus Stromeinsparungen für Vorjahre aus.

Die Umsatzerlöse aus 2023 setzen sich wie folgt zusammen:

Erlöse Heinrich-Völker-Bad:	553.276 €
<u>Erlöse Paternusbad:</u>	<u>2.432 €</u>
Gesamterlöse Freizeitbetriebe:	555.708 €

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 340.211 € über dem Wert aus 2022 mit 297.222 €. Sie setzen sich vornehmlich aus der Personalkostenerstattung der Tiergarten Worms gGmbH und des Sondervermögens

en Freizeit an die FZB zusammen.

Materialaufwand

Der Materialaufwand in Höhe von 993.699 € ist um 142.766 € geringer ausgefallen; dies resultiert aus geringeren Aufwendungen für Chemikalien und den Bezug von Gas.

Personal

Die Personalkosten in Höhe von 1.467.227 € liegen um 174.985 € über den Aufwendungen in 2022. Die Tarifierhöhung sowie höhere Rückstellungen sind hierfür ursächlich. Zudem finden sich hier Personalaufwendungen, die über die Personalkostenerstattung in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgeglichen werden. Für 2024 ist diese Position im Wirtschaftsplan gesondert aufgeführt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Ausgaben in Höhe von 698.241 € zu verzeichnen. Die Erhöhung im Vergleich zu 2022 (343.967 €) ist auf höhere Aufwendungen für Gebäude- und Feuerversicherung, Unterhaltung des Außenbereichs und des Gebäudes sowie im Wesentlichen auf den Verlust durch den Abgang von Sachanlagen durch den Rückbau und Abriss im Zuge der Baumaßnahme im Heinrich-Völker-Bad zu erklären.

Zinsaufwendungen und Erträge

Im Vergleich zu 2022 sind die Zinsaufwendungen um 6.757 € höher; dies resultiert aus höheren Zinsaufwendungen aus dem Cash-Management sowie für langfristige Darlehen.

2.3.2 Finanzlage

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt aus dem Cash-Pool der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH (SWB) und deren Zahlungen aus dem Verlustausgleich, Bankdarlehen sowie der Ausnutzung von Zahlungszielen der Lieferanten. Die FZB war jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen in vollem Umfang zu erfüllen.

2.3.3 Vermögenslage

Aufgrund der Zugänge insbesondere durch Anlagen im Bau, hat sich der Restbuchwert des Anlagevermögens zum Ende des Geschäftsjahres von 1.614.273 € auf 2.336.110 € erhöht.

Das Eigenkapital ist mit 39.886 € unverändert. Die Rückstellungen haben sich insbesondere durch Rückstellungen für Zeitguthaben um insgesamt 77.290 € erhöht. Die Verbindlichkeiten insgesamt haben sich vornehmlich durch höhere Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin SWB sowie Verbindlichkeiten aus Cash Management um 415.148 € erhöht.

Die Bilanzsumme ist bei einem unveränderten Eigenkapital um 687.749 € gestiegen.

2.3.4 Zusammenfassung

Das Wirtschaftsjahr 2023 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von -2.435.403 € vor Verlustausgleich durch die SWB.

Insgesamt schätzen wir die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung der Gesellschaft als zufriedenstellend ein.

3. Zukunftsorientierte Angaben

3.1 Chancen- und Risikobericht

3.1.1 Sanierungsmaßnahmen

Die dringend erforderliche Sanierung im Rahmen der Fördermaßnahme „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier“ im Heinrich-Völker-Bad startete Ende 2022, so dass die FZB im Geschäftsjahr 2023 lediglich eine Freibadsaison durchführen konnte. Der Eingang zum Freibad musste aufgrund der Baustellensituation von der Alzeier-Straße in die Carl-Villinger-Straße verlegt werden – dort befindet sich die Interimskasse. Für die Badegäste stehen provisorische Umkleidemöglichkeiten sowie Toilettencontainer in unmittelbarer Nähe der Schwimmbecken zur Verfügung. Die Umbaumaßnahme wird enorme Einschränkungen bis 2026 mit sich bringen.

Die von Bund und Land bezuschusste Maßnahme sieht die Erweiterung des Hallenbades um ein multifunktionales Lehrschwimmbecken vor. Der betroffene Gebäudetrakt wird zur Unterbringung des Lehrschwimmbeckens durch einen Neubau, der den aktuellen energetischen Anforderungen gerecht wird, ersetzt. Des Weiteren wird der Stelzenbau, der auch von der Alzeier Straße aus von außen einsehbar ist, reaktiviert: Auf der Fläche des stillgelegten Relaxbereichs entsteht ein barrierefreier und moderner Umkleidetrakt mit neuen Sanitäranlagen. Nach dem Umbau wird das HVB gestärkt einen elementaren Beitrag im Bereich der Daseinsvorsorge leisten und dafür Sorge tragen, dass jedes Kind in Worms und aus dem Umland die Möglichkeit erhält, Schwimmen, als überlebenswichtige Fertigkeit eines jeden Menschen, zu erlernen.

Das Paternusbad wird mit Mitteln aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen im Bereich Sport, Jugend und Kultur“ das neue Eingangs- und Sanitärgebäude bis Herbst 2024 fertigstellen können. Um eine Wiedereröffnung im Interimsbetrieb für 2024 zu realisieren, laufen aktuell notdürftige technische Instandsetzungsarbeiten, die die FZB ohne Fördermittel umsetzen muss. Inwieweit die erforderliche technische Runderneuerung des Bades möglich sein wird, ist abhängig davon, ob Förderprogramme mit Fördermitteln in ausreichender Höhe wieder aufgelegt werden und eine Antragsstellung erfolgreich sein wird.

3.2 Prognosebericht

Bezüglich der Planzahlen weist die Geschäftsführung darauf hin, dass diese auf Annahmen und Erfahrungswerten basieren und dadurch mit Unsicherheiten – insbesondere durch unvorhergesehene äußere Einflüsse, wie wiederkehrende Pandemien und Energiekrisen, in einem Ausmaß, wie wir es bislang nicht gekannt haben – behaftet sind. Das tatsächliche Ergebnis kann somit von dem Planergebnis erheblich abweichen, womit vor allem Risiken verbunden sind.

Für das Jahr 2024 wurde im Wirtschaftsplan insgesamt ein Verlust von 3.410.017 € eingestellt – in 2023 lag der Planwert bei -2.893.938 €. Für die technische Instandsetzung des Paternusbades sind zusätzliche 500.000 € für 2024 eingestellt. Aufgrund des neuen Gaslieferungsvertrags wurde die Planzahl entsprechend angepasst. Ein Vorteil stellt daher die Schließung des Hallenbades und die Nichtinbetriebnahme der Traglufthalle während der gesamten Baumaßnahme, bis mindestens 2026, dar.

Abschließend wird festgestellt, dass, solange der Ergebnisabführungsvertrag mit der SWB besteht und diese in der Lage ist, die Verluste der FZB auszugleichen, der Fortbestand der Gesellschaft – auch aufgrund der Investitionen mit Mittel aus den bewilligten Förderprogrammen für den Erhalt beider Bäder – nicht akut gefährdet ist. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sind je nach Verlauf der weiteren Bauaktivitäten noch nicht abzuschätzen.

4.5.2 Kultur und Veranstaltungs GmbH Worms

Allgemeines
Rechtsform: GmbH
Gründung: 26.11.1999 Satzungsdatum: 03.06.2019
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 1.250.000,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine

Gegenstand des Unternehmens / Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb des Nibelungenmuseums mit den dazugehörigen Geschäften, die Durchführung und Unterstützung städtischer Veranstaltungen und Förderung von Kulturprojekten der Stadt Worms sowie der Betrieb des Spiel- und Festhauses (Theater mit Kultur- und Tagungszentrum). Daneben unterstützt das Unternehmen die Stadt bei der Nutzung städtischer Liegenschaften.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nicht-wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 4 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt: <ul style="list-style-type: none">• Stadt Worms Beteiligungs-GmbH zu 94,9 %• Stadt Worms zu 5,1 %
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Gesellschafterversammlung: <ul style="list-style-type: none">• Stadt Worms Beteiligungs-GmbH• Stadt Worms: Beigeordnete Petra Graen
Gesellschafterausschuss:
Vorsitzende: Petra Graen
Mandatsträger: <ul style="list-style-type: none">• Dirk Beyer• Heidi Lammeyer• Ralf Lottermann• Andreas Wasilakis• Dr. Jörg Koch• Iris Muth

- Hans-Jürgen Müsel
- Christine Jäger
- David Hilzendege
- Peter Englert
- Lutz Hasselwander

Geschäftsführung:

Sascha Kaiser

Personalentwicklung

	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	66	70,5

Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.
Die Aufwendungen für den Gesellschafterausschuss belaufen sich auf 1.050,00 € im Jahr 2023.

Kapitalzuführungen/-entnahmen

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen/-entnahmen sind nicht erfolgt.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Gewinnabführungen an die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	284.046,50	377.792,00
I. Sachanlagen	284.046,50	377.792,00
B. Umlaufvermögen	2.122.007,39	1.935.191,82
I. Vorräte	37.350,84	47.546,16
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.049.784,31	1.868.691,50
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	34.872,24	18.954,16
C. Rechnungsabgrenzungsposten	83.506,57	41.574,18
Bilanzsumme	2.489.560,46	2.354.558,00
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	941.719,96	941.719,96
I. Gezeichnetes Kapital	1.250.000,00	1.250.000,00
II. Verlustvortrag	-308.280,04	-308.280,04
B. Rückstellungen	280.207,96	167.621,43
C. Verbindlichkeiten	998.015,53	1.079.585,91
D. Rechnungsabgrenzungsposten	269.617,01	165.630,70
Bilanzsumme	2.489.560,46	2.354.558,00

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	2.938.133,29	2.586.522,03
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.645.041,65	2.829.163,40
3. Materialaufwand	-4.165.024,52	-3.806.841,46
4. Personalaufwand	-3.240.425,34	-3.110.760,94
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-135.622,52	-139.649,25
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.452.797,25	-2.343.959,60
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	802,60	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-16.309,85	-4.791,06
9. Ergebnis nach Steuern	-4.426.201,94	-3.990.316,88
10. Sonstige Steuern	-10.097,54	-7.957,07
11. Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme	-4.436.299,48	-3.998.273,95
12. Erträge aus der Verlustübernahme	4.436.299,48	3.998.273,95
13. Jahresergebnis	0,00	0,00

Kennzahlen zum 31.12.2023

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	-4.285.169,71 Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
Wirtschaftlichkeit (in %)	55,87 Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100

Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	37,83 (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	62,17 (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	58,04 Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2023)

1. Grundlage des Unternehmens

1.1 Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Unternehmensgegenstand der Kultur und Veranstaltungs GmbH Worms (KVG) ist die Durchführung und Unterstützung städtischer Veranstaltungen und Förderung von Kulturprojekten der Stadt Worms sowie der Betrieb des Wormser Theater, Kultur- und Tagungszentrum. Die Aktivitäten im Veranstaltungsbereich der Wormser Kultur wurden gebündelt und bieten ganzjährig ein vielfältiges Kulturprogramm mit den Sparten Wormser Theater, Kultur- und Tagungszentrum, Ticketservice, Worms Verlag, Spectaculum, „Worms: Jazz & Joy“ und Sonderveranstaltungen.

1.2 Ziele und Strategien

Das Ziel ist die erfolgreiche Abwicklung städtischer Kulturveranstaltungen sowie der Betrieb des Wormser Theater, Kultur- und Tagungszentrum. Dies immer unter Einhaltung und Berücksichtigung der finanziellen Rahmenbedingungen. Die KVG fungiert als Kulturtriebwerk mit vielfältigem und attraktivem Veranstaltungsportfolio für die Bürgerinnen und Bürger sowie zur Stärkung des Kulturprofils der Stadt Worms.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Geschäfts- und Rahmenbedingungen

2.1.1 Unternehmensentwicklung

Nach den von der Corona- Pandemie geprägten Vorjahren, konnten im Geschäftsjahr 2023 wieder alle Veranstaltungen im Portfolio der Kultur und Veranstaltungs GmbH ohne Einschränkungen durchgeführt werden, auch wenn die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiterhin schwierig sind. Allgemeine Preissteigerungen bei Energie, Liefer- und Dienstleistungen, eine hohe Inflationsrate oder Fachkräftemangel sind als Auswirkungen der Vergangenheit spürbar und stellen eine große Herausforderung in Zusammenhang mit der Durchführung von Veranstaltungen dar. Beim Theaterbetrieb konnten zwar wieder neue Abonnenten und Besucher hinzugewonnen werden, dennoch ist in diesem Bereich das frühere Niveau vor der Corona Pandemie noch nicht erreicht. Erfreulich war erneut die gute Auslastung beim Tagungsbetrieb/Vermietungen und daraus resultierenden Umsatzerlössteigerungen. Zwar gab es weniger Anfragen für Betriebsfeste oder Galas dafür stieg die Nachfrage im Konferenzgeschäft. Insgesamt konnten in der Kultur und Veranstaltungs GmbH gestiegene

Veranstaltungskosten durch höhere Umsatzerlöse sowie geringere Personalaufwendungen mehr als ausgeglichen werden.

2.1.2 Geschäftsverlauf in 2023

Die Kultur und Veranstaltungen GmbH schließt das Geschäftsjahr 2023 mit einer Bilanzsumme von 2.490 T€ und einem Jahresergebnis vor Verlustübernahme von (-) 4.436 T€ (Plan (-) 4.987 T€) ab. Die Steigerung der Umsatzerlöse konnte dabei die Verminderung der sonstigen betrieblichen Erträge und die Erhöhungen der wesentlichen Aufwandsposten nicht ausgleichen, wodurch sich das negative Ergebnis vor Verlustübernahme gegenüber dem Vorjahr um 438 T€ auf 4.436 T€ verschlechtert hat. Das Ist-Ergebnis 2023 liegt um 598 T€ unter dem im Wirtschaftsplan 2023 erwarteten Verlust. Positive Planabweichungen gibt es überwiegend beim Personalaufwand (358 T€), bei den Abschreibungen (11 T€), dem sonstigen betrieblichen Aufwand (98 T€), den Umsatzerlöse (326 T€) und sonstige betriebliche Erträge (56 T€). Negative Planabweichungen sind dagegen beim Materialaufwand (248 T€) zu verzeichnen.

2.1.3 Finanzielle Leistungsindikatoren

Als finanzielle Leistungsindikatoren, die der Steuerung des Unternehmens durch Plan-Ist-Vergleiche zugrunde liegen, dienen in erster Linie die Zahlen der Finanzbuchhaltung.

2.1.4 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Unsere motivierten und qualifizierten Mitarbeiter stellen den wesentlichen nichtfinanziellen Leistungsindikator dar. Darüber hinaus nimmt die Kultur und Veranstaltungen GmbH am Programm „fairpflichtet“ teil, das sich für Nachhaltigkeit in der deutschsprachigen Veranstaltungsbranche einsetzt. Auch betreibt die KVG sehr viel Netzwerkarbeit, Netzwerkpflege und Kooperationen z.B. mit der Hochschule Worms, mainzplus city marketing und ist im Tourismusbeirat der Hochschule Worms sowie beim Convention Bureau RLP, EVVC, KuSeti und im Arbeitskreis Städte RPT durch die Geschäftsleitung und Bereichsleitungen vertreten.

2.2 Darstellung der Lage der Gesellschaft

2.2.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse der Kultur und Veranstaltungen GmbH setzen sich im Jahr 2023 überwiegend wie gewohnt aus Erlösen für Kartenverkäufe der jeweiligen Veranstaltungen, Erlösen aus Vermietungen im Tagungszentrum, Erlösen aus Dienstleistungstätigkeiten NFS, Sponsoren Cash- und Sachleistungen, Erlösen aus Buchverkäufen des Worms-Verlags und Vorverkaufsgebühren Ticketing zusammen. Insgesamt konnten die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 352 T€ gesteigert werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge bestehen hauptsächlich aus dem Betriebskostenzuschuss der Stadt Worms, sowie dem Landeszuschuss für die Veranstaltung Jazz & Joy. Weiterhin ist ein Zuschuss für Brauchtumpflege enthalten. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die sonstigen betrieblichen Erträge um 184 T€ vermindert, da coronabedingte Zuschüsse aus dem Sonderfonds des Bundes für Kulturveranstaltungen im Jahr 2023 weggefallen sind.

Der Materialaufwand beinhaltet im Wesentlichen die Pachtzahlung an das Sondervermögen Kutaz für den Betrieb des Wormser Theater, Kultur- und Tagungszentrum sowie Aufwendungen für Künstlerhonorare inkl. Nebenkosten für den Theaterbetrieb, Jazz & Joy, Spectaculum, innerstädtische Veranstaltungen sowie Dienstleistungen für Backfischfest oder Weinmesse. Darüber hinaus sind weitere Aufwendungen für Betriebsge-

bäude (z.B. Energiekosten), Buchproduktionen Worms-Verlag, externe Dienstleister und für den Bereich Heylshof-Park enthalten. Gegenüber dem Vorjahr ist der Materialaufwand um 358 T€, insbesondere auch aufgrund deutlich höherer Energiekosten, angestiegen.

Der Personalaufwand beinhaltet ganzjähriges und saisonales Personal. Darin enthalten sind auch Rückstellungen für Resturlaub und Überstunden. Der Personalaufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 130 T€ erhöht.

Der sonstige betriebliche Aufwand beinhaltet überwiegend Kosten für die Gebäudeunterhaltung, für das technische und infrastrukturelle Gebäudemanagement im Wormser Theater, Kultur- und Tagungszentrum, Aufwendungen für Marketing- und Vertriebsmaßnahmen, Buchhaltung, sowie Mietaufwendungen für die Betriebsgebäude und Dienstleistungen für EDV / Telekommunikation. Bürobedarf, Telefongebühren, Kfz Kosten und Porto sind weitere Bestandteile. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 109 T€ erhöht.

Das Finanzergebnis beinhaltet Darlehenszinsen sowie Zinsaufwendungen aus Cash-Management. Das negative Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 11 T€ erhöht.

Die sonstigen Steuern beinhalten Kfz-Steuer und pauschale Steuern. Die sonstigen Steuern sind gegenüber dem Vorjahr um 2 T€ gestiegen.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 4.436 T€ (im Vorjahr 3.998 T€) wird von der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH ausgeglichen (Ergebnisabführungsvertrag).

2.2.2 Finanzlage

Die permanente Zahlungsfähigkeit des Unternehmens wird im Wesentlichen durch einen Cash-Management-Vertrag mit der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH sichergestellt. Die Finanzierung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft erfolgt zusätzlich durch die Zuschüsse der Stadt Worms und den Verlustausgleich durch die Stadt Worms Beteiligungs-GmbH.

Als wesentliche Investitionen wurden Anschaffungen im Bereich Veranstaltungstechnik getätigt sowie übliche Betriebs- und Geschäftsausstattung.

2.2.3 Vermögenslage

Das Eigenkapital der Gesellschaft besteht aus Gezeichnetem Kapital (1.250 T€), gemindert um einen Verlustvortrag von 308 T€, woraus sich aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags ein unverändertes Eigenkapital von 942 T€ ergibt. Die Bilanzsumme hat sich um 135 T€ erhöht, so dass sich die Eigenkapitalquote um 2,17 %-Punkte auf 37,83 % verringert hat.

Beim Gesamtvermögen resultiert die Zunahme hauptsächlich aus den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen (181 T€), Flüssige Mittel (16 T€) sowie beim Rechnungsabgrenzungsposten (42 T€). Dem gegenüber stehen Vermögenminderungen beim Anlagevermögen (94 T€) und bei den Vorräten (10 T€).

Die Verbindlichkeiten aus der Durchführung des unter Ziff. 2.2.2 genannten Cash-Management-Vertrages belaufen sich zum 31.12.2023 auf 3.026 T€. Diese werden mit den Forderungen auf den Verlustausgleich von 4.436 T€ verrechnet, woraus sich Forderungen gegen die Stadt Worms Beteiligungs-GmbH von 1.410 T€ ergeben.

Beim Anlagevermögen stehen den Anlagezugängen von 44 T€, Abgänge von 9 T€ gegenüber. Die Abschreibungen betragen insgesamt 136 T€, auf die Abgänge entfielen 7 T€, so dass sich daraus insgesamt eine Verminderung des Anlagevermögens um 94 T€ ergibt.

Die Erhöhung der Passiva steht im Wesentlichen mit der Zunahme der Rückstellungen (113 T€) und des Rechnungsabgrenzungspostens (104 T€) im Zusammenhang. Dagegen haben sich die Verbindlichkeiten um 81 T€ vermindert.

2.2.4 Gesamtaussage zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Insgesamt ist die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft, unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und des Ergebnisabführungsvertrages mit der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH, als gut zu bezeichnen. Aufgrund des Cash-Management-Vertrages mit der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH können finanzielle Verpflichtungen vollumfänglich und zeitnah erfüllt werden. Die Geschäftsführung ist mit der Geschäftsentwicklung bzw. dem erzielten Ergebnis, unter Berücksichtigung der nach wie vor schwierigen Rahmenbedingungen, zufrieden.

3. Vorgänge besonderer Bedeutung

Änderungen innerhalb der Geschäftsleitung

Der langjährige Prokurist Jens Thiele hat das Unternehmen zum 28.02.2023 verlassen. Aus diesem Grund wurde Markus Reis vom Gesellschafterausschuss in der Sitzung vom 21.06.23 zum neuen Prokuristen der Kultur und Veranstaltungs GmbH bestellt.

4. Zukunftsorientierte Angaben

4.1 Prognosebericht

Für das kommende Jahr 2024 möchte die KVG wieder mit ihren vielfältigen und facettenreichen Angeboten das Kulturleben und den Einzelhandel in Worms trotz schwieriger Rahmenbedingungen bereichern.

Im Wormser Theater und Kulturzentrum ist für 2024/2025 wieder ein attraktives und vielfältiges Programm zusammengestellt worden, um Besucher und Abonnenten zu begeistern und dem Kulturauftrag der KVG nachzukommen. Unter anderem wurde die neue Veranstaltungsreihe „Spot on“ ins Leben gerufen. Die Besucherzahlen für die Veranstaltungen zeigen zwar insgesamt wieder ansteigende Tendenzen, befinden sich aber noch nicht auf dem Niveau vor der Pandemie. Generell muss es zukünftig wieder gelingen, eine noch größere Identifikation mit dem Wormser Theater zu erreichen und das vielfältige und hochwertige Programm noch deutlicher herauszustellen und das Haus prägnanter zu machen. Besonders gut angenommen wird das Kinder- und Familientheater, Komödien und Shows/Revueen oder Ballett. Grundsätzlich muss auch über die Frage Bildungsauftrag vs. gute und leichte Unterhaltung nachgedacht werden. In diesem Zusammenhang wird im Jahr 2024 auch eine Analyse des Theaterprogramms nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten erfolgen.

Beim Tagungszentrum ist man auch für das kommende Jahr zuversichtlich an die guten Auslastungszahlen des Vorjahres anknüpfen zu können. Die bisherige Nachfrage nach Tagungsveranstaltungen für das Jahr 2024 ist auf einem ähnlich guten Niveau wie im Vorjahr. Dennoch können weitere Steigerungen bei den Veranstaltungskosten (Personal, externe Dienstleister, Energie) diesen Trend noch negativ beeinflussen, sodass auch die Verkaufspreise in naher Zukunft ggf. neu geprüft und angepasst werden müssen.

Der Gesellschafterausschuss der Kultur und Veranstaltungen GmbH befasste sich im Jahr 2023 erneut mit dem Worms Verlag. Im Jahr 2024 werden daher weitere Szenarien hinsichtlich der Zukunft des Worms Verlags diskutiert.

In technischen und infrastrukturellen Bereichen sind im Jahr 2024 wieder größere Vergabeverfahren geplant. Dies betrifft insbesondere die Bereiche Zelte, Container, Sicherheitsdienstleistungen im Heylspark sowie Bühnen, Licht und Tontechnik, Sicherheit bei Jazz & Joy.

Im Gebäude Wormser Theater, Kultur und Tagungszentrum sind im nächsten Jahr umfangreiche Investitionsmaßnahmen, u.a. im Bereich Bühnentechnik / Lichttechnik notwendig.

Zur Förderung und zum Ausbau des Tourismus in der Stadt Worms wird die KVG auch im Jahr 2024 an gemeinsamen Arbeitskreisen mit Stadt (z.B. KuSeti) und Tourist-Info teilnehmen.

Die Geschäftsleitung sieht den Herausforderungen für das Geschäftsjahr 2024 entgegen, immer jedoch vor dem Hintergrund der unter Punkt 4.2 beschriebenen Risiken und Belastungen. Der vom Gesellschafterausschuss am 06.11.2023 genehmigte Wirtschaftsplan für 2024 verzeichnet einen Fehlbetrag in Höhe von 4.987 T€. Der geplante Verlust 2024 liegt damit um 47 T€ unter dem Planansatz 2023. Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass dieser Fehlbetrag nicht überschritten wird, wenngleich an dieser Stelle darauf hinzuweisen ist, dass Planungen auf Annahmen und Erfahrungswerten beruhen und somit mit Unsicherheiten behaftet sind. Insofern kann es zu Abweichungen von Plan- zu Ist-Ergebnis kommen.

Seitens der Geschäftsleitung werden alle Anstrengungen unternommen, den operativen Verlust auf das notwendige Minimum zu begrenzen.

4.2 Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung

Grundsätzlich bleiben die Rahmenbedingungen in der Veranstaltungsbranche angespannt. Energie, Liefer- und Dienstleistungen befinden sich nach wie vor auf einem hohen Preisniveau und eine deutliche Entspannung der Marktsituation bzw. inflationären Entwicklung ist noch nicht abzusehen.

Dies gilt weiterhin auch für die schwierige Suche nach qualifiziertem Fachpersonal. Viele Fach- und Aushilfskräfte, insbesondere auch mit handwerklichen Fähigkeiten, sind schwierig zu finden. Es ist daher wichtige Aufgabe, Fachpersonal wieder für die Veranstaltungsbranche zu gewinnen und zu begeistern.

Weitere Allgemeine Risiken

Veranstaltungen wie Spectaculum und „Worms: Jazz & Joy“ sind Freiluftveranstaltungen, deren Erfolg in der Regel wetterabhängig ist. Bleiben die Besucher infolge schlechten Wetters aus, fehlen die entsprechenden Umsatzerlöse zur Gegenfinanzierung der entstandenen Aufwendungen. Bei „Worms: Jazz & Joy“ werden mehr als 50 % der Eintrittskarten erst in den letzten Tagen vor Beginn und während der Veranstaltung verkauft. Neben den witterungsbedingten Risiken besteht insbesondere ein wesentliches Risiko darin, die Besuchergruppen nach der Corona Pandemie wieder zu mobilisieren und trotz hoher Lebenshaltungskosten infolge gestiegener Verbraucherpreise, für die Veranstaltungen zu gewinnen.

Aber auch die Umsetzung von immer höheren Sicherheitsanforderungen kann zu Kostensteigerungen, Arbeitsmehrbelastungen und Ertragseinbußen führen, immer auch verbunden mit der Frage nach dem rechtzeitigen Abbruch von Veranstaltungen und den daraus resultierenden Konsequenzen.

Insgesamt muss an dieser Stelle auch erwähnt werden, dass zunehmende Reglementierungen und komplizierte gesetzliche Sicherheits- und Umweltauflagen die Durchführung von Veranstaltungen erschweren können. Darüber hinaus ist auch stets auf die Einhaltung der Lärmschutzwerte zu achten, um Probleme mit der SGD und Anwohnern zu vermeiden, die im schlimmsten Fall auch zu einem Abbruch der Veranstaltung führen können.

Eine wesentliche Aufgabe für das Wormser Theater besteht darin, die Abonnenten und Besucher wieder für kommende Spielzeiten zu begeistern. Dies auch vor dem Hintergrund der monatelangen Schließung des Hauses aufgrund der Corona Pandemie. Unterstützt wird dieses Vorhaben auch durch die Spot-On Veranstaltungen im Theater als flankierende Werbe- und Vertriebsmaßnahme.


Als Maßnahmen zur Risikofrüherkennung dient eine regelmäßige Kommunikation zwischen Geschäftsleitung, der Vorsitzenden des Gesellschafterausschusses und der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH. Der Fortbestand der Gesellschaft ist trotz der vorstehend aufgeführten Risiken nicht gefährdet.

4.3 Zusammenfassung

Risiken, die die künftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen könnten, können grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden. Wegen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags mit der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH, werden diese sich allerdings nicht auswirken.

Solange der Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH besteht und diese wirtschaftlich sowie finanziell in der Lage ist, die Verluste der KVG zu übernehmen und auszugleichen, ist der Fortbestand der Gesellschaft sichergestellt.

4.5.3 Nibelungenfestspiele gGmbH der Stadt Worms

Allgemeines	
Rechtsform: (gemeinnützige) GmbH	
Gründung: 18.01.2001	
Satzungsdatum: 03.06.2019	
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr	
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 125.000,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine	

Gegenstand des Unternehmens / Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Nibelungenfestspielen in der Stadt Worms sowie alle dazugehörigen Geschäfte.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nicht-wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 4 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt: Stadt Worms Beteiligungs-GmbH
Beteiligungen des Unternehmens: Keine Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Gesellschafterversammlung: Stadt Worms Beteiligungs-GmbH
Gesellschafterausschuss:
Vorsitzender: Oberbürgermeister Adolf Kessel
Mandatsträger: <ul style="list-style-type: none">• Dirk Beyer• Heidi Lammeyer• Ralf Lottermann• Andreas Wasilakis• Dr. Jörg Koch• Iris Muth• Hans-Jürgen Müsel• Christine Jäger• David Hilzendingen• Peter Englert

- Lutz Hasselwander

Geschäftsführung:

Sascha Kaiser

Personalentwicklung

	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	16,5	24,5

Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.
Die Aufwendungen für den Gesellschafterausschuss belaufen sich auf 1.100,00 € im Jahr 2023.

Kapitalzuführungen/-entnahmen

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen/-entnahmen sind nicht erfolgt.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Gewinnabführungen an die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Anlagevermögen	160.242,42	177.553,00
I. Sachanlagen	159.133,61	177.553,00
II. Finanzanlagen	1.108,81	0,00
B. Umlaufvermögen	901.996,22	294.037,22
I. Vorräte	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	785.366,58	76.794,05
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	116.629,64	217.243,17
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.552,66	768,75
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	2.010.807,93	2.015.349,72
Bilanzsumme	3.075.599,23	2.487.708,69
PASSIVA	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Eigenkapital	0,00	0,00
I. Gezeichnetes Kapital	125.000,00	125.000,00
II. Verlustvortrag	-2.140.349,72	-2.143.222,87
III. Jahresüberschuss	4.541,79	2.873,15
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	2.010.807,93	2.015.349,72
B. Rückstellungen	27.095,34	12.914,11
C. Verbindlichkeiten	2.318.851,71	1.687.013,17
D. Rechnungsabgrenzungsposten	729.652,18	787.781,41
Bilanzsumme	3.075.599,23	2.487.708,69

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.901.280,02	1.930.037,69
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.400.796,65	2.287.142,81
3. Materialaufwand	-2.682.180,92	-2.630.843,83
4. Personalaufwand	-783.319,64	-788.311,27
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-50.351,21	-66.253,85
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-701.948,73	-662.351,08
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	366,66	17,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13.007,03	-6.886,92
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-22.453,99	-18.899,88
10. Ergebnis nach Steuern	<u>49.181,81</u>	<u>43.650,67</u>
11. Sonstige Steuern	-44.640,02	-40.777,52
11. Jahresergebnis	<u><u>4.541,79</u></u>	<u><u>2.873,15</u></u>

Kennzahlen zum 31.12.2023

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	<p style="text-align: right;">89.987,36</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
Wirtschaftlichkeit (in %)	<p style="text-align: right;">102,00</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	0,00 (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	100,00 (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	18,21 Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2023)

1. Grundlage des Unternehmens

1.1 Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Unternehmensgegenstand der Nibelungenfestspiele gGmbH der Stadt Worms ist die Durchführung der Nibelungen-Festspiele sowie alle dazugehörigen Geschäfte.

1.2 Ziele und Strategien

Das Ziel ist, die Festspiele auf einem kulturell hohen Niveau zu gestalten, dabei eine breite Bevölkerungsschicht anzusprechen und die Kosten in einem finanzierbaren Rahmen mit einem möglichst niedrigen Defizit zu halten. Die Nibelungenfestspiele sind die Speerspitze in der touristischen Nibelungenstrategie der Stadt Worms aufgrund der außerordentlichen überregionalen Medienresonanz und Besucherstruktur.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Geschäfts- und Rahmenbedingungen

2.1.1 Unternehmensentwicklung

Die Nibelungen-Festspiele Worms 2023 fanden vom 07.07 bis zum 23.07.2023 zum achten Mal unter der künstlerischen Leitung von Intendant Nico Hofmann statt. An 16 Abenden besuchten mehr als 21.000 Zuschauer das Stück „BRYNHILD“ vor der Nordseite des Wormser Kaiserdoms was einer Auslastung von 90 % entspricht. „BRYNHILD“, geschrieben von Maria Milisavljević und inszeniert von Pinar Karabulut, verfolgte eine konsequent gegenwartsbezogene Lesart der alten Sage mit einem jungen und diversen Ensemble.

Pinar Karabulut brachte das Stück mit sehr aktuellen Bezügen zu Themen wie Identität, Liebe und der Frage, wie schwer es ist, sein Leben selbst in die Hand zu nehmen, auf eine Bühne aus poppig lila Sand, mit einem Ensemble in knallig futuristischen Kostümen. Neben der Hauptinszenierung wurde auch wieder ein attraktives Kulturprogramm angeboten mit Programmpunkten wie die Theaterbegegnungen, die Veranstaltung „Witwendramen“ oder „offene Zweierbeziehung“ Für die Kinder und Jugendlichen wurde wieder ein Kinder- und Familientag ausgerichtet. Dank der guten Zusammenarbeit aller Beteiligten sowie dem Rückhalt und der Unterstützung der langjährigen Partner, Förderer, Stadt und Land Rheinland-Pfalz war es gelungen, die Nibelungen-Festspiele 2023 erfolgreich durchzuführen.

2.1.2 Geschäftsverlauf in 2023

Die Nibelungenfestspiele gGmbH schließt das Geschäftsjahr 2023 mit einer Bilanzsumme von 3.076 T€ sowie einem Jahresüberschuss in Höhe von 5 T€ ab. Im Ergebnis ist ein Zuschuss der Gesellschafterin in Höhe von 1.460 T€ und ein Landeszuschuss von TEUR 680 enthalten.

Die Planung für 2023 sah einen Verlust von 1.800 T€ (ohne Gesellschafterzuschuss) vor. Tatsächlich lag der Verlust vor Gesellschafterzuschuss bei 1.455 T€, woraus sich eine positive Planabweichung von 345 T€ ergibt. Verantwortlich insbesondere dafür war die sehr gute Auslastung bei den Besucherzahlen (90 % Auslastung) sowie Steigerungen bei den Sponsorenerlösen. Dabei haben sich im Wesentlichen die gegenüber der Planung um 534 T€ höheren Umsatzerlöse, niedrigere Personalaufwendungen (92 T€), und die um 18 T€ geringeren Abschreibungen positiv ausgewirkt. Dagegen lag der Materialaufwand um 282 T€ über dem Planansatz.

2.1.3 Finanzielle Leistungsindikatoren

Als finanzielle Leistungsindikatoren, die der Steuerung des Unternehmens durch Plan-Ist-Vergleiche zugrunde liegen, dienen in erster Linie die Zahlen der Finanzbuchhaltung.

2.1.4 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Das gesamte Team und die Mitarbeiter im künstlerischen und technischen Betriebsbüro stellen den wesentlichen nichtfinanziellen Leistungsindikator dar. Die Nibelungen-Festspiele verfügen über gute Netzwerke/Kooperationen, u.a. fungiert der Geschäftsführer der NFS als Sprecher der Festivalregion Rhein-Neckar. Darüber hinaus nehmen die Nibelungen-Festspiele am städtischen Arbeitskreis KuSeti teil oder sind als Kulturveranstaltung im Lenkungskreis Kultur RPT der Landesregierung Rheinland-Pfalz vertreten und bedienen diverse Kooperationen zur Unterstützung der lokalen kulturpolitischen Bildung (Szene 9, Kulturleben Rheinhessen). Hervorzuheben ist ebenfalls der gute und kontinuierliche Kontakt/Austausch zwischen Geschäftsleitung und oberster Ebene der Landesregierung. Weiterhin wurden in der Vergangenheit mehrere Ziele und Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung der Nibelungen-Festspiele formuliert, an welchen fortlaufend gearbeitet wird und die sich auch in der Zukunft positiv auswirken werden. Mobile Arbeitsplätze ermöglichen nun ein Arbeiten fast ohne Einschränkungen, d.h. es können virtuelle Treffen mit mehreren externen Mitarbeitern und Kollegen aus dem In- und Ausland durchgeführt werden, um Reisen und persönliche Treffen zu ersetzen. Auch in die Ausbildung wird weiterhin investiert. Die Nibelungen-Festspiele sind auch Teil des Programms „fairpflichtet“ das sich für Nachhaltigkeit in der deutschsprachigen Veranstaltungsbranche einsetzt.

2.2 Darstellung der Lage der Gesellschaft

2.2.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse beinhalten Eintrittsgelder und Sponsoringerglöse in Zusammenhang mit der Durchführung der Hauptinszenierung und Kulturprogramm sowie Erlöse aus Vorverkaufsgebühren. Gegenüber dem Vorjahr sind die Umsatzerlöse um 29 T€ leicht vermindert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge bestehen zum größten Teil aus dem Liquiditätszuschuss der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH, der Förderung des Landes Rheinland-Pfalz und Spendenerträgen. Sie sind gegenüber dem Vorjahr, aufgrund des höheren Liquiditätszuschusses, um 114 T€ angestiegen.

Der Materialaufwand beinhaltet überwiegend Aufwendungen für künstlerisches Personal bzw. künstlerische und technische Materialien und Dienstleistungen in allen Gewerken. Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 51 T€ erhöht.

Der Personalaufwand setzt sich aus eigenen Mitarbeitern im Angestelltenverhältnis sowie aus technischem und künstlerischem Personal zusammen. Der Personalaufwand befindet sich mit einer positiven Abweichung von 5 T€ nahezu auf dem Vorjahresniveau.

Die Abschreibungen auf die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind gegenüber dem Vorjahr um 16 T€ vermindert.

Der sonstige betriebliche Aufwand beinhaltet im Wesentlichen die Dienstleistungstätigkeit der KVG, Aufwendungen für Werbung- und Marketing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Reisekosten sowie Porto und Gebühren. Der sonstige betriebliche Aufwand hat sich gegenüber 2022 um 40 T€ erhöht.

Das Finanzergebnis beinhaltet im Wesentlichen die Zinsaufwendungen aus Cash-Management an die Stadt Worms Beteiligungs-GmbH. Aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus hat sich das Finanzergebnis im Vergleich zum Vorjahr um 6 T€ verschlechtert.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten Körperschaft- und Gewerbesteuer in Zusammenhang mit dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb Sponsoring. Diese haben sich gegenüber dem Vorjahr um 4 T€ erhöht.

Die sonstigen Steuern bestehen überwiegend aus der Steuer nach § 50a EStG („Ausländersteuer“) und Pauschalversteuerung nach §37 b EStG. Die sonstigen Steuern sind insgesamt um 4 T€ erhöht.

2.2.2 Finanzlage

Die permanente Zahlungsfähigkeit des Unternehmens ist durch einen Cash-Management-Vertrag mit der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH sowie deren jährlichen Betriebskostenzuschuss und des Landeszuschusses sichergestellt. Wesentliche Investitionen wurden im Bereich Festspieltechnik sowie Betriebs und Geschäftsausstattung getätigt.

2.2.3 Vermögenslage

Die Gesellschaft ist bilanziell überschuldet. Die aufgelaufenen Fehlbeträge des Unternehmens, die nicht durch Eigenkapital gedeckt sind, belaufen sich auf 2.011 T€.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 588 T€ erhöht.

Beim Gesamtvermögen resultiert die Erhöhung hauptsächlich aus der Zunahme des Umlaufvermögens um 608 T€, davon Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 709 T€ (der Landeszuschuss in Höhe von 680 T€ wurde erst am 03.01.24 gezahlt) bei einem Rückgang der Flüssigen Mittel um 101 T€.

Beim Anlagevermögen gab es Anlagezugänge in Höhe von 33 T€. Die Abschreibungen betragen insgesamt 50 T€, sodass sich daraus insgesamt eine Verminderung des Anlagevermögens um 17 T€ ergibt.

Die Erhöhung des Gesamtkapitals steht im Wesentlichen mit der Zunahme bei den Verbindlichkeiten (632 T€) und den Rückstellungen (14 T€). Gegenläufig war der Rückgang beim Rechnungsabgrenzungsposten (58 T€).

2.2.3 Gesamtaussage zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Insgesamt ist die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft als stabil zu beurteilen. Aufgrund des Cash-Management-Vertrages mit der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH können finanzielle Verpflichtungen vollumfänglich und zeitnah erfüllt werden.

3. Vorgänge besonderer Bedeutung

Verlängerung Zusammenarbeit mit Intendant Nico Hofmann.

Der Gesellschafterausschuss der Nibelungenfestspiele gGmbH hat in seiner Sitzung vom 06.11.2023 die weitere Zusammenarbeit mit Intendant Nico Hofmann für die Jahre 2025-2028 beschlossen. Ebenfalls wird die Zusammenarbeit mit dem künstlerischen Leiter Thomas Laue fortgesetzt.

Erhöhung Landeszuschuss.

Das Land Rheinland-Pfalz hat im Jahr 2023 den Landeszuschuss für die Nibelungen-Festspiele 2024 erhöht.

4. Zukunftsorientierte Angaben

4.1 Prognosebericht

Die Nibelungen-Festspiele finden vom 12. bis 28. Juli 2024 statt. Das Stück schreibt das Autorenduo Feridun Zaimoglu und Günter Senkel. Die beiden konnten bereits vor einigen Jahren mit „Siegfrieds Erben“, einer konsequenten Fortschreibung der alten Nibelungensaga, einen großen Erfolg in Worms feiern. Auch für 2024 betrachten sie die bekannte Geschichte der Nibelungensaga wieder aus einer gegenwärtigen gesellschaftspolitischen Perspektive und richten dafür den Fokus auf eine ganz besondere Figur aus dem Nibelungenkosmos: auf Dietrich von Bern. In „DER DIPLOMAT“ wird es dabei nicht nur um die Ränkespiele rund um Siegfried, Hagen, die Burgunder und den Hunnenkönig Etzel gehen, sondern auch um die Frage, wie sich ein Krieg verhindern lässt, den eigentlich keiner will und der trotzdem unvermeidbar erscheint, und welche persönlichen Opfer jemand bringen muss, der sich als Vermittler zwischen alle politischen Parteien begibt. Regie führt erneut der Schweizer Regisseur Roger Vontobel, dessen spektakuläre Wormser Inszenierung von Ferdinand Schmalz' „hildensaga“ 2022 die Zuschauer zu Begeisterungstürmen hinriss.

Der vom Gesellschafterausschuss am 06.11.2023 genehmigte Wirtschaftsplan zeichnet wie im Vorjahr einen Fehlbetrag (vor Liquiditätszuschuss) in Höhe von 1.800 T€. Dabei wurden zu erwartende Kostensteigerungen in den technischen und künstlerischen Gewerken durch erhöhte Umsatzerlös- und Ertragsplanungen ausgeglichen. Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass dieser Fehlbetrag nach derzeitigen Kenntnissen nicht überschritten wird, wenngleich an dieser Stelle darauf hinzuweisen ist, dass Planungen auf Annahmen und Erfahrungswerten beruhen und somit mit Unsicherheiten behaftet sind. Insofern kann es zu Abweichungen von Plan- zu Ist-Ergebnis kommen. Die Geschäftsleitung sieht den Herausforderungen für das Geschäftsjahr 2024 entgegen, immer vor dem Hintergrund der unter Punkt 4.2 beschriebenen Risiken. Es werden alle Anstrengungen unternommen, um die wirtschaftlichen Ziele (Einhaltung Wirtschaftsplan) zu erreichen.

4.2 Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung

Die Gesellschaft ist zum 31.12.2023 bilanziell in Höhe von 2.011 T€ (im Vorjahr 2.015 T€) überschuldet. Die Überschuldung im Rechtssinne wird grundsätzlich durch eine Rangrücktrittserklärung der Gesellschafterin, der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH, beseitigt. Zum 31.12.2023 betragen die Verbindlichkeiten aus dem Cash-Management-Vertrag 2.176 T€ (im Vorjahr 1.806 T€), so dass der Rangrücktritt das negative Kapital und damit die Überschuldung im Rechtssinne ausgleichen kann. Unter weiterer Berücksichtigung des Beschlusses des Stadtrats, dass die festen Betriebskostenzuschüsse von jährlich 1.500 T€ sowie der variable zusätzliche Zuschuss von insgesamt 1.000 T€ bis ins Jahr 2025 verlängert wurden, sehen wir die Fortführung der Gesellschaft i.S.v. § 19 Abs. 2 Satz 1 InsO als sehr wahrscheinlich an.

Die negativen Auswirkungen der Vergangenheit (Corona Pandemie, Krieg Russland/Ukraine) sind nach wie vor spürbar. Inflation, Fachkräftemangel, sind auch weiterhin Herausforderungen für die Nibelungen-Festspiele. Das Risiko besteht weiterhin darin, dass wichtige technische Materialien oder Personal (Fach- und Aushilfskräfte) für die Nibelungen-Festspiele schwer zu beschaffen sind bzw. teuer eingekauft werden müssen. Daher ist es wichtig, im Bedarfsfall, den zusätzlichen variablen Zuschuss in Anspruch nehmen zu können.

Weitere Allgemeine Risiken:

Zunehmende Sicherheitsanforderungen und Reglementierungen in der Veranstaltungsbranche wirken sich auch auf die Kostensituation der Nibelungen-Festspiele aus. Insbesondere die technischen infrastrukturellen Kosten bei den Nibelungen-Festspielen sind in den letzten Jahren durch erhöhten Lärmschutz und Sicherheitsanforderungen oder Ausschreibungen deutlich angestiegen. Diese Kostensteigerungen konnten bisher nur durch Einsparungen in anderen Bereichen sowie Mehrerträgen im Bereich Kartenverkäufe und Sponsoring / Spenden kompensiert werden.

Weiterhin können wirtschaftliche und politische Entwicklungen dazu führen, dass Sponsorengelder, Spenden oder auch Zuschüsse vom Land Rheinland-Pfalz gekürzt werden. Sponsoren- und Spendengelder sind nicht kontinuierlich zugesagt und müssen teilweise jährlich neu verhandelt werden.

Die Nibelungen-Festspiele als Freiluftveranstaltung unterliegen witterungsbedingten Risiken. So können sich langanhaltende Schlechtwetterperioden im Vorfeld der Festspiele negativ auf den Kartenvorverkauf auswirken oder Unwetter technisches Material beschädigen und zu einem Veranstaltungsabbruch führen.

Der Landeszuschuss für die Nibelungen-Festspiele unterliegt zunehmend verschärften Prüfkriterien und Auflagen. Änderungen in der Finanzierungsform oder Abweichungen gegenüber dem ursprünglichen Kosten- und Finanzierungsplan können zu anteiligen Rückforderungen von Landesmitteln führen.


Als Maßnahme zur Risikofrüherkennung dient eine regelmäßige Kommunikation zwischen Geschäftsleitung, dem Vorsitzenden des Gesellschafterausschusses und der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH. Der Fortbestand der Gesellschaft ist trotz der vorstehend aufgeführten Risiken sowie Erläuterungen nicht gefährdet.

4.1 Zusammenfassung

Risiken, die die künftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen könnten, können grundsätzlich aufgrund der bestehenden und dargestellten Risiken nicht ausgeschlossen werden.

Den Fortbestand der Gesellschaft sehen wir durch die beschlossenen Zuschüsse bis 2025 als gesichert an. Dabei ist zu berücksichtigen, dass bislang von dem zusätzlichen variablen Zuschuss für die Jahre 2018 – 2025 von insgesamt 1.000 T€ nur 10 T€ benötigt wurden. Der Zuschuss steht somit noch fast vollständig zur Verfügung. Zusammen mit dem fixen Betriebskostenzuschuss von 1.500 T€ pro Jahr werden die erwarteten Verluste für 2024 und 2025 vollständig ausgeglichen.

4.5.4 Tiergarten Worms gGmbH

Allgemeines	
Rechtsform: (gemeinnützige) GmbH	
Gründung: 20.12.2018	
Satzungsdatum: 20.12.2018	
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr	
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 25.000,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine	

Gegenstand des Unternehmens / Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
(1) Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Tierschutzes, der Tierzucht, und der Volksbildung. Um diesen Zweck zu erfüllen betreibt die Gesellschaft den Tierpark in Worms. Der Gesellschaftszweck wird durch den Erhalt alter und gefährdeter Haustierrassen und deren Zucht erfüllt. Zur Förderung der Volksbildung dient die Tiergartenschule des Tierparks, welche insbesondere Kindern und Jugendlichen wichtige ökologische Zusammenhänge durch eine ganzheitliche Umwelt- und Nachhaltigkeitserziehung vermittelt. Durch die Ermöglichung der Beobachtung der Tiere in ihrer Lebensart sowie durch wissenschaftlich begleitete Führungen im Tierpark zum Zwecke des vertieften Kennenlernens der Tierwelt und den sich daraus ergebenden Möglichkeiten des Tierschutzes wird die Förderung der Bildung aller Bevölkerungsgruppen erfüllt.
(2) Die Gesellschaft kann alle ihren Unternehmensgegenstand oder ihre Wirtschaftlichkeit fördernden Geschäfte und alle ihrer Weiterentwicklung dienenden Tätigkeiten betreiben.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nicht-wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 4 GemO).

Beteiligungsverhältnisse
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt: Stadt Worms Beteiligungs-GmbH
Beteiligungen des Unternehmens: Keine Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2023
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Gesellschafterversammlung: <ul style="list-style-type: none">• Stadt Worms Beteiligungs-GmbH
Gesellschafterausschuss:
Vorsitzender: Beigeordneter Timo Horst
Mandatsträger: <ul style="list-style-type: none">• Dirk Beyer• Heidi Lammeyer

- Jens Thill
- Andreas Wasilakis
- Marion Hartmann
- Iris Muth
- Marco Schreiber
- Kurt Lauer
- Christine Jäger
- Peter Englert
- Philipp Ludwig Ras

Geschäftsführung:

Nina Scharer

Personalentwicklung

	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	41	40,75

Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.
Die Aufwendungen für den Gesellschafterausschuss belaufen sich auf 2.250,00 € im Jahr 2023.

Kapitalzuführungen/-entnahmen

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen/-entnahmen sind nicht erfolgt.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Gewinnabführungen an die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2023: 1.059,03 €

2022: 1.059,03 €

2021: 904,99 €

Vom Unternehmen **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	1.999.207,28	1.999.377,91
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	3.696,88
II. Sachanlagen	1.999.207,28	1.995.681,03
B. Umlaufvermögen	871.688,44	396.273,61
I. Vorräte	29.417,08	35.209,67
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	783.944,28	311.340,87
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	58.327,08	49.723,07
Bilanzsumme	2.870.895,72	2.395.651,52
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	91.375,52	87.098,04
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	62.098,04	59.549,22
III. Jahresüberschuss	4.277,48	2.548,82
B. Rückstellungen	156.889,28	128.566,62
C. Verbindlichkeiten	2.621.630,90	2.178.281,86
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.000,02	1.705,00
Bilanzsumme	2.870.895,72	2.395.651,52

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.868.711,35	1.768.850,15
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.351.689,93	1.011.335,41
3. Materialaufwand	-596.706,77	-565.350,93
4. Personalaufwand	-1.572.061,95	-1.464.891,80
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-187.546,98	-194.956,32
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-822.295,38	-532.497,28
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-16.241,24	-6.184,21
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-19.789,45	-12.382,17
10. Ergebnis nach Steuern	<u>5.759,51</u>	<u>3.922,85</u>
11. Sonstige Steuern	-1.482,03	-1.374,03
12. Jahresergebnis	<u><u>4.277,48</u></u>	<u><u>2.548,82</u></u>

Kennzahlen zum 31.12.2023

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	<p style="text-align: right;">227.855,15</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
Wirtschaftlichkeit (in %)	<p style="text-align: right;">101,31</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	3,18 (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	96,82 (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	48,82 Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2023)

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftsmodell

Die Tiergarten Worms gGmbH (TGW) betreibt als gemeinnützige Gesellschaft im Auftrag der Stadt Worms seit 01.01.2019 den Tiergarten Worms.

1.2 Ziele und Strategien

Der Tiergarten Worms liegt idyllisch inmitten des Naherholungsgebietes „Bürgerweide“, zwischen der geschichtsträchtigen Wormser Innenstadt und dem Rhein. Hier leben auf rund 8,5 Hektar über 600 Tiere aus mehr als 80 Arten in weitläufigen und zum Teil begehbaren Anlagen zusammen. Ein kleines Paradies – mit Storchennest, Teich, integrativem Spielplatz und den verschiedensten Tieren aus Südamerika, Afrika, Australien und Europa – das jährlich über 300.000 Besucher anzieht. Die TGW verzeichnete ab 2021 einen Rekord nach dem anderen: In 2023 kam die überwältigende Zahl von 320.094 Besuchern in die Freizeit- und Familieneinrichtung im Wormser Wäldchen.

Der Tiergarten Worms ist eine von der Landesregierung anerkannte außerschulische staatliche und kommunale Einrichtung, eine so genannte SchUR-Station. Als solche erfüllt der Tiergarten einen großen Beitrag in der ganzheitlich verstandenen Umwelt- und Nachhaltigkeitserziehung und vermittelt wichtige ökologische Zusammenhänge. So kann schon bei den Kindern ein Verständnis für die komplexen Folgen von Eingriffen in die Natur geschaffen werden. Dieses nachhaltige pädagogische Konzept wird ferner im Rahmen der Erwachsenenbildung (Führungen, Sonderführungen) oder bei Kindergeburtstagen fortgeführt und auch im Rahmen der Vermietung der Tiergartenschule als buchbare kostenpflichtige Leistung angeboten.

Die TGW erbringt Leistungen im Bereich der Daseinsvorsorge, indem sie sich in den Dienst der Allgemeinheit stellt. Die zoologische Einrichtung trägt Verantwortung als Bildungseinrichtung, beteiligt sich an Natur- und Artenschutzprogrammen, betreibt Forschung im Bereich der Tiergartenbiologie und ist eine Stätte der Erholung und Freizeitgestaltung. Diese Leistungen können nicht kostendeckend erbracht werden, so dass jährlich ein Verlust entsteht, der jedoch durch einen Betriebskostenzuschuss der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH (SWB) ausgeglichen wird.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Unternehmenssteuerung erfolgt nicht mittels Kennzahlen, sondern durch Soll-Ist-Vergleiche gegenüber den Wirtschaftsplänen. Insofern gibt es keine speziellen finanziellen Leistungsindikatoren.

2.2 Geschäftsverlauf

2.2.1 Wirtschaftsplan 2023

Das Wirtschaftsjahr 2023 wurde mit einem tatsächlichen Verlust von 1.205.723 € vor Betriebskostenzuschusses der SWB abgeschlossen, damit ist der Verlust um 275.530 € geringer als das mit -1.481.253 € geplante Ergebnis für das Wirtschaftsjahr 2023. Die Umsatzerlöse liegen um 99.861 € über dem Wert aus 2022.

2.2.2 Entwicklung Umsatzerlöse und Besucherzahlen

Nach dem Einbruch der Besucherzahlen in 2020 durch die coronabedingte Schließung über mehrere Monate, verzeichnete die TGW drei Rekordjahre in Folge. In 2021 kamen 283.573, in 2022 310.939 und in 2023 320.094 Besucher in die zoologische Einrichtung.

2.2.3 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Den wesentlichen, nicht finanziellen Leistungsindikator stellen die qualifizierten und motivierten Mitarbeiter dar. Im Jahresdurchschnitt 2023 waren 41 Mitarbeiter (40,75 im Vorjahr) bei der TGW beschäftigt. Diese verteilen sich auf 22,75 in Vollzeit und 18,25 in Teilzeit.

2.3 Ertrag- Finanz- und Vermögenslage

2.3.1 Ertragslage

Umsatzerlöse

Die erzielten Einnahmen sind in 2023 mit 1.868.711 € um 99.861 € deutlich höher als im Wirtschaftsjahr 2022 und im Planansatz mit 1.725.656 €. Der Besucherandrang mit dem neuen Rekord konnte sich demnach in höheren Umsätzen niederschlagen.

Sonstige betriebliche Erträge

Ohne den Betriebskostenzuschuss belaufen sich die sonstigen betrieblichen Erträge auf 141.690 €. Davon erhielt die TGW Spenden in Höhe von 57.411 €.

Materialaufwand

Der Materialaufwand liegt 31.356 € über dem Ergebnis aus 2022 mit 565.351 €; dies lässt sich durch deutlich höhere Aufwendungen für Strom, aber auch durch höheren Aufwand für Wirtschaftsbedarf und Futtermittel erklären.

Personal

Der Personalaufwand beträgt in 2023 1.572.062 € und damit um 107.170 € höher als in 2022. Sonderzahlungen wie die Inflationsausgleichsprämie sowie eine Altersteilzeitvereinbarung sind hierfür ursächlich.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

822.295 € wurden für sonstige betriebliche Aufwendungen aufgebracht – deutlich mehr als in 2022 mit 532.497 €. Ein erhöhter Innenumsatz für die Personalüberlassung, deutlich erhöhte Kosten für Müll, Straßenreinigung und Grundstücksabgaben, Aufwendungen für die Unterhaltung des Außenbereichs, wie die Erneuerung der Wolfsbrücke in der Eurasischen Waldanlage, sowie gestiegene Verwaltungskostenbeiträge sind hierfür u.a. heranzuziehen.

Zinsaufwendungen und Erträge

Der Zinsaufwand aus dem Cash-Management beträgt 16.241 € und liegt mit 10.058 € über dem Wert aus 2022.

2.3.2 Finanzlage

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über den Cash-Pool der SWB. Hieraus resultieren Verbindlichkeiten zum 31.12.2023 in Höhe von 2.252.475 €. Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 4.277 €.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen in vollem Umfang zu erfüllen.

2.3.3 Vermögenslage

Beim Anlagevermögen hat sich der Restbuchwert zum Ende des Geschäftsjahres unwesentlich um 170 € auf 1.999.207 € reduziert.

Das Eigenkapital hat sich ergebnisbedingt durch den Jahresüberschuss 2023 auf 91.376 € erhöht. Die Rückstellungen haben sich insgesamt um 28.323 € erhöht. Dies ist unter anderem auf eine Altersteilzeitverpflichtung sowie Vorsorgen für einen Rechtsstreit zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten haben sich insbesondere durch eine Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Cash-Management um 443.349 € erhöht.

Die Bilanzsumme beträgt zum 31.12.2023 2.870.896 € (Vgl. 2022: 2.395.652 €).

2.3.4 Zusammenfassung

Das Wirtschaftsjahr 2023 schließt mit einem Jahresüberschuss von 4.277 €. Dieses Ergebnis resultiert u.a. aus deutlich höheren Umsatzerlösen, jedoch auch aus gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Der Betriebskostenzuschuss der Gesellschafterin liegt bei 1.210.000 € (in 2021 betrug der Betriebskostenzuschuss 1.125.000 € und in 2022 875.000 €).

Insgesamt schätzen wir die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung der Gesellschaft als gut ein.

3. Zukunftsorientierte Angaben

3.1 Chancen- und Risikobericht

Abgesehen von den allgemeinen Planungsunsicherheiten gibt es folgende wesentliche Chancen und Risiken für die TGW:

Der Tiergarten Worms hat trotz den zahlreichen Herausforderungen der vergangenen Jahre immens an Bedeutung gewonnen. Der gemeinnützige Tiergarten mit seiner besonderen Lage inmitten des Naherholungsgebietes, mit weitläufigen Wegen und viel Platz für seine Besucher, hat sich als die Familieneinrichtung in der Metropolregion Rhein-Neckar etabliert. Kinder und Erwachsene genießen im Tiergarten eine unbeschwernte Auszeit. Zugleich leistet der Tiergarten mit seiner Tiergartenschule als SchUR-Station einen wichtigen Beitrag im Bereich der Daseinsvorsorge.

Aufgrund der bestehenden Verlustsituation der Gesellschaft sowie der begrenzten finanziellen Möglichkeiten der Stadt Worms – einschließlich unserer dazu gehörenden Gesellschafterin SWB – besteht das Risiko, dass aufgrund fehlender Finanzmittel weitere bauliche Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen der Betriebsanlagen und Tiergehege nicht durchgeführt werden können. Allerdings ist die TGW gegenüber dem Sondervermögen Freizeit der Stadt Worms, als Eigentümerin, verpflichtet, die bauliche Unterhaltung zu gewährleisten, um den Betrieb des Tiergartens aufrechtzuerhalten.

3.2 Prognosebericht

Bezüglich der Planzahlen weist die Geschäftsführung darauf hin, dass diese auf Annahmen und Erfahrungswerten basieren und dadurch mit Unsicherheiten behaftet sind. Das tatsächliche Ergebnis kann somit von dem Planergebnis abweichen, womit Chancen und Risiken verbunden sind.

Gemäß Beschlussfassung der Aufsichtsratssitzung vom 19.12.2023 wird die Geschäftsführung ein Strategiekonzept für die Zukunft des Tiergartens mit nachfolgendem Mindestumfang ausarbeiten und dieses dem Gesellschafterausschuss unterjährig, dem Aufsichtsrat zusammen mit dem Wirtschaftsplan 2025 vorzulegen:

- a) Welche Kosten verursachen die Tiere/Rassen/Gehege (Futter, Tierpflege, Tierarzt, Stallung...)?
- b) Welche Tiere/Rassen/Gehege sind „Besuchermagnete“?
- c) Können Flächen für (andere) interessante / pädagogische Angebote freigemacht werden?
- d) Wie soll der Tiergarten in 10 Jahren aussehen (in Bezug auf den Tierbestand, sonstige Angebote und die Personalintensität) und welche Investitionen sind (dafür) erforderlich?

Das zu erarbeitende Strategiekonzept ist für einen Zeitraum von 10 Jahren ausgelegt. Mit ihm werden die aus 2005 gesetzten Eckpunkte (Leitbild), die den Tiergarten Worms mit einem Alleinstellungsmerkmal gegenüber anderen zoologischen Einrichtungen prägen, geprüft und neu bewertet. Damit reagiert der Tiergarten auf die Anforderungen im Sinne der Welt-Zoo-Naturschutz-Strategie, die heute regional im Natur- und Tierschutzrecht zu erfüllen sind ebenso wie auf klima- und umweltpädagogischen Richtlinien, aber insbesondere hinsichtlich wirtschaftlicher Erfordernisse mit Ziel einer langfristigen Kostenreduzierung und Stabilisierung des jährlichen Defizits auf 1 Mio. €.


Ein wesentlicher Baustein wird auch weiterhin das ehrenamtliche und finanzielle Engagement des Freundeskreis Tiergarten Worms e.V. sein, ohne den wichtige Projekte nicht durchgeführt werden könnten. Es beteiligen sich Ehrenamtliche und Unternehmen durch Geldleistungen oder auch durch persönlichen Einsatz für die Erhaltung und Weiterentwicklung des Tiergartens.

Für das Jahr 2023 wurde für die TGW im Wirtschaftsplan insgesamt ein Verlust von 1.481.253 € (ohne Betriebskostenzuschuss) prognostiziert. Für 2024 ist ein negatives Ergebnis von 1.393.222 € (ohne Betriebskostenzuschuss) geplant. Unsicherheiten bestehen bzgl. der Annahme der neuen Tarifstruktur mit den gestiegenen Eintrittspreisen.

Abschließend bleibt festzuhalten, dass, solange der Betriebskostenzuschuss in ausreichender Höhe durch die SWB geleistet werden kann, der Fortbestand der Gesellschaft nicht gefährdet ist.

4.6 Eigen- und Regiebetriebe

4.6.1 Sondervermögen KuTaZ der Stadt Worms

Allgemeines	
Rechtsform: Regiebetrieb Gründung: 02.01.2003 Satzungsdatum: 04.03.2023	
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr	
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 12.500,00 € Veränderung im Berichtsjahr: Satzungsänderung	

Zweck des Betriebes / Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Das Sondervermögen KuTaZ hat die Vermietung und Verpachtung der in ihm eingelegten Vermögensgegenstände zum Zweck.
Der Zweck des Betriebes ist eine nicht-wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Am Stammkapital des Betriebes sind beteiligt: Stadt Worms
Beteiligungen des Unternehmens: Keine Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Wirtschaftsjahr 2023
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Aufsichtsgorgane (lt. Satzung): <ul style="list-style-type: none">• Betriebsausschuss• Stadtrat
Betriebsausschuss:
Vorsitzende: Beigeordnete Petra Graen
Mandatsträger: <ul style="list-style-type: none">• Dirk Beyer• Heidi Lammeyer• Ralf Lottermann• Andreas Wasilakis• Dr. Jörg Koch• Iris Muth• Hans-Jürgen Müsel

- Christine Jäger
- David Hilzendege
- Peter Englert
- Lutz Hasselwander

Betriebsleitung:

Kultur und Veranstaltungen GmbH Worms

Personalentwicklung

	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Das Sondervermögen KuTaZ verfügt über kein eigenes Personal.

Die Aufwendungen für den Betriebsausschuss belaufen sich auf 880,00 € im Jahr 2023.

Kapitalzuführungen/-entnahmen

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen/-entnahmen sind nicht erfolgt.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 12.500,00 €

Gewinnabführungen an die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Vom Betrieb **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2023: 1.543,30 €

2022: 1.543,30 €

2021: 8.993,72 €

Vom Betrieb **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2021 - 2023: 0,00 €

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	25.439.119,00	26.653.153,00
I. Sachanlagen	25.439.119,00	26.653.153,00
II. Finanzanlagen	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen	4.923.406,02	5.008.907,51
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.923.406,02	5.008.907,51
Bilanzsumme	30.362.525,02	31.662.060,51
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	4.256.696,09	4.275.299,20
I. Gezeichnetes Kapital	12.500,00	12.500,00
II. Rücklagen	4.262.799,20	4.478.932,27
III. Jahresfehlbetrag	-18.603,11	-216.133,07
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	13.779.291,54	14.505.020,82
C. Rückstellungen	179.882,98	187.300,00
D. Verbindlichkeiten	12.146.654,41	12.694.440,49
Bilanzsumme	30.362.525,02	31.662.060,51

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	885.000,00	892.977,16
2. Sonstige betriebliche Erträge	725.729,28	725.729,40
3. Materialaufwand	0,00	0,00
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.214.278,02	-1.217.225,36
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-27.094,37	-219.508,08
6. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	328,96	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-386.745,66	-396.562,89
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
10. Ergebnis nach Steuern	<u>-17.059,81</u>	<u>-214.589,77</u>
11. Sonstige Steuern	-1.543,30	-1.543,30
12. Jahresergebnis	<u><u>-18.603,11</u></u>	<u><u>-216.133,07</u></u>

Kennzahlen zum 31.12.2023

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	<p>1.582.091,61</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
Wirtschaftlichkeit (in %)	<p>129,75</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	36,71 (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital Sonderposten für Investitionszuschüsse wurden hier zu 50% im EK und zu 50% im FK berücksichtigt.
Fremdkapitalquote (in %)	63,29 (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital Sonderposten für Investitionszuschüsse wurden hier zu 50% im EK und zu 50% im FK berücksichtigt.
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	0,00 Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2023 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2023)

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Das „Kultur- und Tagungszentrum“, das nach langer Bauphase am 29. Januar 2011 eröffnet wurde, wird seit 2011 an die Kultur und Veranstaltungs GmbH Worms verpachtet.

Ertragslage

Der Jahresfehlbetrag liegt bei TEUR 19. Dies ist eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahresergebnis um TEUR 197 (Vj. Jahresfehlbetrag TEUR 216).

Die Umsatzerlöse und die sonstigen betrieblichen Erträge liegen aufsummiert bei TEUR 1.611 und somit leicht unter dem Vorjahresniveau (TEUR 1.619).

Die planmäßigen Abschreibungen liegen mit TEUR 1.214 auf Höhe des Vorjahres.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf TEUR 27 und sind damit um TEUR 192 niedriger als im Vorjahr (TEUR 219).

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen liegen mit TEUR 386 um TEUR 11 unter dem Ergebnis des Vorjahres (TEUR 397)

Die sonstigen Steuern in Höhe von TEUR 1,5 liegen im Bereich des Vorjahres (TEUR 1,5).

Finanzlage

Die Abwicklung der Finanzströme im SVK erfolgt durch die Führung einer Sonderkasse gemäß den Vorschriften des § 82 GemO. Dieses Girokonto wird täglich mit dem Konto der Stadt Worms verrechnet.

Vermögenslage

Die Aktivseite der Bilanz (Gesamtsumme TEUR 30.362) des Betriebes wird vor allem geprägt durch das Sachanlagevermögen (TEUR 25.439) sowie durch Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (TEUR 4.923). Im Sachanlagevermögen wird insbesondere das verpachtete Immobilienvermögen ausgewiesen.

Die Passivseite der Bilanz setzt sich zusammen aus einem Eigenkapital in Höhe von TEUR 4.257, Sonderposten für Investitionszuschüsse in Höhe von TEUR 13.779, Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 12.147, sowie Rückstellungen von TEUR 180. Die Eigenkapitalquote liegt bei 14,00 %.

Gesamtbeurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Betriebsleitung beurteilt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Sondervermögens trotz des durch Sondereffekte belasteten deutlich negativen Jahresergebnis unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung des Sondervermögens insgesamt als zufriedenstellend.

Mitarbeiter

Das SVK hat keine eigenen Mitarbeiter. Die Betriebsleitung wird gemäß Satzung von der Kultur und Veranstaltungs GmbH übernommen.


Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Das SVK wird als eigenbetriebsähnliche kommunale Einrichtung (Regiebetrieb) nach den Vorschriften der Gemeindeordnung, der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (§§ 10 - 27) geführt. Als Betriebsleiterin wurde zum 01.08.2022 die Kultur und Veranstaltungs GmbH Worms eingesetzt. Die Neustrukturierung hat vor allem zum Ziel, das wirtschaftliche Eigentum und die operative Tätigkeit näher zusammenzuführen.

Derzeit gehen wir für das Jahr 2024 von Umsatzerlösen und sonstigen Erträgen von TEUR 1.599 und einem Jahresfehlbetrag von TEUR 19 aus.

Die Risiken bestehen darin, dass zukünftige notwendige Sanierungsmaßnahmen am Gebäude aus heutiger Sicht schwierig vorhersehbar und finanziell kalkulierbar sind.

4.6.2 Sondervermögen Freizeit

Allgemeines	
Rechtsform: Regiebetrieb Gründung: 01.01.2022 Satzungsdatum: 04.03.2023	
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr	
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 12.500,00 € Veränderung im Berichtsjahr: Satzungsänderung	

Zweck des Betriebes / Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Das Sondervermögen Freizeit hat die Vermietung und Verpachtung der in ihm eingelegten Vermögensgegenstände zum Zweck.
Der Zweck des Betriebes ist eine nicht-wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<u>Am Stammkapital des Betriebes sind beteiligt:</u> Stadt Worms
<u>Beteiligungen des Unternehmens:</u> Keine Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Wirtschaftsjahr 2023
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<u>Aufsichtsgorgane (lt. Satzung):</u> <ul style="list-style-type: none">• Betriebsausschuss• Stadtrat
<u>Betriebsausschuss:</u>
Vorsitzender: Beigeordneter Timo Horst
<ul style="list-style-type: none">• Dirk Beyer• Heidi Lammeyer• Jens Thill• Andreas Wasilakis• Marion Hartmann• Iris Muth• Marco Schreiber• Kurt Lauer• Christine Jäger• Peter Englert

- Philipp Ludwig Ras

Betriebsleitung:

Freizeitbetriebe Worms GmbH

Personalentwicklung

	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Das Sondervermögen Freizeit verfügt über kein eigenes Personal. Die Aufwendungen für den Betriebsausschuss betragen 1.680,00 € für das Jahr 2023.

Kapitalzuführungen/-entnahmen

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen/-entnahmen sind nicht erfolgt.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren:

2022 - 2023: 0,00 €

Gewinnabführungen an die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren:

2022 - 2023: 0,00 €

Vom Betrieb **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2023: 0 €

2022: 0 €

Vom Betrieb **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2022 - 2023: 0,00 €

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Anlagevermögen	22.570.200,66	20.363.059,73
I. Sachanlagen	7.726.597,18	5.519.456,25
II. Finanzanlagen	14.843.603,48	14.843.603,48
B. Umlaufvermögen	3.526.814,39	3.489.362,34
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.526.814,39	3.489.362,34
II. Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	0,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	26.097.015,05	23.852.422,07
PASSIVA	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Eigenkapital	8.682.334,21	8.453.641,18
I. Stammkapital	12.500,00	12.500,00
II. Zweckgebundene Rücklage		
III. Allgemeine Rücklage	8.441.141,18	8.204.850,54
IV. Gewinnvortrag	0,00	0,00
V. Jahresüberschuss	228.693,03	236.290,64
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	2.676.744,53	501.954,54
C. Rückstellungen	3.400,00	3.350,00
D. Verbindlichkeiten	14.734.536,31	14.893.476,35
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	26.097.015,05	23.852.422,07

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	518.095,85	536.151,08
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,12
3. Materialaufwand	0,00	0,00
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-163.080,02	-211.365,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-32.259,72	-34.084,67
6. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-94.063,08	-54.410,89
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
10. Ergebnis nach Steuern	<u>228.693,03</u>	<u>236.290,64</u>
11. Sonstige Steuern	0,00	0,00
12. Jahresergebnis	<u><u>228.693,03</u></u>	<u><u>236.290,64</u></u>

Kennzahlen zum 31.12.2023

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	<p style="text-align: right;">485.836,13</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
Wirtschaftlichkeit (in %)	<p style="text-align: right;">265,23</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	38,40 (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital Sonderposten für Investitionszuschüsse wurden hier zu 50% im EK und zu 50% im FK berücksichtigt.
Fremdkapitalquote (in %)	61,60 (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital Sonderposten für Investitionszuschüsse wurden hier zu 50% im EK und zu 50% im FK berücksichtigt.
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	0,00 Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2023 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2023)

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Das Sondervermögen Freizeit (SVF) wird seit dem 01.01.2022 als eigenbetriebsähnliche kommunale Einrichtung (Regiebetrieb) nach den Vorschriften der Gemeindeordnung, der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (§§ 10 - 27) und den Bestimmungen dieser Betriebsatzung geführt.

Es entstand aus der Ausgliederung der Sparte Freizeit des ehemaligen Sondervermögen Vermietung und Verpachtung der Stadt Worms.

Das Sondervermögen Freizeit hat die Vermietung und Verpachtung der in ihm eingelegten Vermögensgegenstände zum Zweck.

Das SVF stellt einen Betrieb gewerblicher Art (BgA) dar.

Dieser kann alle seinen Betriebszweck fördernden und wirtschaftlich berührenden Geschäfte tätigen.

An die Freizeitbetriebe Worms GmbH werden das Heinrich-Völker-Bad und das Paternusbad Pfeddersheim mit Vertrag vom 21. August 2003 sowie an die Tiergarten Worms gGmbH der Tiergarten mit Vertrag vom 19.06.2019 verpachtet.

Der Umbau des Heinrich Völker-Bades in ein Sport- und Lehrschwimmbad wird durch den Rückbau des Warmwasseraußenbeckens sowie des Relaxbereiches, den Neubau eines Lehrschwimmbekens und der Reaktivierung des Stelzenbaus in einen Umkleide- und Sanitärtrakt realisiert. Die Maßnahme im Rahmen des Sonderprogramms der städtebaulichen Erneuerung, Investitionspakt Soziale Integration im Quartier, startet mit Rückbauarbeiten und Schadstoffsanierungen. Die Höhe der Zuwendung beträgt 10.755.000,- €. Der Fördersatz lag bei 90 % der zuwendungsfähigen Kosten. Durch die allgemeine Kostensteigerung und zwingend erforderlichen Abweichungen von der ursprünglichen Planung, ist jedoch nicht damit zu rechnen, dass die 90 % erreicht werden, da der Zuschuss gedeckelt ist und die konjunkturellen Preissteigerungen weiter fort-schreiten werden.

Im Paternusbad lief in 2023 die Planung des 2. Bauabschnitt der Badsanierung weiter. Für die Umsetzung sind Fördermittel aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ erforderlich. Die Antragsstellung für das Programm 2022 war nicht erfolgreich – eine Bewerbung für 2023 wurde durchgeführt. Zwischenzeitlich ging die ernüchternde Nachricht ein, dass das Paternusbad erneut nicht berücksichtigt wurde.

Aktuell werden die erforderlichen technischen Voraussetzungen für eine vorübergehende Wiederinbetriebnahme des Paternusbades geschaffen. Ein Schwimmbetrieb soll ab 1. Juni 2024 möglich sein. Diese Maßnahme wird über die Freizeitbetriebe Worms GmbH abgewickelt. Zugleich laufen die Bauarbeiten im ersten Bauabschnitt – Neubau des Sanitärgebäudes – dem Abschluss entgegen.

Als Eigentümerin des Tiergartens muss das SVF weiterhin das Wegenetz innerhalb des Geländes erneuern.

Seit der Gründung des Tiergartens vor über 50 Jahren sind die vorhandenen Wege nur

ausgebessert worden. Die vielen Schlaglöcher, ausgebesserten Stellen und Unebenheiten, stellen einen Unfallschwerpunkt für Besucher und Beschäftigte dar. Erschwerend kommen zahlreiche Gefahrenstellen durch das Durchdringen von Baumwurzeln hinzu. Die Wegesanierung soll in den kommenden Jahren, insbesondere auf dem Wirtschaft- bzw. Betriebshof, fortgesetzt werden.

Ertragslage

Der Jahresüberschuss liegt mit 228.693 € unter dem Vorjahresergebnis (236.291 €). Dies ergibt sich wie folgt:

Die Umsatzerlöse und die sonstigen betrieblichen Erträge liegen aufsummiert bei 518.096 € und somit unter dem Vorjahresniveau (536.151 €). Ursache hierfür sind entsprechende Pachtberechnungen (=Umsatzerlöse), die an die operativen Betriebe weiterberechnet werden.

Die Abschreibungen liegen bei 163.080 € (Vj. 211.365 €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 32.260 € und sind damit geringfügig (34.085 €) niedriger als im Vorjahr.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen liegen mit 94.063 € deutlich über dem Wert des Vorjahres (54.411 €); dies resultiert aus den höherem Zinsaufwendungen für langfristige Darlehen.

Finanzlage

Die Abwicklung der Finanzströme im SVF erfolgt durch die Führung einer Sonderkasse gemäß den Vorschriften des § 82 GemO. Das SVF hat ein Girokonto, welches täglich mit dem Konto der Stadt Worms verrechnet wird. Vorübergehend nicht benötigte Geldmittel des Betriebes werden in Abstimmung mit der Kassenlage der Stadtkasse angelegt. Dabei ist sicherzustellen, dass sie dem Betrieb bei Bedarf wieder zur Verfügung stehen.

Vermögenslage

Die Aktivseite der Bilanz (Gesamtsumme 26.097.015 €) wird vor allem geprägt durch das Halten von Beteiligungen (14.843.603 €). Im Sachanlagevermögen (7.726.597 €) wird insbesondere das verpachtete Immobilienvermögen (Grundstücke mit Bauten im Wert von 3.014.232 €) ausgewiesen.

Die Passivseite der Bilanz setzt sich zusammen aus dem Eigenkapital in Höhe von 8.682.334 €, dem Sonderposten für Investitionszuschüsse in Höhe von 2.676.744 €, Verbindlichkeiten in Höhe von 14.734.536 € sowie Rückstellungen von 3.400 €. Die Eigenkapitalquote liegt bei 33,27 %.

Gesamtbeurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Betriebsleitung beurteilt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SVF, trotz der zu erwartenden weiteren finanziellen Belastungen aus den Sanierungen des Sachanlagevermögens, als gut.

Mitarbeiter

Das SVF hat keine eigenen Mitarbeiter. Als Betriebsleiterin ist die Freizeitbetriebe Worms GmbH, diese insbesondere vertreten durch die Geschäftsführerin, eingesetzt.

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken


Mit dem Umbau wird das Heinrich-Völker-Bad, als kombiniertes Hallen- und Freibad, auch in Zukunft einen elementaren Beitrag im Bereich der Daseinsvorsorge leisten und dafür Sorge tragen, dass jedes Kind in Worms und aus dem Umland die Möglichkeit erhält, Schwimmen, als überlebenswichtige Fertigkeit eines jeden Menschen, zu erlernen.

Unter der Voraussetzung, Fördermittel in ausreichender Höhe zu erhalten, kann auch das sanierungsbedürftige Freibad „Paternusbad“ in Pfeddersheim für die kommenden Jahrzehnte gesichert werden.

Die vergangenen Jahre mit dem enormem Besucheranstieg haben vor Augen geführt, welche wichtigen Aufgaben der gemeinnützige Tiergarten Worms für Worms und in der Metropolregion Rhein-Neckar erfüllt. Erholungsflächen in der Stadt sind wichtiger denn je. Der Tiergarten konnte, auch durch seine besondere Lage inmitten des Naherholungsgebietes und mit sehr weitläufigen Wegen und viel Platz für seine mittlerweile über 320.000 Besucher, eine unbeschwerte Auszeit an der frischen Luft bieten und auch als Bildungsstätte wieder seinen Beitrag im Bereich der Daseinsvorsorge leisten. Umso wichtiger ist die Erneuerung bzw. der Ausbau einer angemessenen Infrastruktur in Form eines funktionsfähigen und barrierefreien Wegenetzes.

Derzeit gehen wir für das Jahr 2024 von Umsatzerlösen aus Verpachtung von TEUR 493, und einem Jahresüberschuss von TEUR 80 aus. Investitionen sind in Höhe von TEUR 6.714 geplant.

4.6.3 Sondervermögen Parkhaus

Allgemeines	
Rechtsform: Regiebetrieb Gründung: 01.01.2022 Satzungsdatum: 04.03.2023	
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr	
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2023: 12.500,00 € Veränderung im Berichtsjahr: Satzungsänderung	

Zweck des Betriebes / Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Das Sondervermögen Parkhaus hat die Vermietung und Verpachtung der in ihm eingelegten Vermögensgegenstände zum Zweck.
Der Zweck des Betriebes ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
Am Stammkapital des Betriebes sind beteiligt: Stadt Worms
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Wirtschaftsjahr 2023
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<u>Aufsichtsorgane (lt. Satzung):</u> <ul style="list-style-type: none">• Betriebsausschuss• Stadtrat
<u>Betriebsausschuss:</u>
Vorsitzende: Bürgermeisterin Stephanie Lohr
Mandatsträger: <ul style="list-style-type: none">• Uwe Gros• Carlo Riva• Pierre Tchokoute Tchoula• Raimund Sürder• Hans-Jürgen Müsel• Marco Schreiber• Annelie Büssow• Richard Grünewald• Christian Engelke• Steffen Landskron• Heribert Friedmann

Betriebsleitung:

Parkhausbetriebs GmbH Worms

Personalentwicklung

	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Das Sondervermögen Freizeit verfügt über kein eigenes Personal.

Die Aufwendungen für den Betriebsausschuss betragen 840,00 € für das Jahr 2023.

Kapitalzuführungen/-entnahmen

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen/-entnahmen sind nicht erfolgt.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren:

2022 - 2023: 0,00 €

Gewinnabführungen an die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren:

2022 - 2023: 0,00 €

Vom Betrieb **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2023: 8.973,31 €

2022: 8.973,31 €

Vom Betrieb **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2022 - 2023: 0,00 €

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck den Betrieb rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Zweck des Betriebs“.
2. **der Betrieb nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**

✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	17.775.108,76	17.393.326,04
I. Sachanlagen	16.425.355,87	16.043.573,15
II. Finanzanlagen	1.349.752,89	1.349.752,89
B. Umlaufvermögen	2.217.960,93	2.261.894,31
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.217.960,93	2.261.894,31
II. Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	0,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.421,55	0,00
Bilanzsumme	19.999.491,24	19.655.220,35
PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	3.588.795,94	3.486.443,84
I. Stammkapital	12.500,00	12.500,00
II. Zweckgebundene Rücklage		
III. Allgemeine Rücklage	3.473.943,84	4.652.074,44
IV. Gewinnvortrag	0,00	0,00
V. Jahresüberschuss (i. Vj. Jahresfehlbetrag)	102.352,10	-1.178.130,60
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	699.268,53	734.231,97
C. Rückstellungen	474.712,14	480.821,26
D. Verbindlichkeiten	15.236.714,63	14.953.723,28
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	19.999.491,24	19.655.220,35

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	957.293,48	975.754,13
2. Sonstige betriebliche Erträge	46.237,16	34.972,56
3. Materialaufwand	-129.018,57	-134.450,65
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-408.853,61	-1.280.631,04
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-231.851,21	-672.965,55
6. Erträge aus Beteiligungen	150.000,00	150.000,00
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-272.481,84	-241.836,74
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
10. Ergebnis nach Steuern	<u>111.325,41</u>	<u>-1.169.157,29</u>
11. Sonstige Steuern	-8.973,31	-8.973,31
12. Jahresergebnis	<u><u>102.352,10</u></u>	<u><u>-1.178.130,60</u></u>

Kennzahlen zum 31.12.2023

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	<p style="text-align: right;">783.687,55</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
Wirtschaftlichkeit (in %)	<p style="text-align: right;">130,38</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	19,69 (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital Sonderposten für Investitionszuschüsse wurden hier zu 50% im EK und zu 50% im FK berücksichtigt.
Fremdkapitalquote (in %)	80,31 (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital Sonderposten für Investitionszuschüsse wurden hier zu 50% im EK und zu 50% im FK berücksichtigt.
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	0,00 Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2023 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2023)

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Das Sondervermögen Parkhaus (nachfolgend SVP genannt) verwaltet unbewegliches Sachanlagevermögen und Finanzanlagen, bestehend aus Anteilen an der Rhenania Worms AG, Worms, und der Beteiligung an der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH, Worms.

Zwischen der Stadt Worms, SVP und der Parkhausbetriebs GmbH Worms (nachfolgend PHB) Pachtverträge für folgende Objekte/Grundstücke:

- Tiefgarage Friedrichstraße
- Das Grundstück für das P+R Parkhaus
- Tiefgarage „Das Wormser“
- Parkhaus am Theater

Das „Parkhaus am Dom“ befindet sich ebenfalls im Eigentum des SVP, die Betriebsführung erfolgt entgeltlich durch die PHB.

Das Parkhaus am Theater wurde im April 2023 wieder in Betrieb genommen. Neben der Erneuerung der Bodenbeschichtung, der Modernisierung der Aufzugsanlage, Arbeiten im Treppenhaus wurden Maßnahmen zur Taubenabwehr ergriffen.

Weiterhin ist, wegen massiven Schäden an der Struktur, die Tiefgarage Friedrichstraße seit 16.03.2018 geschlossen. In den Zwischendecken und den Mittelstützen gibt es gravierende Korrosionsschäden durch Chlorideintrag. Die Decke über dem öffentlichen Garagenteil ist an mindestens drei Stellen undicht. Die technische Ausrüstung (Lüftung, Brandschutz, Aufzug) ist bezogen auf die heute maßgeblichen Standards in einem unzureichenden Zustand. Da die Stadt Worms vertraglich dazu verpflichtet ist, den Mietern der angrenzenden privaten Tiefgarage die Zufahrt über die Tiefgarage Friedrichstraße zu ermöglichen, ist die dauerhafte Schließung nicht möglich. Mittlerweile wurde vom Stadtrat die Vollsanierung der Tiefgarage auf den Weg gebracht. Der Beginn der Sanierungsarbeiten ist jedoch ungewiss. Die Sanierung wird vom städtischen Baubereich begleitet. Die dafür vorgesehene Stelle des Projektleiters konnte noch nicht besetzt werden.

Ertragslage

Der Jahresgewinn liegt bei TEUR 102. Im Vorjahr wurde noch ein Jahresverlust von TEUR 1.178 erzielt. Dieser war geprägt durch die außerplanmäßige Abschreibung der Tiefgarage Ludwigsplatz.

Die Umsatzerlöse und die sonstigen betrieblichen Erträge liegen aufsummiert bei TEUR 1.004 und somit auf dem Vorjahresniveau (TEUR 1.011).

Der Materialaufwand liegt mit TEUR 129 unter dem Vorjahreswert (TEUR 134). Neben den aperiodischen Stromaufwendungen für die Vorjahre, wurde eine Rückstellung für die Anmietung von Stellplätzen im Parkhaus am Römischen Kaiser gebildet.

Die Abschreibungen liegen bei TEUR 409 (Vj. TEUR 1.280).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind TEUR 442 geringer als im Vorjahr. Im Vorjahr war eine Rückstellung für Prozessrisiken (TEUR 442) aus einem anhängigen Verfahren aus der Herstellung des Parkhauses am Dom gebildet worden.

Bei den Beteiligungserträgen (TEUR 150) handelt es sich um eine Dividende der Rhenania Worms AG.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen liegen um TEUR 31 über den Aufwendungen des Vorjahrs. Die ist auf die Neuaufnahme eines Darlehens i.H.v. 1,2 Mio. € für die Betonsanierung des Parkhauses am Theater und der Prolongation eines Darlehens zurückzuführen.

Finanzlage

Die Abwicklung der Finanzströme im SVP erfolgt durch die Führung einer Sonderkasse gemäß den Vorschriften des § 82 GemO. Das SVP hat ein Girokonto. Dieses wird täglich mit dem Konto der Stadt Worms verrechnet (Cash-Pool).

Vermögenslage

Die Aktivseite der Bilanz (Gesamtsumme TEUR 19.999) der Gesellschaft wird vor allem geprägt durch das Sachanlagevermögen (TEUR 16.425) und durch das Halten von Beteiligungen (TEUR 1.350). Im Sachanlagevermögen wird insbesondere das verpachtete Immobilienvermögen ausgewiesen. Investitionen erfolgten in Höhe von TEUR 854.

Die Passivseite der Bilanz setzt sich zusammen aus einem Eigenkapital in Höhe von TEUR 3.589, Sonderposten für Investitionszuschüsse in Höhe von TEUR 699, Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 15.237, sowie Rückstellungen von TEUR 475. Die Eigenkapitalquote liegt bei 18,0 %.

Gesamtbeurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Betriebsleitung beurteilt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Sondervermögens, trotz der zu erwartenden weiteren finanziellen Belastungen aus den Sanierungen des Sachanlagevermögens, insgesamt als gut.

Mitarbeiter

Das SVP hat keine eigenen Mitarbeiter. Die Betriebsführung obliegt gemäß Satzung der Parkhausbetriebs GmbH Worms.

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Der Verlauf des Geschäftsjahres 2023 unterlag, analog dem Vorjahr, einigen Unwägbarkeiten. Allen voran sind die Energie-Krise, ausgelöst durch den Ukraine-Krieg, sowie der inflationsbedingte Kostenanstieg zu nennen. Für das Wirtschaftsjahr 2024 rechnen wir weiter mit höheren Stromkosten im Parkhaus am Dom. Die Kosten für Sicherheitsdienstleistungen werden aufgrund des neuen Tarifabschlusses für das Sicherheitsgewerbe um 6,92 % ansteigen.

Im Parkhaus „Am Dom“ wurde zum 15.01.2024 das schrankenlose und ticketlose Parkraummanagementsystem der Peter Park System GmbH eingeführt. Mit Einführung der Kennzeichenerkennung können wir zum jetzigen Zeitpunkt eine steigende Anzahl der Ein- und Ausfahrten feststellen. Zukünftig werden Kosten für Papiertickets sowie Wartungs- und Instandhaltungskosten entfallen. Die Pachterlöse werden geringfügig sinken, da die Bewirtschaftung der Tiefgarage Friedrichstraße nicht möglich ist.

Ungeklärt ist weiterhin der Fortbestand der Tiefgarage „Friedrichstraße“. Über den Bereich 7 – Stadtentwicklung wird derzeit ein Interessenbekundungsverfahren zur Veräußerung der Tiefgarage Friedrichstraße vorbereitet.

Mit Blick auf die vorgenannten Sachverhalte und Gegebenheiten kommen im Geschäftsjahr 2024 erneut viele Variablen und Ungewissheiten auf das Sondervermögen Parkhaus zu, welche unter anderem finanzielle Nachteile respektive Risiken mit sich bringen.

Derzeit gehen wir für das Jahr 2024 von Umsatzerlösen von TEUR 861, Beteiligungserträgen von TEUR 150 und einem Jahresüberschuss von TEUR 5 aus.